

Wort Gottes

Rechtes Christentum

Eine Auswahl von göttlichen Offenbarungen
empfangen durch das 'Innere Wort' von
Bertha Dudde. Prophetisch empfangen und
niedergeschrieben laut Verheißung Johannes
14,21.

Herausgegeben von Freunden der Neuoffenbarung

Hans-Willi Schmitz
St. Bernardinstr. 47
47608 Geldern-Kapellen

++++++

Diese Schriften sind überkonfessionell. Sie wollen von keiner christlichen Religionszugehörigkeit abwerben und auch zu keiner Religionsgemeinschaft anwerben. Sie haben einzig und allein den Zweck, das Wort Gottes, das Er in der heutigen Zeit - laut Seiner Verheißung Johannes 14, 21 - uns gibt, den Menschen zugänglich zu machen.

++++++

Quelle: <https://www.bertha-dudde.org/de>

Inhaltsverzeichnis

0653 Gefährdete Lage des Christentums.... Notwendigkeit des Wirkens der Gottheit.....	5
7176 Geistige Verflachung.....	6
8839 Rechte Verkünder der Lehre Christi.....	7
Die geistige Begründung der Mission Jesu und des Erlösungswerkes.....	9
6438 Anlaß und Zweck der Niederkunft Jesu.....	9
6985 Die geistige Mission Jesu.....	10
7748 Urschuld und Tilgung durch Jesus Christus.....	11
8303 Erlösungswerk und seine geistige Begründung.....	12
8667 Jesus wußte als Mensch um Seine Mission.....	13
Das Leben Jesu – Wirken in Liebe.....	15
7872 Der Kampf des "Menschen" Jesus.....	15
7962 Die unermessliche Liebe Jesu.....	16
8308 Jesu Wirken auf Erden.....	17
Das Leben Jesu – Ertragen von Leid.....	19
1362 Kreuzestod Jesu.....	19
0968 Leiden Jesu am Kreuz.... Irdischer Leib.....	19
8156 Qualvolle Leiden Jesu Christi.... Menschwerdung Gottes.....	20
8463 Jesus hat unermesslich gelitten.....	21
2768 Bedeutung des Kreuzestodes Jesu und Folgen der Ablehnung.....	22
Tilgung der Urschuld durch das Anerkennen Jesu und die Bitte um Vergebung.....	24
3221 Anerkennen Christi.... Schwacher Wille.... Dämon.....	24
5844 Anerkennen oder Ablehnen.... Jesus Christus.....	25
6449 Überzeugtes Anerkennen Jesu Christi.....	25
7330 Es gibt keine Tilgung der Schuld ohne Jesus Christus.....	26
7660 Vergebung durch Jesus Christus.... Liebelichtgrad.....	27
8647 Vergebung durch Jesus Christus.... Erhöhung des Liebegrades.....	28
Falsches Christentum.....	30
2292 Christentum.... Formen.... Kampf gegen Geistesrichtungen zugelassen.....	30
4420 Christentum - Namenschristen - Tat - Menschwerdung Gottes.....	30
6309 Leerlauf des Lebens.... Kirchenchristen.....	31
7292 Blinder Glaube und totes Christentum.....	32
6343 Totes Christentum.....	33
Willens- und Wesenswandlung.....	35
5303 Erdenlebenszweck: Willens- und Wesenswandlung.....	35
5505 Kämpfen und Ringen führt zum Ziel.....	36
6748 Willens- und Wesenswandlung.... Hilfe ist Jesus Christus.....	36
Lösen vom Gegner.....	38
6001 Falsche Christi und Propheten.... Wirken des Satans.....	38
7313 Jeder geistig gerichtete Gedanke ist Lösen vom Gegner.....	38
8548 Lösen vom Gegner.... Zufuhr der Wahrheit.....	39

7631 Das Wirken des Satans.... Hilfe durch Jesus Christus.....	40
Lösen von der materiellen Welt.....	42
2551 Lösen von irdischen Gütern.... Entbehren.....	42
3723 Lösen von irdischen Gütern.....	42
3968 Einkehr nach innen.... Lösen von der Welt und Materie.... Erfolg Wahrheit.....	43
8471 Erreichen der Gotteskindschaft bedingt Lösen von der Welt.....	44
Hilfe und Willensstärkung durch Jesus Christus.....	46
7497 Hilfe Jesu Christi zum Erdenwandel.....	46
5282 Zu den Schwachen, Kranken und Bedürftigen kam Jesus.....	47
7035 Willensstärkung durch Jesus Christus.... Willenswertung.....	47
7191 Kraft des Namens Jesus.....	48
7496 Jesus als Führer.....	49
Nachfolge Jesu.....	51
1359 Forderungen.... Nachfolge Jesu.... Sündenvergebung.....	51
3920 Nachfolge Jesu.... Lebensweg in Liebe und Selbstverleugnung.....	51
6053 Weg der Nachfolge Jesu.....	52
Rechtes Christentum in der Nachfolge Jesu - Liebewirken.....	54
2168a Christentum - Liebelehre.... Erkennen der Gottheit Jesu.....	54
2168b Christentum - Liebelehre.... Erkennen der Gottheit Jesu.....	54
3562 Echtes Christentum.... Liebe allein erlöst.....	55
3797 Rechter Gottesdienst Mildtätigkeit und Barmherzigkeit.....	55
5371 Stärkung des Glaubens durch Liebewirken.....	56
5501 Göttliche Eigenschaften im Menschen.... Beweis durch Jesus Christus.....	56
5547 Rechtes Christentum.....	57
5548 Rechtes Christentum.... Nachfolge Jesu.....	58
7857 Nächstenliebe.... Nachfolge Jesu.... Wahrheit.....	59
Rechtes Christentum in der Nachfolge Jesu – Ertragen von Leid.....	61
4876 Kreuzgang Christi.....	61
7248 Leid entschlackt die Seele.....	61
7622 Nachfolge Jesu.... Kreuztragen in Geduld.....	62
7874 Die rechte Nachfolge Jesu.....	63
5791 Weg nach Golgatha.... Nachfolge Jesu.....	64
Kreuzträger Jesus Christus.....	66
3573 Zeit der Prüfungen.... Jesus, der Kreuzträger.....	66
6378 Kreuzgang.... Kreuzträger Jesus Christus.....	66
Rechtes Christentum in der Nachfolge Jesu – Verkünden der Liebelehre.....	68
3201 Vertreter der christlichen Lehre muß in der Liebe leben.....	68
4785 Nachfolger Jesu.... Verbreiten Seiner Lehre.... Geistwirken.....	68
5534 Teilnahme am Erlösungswerk Christi.... Nachfolge Jesu.....	69
Lebendiges Christentum – die rechte Kirche Christi.....	71
4707 Traditioneller Glaube.... Formglaube.... Irrlehren.....	71

5895 Lebendiges Christentum.....	72
7266 Merkmal des lebendigen Christen.....	72
6010 Kirche Christi.....	73
7850 Die rechte Kirche Christi.... Petrus der Fels.....	74
5174 Wahrzeichen der Kirche Christi: Geistwirken.....	75
6612 Lasset den Geist in euch wirken.....	76
6745 Wirken des Geistes.... Gemeinschaft der Gläubigen.....	76
4755 Gläubige Gemeinde.... Gegenwart Gottes.... Seine Kirche.....	78
5091 Geistige Gemeinschaft.... Vereintes Wirken.....	78
8212 Einigung kirchlicher Konfessionen?.....	79
3589 "Die Pforten der Hölle...." Kirche Christi.....	80
Jeder muß zu Jesus Christus finden.....	82
6477 Der Weg zur Höhe nicht ohne Jesus Christus.....	82
6176 Keiner wird selig ohne Jesus Christus.....	83
7398 Die Pforte zum Lichtreich ist Jesus Christus.....	83
6797 Jede Seele muß zu Jesus Christus finden.....	84
Rechtes Christentum – Gedankliche Verbindung mit Jesus Christus.....	86
8503 Gott fordert einen lebendigen Glauben.....	86
6363 Verbindung mit Jesus Christus in jeder Not.....	87
6827 Verstärkter Kampf gegen Feind.... Anruf Jesu Christi.....	88
7129 Täglicher Anruf des Namens Jesus.....	88
7772 Ermahnung zur ständigen Bindung mit Gott.....	89
Rechtes Christentum – Bekennen zu Jesus Christus.....	91
4012 Bekennen Christi.... Lebendiges Christentum.....	91
7256 Lebendige Christen.... Kraft des Glaubens.... Gegenwart Gottes.....	91
8727 Offenes Bekenntnis im Glaubenskampf.....	92
4831 Bekennen vor der Welt.... Aussprechen des Namens Jesu.....	93
6834 Rechtes Christentum.....	94
5049 Viele Wege - Ein Ziel.... Rechte Glieder der Kirche.....	95

Gefährdete Lage des Christentums.... Notwendigkeit des Wirkens der Gottheit....

B.D. Nr. 0653
3. November 1938

Bringet euch selbst dem Herrn zum Opfer, indem ihr euch überwindet und jede Unduldsamkeit bezähmet um Seinetwillen, und es wird euch bald nichts mehr zum Stein des Anstoßes werden können. Was sich euch auch dann in den Weg stellt, ist immer nur der Versuch der Gegenkräfte, euch zum Fall zu bringen, und ihre Freude übergroß, wenn es ihnen gelingt. Diese Bemühungen müsset ihr zuschanden machen und nimmermehr in die Fallstricke des Bösen euch verfangen. Was ist das Leben anderes als ein ständiger Kampf gegen Hindernisse.... Ihr sollt euch in diesem Kampf bewähren, ihr sollt euch nicht besiegen lassen, sondern immer selbst als Sieger hervorgehen, und immer geringer werden die Widerstände sein, gegen die ihr anzukämpfen habt. Denn mit eurer Kraft schwindet die Macht des Gegners. Und jede Überwindung eurer selbst trägt euch großen Nutzen ein.... Es reift eure Seele und schwingt sich hinauf in lichte Höhen, weil sie sich selbst befreit. Wenn aber den Schwächen des Körpers mehr Recht eingeräumt werden als der Seele, dann kann leicht durch die falsche Rücksichtnahme die Seele weit mehr geschädigt als dem Körper genützt werden. Um solches zu

verhüten, werden die Menschen durch Geduldproben vor die Entscheidung gestellt, und dann ist es nur von Vorteil, dem körperlichen Verlangen zu entsagen und allein nur an das Wohl der Seele zu denken. Nun versuche, uns deine Aufmerksamkeit zu schenken, und vernimm:

Es wird der Herr nicht zulassen, daß sich Seine Geschöpfe Seines Namens bedienen und die Welt dadurch in Irrtum hüllen. Es wollen dort die Menschen ablehnen, wo sie restlos zur Sache stehen müßten, und umgekehrt nehmen sie ungeschmälert an, was nur Stückwerk ist.... Es ist ihr Eifer wohl zu loben, denn sie handeln in bestem Willen und wollen dem Herrn nicht zuwiderhandeln. Und es wird auch schwer sein, diese je eines anderen zu belehren, und doch sollen solche Widerstände dich nicht abhalten, deiner Tätigkeit wie bisher nachzugehen. Wer die Jetztzeit erkennt und die gefährdete Lage des wahren Christentums, der wird auch Verständnis haben müssen für das außerordentliche Wirken der Gottheit. Wer den Stand des Christentums heut erkennt, der wird es selbst als nötig erachten, daß Sich der Herr offenbart, um den Menschen Kunde zu geben von Seinem wahren Willen.... Es hat allzeit weise, dem Wort Gottes ergebene Menschen gegeben, und diese wissen nur zu genau, wie sich ein sogenannter Formglaube auswirken kann, wie er allmählich zu völliger Glaubenslosigkeit führt.... und sie würden es einsehen, daß immer neue Kraft den Menschen zugehen muß, sollen sie in dem Wort Gottes verbleiben. Und diese Kraft kann ihnen Gott eben wieder nur durch Sein Wort geben.... das in neuer Form.... nie das alte vernichtend, sondern nur in reiner Klarheit und unverfälscht, den Menschen geboten wird. Es arbeitet kein Mensch gegen Gottes Willen, der sich selbst willig dem Herrn überläßt und so eben nur ausführt, was der Wille des Herrn ist.... Vertiefet euch in das Buch der Väter, und leset in aller Weisheit nach innigem Gebet um Verständnis.... und ihr werdet aufmerken und erkennen, daß nur immer das geschieht, was der Herr schon verkündet hat, als Er auf Erden wandelte.... Und nur wahrhaft fromme Menschen können ein Urteil fällen.... denn die Gott dienen wollen, werden auch allzeit das Rechte tun und erkennen. So gib dich nur deiner geistigen Tätigkeit mit dem gleichen Eifer hin, und vertraue auf Gott, daß Er dich recht führet auf dem Weg der ewigen Heimat entgegen....

Amen

Geistige Verflachung....

B.D. Nr. 7176

28. Juli 1958

Die geistige Verflachung hat erschreckende Ausmaße angenommen, und die Menschen selbst sind sich nicht dessen bewußt, eben weil sie es nicht ernst nehmen mit dem Ausreifen ihrer Seelen. Sie leben, und alles spielt sich ab nach weltlichem Gesichtspunkt, d.h., es werden immer nur von außen die Eindrücke empfangen und verwertet, und was sich im Innern eines Menschen abspielen soll, das bleibt unbeachtet, weil es nicht von den Mitmenschen gesehen werden kann. Die Menschen nehmen ihre eigene geistige Entwicklung nicht ernst, aber sie werden mit äußeren Eindrücken so überschüttet, daß sie ihr geistiges Manko nicht merken und eher glauben, recht und dem Willen Gottes gemäß zu leben.... weil sie so belehrt werden. Und es ist diese geistige Verflachung ein so großes Übel, denn unzählige Menschen kranken daran, die sich genügen lassen an Sitten und Gebräuchen, an Zeremonien und einem Schaugepränge, die die Seele nur in immer dichterem Finsternis halten. Aber allen diesen Menschen ist von Gott aus die Gabe des Verstandes verliehen worden, alle diese Menschen können in stillen Stunden nachdenken über das, was ihnen (als = d. Hg.) angebliche "Seelenheil-Mittel" zur Vorschrift gemacht wird.... Alle diese Menschen haben die Möglichkeit, in stillem kindlichen Gebet den Vater anzugehen um **rechte Erkenntnis**, denn in allen diesen Menschen werden sich zuweilen Zweifel einschleichen, sowie es nur ihr Ernst ist, den Willen Gottes zu erfüllen.... Doch wenige nur nützen den Verstand und kommen mit Gottes Hilfe auch zur rechten Erkenntnis.... Die Mehrzahl aber lässet andere für sich denken und folgt blind und bedenkenlos den Führern, die ebenso gewissenlos handeln und ein oberflächliches, jeglichen Ernstes entbehrendes Christentum leben. Aber die Menschen werden dereinst nicht die Verantwortung abwälzen können auf ihre "Führer", ein jeder wird sich selbst verantworten müssen, denn jedem Menschen werden Mittel und Wege angezeigt, den rechten Weg zu beschreiten, der aber immer nur dann gefunden werden kann, wenn ein **wahrer Ernst** den Menschen zu Gott rufen lässet um Wahrheit, Licht, d.h. rechte

Erkenntnis. Die geistige Verflachung ist schon so tief, daß die Menschen den dicksten Unsinn nicht mehr als solchen zu erkennen vermögen oder aber daß sie sich wohl fühlen, sich darin zu bewegen. Und es konnte zu dieser geistigen Verflachung nur deshalb kommen, weil sich der Gegner Gottes überall dort eindringen konnte, wo es an Gebeten **im Geist und in der Wahrheit** mangelte.... Es ist ihm gelungen, eine Scheinwelt aufzubauen, die den Menschen als vollwertiger Ersatz dünkte, in die sie sich lieber flüchteten als in ihr "stilles Kämmerlein", wo sie im "Geist und in der Wahrheit" hätten beten können.... Die Menschen suchen Prunk und Glanz und wissen es nicht, daß sich dahinter immer der Satan verbirgt.... Die Menschen erfreuen sich dessen, was sie dem Auge bieten können, aber sie schauen nicht nach innen in ihr Herz, wo sie wahrlich weit mehr der Herrlichkeiten entdecken könnten in inniger Verbindung mit ihrem Gott und Vater, Der **nur** diese innige Verbindung mit Ihm will, um dann Seine Gnadengaben auszuschütten in reichlichstem Maße. Und diese innige Verbindung kann **überall** hergestellt werden, wird aber niemals dort erfolgen, wo das Auge hingelenkt wird auf irdische Schaugebilde jeglicher Art.... Ihr Menschen solltet euren Verstand besser nützen, ihr solltet euch abwenden voll Abscheu von den Werken des Satans, der die Menschen zu blenden sucht und dem es auch gelungen ist, sie für ein rechtes Licht unempfindlich zu machen, weil ihnen das Blendlicht die Fähigkeit genommen hat, ein sanftes Licht zu erkennen.... Ihr solltet nur immer **Gott** anrufen um **rechtes** Licht, aber dies tun durch ein Gebet im **Geist und in der Wahrheit**, das Er wahrlich auch erhören wird und den Menschen nicht länger in der Finsternis wandeln lässet, der ernsthaft nach Licht begehrt....

Amen

Rechte Verkünder der Lehre Christi....

B.D. Nr. 8839

12. August 1964

Es ist dies von größter Wichtigkeit, daß ihr Kenntnis nehmet von Jesus Christus und Seinem Erlösungswerk. Nicht oft genug kann euch dieser Hinweis gegeben werden, denn was ihr hier versäumt auf Erden, das ist nicht mehr aufzuholen im jenseitigen Reich, selbst wenn ihr auch dort noch hingeführt werdet zu Ihm, Der euch aufnimmt in Sein Reich.... Doch es kann dieses noch Ewigkeiten währen, wenn ihr ganz ungläubig abscheidet von der Erde.... Aber auch wenn ihr in kürzerer Zeit zu Ihm findet, so könntet ihr doch niemals die Gotteskindschaft erreichen, die das höchste Ziel ist.... Wenn euch nur das Wissen zugeführt werden könnte von eurer Ursünde, die das Kommen Jesu zur Erde veranlaßt hat.... wenn ihr nur über die geistige Begründung Seines Kommens euch belehren ließt. Doch euch Menschen fehlt jeglicher Glaube, denn auch die Kirchengläubigen wissen nicht, daß es um weit mehr geht als um die Errettung von zeitlicher Sündenschuld, denn das Wissen darum würde die Prediger weit eindringlicher zu den Menschen reden lassen. Doch **dieses** Wissen kann nur dem zugewendet werden, der einen **lebendigen** Glauben hat, und dieser muß durch die **Liebe** lebendig geworden sein. Daß es nun auch Prediger gibt, die tief gläubig sind, soll nicht bestritten werden. Aber allen diesen Predigern fehlt der Glaube an "das Wirken des Geistes im Menschen". Sie sind völlig unwissend und achten dessen nicht, was ihnen von berufener Seite vorgestellt wird. Sie lauschen nicht nach innen, ansonsten sie auch **wissend** wären.... Und es fehlt ihnen auch das **Verlangen** nach der **Wahrheit**. Sie nehmen bedenkenlos an, was ihnen wieder als **Wahrheit** vorgesetzt worden ist, ohne einmal ernstlich dazu Stellung zu nehmen. Und es kann dann nur totes Wissen zurückbleiben, es wird alles Form, der sie aber unbedenklich zustimmen und so ein Christentum entstanden ist, das kraftlos ist und keinem Menschen **das** geben kann, was ihm zur Seligwerdung verhilft.... Ihr müsset noch im Erdenleben lebendig glauben an Jesus Christus und Sein Erlösungswerk. Denn wer dazu die Möglichkeit hat, wer die große Gnade hat, daß ihm diese Lehre zugeführt wird, den wird einmal der Vorwurf schwer treffen, sich nicht eingehender damit befaßt zu haben, denn sowie er darüber Aufschluß begehrt, wird ihm auch dieser werden.... Er muß sich zum Kreuz bekennen, er muß seine Sündenlast bewußt unter das Kreuz tragen und Vergebung erbitten, denn er wird (Er muß) sich immer seines mangelhaften Zustandes bewußt sein und (wird) daher auch wissen, daß eigene Verfehlungen die Ursache seines mangelhaften Zustandes waren, und zu (er muß) wissen, daß Einer ist, Der ihn von seiner Mangelhaftigkeit erlösen kann, daß dieser Eine aber auch

angerufen werden muß in lebendigem Glauben. Der **Glaube** kann aber erst durch die **Liebe** lebendig werden, und so muß zuvor die Liebe geübt werden, die dann auch dem Menschen ein Licht gibt über alles, was mit dem göttlichen Erlöser zusammenhängt. Ihr Menschen! Nützet die kurze Erdenlebenszeit, die euch allen noch vergönnt ist, daß ihr darüber Aufschluß erlanget, **wer** Jesus Christus war und in welcher Beziehung (welchem Verhältnis) ihr zu Ihm steht. Und ihr, die ihr Kenntnis habt von dem Buch der Bücher, ihr solltet euch auch informieren darüber, was unter "Wirken des Geistes" zu verstehen ist! Die Unkenntnis lässet euch des Besten verlorengelassen, ansonsten ihr den Ergebnissen des Geistwirkens keinen Widerstand entgegensetzen würdet, wenn euch diese zur Kenntnis gebracht werden. Nur allein durch eine solche Aufklärung könnet ihr ein Wissen empfangen, das euch für das Erlösungswerk volles Verständnis schenkt, daß ihr nun aber auch die große Bedeutsamkeit des Erlösungswerkes Jesu Christi erkennet, daß ihr alles tut, um euch auf Erden die Gotteskindschaft zu erringen, wozu die Erlösung durch Jesus Christus auf Erden schon Voraussetzung ist....

Amen

Die geistige Begründung der Mission Jesu und des Erlösungswerkes

Anlaß und Zweck der Niederkunft Jesu....

B.D. Nr. 6438

29. Dezember 1955

Der Kern der Lehre Christi ist das Liebegebot, weil die Liebe den Menschen mangelt und die Liebe doch das Wichtigste ist, wenn eure Aufwärtsentwicklung fortschreiten soll.... wenn die Seele am Ende des Erdenlebens Eingang finden will in das Lichtreich.... Darum kam Gott Selbst zur Erde im Menschen Jesus, um ihnen vorerst den Weg zu zeigen, der zurückführt zu Ihm, der das Wesen wieder so gestaltet, wie es einstmals aus Gott hervorgegangen ist.... Der Mensch Jesus lehrte die Liebe und lebte sie Selbst den Menschen vor. Der Mensch Jesus bewies durch Sein Liebeleben auch den Menschen das Erreichen der Vollkommenheit, Er bewies ihnen, daß es möglich ist, durch die Liebe in einen Zustand zu kommen, der den Zusammenschluß mit Gott möglich macht und somit Licht und Kraft in Fülle einträgt. Denn Er war als Mensch gleich wie jeder andere Mensch. Was Ihn zur Vereinigung mit Gott führte, was Ihm die Kraft eintrug, Wunder zu wirken, was Ihm lichtvolles Erkennen und tiefste Weisheit schenkte.... war nur die Liebe, die in Ihm übermächtig glühte zu Gott und zu Seinen Mitmenschen.... Und diese Liebe wollte Er den Menschen erstmalig als Wichtigstes hinstellen, daß sie es Ihm gleichtun, sie also Ihm nachfolgen sollten in ihrem Lebenswandel, um wieder die einstige Vollkommenheit zu erreichen, die sie durch ihren Abfall von Gott einstmals in der geistigen Welt verloren hatten.... Doch die Menschheit war eben durch diesen einstigen Abfall von Gott schwer belastet.... Eine Sündenschuld lastete auf ihr, von der der Mensch Jesus frei war.... eine Sündenschuld, die auch die willigen Menschen immer wieder herabzog, die auch einem anderen Herrn das Recht gab, den Aufstieg zu verhindern.... einem Herrn, der Jesus entgegenstand, der völlig bar jeder Liebe war und der darum die Menschen, die durch den Sündenfall sein Eigentum geworden waren, am Liebewirken hinderte, wo es nur möglich war.... Die Liebelehre Christi hätte wohl angenommen, aber nicht ausgelebt werden können von den Menschen, solange sie noch unter der Gewalt dessen standen, der ihren Fall einst verschuldet hatte. Und es mußte also erst dessen Macht gebrochen werden, es mußten erst die Menschen befreit werden von ihm, es mußte ihnen möglich gemacht werden, den Weg nach oben zu gehen, es mußte ihnen **einer helfen**.... weil sie allein zu schwach waren, selbst wenn sie **guten Willens** waren.... Es mußte die Last von den Menschen genommen werden, die sie gekettet hielt an ihren Kerkermeister.... Und diese Last, die Sündenschuld der einstigen Auflehnung gegen Gott.... konnten sie nicht selbst abtragen oder tilgen, weil sie ungeheuer groß war und ewiglich den Aufstieg zu Gott verhindert hätte.... Darum nahm Jesus diese Mission auf Sich, für die Menschen.... für Seine gefallenen Brüder.... die Schuld zu tilgen, sie zu sühnen und die Menschen zu erlösen aus der Gewalt des Gegners. Denn Jesus war gleichfalls ein aus Gottes Liebe hervorgegangenes Wesen wie Sein Bruder Luzifer.... und Er erkannte als ein bei Gott verbliebener Engelsgeist die große Not des Gefallenen und die Unmöglichkeit, dieser Not ledig zu werden aus eigener Kraft, wenn ihm nicht Hilfe gebracht wurde.... Und Seine übergroße Liebe erbot sich zu dieser Hilfeleistung: Sich auf Erden im Menschen Jesus zu verkörpern und der Ewigen Gottheit als Hülle zu dienen.... der ewigen **Liebe, Die** jene Sündenschuld tilgen wollte durch ein Sühnewerk, das **Sie** im Menschen Jesus zur Ausführung brachte.... Erst **nach** dem Erlösungswerk war es den Menschen möglich, frei zu werden und sich aus der Finsternis zu erheben, durch Liebewirken, durch **Ausleben** der Lehre, die Jesus auf Erden gepredigt hat. Denn zuvor wären die Menschen nicht dazu fähig gewesen, weil sie noch gefesselt waren, weil ihr Wille durch die Sündenlast derart geschwächt war, daß sie immer wieder zurückgesunken wären durch den Einfluß des Gegners. Die Seelen gehörten ihm, und freiwillig hätte er sie nimmermehr aufgegeben, Jesus aber bezahlte die Schuld durch Sein Leiden und Sterben am Kreuz.... Die göttliche Liebe, Die Sich im Menschen Jesus verkörpert hatte, tilgte Selbst die Schuld, und die Menschen wurden frei.... sowie sie Jesus als den

göttlichen Erlöser anerkennen und Sein Barmherzigkeitswerk auch für sich in Anspruch nehmen.... sowie sie glauben, daß **Gott in Jesus** Sich der Menschen angenommen hat, um ihnen den Weg der Rückkehr zu Ihm möglich zu machen.... sowie sie nun auch leben in der Nachfolge Jesu, sowie sie ein Leben führen in Liebe und sich wieder gestalten zu dem, was sie waren im Anbeginn.... licht- und krafterfüllte Wesen, die sich durch die Liebe vereinigten mit Gott....

Amen

Die geistige Mission Jesu....

B.D. Nr. 6985

5. Dezember 1957

Wenn ihr die hohe geistige Mission des Menschen Jesus erkannt habt, dann wird es euch auch verständlich sein, warum unausgesetzt des göttlichen Erlösers Erwähnung getan werden muß, denn erst, wenn der Mensch frei ist von seiner Urschuld, ist ihm ein Aufstieg in lichte Höhen möglich. Die Menschen wissen nicht um diese Urschuld, und darum wissen sie auch nicht, was das Erlösungswerk bedeutet.... Sie können keinen Zusammenhang finden zwischen dem Kreuzestod des Menschen Jesus, an Den sie vielleicht noch glauben, und der Seligwerdung der Menschen.... Und darum lehnen so viele Ihn ab, weil ihnen dieses Erlösungswerk nur **verkündet**, aber nicht wahrheitsgemäß **begründet** wurde. Und wiederum kann eine solche Begründung nur denen gegeben werden, die ernstlich Aufklärung wünschen, und es werden das immer nur wenige sein. Denn auch die deutlichsten Erklärungen wären den Menschen unbegreiflich, die keinen Blick tun in das geistige Reich, die nur die irdische Welt anerkennen und alles, was ihnen sichtbar und beweisbar ist. Die Mission des Menschen Jesus war aber keine **nur irdische** Angelegenheit, wengleich sie den Menschen sichtbar vor sich ging.... Sie hatte eine tiefe geistige Begründung, und solange die Menschen nicht um diese wissen, stehen sie auch noch nicht dem göttlichen Erlöser Jesus Christus als schuldbeladene Brüder gegenüber, die Ihm ihre Schuld aufbürden, die Ihn bitten um Tilgung. Und doch muß diese Bitte vorangehen, wollen sie Erlösung finden, und sie müssen darum **wissen** um ihre Sündenschuld, um das große Vergehen gegen Gott, das sie sündig werden ließ und das nicht anders als durch jenes große Sühneopfer des Menschen Jesus getilgt werden konnte. Solange sich also die Menschen nicht sündig fühlen, gehen sie nicht den Weg zu Ihm, zum Kreuz mit ihrer Schuld. Und so lange erkennen sie auch den göttlichen Erlöser Jesus Christus nicht an. Erst das Wissen um ihren Uranfang, um ihre einstige Beschaffenheit und um ihren Widerstand gegen Gott schenkt ihnen auch das Verständnis für die Erlösungstat Jesu, Der als Mensch so gelebt hat, daß Er Gott Selbst in Sich aufnehmen konnte und nun das Erlösungswerk vollbracht wurde von der Ewigen Liebe, Die Ihre Geschöpfe aus den Fesseln Ihres Gegners befreien wollte. Eine solche Darstellung der Mission Jesu wird den Menschen glaubwürdiger sein, als wenn nur von den Sünden gesprochen wird, die im Erdenleben von ihnen begangen werden und die den Menschen oft zu gering erscheinen, als daß eine solche Erlösungstat nötig gewesen wäre, um diese Sünden zu tilgen. Zwar ist jede Sünde ein Vergehen gegen die Liebe, also ein Vergehen gegen Gott.... doch die Ursünde des einstigen Abfalles von Gott war so groß, daß das Wesen selbst sie nicht hätte entschöhnen können, und wenn Ewigkeiten darüber vergangen wären. Das zu verstehen ist euch Menschen nicht möglich.... Aber eine so ungeheure Sünde forderte auch eine ungeheure Sühne, die wohl ein "Mensch" geleistet hat, aber nur deshalb leisten konnte, weil dieser Mensch **Gott** in Sich barg, also die Kraft aus Gott Ihn dazu befähigte, die aber nur "Liebe" war.... die Urschuld Gottes.... Die Menschen hatten einstens als urgeschaffene Wesen diese Liebekraft Gottes zurückgewiesen und waren also **ohne** jegliche Kraft.... Der Mensch Jesus aber nahm bewußt die Liebekraft Gottes in Anspruch und nützte sie zu einem Werk der Barmherzigkeit für Seine gefallenen Brüder.... um deren Schuld zu entschöhnen. Es wissen aber die Menschen auch nicht, daß ihr Dasein als Mensch auf dieser Erde die Folge jener Urschuld ist und daß sie ihren Urzustand wohl einmal wiedererreichen werden, aber niemals ohne die Anerkennung Dessen, Der sie getilgt hat aus übergroßer Liebe. Denn ihr Abfall von Gott war ein bewußtes "Sich-von-Ihm-Abkehren", das ein bewußtes "Ihm-wieder-Zuwenden" bedingt, um in das Urverhältnis zu Gott wiedereintreten zu können. Wenn den Menschen dieses Wissen darum zugeleitet wird, dann ist das eine unerhörte Gnade, die jeder auswerten sollte insofern, als daß er nur sich gedanklich damit beschäftigt, daß er das als

wahr annehmen sollte, was ihm vermittelt wird. Denn er braucht dann nur sich an den "Menschen Jesus" zu wenden und mit Ihm gedanklich zu reden.... Und Dieser wird als "Gott" ihm antworten, Er wird ihm helfen, zur rechten Erkenntnis seiner Schuld zu gelangen, und sie ihm abnehmen, wenn er sich dazu bekennt und Ihn um Hilfe bittet.... Und es kann jeder einzelne Mensch zu der Erkenntnis gelangen, daß er sich einmal vergangen haben muß, sowie er nur darüber nachdenkt, daß er ein unvollkommenes, schwaches und unwissendes Wesen ist und er die Ursache dessen zu ergründen sucht. Denn keine solche innerliche Frage bleibt unbeantwortet, nur muß sie vorerst gestellt werden, was aber die meisten Menschen unterlassen, jedoch skrupellos jeden Hinweis auf den göttlichen Erlöser ablehnen, wenn sie auf Ihn aufmerksam gemacht werden und auch Seine große geistige Mission. Doch von seiten Gottes wird den Menschen immer wieder der göttliche Erlöser Jesus Christus verkündet werden, und alle Seine Diener, die auf Erden für Ihn tätig sind, werden mit stets größerem Eifer Seinen Namen und Sein Evangelium predigen, auf daß alle frei werden von ihrer großen Schuld, die darauf hören und selbst in innige Verbindung treten mit Jesus Christus, in Dem Gott Selbst Mensch geworden ist, um zu erlösen, was gebunden ist von Seinem Gegner....

Amen

Urschuld und Tilgung durch Jesus Christus....

B.D. Nr. 7748

17. November 1960

In Meiner großen Erbarmung für euch vollbrachte Ich das Erlösungswerk im Menschen Jesus.... Was Ich aus Mir herausgestellt hatte, war sündig geworden gegen Mich, und nur ein geringer Teil der erschaffenen Wesen verblieb bei Mir, als es um den Willensentscheid ging, den Ich forderte, um die erschaffenen Wesen übermäßig beglücken zu können. Sie wollten Mich schauen, und da dies nicht möglich war.... weil die Wesen vergangen wären in der ungeheuren Lichtfülle, die sie erschaut hätten.... wendeten sie sich dem zu, der ihnen schaubar war, den Ich als ersten Geist herausgestellt hatte als Mein Ebenbild.... Den Wesen fehlte es aber nicht an Erkenntnis, und so wußten sie auch, daß sie **aus Mir** hervorgegangen waren, aber sie wendeten sich trotzdem ab von Mir und jenem zu, worin nun auch die große Sünde bestand, die sie in endlose Tiefen stürzte.... Mich aber erbarmte ihr Zustand, Mich erbarmten die Wesen, die nun völlig lichtlos (in = d. Hg.) der Gewalt Meines Gegners.... des zuerst abgefallenen Geistes.... sich befanden und also auch in einem über alle Maßen unglückseligen Zustand waren, der ewig sich nicht mehr geändert hätte, wenn Ich ihnen nicht Meine Erbarmung schenkte.... Und diese war Folge der Liebe, die jene Wesen einstmals geschaffen hatte und die ihnen daher auch folgte in die Tiefe.... Meine endlose Liebe gab das Gefallene, das auch Mir gehörte, nicht auf. Denn es war aus Meiner Kraft hervorgegangen, die Meinem erst-geschaffenen Wesen.... Luzifer.... unentwegt zuströmte und ihn zum Erschaffen unzähliger Wesen befähigte. Also gehörte dieses Wesenhafte auch Mir, doch es war aus eigenem Willen sündig geworden, es war aus eigenem Willen Meinem nunmehrigen "Gegner" gefolgt.... Doch das Los jenes Gefallenen erbarmte Mich, und Ich wollte ihm die Möglichkeit geben, sich so weit emporzuarbeiten aus der Tiefe, daß es wieder in den Zustand des freien Willens gelangte, um es dann erneut vor die Willensprobe stellen zu können, welchem Herrn es sich anschloß. Aber die Wesen waren durch ihre Abwehr Meiner Liebekraft derart geschwächt, daß sie auch dann ihre Willensprobe nicht bestanden, wenn Ich ihnen nach endlos langer Zeit den freien Willen zurückgab.... Und diese Schwäche der Wesen erbarmte Mich und bestimmte Mich zu dem Erlösungswerk, um dem Schwachen Kraft zu vermitteln, die durch Abbüßen jener einstigen Schuld.... durch den qualvollen Kreuzestod.... erworben wurde.... Mein Erbarmen zu den gefallenen Wesen war übergroß, und deshalb wollte Ich Selbst die Schuld auf Mich nehmen und sie entschöhnen. Da Ich als Gott aber nicht leiden konnte, mußte dieses Tilgungswerk in einem Menschen geschehen, Der Sich aus Liebe zu Seinen Mitmenschen bereit erklärte, Sühne zu leisten, und Der Sein Liebewerk krönte mit einem überaus qualvollen Leiden und Sterben am Kreuz.... Die **Liebe** in dem Menschen Jesus war die eigentliche Tilgerin der Schuld, und die Liebe war Ich Selbst.... Ich Selbst war im Menschen Jesus übermächtig, Ich konnte in ganzer Kraft in dem Menschen Jesus wirken, all Sein Tun und Lassen war von der Liebe bestimmt, und so also vollbrachte die "Liebe" das Erlösungswerk, Die nur Sich in einer menschlichen Hülle barg, die jenes übermenschliche Leiden auf

sich nahm.... Es erbarmte Sich die "**Liebe**", und Sie tilgte die große Sündenschuld, die das gefallene Geistige unglücklich machte.... Es erbarmte Sich die **Liebe**, und Sie machte den Weg wieder frei, der zurückführt ins Vaterhaus.... (17.11.1960) Die **Liebe** allein nur war fähig, der **Gerechtigkeit** Genugtuung zu leisten, denn diese konnte nicht übergangen werden, weil sie zu Meinem Wesen gehört, weil sonst Meine Vollkommenheit in Frage gestellt wäre. Und um der Gerechtigkeit willen also mußte die große Schuld getilgt werden, bevor Ich Meine Geschöpfe wieder aufnehmen konnte in Mein Reich des Lichtes und der Seligkeit.... Und es wurde also ein Weg gefunden.... es barg Sich die "Liebe" in einem Menschen, Der **fähig** war zu leiden und Den die Liebe also auch **willig** machte, die große Schuld auf Sich zu nehmen und unermeßlich dafür zu leiden und zuletzt den bittersten Tod zu sterben am Kreuz.... Es ging der Mensch Jesus diesen Weg zum Kreuz, Der die **Liebe** in Sich barg, Die Ich Selbst bin von Ewigkeit.... Nur so konnte die unermeßliche Schuld getilgt werden. Nur die große Barmherzigkeit bewog Mich, Mich Selbst Meiner Geschöpfe anzunehmen, die über alle Maßen unselig waren und die ohne Hilfe sich hätten nimmermehr frei machen können aus der Gewalt Meines Gegners. Denn er besaß ein Recht auf diese Wesen, weil sie ihm freiwillig in die Tiefe gefolgt sind. Ich Selbst mache ihm dieses Recht nicht streitig, aber auch Mir gehören diese Wesen an, und darum ringe Ich um sie und ver helfe ihnen zur Stärkung ihres Willens, auf daß sie selbst nun sich frei zu machen suchen und dies auch können durch die am Kreuz erworbenen Gnaden. Es nahm der Mensch Jesus Mich Selbst in Sich auf.... Er richtete Sich Selbst so her durch Sein Liebeleben, daß Ich Selbst, als die Ewige Liebe, in Ihm Wohnung nehmen konnte.... daß Ich Ihn voll und ganz durchstrahlte, so daß Er nur noch wollte und tat, was die "Liebe" in Ihm gebot.... daß Ich Selbst also das Erlösungswerk zur Ausführung brachte, weil der Mensch Jesus ganz in Meinem Willen aufging. Denn Er und Ich waren eins, Er war "Gott" in aller Fülle, und nur Seine Außenhülle war für die Augen der Mitmenschen "Mensch".... Aber auch diese Außenhülle hatte sich vergeistigt, nur daß sie so lange noch das "Menschliche" behielt, bis das Erlösungswerk vollbracht war.... Denn **leiden** konnte nur der **Mensch** Jesus, und Seine Leiden und Qualen waren unbeschreiblich, weil auch die Schuld unermeßlich war, die Er auf Seine Schultern genommen hatte, um sie zu entschöhnen. Und jeder Mensch kann nun frei werden von seiner Schuld, der Mich Selbst in Jesus Christus anerkennt, der die Gnaden des Erlösungswerkes annimmt.... der an Ihn glaubt und auch daran, daß Ich in Ihm für euch gestorben bin, um euch zu erlösen....

Amen

Erlösungswerk und seine geistige Begründung....

B.D. Nr. 8303

19. Oktober 1962

Es wird euch immer wieder Aufschluß gegeben über die Mission des Menschen Jesus auf Erden, weil euch gerade darüber ein so mangelhaftes Wissen zugeleitet wurde von seiten derer, die sich berufen glauben, euch belehren zu müssen, die aber selbst nicht eingedrungen sind in tieferes Wissen.... daher auch über das Erlösungswerk und seine geistige Begründung zu wenig aufgeklärt sind, als daß sie ihre Mitmenschen belehren könnten. Und so haben die Menschen es nie richtig verstanden und wissen daher auch nicht, welche große Bedeutung das Erlösungswerk für die gesamte Menschheit hat.... Sie wissen nicht, daß der ganze Erdenlebenszweck unerfüllt bleibt, wenn sie nicht den Weg nehmen zum Kreuz, zum göttlichen Erlöser Jesus Christus. Es wissen die Menschen nicht, daß der Anlaß ihres Menschseins auf dieser Erde die große Ursünde des einstigen Abfalles der Geister von Gott ist.... daß die ganze Erde sowie auch alle Schöpfungen im Universum erst die Folge waren jenes Sündenfalles und daß diese Schöpfungen nur den Zweck haben, das gefallene Geistige wieder zurückzuführen zu Gott.... Denn dieses geht aufgelöst in unzähligen Partikelchen hindurch durch die Schöpfungen und legt so langsam den Weg zu Gott zurück.... Es ist zwar ein unsäglich qualvoller Zustand, in dem sich das Geistige während seines Rückweges befindet, denn es ist unfrei und kraftlos, und wengleich dem aufgelösten Geistigen das Ichbewußtsein genommen ist, so spürt doch das Geistige die Qualen der Bannung in den Schöpfungswerken, weil es vor seinem Abfall von Gott sich in völliger Freiheit bewegte und für das Geistige jegliche Fesselung ein Qualzustand ist. Die unermeßlichen Qualen der Bannung in der Form.... sei es die Gesteins- und Pflanzen- oder die

Tierwelt, die es durchwandern muß.... genügen aber nicht zur Tilgung jener unermesslichen Schuld, welche die geistigen Wesen auf sich geladen hatten durch ihre Auflehnung gegen Gott, denn die Wesen standen in hellster Erkenntnis, sie wußten um ihren Ausgang und wurden ständig von der Liebe Gottes durchstrahlt, Der ihnen unermessliche Seligkeit dadurch bereitete. Und bewußt ihres Ausganges wehrten sie diese Liebekraft ab und verfielen dadurch der Finsternis.... Diese große Urschuld also konnte nicht abgebußt werden durch noch so große Qualen im gebannten Zustand.... Und ewig wäre daher jenen gefallenen Wesen der Eintritt in das Lichtreich verwehrt geblieben, wenn nicht die Tilgung der Schuld von einem Wesen des Lichtes übernommen worden wäre, Das Sich in Liebe für die gefallenen Brüder erbot, das Sühnewerk zu leisten.... Für dieses Wesen des Lichtes.... eines nicht gefallenen Urgeistes, Der Sich in dem Menschen Jesus verkörperte auf Erden.... war das, was Es vollbringen wollte, ein Erbarmungswerk einmaliger Art, denn Es stieg aus dem Licht herab in die finsternen Sphären des sündig gewordenen Geistigen, Es stieg herab in das Reich des Gegners von Gott, des erst-gefallenen Urgeistes Luzifer, der seinen Anhang gefesselt hielt und einen ungeheuren Kaufpreis forderte für eine jede Seele.... Und diesen Kaufpreis hat der Mensch Jesus gezahlt durch Sein Erlösungswerk, durch einen Gang unermesslicher Leiden und Qualen, der mit dem Tode am Kreuz endete.... Er also entsühnte die große Urschuld des einst gefallenen Geistigen und auch die Sündenschuld aller Menschen auf Erden, die Folgen waren ihrer Angehörigkeit zum Gegner Gottes.... Er vollbrachte ein einmaliges Werk der Barmherzigkeit, und Er konnte es nur deshalb ausführen, weil Er voller Liebe war, weil Er Sich Selbst als Mensch auf Erden so gestaltet hatte, daß die Ewige Gottheit.... die Liebe Selbst.... in Ihm Aufenthalt nehmen konnte, daß Sie Ihn voll und ganz durchstrahlte mit Liebekraft und diese **Liebe** nun auch das Opfer darbrachte.... das nun aber auch jeder Mensch freiwillig annehmen muß, um frei zu werden aus der Gewalt des Gegners.... Denn der Mensch ist das zu Gott durch die Schöpfungswerke zurückkehrende Geistige, das sich in seinen einzelnen Partikelchen wieder gesammelt hat und sich als Seele im Menschen verkörpern durfte, um nun bewußt auch die letzte Strecke des Rückweges zu gehen und nun auch bewußt die Hilfe Jesu Christi anzunehmen, ohne die sein Streben zur Höhe ohne Erfolg bleiben würde. An Jesus Christus kann und darf kein Mensch vorübergehen, denn es gibt keine Freiwerdung aus der Gewalt des Gegners von Gott ohne Ihn, Der durch Seinen Tod am Kreuz den Gegner besiegt hat und ihm jede Seele nun entwindet, die freiwillig den Weg zum Kreuz nimmt, die Jesus bittet um Vergebung ihrer Schuld und um Hilfe, um wieder zurück zum Vater zu gelangen. Dieses Wissen um die Bedeutung des Erlösungswerkes muß den Menschen zugeführt werden, dann erst werden sie sich freiwillig Ihm zuwenden und mit Seiner Hilfe auch ihr Ziel erreichen, sie werden zurückkehren in ihr Vaterhaus, zu ihrem Gott und Schöpfer, und nun auch ewiglich bei Ihm verbleiben....

Amen

Jesus wußte als Mensch um Seine Mission....

B.D. Nr. 8667

8. November 1963

Über alle Maßen leidvoll war der Erdenweg des Menschen Jesus.... Seine reine Seele befand sich in einer Sphäre, die unrein und finster war, und sie empfand diese Sphäre als Qual, weshalb Jesus als Kind niemals fröhlich sein konnte, wenngleich Er Sich noch nicht der Mission bewußt war, die zu erfüllen die Seele selbst sich Mir angeboten hatte.... Zeitweise wohl brach das Licht durch, das Seiner Seele eigentliches Wesen war, dann äußerte sich Mein Geist durch Ihn, so daß Er schon als Kind Wunder vollbrachte, die nur ein reinstes Lichtwesen vollbringen konnte, das voller Kraft und Licht war.... Doch dies geschah nur hin und wieder, auf daß auch Seine Umgebung an Seine Mission glauben sollte.... Und auch diese ungewöhnlichen Kraftäußerungen beunruhigten den Knaben Jesus, sowie Er wieder in Seiner menschlich-natürlichen Verfassung war, trieb Ihn aber zu immer innigerer Verbindung mit Mir, Seinem Gott und Vater von Ewigkeit, Dem Seine ganze Liebe gehörte, die Ihn daher stets mehr an Mich fesselte, so daß auch Meine Liebe Ihn stets mehr erfüllte, bis dann der Zeitpunkt kam, daß Er im hellsten Liebelicht erkannte, was Seine Aufgabe war.... bis Er erkannte, daß Er Seine gefallenen Brüder erlösen sollte, bis Ihm auch das ganze Werk der Erlösung bewußt wurde und Er den schweren Kreuzesgang vor Sich sah, den Er gehen sollte, wenn Er es wollte.... Sein

Leidensweg wurde Ihm in allen Einzelheiten gezeigt, und dieses Wissen verdüsterte Seine Seele und versetzte sie in Angst, aus der immer nur die heiße Liebe zu den unglückseligen Geschöpfen Ihm wieder heraushalf.... Doch Er mußte Sich Selbst zu dem Entschluß durchringen, freiwillig den Weg zum Kreuz zu gehen, Er mußte bereit sein, die gesamte Sündenschuld der Menschheit auf Seine Schultern zu nehmen und ein Sühnewerk dafür zu leisten, das so qualvoll war, daß es alle menschlichen Vorstellungen übertraf. Denn Jesus war nicht durch **Meinen** Willen für dieses Kreuzesopfer bestimmt worden, sondern Seine Seele erbot sich freiwillig dazu, Mir die verlorenen Kinder zurückzubringen. Sie ging zu diesem Zweck als Mensch über die Erde und mußte nun wieder als Mensch sich zu dem Entschluß durchringen, weil auch nun wieder der freie Willen bestimmend war, denn niemals hätte Ich einen Menschen zu einem solchen Sühneopfer bestimmt wider seinen Willen, weil nur ein Opfer, das die **Liebe** brachte, die Urschuld der gefallenen Wesen tilgen konnte. Und das Opfer bestand nicht nur aus dem Akt der Kreuzigung, aus den Tagen bitterster körperlicher Leiden und Demütigungen, die dem Menschen Jesus zugefügt wurden von den Vasallen Meines Gegners, sondern Sein ganzes Erdenleben war ein Kreuzgang, weil Seine Seele unbeschreiblich gelitten hat, die aus dem Reiche des Lichtes herniedergestiegen war in das Reich der Finsternis. Und Jesus wußte sehr bald schon darum, was Anlaß und Zweck Seiner Niederkunft zur Erde war und dieses Wissen den "Menschen Jesus" über alle Maßen belastete, so daß Er wohl den Gang als **Mensch** auf Erden zurückgelegt hat, doch Ihm die **Freuden** der irdischen Welt versagt waren, die sonst jeder Mensch ungestraft genießen durfte, der sich seines Erdenlebens erfreut.... Denn Sein Leben war ständig beschattet von den vor Ihm liegenden Ereignissen, die Ihn.... da Er nur Mensch war.... ständig ängstigten und Ihn niemals froh werden ließen.... Nur in der Zuflucht zu Mir fand Er die Ruhe und Stärkung und dann auch wurde Sein Opferwille durch Seine ständig zunehmende Liebe immer stärker, und Er trug bewußt das schwer auf Ihm lastende Erdenleben und bemühte Sich immer nur, Mir zu Willen zu sein und den Mitmenschen zu dienen.... Und es wuchs dadurch auch ständig Seine Kraft, die Ihn zum Wunderwirken befähigte und Er damit den Mitmenschen half, die Seine Hilfe benötigten. Doch Seine Mission bestand **vor** dem eigentlichen Erlösungswerk darin, den Menschen das Evangelium zu künden, ihnen Meinen Willen kundzugeben und sie zu ermahnen und anzuspornen zu einem rechten Lebenswandel in Liebe.... Er brachte den Menschen die Wahrheit, die schon lange nicht mehr erkannt wurde und die in aller Reinheit den Menschen wieder zugeführt werden mußte, um sie zu einem rechten Lebenswandel zu veranlassen, auf daß dann auch Sein Erlösungswerk recht erkannt und angenommen wurde von den Menschen, die sich eines Liebelebens befleißigen. Er ging ihnen den Weg voran, dem dann alle nachfolgen sollten, die in das Reich des Lichtes, zu Mir, zurückkehren wollten und auch konnten, nachdem Jesus die Urschuld getilgt hatte durch Seinen Tod am Kreuz. Es war dieses Erbarmungswerk Jesu von so ungeheurer Tragweite, daß ihr nicht genug Aufklärung darüber erhalten könnet. Und immer wieder wird euch das Wissen darüber wahrheitsmäßig zugeleitet, denn ihr dürft in Jesus nicht nur den Menschen sehen, Dessen Leben durch Mitmenschen frühzeitig beendet wurde, sondern ihr sollet Seine große Mission erkennen, denn das Erlösungswerk Jesu ist von so großer Bedeutung für euch Menschen, daß ihr es unbedingt annehmen müsset, wollet ihr jemals dem Reiche der Finsternis entfliehen und in das Reich des Lichtes aufgenommen werden. Und annehmen werdet ihr es erst dann, wenn ihr in aller Wahrheit darüber unterwiesen werdet, was immer wieder geschehen wird durch Meinen Geist, der allein euch in alle Wahrheit leitet....

Amen

Das Leben Jesu – Wirken in Liebe

Der Kampf des "Menschen" Jesus....

B.D. Nr. 7872

14. April 1961

Als Ich die Erde betrat als Mensch, war der Gottgeist in Mir gewaltig tätig, denn Ich brachte die Liebe mit zur Erde, die Mich erfüllte von Anbeginn und die nur Meinem Vater von Ewigkeit galt.... Und so geschahen ungewöhnliche Dinge bei Meiner Geburt, die ihr Menschen der Jetztzeit nicht mehr glauben wollet, die aber den Menschen, die um Mich waren, einen Beweis gaben, daß Ich der angekündigte Messias war. Ich brachte also die **Liebe** mit zur Erde.... des Lichtes aber mußte Ich Mich begeben, denn die Menschen hätten die Leuchtkraft nicht ertragen können.... Und Ich mußte nun also den Kampf mit allem unreifen Geistigen aufnehmen, das über Meinen Körper die Seele bedrängte, denn Ich mußte als "Mensch" ausreifen, weil Ich den Menschen den Weg zeigen wollte zur Vergeistigung, die nur die Liebe zustande bringt. Und also mußte Ich alles Unreife, das Mich bedrängte, zu sänftigen suchen, ich mußte durch die Liebe, die in mir war, auf dieses Geistige einzuwirken suchen, daß es von seinem Verlangen abließ, daß es sich dem Verlangen der Seele unterordnete, daß es also noch in der Zeit meines Erdenwandels sich vergeistigte und mit der Seele zusammenschloß. Es war dieser Kampf wahrlich nicht leicht, denn das Menschliche an Mir hatte die gleichen Begierden, das gleiche Verlangen nach Erfüllung, wie es bei allen Menschen der Fall war, Ich war trotz meiner Herkunft von oben nicht anders geartet, wie ihr Menschen es seid.... Es reizte Mich die Welt mit ihren Verlockungen genau so wie euch, nur nahm Meine Seele Abstand davon, weil durch die in Mir weilende Liebe sie auch erkannte, welche Gefahren diese weltlichen Verlockungen boten, und weil Ich auch um die Mission wußte, die Ich als "Mensch Jesus" zu erfüllen hatte. Aber der Körper verlangte das Seine, und Mein Kampf war darum oft überaus schwer, dem Begehren der **Seele** nachzukommen und allen Versuchungen standhaft zu widerstehen. Doch die "Liebe" in Mir gab Mir die Kraft, die Liebe in Mir zog Mich unwiderstehlich zum Vater, und der Vater versagte Sich Mir nicht, Er erfüllte Mich stets mehr und Er wurde tätig in Mir, dem "Menschen Jesus".... Ich erkannte es, in welcher Not die Menschheit war, der die Liebe fehlte und die daher ohne Kraft war, den gleichen Versuchungen zu widerstehen.... Ich wußte es, **warum** die Menschen ohne Liebe waren und daß sie beherrscht wurden von dem, der völlig bar jeder Liebe ist.... Also suchte Ich, die Menschen zu veranlassen, in der Liebe zu leben.... ich lebte ihnen ein Liebeleben vor und lehrte sie ständig.... Ich gab ihnen die Gebote der Gottes- und der Nächstenliebe.... Ich suchte ihnen die Auswirkung eines Liebelebens verständlich zu machen und bewies ihnen diese an Mir Selbst.... Ich heilte Kranke und wirkte Wunder, und Ich konnte solches tun, weil Ich die **Kraft** der Liebe tätig werden ließ, denn die Liebe ist Gott, und Gott Selbst also wirkte durch Mich, weil Er als die "Ewige Liebe" in Mir war.... Die Liebe mangelte den Menschen, als Ich zur Erde niederstieg, Mich aber erfüllte sie, denn Ich war dem Vater in Liebe treu ergeben, Ich war bei Ihm verblieben, als das Heer urcherschaffener Geister von Ihm abfiel.... Meine Liebe zu Ihm war übergroß und diese gab Ich nicht hin, als Ich zur Erde niederstieg.... Und Mein ganzer Erdenlebenswandel war ein unentwegtes Wirken in Liebe.... so daß auch bald der Körper sich dieser Liebe unterstellte, daß die Seele ihn an sich zog und mit dem Körper gemeinsam sich mit der Ewigen Liebe **in** Mir vereinte.... Aber es wäre falsch, zu sagen, daß des ungewöhnlichen Liebemaßes wegen Mein Erdengang weniger schwer gewesen wäre, denn Ich stand ungewöhnlich stark unter dem Einfluß der Mich bedrängenden Ungeister, die sich an Mich hängten und Mich hinabzuziehen suchten.... die Ich auch nicht abschütteln durfte, weil Meine "Liebe" in Mir das nicht zuließ, sondern die Ich sänftigen mußte, die Ich in Liebe dazu bewegen mußte, von Mir abzulassen, denen Ich auch Meinen Beistand versprach, aus der Tiefe wieder zur Höhe zu gelangen. Kraft Meiner **Macht**, die in Mir groß war, konnte Ich diese Ungeister nicht verjagen, und darum habe Ich weit mehr gelitten, als euch Menschen das verständlich ist, und nur die große Liebekraft hat Mein

Erlösungswerk vollbringen lassen, ansonsten Ich Selbst den Ungeistern zur Beute geworden wäre, was aber niemals möglich war, weil die Liebe, der Vater Selbst, in Mir war.... Ihr Menschen nun sollet Mir nachfolgen, ihr sollt gleichfalls den Kampf aufnehmen gegen alles Ungeistige in und um euch.... Ihr wäret jedoch aus eigener Kraft nicht fähig, weil ihr die Liebe noch nicht in euch habt, die eure Kraft vermehrt.... Aber ihr könnt euch nun an **Mich** wenden und Mich bitten um Zuführung von Kraft, und sie wird euch wahrlich zugehen als Gnade des Erlösungswerkes, die Ich für euch durch Meinen Tod am Kreuz erworben habe. Ohne Mich aber werdet ihr nicht frei von der gegnerischen Macht, ohne Mich ist euer Wille zu schwach, und es mangelt euch an Kraft.... Ich habe Selbst einen harten Kampf gekämpft gegen Meinen Gegner, der Mich hindern wollte, das Erlösungswerk zu vollbringen, aber **Ich** habe den Kampf bestanden durch die Liebe, und euch will **Ich helfen**, weil ihr zu schwach seid. Denn ihr lebet in einer völlig ungeistigen Welt, ihr lebet in der Welt des gefallenen Geistes und werdet von ihrem Fürsten gefangengehalten. Aber Ich habe euch erlöst aus dessen Gewalt, und also könntet auch ihr das gleiche vollbringen wie Ich.... daß ihr siegreich aus dem Kampf gegen alle weltlichen Begierden hervorgeht, daß euer Körper sich mit der Seele zugleich vergeistigt, daß sie sich vereinigen mit dem Vater von Ewigkeit, weil ihr dieses Werk nicht mehr allein zu vollbringen brauchet, weil ihr nur zu Mir zu kommen brauchet, um nun auch die Kraft zu empfangen, um den Weg zurückgehen zu können zum Vater, von Dem ihr einstens ausgegangen seid. Und diese Kraftzufuhr bedeutet, daß in euch die Liebe sich entzündet und auflodert zu höchster Glut, daß ihr durch die Liebe alles Ungeistige in euch selbst zur Ordnung bringet, daß ihr Widerstand leisten könntet jeglicher Versuchung und daß ihr euch dadurch frei macht von eurem Gegner.... denn ihr stehet dann auf Meiner Seite, und Ich mache euch wahrlich von ihm frei....

Amen

Die unermessliche Liebe Jesu....

B.D. Nr. 7962

9. August 1961

Als Ich über die Erde wandelte, erkannte Ich als Mensch die große Not der Menschheit, weil die Liebe in Mir mächtig war und dadurch auch hellstes Licht in Mir war über den Anlaß der Not, über den Zustand, in dem sich die Menschen befanden, und auch, daß sie gefesselt waren von einer Macht, die schlecht war und die Menschen ins Verderben stürzen wollte.... Die Liebe in Mir gab Mir diese Erkenntnis, und die Liebe in Mir entschloß sich zu einem Opfer für die in tiefster Not schmachtende Menschheit.... Ich entschloß Mich kraft Meiner Liebe zu einem offenen Kampf mit dem Gegner, Ich wollte als **Mensch** ihm beweisen, daß Meine Liebe eine Kraft war, mittels derer Ich ihn besiegen konnte. Ich wollte Meine Liebe einsetzen gegen seinen Haß.... Und diese Meine übergroße Liebe sollte die Menschen erlösen aus seiner Gewalt.... Ich wußte um die Ursache des Mensch-Seins, um den einstigen Abfall der Wesen von Gott, weil die Liebe in Mir diese Erkenntnis Mir schenkte. Und so wußte Ich auch, daß nur die "Liebe" ihnen Rettung bringen konnte aus ihrem Notzustand.... Und so waren Meine Bemühungen als "Mensch Jesus" vorerst, den Mitmenschen die göttliche Liebelehre zu unterbreiten und sie anzuregen, ein Liebeleben zu führen, damit sie sich Kraft erwerben konnten, Meinem Gegner zu widerstehen.... Und Ich lebte ihnen ein Leben in Liebe vor und krönte dieses Liebeleben dann mit Meinem Tod am Kreuz.... Ich brachte dem Vater ein Liebeopfer dar für die Mitmenschen und kaufte durch dieses Opfer die Seelen der Menschen von ihrem Kerkermeister los.... Ich bezahlte die Schuld mit Meinem Leben.... Nur die Liebe vermochte ein solches Opfer zu bringen, und die Liebe war in Mir.... Der Vater Selbst, die Ewige Liebe, erfüllte Mich, die Ewige Liebe Selbst tilgte also die Schuld, die das Geistige auf sich geladen hatte, als es fiel, als es dem Gegner in die Tiefe folgte.... Der einstige Fall zur Tiefe, die Trennung von Gott, war nur möglich gewesen dadurch, daß die Wesen sich der Liebe entäußerten, daß sie die Liebeanstrahlung des Vaters nicht annahmen.... Die Menschen mußten wieder zur Liebe werden, und weil sie dazu nicht mehr die Kraft hatten, erwarb Ich ihnen diese Willenskraft durch Meinen Tod am Kreuz und erlöste sie aus ihrem geschwächten Zustand.... Und nun konnten sie sich frei machen aus der Gewalt des Gegners, denn sie empfingen nun die Kraft von Mir, als dem göttlichen Erlöser, weil sie nun auch fähig waren, ein Liebeleben zu führen, weil sie nun **nach** Meinem Erlösungswerk wieder die Liebeanstrahlung empfangen konnten,

die ständig von Mir als der Ewigen Liebe allem Wesenhaften zugeht, das sich selbst öffnet zum Empfang.... Ich erkannte als Mensch die große Not der Mitmenschen.... Ich wußte auch als vom Vater ausgegangener Engelsgeist darum und erbot Mich Selbst, zur Erde niederzusteigen und dem Vater die Kinder wieder zurückzubringen.... Ich erbot Mich, der Ewigen Liebe als menschliche Hülle zu dienen, auf daß "die Liebe" das Erlösungswerk vollbringen konnte.... Aber Ich ging zunächst auch den Weg als **Mensch** über diese Erde, denn der freie Wille eines **Menschen** sollte sich bereit erklären zu diesem Werk der Erbarmung, weil ein Mensch unsägliches Leid als Sühne auf Sich nehmen mußte, da "Gott" nicht leiden kann, aber um der Gerechtigkeit willen ein großes Sühneopfer nötig war, um die große Urschuld zu tilgen. Aber Ich kam mit einem Herzen voller Liebe zur Erde, und Mein Erdenwandel war ein unentwegtes Liebewirken, denn die Liebe war die Kraft, die den Menschen jedoch fehlte, weshalb Ich die göttliche Liebelehre predigte und die Menschen immer wieder ermahnte, Mir nachzufolgen.... Doch bevor Ich nicht das Erlösungswerk vollbracht hatte, war die Macht des Gegners noch zu groß und der Mensch aufs äußerste geschwächt.... Darum mußte ein Retter kommen, Der sie befreite von seiner Macht, darum mußte die "Liebe" ein Werk vollbringen, durch das der Gegner besiegt wurde.... Die Liebe eines Menschen mußte ihm Widerstand leisten und also den Kampf gegen ihn siegreich bestehen, denn der **Liebe** war der Gegner nicht gewachsen, und also mußte er ablassen von den Seelen, die sich der göttlichen Liebe hingaben, die Mich und Mein Erlösungswerk anerkannten, die also freiwillig zurückkehren wollten zu Mir und wieder in Meinen Liebestromkreis eintraten.... Und dieses Werk der Erlösung ist vollbracht worden, und so kann jeder Mensch sich frei machen aus der Gewalt des Gegners, der die Gnaden des Erlösungswerkes in Anspruch nimmt, der Mich und Mein Erlösungswerk anerkennt, Mich um Vergebung der Schuld bittet und um Stärkung seines Liebewillens.... Denn dieser wird fähig sein, Mir nachzufolgen, er wird fähig sein, einen Lebenswandel zu führen gleich dem Meinen, und die Liebe, die er nun übt, wird ihm Kraft vermitteln, daß er seinen Erdenweg erfolgreich zurücklegt.... daß er nur Mich Selbst als die Ewige Liebe anstrebt und daß er den Zusammenschluß findet mit Mir und in sein Vaterhaus zurückkehrt, von dem er sich einst entfernte im freien Willen und darum auch im freien Willen die Rückkehr bewerkstelligen muß. Doch diese Rückkehr kann nur durch die Liebe erfolgen, und darum predigte Ich auch die Liebe, als Ich auf Erden wandelte, und Ich sandte Meine Jünger hinaus, daß sie die göttliche Liebelehre verkündeten allen Völkern der Erde.... Denn nur die Liebe macht euch frei aus der Gewalt dessen, der bar jeder Liebe und darum Mein Gegner ist, der er auch bleiben wird, bis Mein Erlösungswerk endgültig beendet ist.... bis alles Geistige zu Mir zurückgekehrt ist und es ewig dann keinen Tod mehr geben kann....

Amen

Jesu Wirken auf Erden....

B.D. Nr. 8308

23. Oktober 1962

Das Evangelium der Liebe lehrte Ich euch Menschen, als Ich über die Erde ging, denn die Liebe solltet ihr zur höchsten Entfaltung bringen, und ihr solltet auch wissen um ihre Auswirkung, die ihr an Mir Selbst feststellen konntet.... Denn Ich heilte die Kranken und wirkte Wunder jeder Art und konnte dies nur kraft der Liebe, die in Mir wohnte, die Mich ganz erfüllte und die auch die Vereinigung mit dem Vater.... der Ewigen Liebe.... nach sich zog, die Ziel eines jeden vom Vater erschaffenen Wesens ist. Ich also lebte euch ein Leben in Liebe vor, und Ich strahlte auch auf Meine Umgebung immer nur Liebe aus.... Und folglich konnte Ich auch lehren in aller Weisheit, Ich konnte den Menschen ein Licht bringen, das ihr geistiges Dunkel erhellte, denn das Feuer Meiner Liebe strahlte dieses Licht der Weisheit aus. Und so auch werdet ihr Menschen immer erst dann zur Erkenntnis kommen, wenn ihr ein Leben in Liebe führet, denn die Liebe ist der göttliche Lichtstrom, der im Herzen des Menschen Helligkeit verbreitet, so daß er zu einem tiefen Wissen gelangt, das ihm Aufschluß gibt über sich selbst und sein Verhältnis zu Gott, seinem Vater von Ewigkeit.... Die Menschen lebten in völliger Lichtlosigkeit dahin, ihr Denken war irrig, denn ihre Herzen waren ohne Liebe, und also fehlte ihnen das Feuer, das ein Licht ausstrahlen konnte.... Und Ich kam zu ihnen, Ich trat mitten unter die Menschheit und brachte ihnen ein Licht, aber sie erkannten Mich nicht, sie

nahmen das Licht nicht an.... Sie verfolgten Mich und feindeten Mich an, weil ihr liebloser Lebenswandel auch ein Wandel in der Sünde war. Doch Ich vergalt alles Böse nur mit Liebe, Ich nahm Mich ihrer Leiden erbarmungsvoll an, Ich befreite sie von Krankheiten und lehrte immer nur Liebe, weil diese das alleinige Heilmittel war, sowohl irdisch als auch geistig.... Und es waren nur wenige, die Mich erkannten, die Mir nachfolgten und sich eines Liebewandels befleißigten, und in diesen wurde es auch Licht, und sie schlossen sich Mir an.... weil sie auch den Messias in Mir erkannten, den Erretter aus tiefster Not, Der ihnen durch Propheten angekündigt wurde schon lange zuvor. Aber es waren nur wenige, die Meinen Worten Glauben schenkten und sie auslebten, die in der Liebe wandelten und durch die Finsternis des Geistes hindurchgeführt wurden zum Licht.... denn das Licht weilte mitten unter ihnen.... Ich predigte unentwegt die Liebe, und immer wieder werde Ich den Menschen die göttliche Liebelehre künden, Ich werde sie als Wichtigstes hinstellen und alle Menschen ermahnen, gleich Mir ein Leben in Liebe zu führen, um dadurch auch zum Erkennen zu kommen, weswegen sie auf der Welt sind, was ihre Aufgabe ist und wonach sie streben sollen.... Und sowie ein kleiner Lichtschein in ihre Herzen gefallen ist, sowie sie durch Liebewirken in Uneigennützigkeit sich Mir als der Ewigen Liebe verbinden, wird es in ihnen immer heller werden, sie werden zunehmen an Wissen, und es wird dieses Wissen auch der Wahrheit entsprechen, denn Ich, die Wahrheit und die Liebe sind eins.... Wer in der Liebe lebt, der wird verbunden sein mit Mir und auch in vollster Wahrheit sich befinden.... Er ist aus der Nacht des Geistes herausgetreten in das Licht, und jegliche Dunkelheit ist von ihm gewichen. Nur die Liebe bringt solches zuwege, und darum wird euch Menschen immer wieder das Evangelium der Liebe verkündet, und was euch also auch an Gedankengut zugetragen wird von außen, es muß immer euer Herz entflammen lassen zur Liebe, immer müssen es Mahnungen sein, euer Erdenleben in Liebe zu führen, immer müsset ihr selbst euch zur Liebe wandeln, ihr müsset einen Kampf führen gegen die Eigenliebe und sie zu wandeln suchen in uneigennützigem Nächstenliebe.... Ich Selbst muß euch als ein Gott der Liebe vorgestellt werden, Den ihr wieder nur durch die Liebe erreichen könnet.... Denn die Liebe ist alles.... sie ist Kraft und Licht, sie ist Seligkeit.... Wer ohne Liebe dahingeht, den belastet auch noch die Finsternis, und sein Erdenweg liegt dunkel vor ihm.... Wer zur Liebe sich gestaltet hat, den wird nichts mehr schrecken, denn er erkennt seinen Gott und Schöpfer als liebenden Vater und strebt Ihm bewußt zu.... Die Liebe löset, sie macht frei von allen Gebundenheiten, die Liebe beglückt und schenkt Seligkeiten im Übermaß.... Die Liebe geht von Mir aus und führt wieder zu Mir zurück.... Denn die Liebe verbindet das Kind mit dem Vater.... Die Liebe schenkt das höchste Glück auf Erden schon und dereinst in der Ewigkeit, denn die Liebe ist Gott, Sie vereinigt Vater und Kind bis in alle Ewigkeit....

Amen

Das Leben Jesu – Ertragen von Leid

Kreuzestod Jesu....

B.D. Nr. 1362

30. März 1940

Mit aller Innerlichkeit sich den Kreuzestod Jesu vorzustellen ist so unendlich segensreich für die Seele, die zur Höhe strebt. Es war der Moment größter leiblicher Schwäche und geistiger Stärke. Es sah Jesus Sein Ende kommen, und Sein Geist weilte bereits beim Vater, doch den Leib zwangen größte Schmerzen noch zur Erde, und es litt die Seele Qualen im Übermaß ob der Finsternis derer, die Seinen Tod verschuldeten. Des Sterbenden Leid am Kreuz war unsagbar, und nur eine tief empfindende Seele vermag sich annähernd vorzustellen die Demütigungen, die Seiner Seele Leid vergrößerten. Er vernahm aus der Tiefe der Hölle die bittersten Schmähungen, Sein Leib war geächtet.... die ganze Welt war dunkel und lichtlos, und die Größe der Sündenschuld lag als ungeheure Last auf Seinen Schultern.... Er trug diese Last und sandte die Worte empor: "Vater, vergib ihnen...." Seine Seele war Liebe, heißeste, aufopferndste Liebe zu allen diesen Menschen, die Sein unsagbares Leid verschuldeten. Er trank den Kelch bis zur Neige, Sein Leib wurde schwächer, bis endlich die Seele sich trennte und sich aufschwang zum Vater.... Es ist der Tod Jesu am Kreuz von so unfassbarer Bedeutung für die Menschen, und doch findet dieses größte Werk der Liebe und Barmherzigkeit so wenig Beachtung.... Nur der in der Liebe stehende Mensch vermag die Größe dessen zu ermessen, doch den Menschen ohne Liebe ist der Tod Jesu bedeutungslos, denn ihnen mangelt jegliches Gefühl dafür, welches Opfer Jesus Christus gebracht hat in übergroßer Liebe. Denn die Göttlichkeit Jesu.... der in Ihm in aller Fülle wesenhaft vorhandene Geist Gottes, hat sich in der Todesstunde von Ihm zurückgezogen, und es vollbrachte der Mensch Jesus diese Tat zur Erlösung der Menschen aus aller Sündenschuld. Es hat sonach der Mensch gelitten, es wurde die Todesstunde ohne jegliche Erleichterung von ihm durchkostet, es litt der Körper und die Seele unvorstellbare Schmerzen.... denn nur so konnte das Erlösungswerk vollbracht werden, auf daß der Menschheit Leid geringer wurde.... nur so konnte alle Sündenschuld getilgt werden, daß übergroße Liebe das Leid trug, was diese Sündenschuld notgedrungen nach sich zog. Es hat die Welt nahe kein Verständnis mehr für dieses größte Liebeswerk eines Menschen, sie geht achtlos daran vorüber, ja sie sucht es zu entwerten, indem sie ihm nicht mehr Bedeutung beilegt als der Tat eines Idealisten, dessen Motive später erst so begründet wurden, wie es heut die christliche Lehre tut. Es wird aber damit gerade die Erlösung des Menschen in Frage gestellt, es wird der Erlösungsgedanke verworfen und also Jesus Christus nur als eine weltgeschichtliche Person anerkannt, jedoch ein geistiger Zusammenhang mit der gesamten Menschheit Seinem Tode abgesprochen. Und dieses völlig falsche Denken der Menschen hat es nötig gemacht, daß Sich der Herr wiederum erbarmend der Menschen annimmt, daß Er ihnen die reine Wahrheit vermittelt, auf daß der Glaube an die Erlösung durch Jesus Christus nicht unter den Menschen verlorengeliege, sondern wieder in ihnen lebendig werde....

Amen

Leiden Jesu am Kreuz.... Irdischer Leib....

B.D. Nr. 0968

17. Juni 1939

Das Leiden Jesu am Kreuze ist für so manche Menschen ein unerklärbarer Vorgang und nicht selten Anlaß zum Zweifel an der Göttlichkeit Jesu. Es hat der Herr am Kreuz unsäglich gelitten, denn es war der irdische Leib, der alle Qualen des Kreuzes-Todes auf sich genommen und unermeßliche Todes-Qualen erduldet hat. Wie könnte dies auch anders sein.... Es mußte der Geist Gottes doch in der Todesstunde die menschliche Hülle verlassen, um das Maß des Leidens des Menschensohnes vollzumachen, und es hat sonach Dieser nicht die geringste Erleichterung in der

Sterbestunde gespürt, denn nur so war das Erlösungswerk an der Menschheit zu vollenden, daß ein Mensch Seine Körperhülle völlig hingab unter den entsetzlichsten Schmerzen für die Sündenschuld der Menschheit. Es hat ein Mensch, Dessen Herz voller Liebe war, den bittersten Tod auf Sich genommen. Es war Gott in aller Fülle in diesem Menschen, so daß Sein Wirken auf Erden göttliches Wirken war, und alle Macht über Himmel und Erde stand Ihm zu.... Und doch gab Er Seinen armseligen Leib Seinen Feinden, die Ihn vernichten wollten.... Er machte von Seiner außerordentlichen Kraft keinen Gebrauch, obwohl ein Gedanke von Ihm genügt hätte, alles, was wider Ihn war, zu vernichten.... Und Seine Seele rang mit sich in ihrer Todesangst und Er sprach die Worte: "Mein Gott, warum hast Du Mich verlassen!...." Es war Seine Seele, die noch mit dem Körper verbunden war und in tiefster Not rief nach dem Vatergeist, der wiederum aus dem menschlichen Körper entweichen mußte, sollte das Erlösungswerk vollbracht werden. Und Er leerte den Kelch bis auf den letzten Tropfen.... Es kann kein Mensch die Größe dieses Opfers ermessen, denn es war Seine Seele so schuldlos und rein.... Sie litt unsagbar unter der Lieblosigkeit derer, die Ihn an das Kreuz hefteten, denn Seine Seele war pure Liebe und daher eins mit Gott, und diese Liebe vermochte doch nicht, die sündige Menschheit von ihrem Vorhaben zurückzuhalten.... Die Gottheit zog Sich zurück, und der Mensch in aller Seelenangst, in aller Not und Qual blieb zurück und starb den schmerzvollsten Kreuzestod. Was am Kreuz gelitten hat, war menschliche Hülle, und es empfand diese Hülle so übermenschliche Qualen. Und es hätte doch anders das Erlösungswerk nicht vollbracht werden können, denn die Liebe eines Menschen mußte so groß sein, daß er sich zum Opfer brachte für die gesamte Menschheit. Und es war Jesus das reinste Gottwesen.... es war der Mensch unübertrefflich in Seiner Vollkommenheit, denn Er barg ja auch die Gottheit voll und ganz in Sich.... Und dieses reine Wesen gab Sich in die Hände der Sünde, Es überließ Seinen Körper den Knechten der Finsternis, und diese scheuten sich nicht, das reinste Wesen anzufassen und Seinem Leben ein Ende zu setzen. Und unter unsäglichen Schmerzen sprach Jesus die Worte: "Es ist vollbracht...." und gab Seinen Geist auf.... d.h., es trennte sich die Seele vom Körper, der unsagbar gelitten hat aus Liebe zur Menschheit....

Amen

Qualvolle Leiden Jesu Christi.... Menschwerdung Gottes....

B.D. Nr. 8156

20. April 1962

Mit den bittersten Leiden und Schmerzen habe Ich Mein Leben als Mensch auf dieser Erde beschlossen, als Ich Mein Blut vergoß für die Sünden der Menschen, um ihre große Schuld zu tilgen.... Für die Menschen ist nur ein "Mensch" am Kreuz gestorben.... und es hat auch ein Mensch die qualvollsten Leiden auf Sich genommen, um Mir das Sühneopfer darzubringen, doch **Ich Selbst** war in dem Menschen Jesus, weil zu diesem Gnaden- und Erbarmungswerk die **Liebe** Ihm die Kraft vermittelte, und diese Liebe war Ich Selbst.... Solange ihr als Mensch über die Erde geht und noch nicht vollendet seid, werdet ihr es nicht verstehen können, daß Ich Selbst in dem Menschen Jesus war, weil es euch unbegreiflich ist, daß Gott die Liebe **ist**.... daß von **Gott** nur gesprochen werden kann, wenn es sich um die **Liebe** handelt, die das Urwesen Gottes ist.... Der Mensch Jesus war voller Liebe, und Seine übergroße Liebe bewog Ihn, Sich Selbst zu opfern für Seine Mitmenschen, weil Er deren unseligen Zustand erkannte und ihnen Hilfe bringen wollte. Ich Selbst aber **war** die Liebe, Die Ihn erfüllte, Ich Selbst war in Meinem Urelement in Ihm, und darum habe Ich Selbst in dem Menschen Jesus das Kreuzesopfer vollbracht, doch der "Mensch" ertrug die qualvollsten Leiden, weil Ich als "Gott" nicht leiden konnte. Ihr Menschen sollet nur das glauben, daß Ich Selbst in dem Menschen Jesus Mich verkörpert habe.... ihr sollt nur glauben, daß Ich Selbst diese menschliche Hülle wählte, weil anders ihr von Meinem Erbarmungswerk keine Kenntnis hättet nehmen können.... Ihr sollt nur glauben, daß Ich Mich euch Menschen in Jesus "schaubar" machte und daß ihr darum Ihn anerkennen müsset, wenn ihr Mich wieder anerkennen wollet, Dem ihr einstens eure Anerkennung versagtet.... Es ist Meine Menschwerdung in Jesus ein so gewaltiges Problem, daß es mit wenig Worten nicht wiedergegeben werden kann.... Dennoch versuche Ich immer wieder, euch dieses Problem zu lösen, soweit es euch verständlich gemacht werden kann. Das Kreuzesopfer habe Ich Selbst für euch vollbracht, weil die Liebe es war, Die euch Menschen erlösen wollte von Sünde und Tod.... Die

unermeßlichen Schmerzen hat der Mensch Jesus auf Sich genommen, Seine menschliche Hülle, Sein Körper, litt unsäglich und starb den qualvollsten Tod am Kreuz, um die große Sündenschuld zu entschüden.... Aber dieser Mensch Jesus stand in innigem Verband mit Mir, ansonsten Ich nicht hätte in Ihm Aufenthalt nehmen können, ansonsten die **Liebe** Ihn nicht gänzlich hätte erfüllen können.... Ich war in Ihm, Er war Mir zur Hülle geworden.... Die Gottheit, Deren Urelement Liebe war, durchstrahlte Ihn gänzlich, so daß Er völlig verschmolzen war mit Ihr.... daß Er eins wurde mit Mir.... Jesus und Ich sind das gleiche, Jesus war zum schaubaren Gott geworden, während Ich zuvor von keinem Meiner geschaffenen Wesen geschaut werden konnte.... weil diese vergangen wären im Urfeuer der Ewigen Liebe.... Das Leid aber, das der Mensch Jesus ertragen hat für Seine Mitmenschen, war unvorstellbar, und es wurde dadurch die große Ursündenschuld der einst von Mir abgefallenen Wesen entschüdet, so daß allen Wesen wieder der Weg frei wurde zu Mir... ins Reich des Lichtes und der Seligkeit.... In seiner ganzen Tiefe werdet ihr Menschen dieses Gnaden- und Erbarmungswerk niemals fassen, aber ihr werdet es glauben können, daß es keine rein menschliche Angelegenheit gewesen ist, die von dem Menschen Jesus auf Erden ausgetragen wurde, sondern daß tiefe geistige Beweggründe dem Erlösungswerk Christi zugrunde lagen und daß Ich Selbst in Jesus erkannt und anerkannt werden muß. Und immer wieder werde Ich den Menschen diese Kenntnis zuleiten, auf daß sie wissen, daß sie nicht an Jesus Christus und Seinem Erlösungswerk vorübergehen dürfen, wollen sie zum ewigen Leben gelangen. Immer wieder werde Ich Selbst den Menschen durch Meinen Geist darüber Aufschluß geben, weil schulmäßig übertragenes Wissen niemals angenommen werden wird oder das rechte Verständnis findet, das aber Voraussetzung ist, um Jesus Christus als Gottes Sohn und Erlöser der Welt anzuerkennen, in Dem Ich Selbst Mensch geworden bin, um die Menschheit zu erlösen....

Amen

Jesus hat unermeßlich gelitten....

B.D. Nr. 8463

10. April 1963

Immmer wieder sollet ihr daran denken, was der Mensch Jesus für euch gelitten hat, weil Seine Liebe euch helfen wollte, frei zu werden aus der Fessel des Satans. Alle eure Schuld hat Er auf Sich genommen und als Sühne für diese Schuld übermenschliche Leiden ertragen und zuletzt diese Schuld bezahlt mit dem qualvollsten Tode am Kreuz. Und ob euch auch immer wieder die Größe Seines Opfers und das Maß Seiner Leiden vorgestellt wird, es ist euch gefühlsmäßig nicht möglich, dieses Leid nachzuempfinden, und dennoch sollet ihr oft dessen gedenken, um auch Seine übergroße Liebe zu euch ermessen zu können, die Ihn zu Seinem Erlösungswerk bewog. Seine Seele war rein und makellos, sie kam aus den höchsten Lichtsphären in die finstere, sündige Welt, sie kam zu einer Menschheit, die sündig war durch den einstigen Abfall von Gott und die auch im Erdenleben sündigte, weil sie unter dem Einfluß des Gegners stand, der sie ständig antrieb zur Lieblosigkeit und dem sie deshalb nicht widerstehen konnte, weil sie völlig geschwächt war durch die Last der Ursünde.... Die Menschen befanden sich selbst in dichter Finsternis und konnten daher auch nicht den Feind ihrer Seele durchschauen, und so befanden sie sich in tiefster geistiger Not und hätten aus eigener Kraft auch niemals davon frei werden können. Und Jesus erbarmte diese Menschheit, es waren Seine gefallenen Brüder, die vom Vater ewiglich getrennt geblieben wären und denen Er darum Hilfe bringen wollte, denen Er wieder den Weg aufzeigen wollte, der zurückführt ins Vaterhaus. Jesus erbot Sich freiwillig zu einem Sühnewerk, das ihr Menschen nicht in seiner Größe ermessen könnet.... Er litt körperlich und seelisch, denn was man Ihm antun konnte, um Ihn zu peinigen, was man Ihm an Leiden und Schmerzen zufügen konnte, das haben die Menschen getan, die Anhang waren des Gegners, der das Erlösungswerk verhindern wollte mit allen seinen Kräften.... Was aber die **Seele** erduldet hat in dem Bereich des Fürsten der Finsternis, ausgeliefert seinen Knechten und Helfershelfern, das ist unfablich für euch Menschen, denn sie kam aus einer göttlichen, lichtvollen Sphäre und stieg hinab in die Hölle, in das Gebiet des Gegners von Gott, wo es finster war und wo die Seele nun unermeßliche Qualen ausstehen mußte, weil alles Sündige, Finstere sie schmerzhaft berührte, weil alles Ungeistige sich an die Seele anklammerte und sie mit hinabzuziehen suchte in endlose Tiefen.... Sie aber leistete Widerstand, sie bediente sich der Kraft aus Gott.... Denn die Seele

Jesu war voller Liebe, und diese Liebe war ihre Kraft, die ihr das Erlösungswerk möglich machte.... Jesus sah den unglückseligen Zustand der Menschen auf Erden, Er sah ihre Ohnmacht und ihre Blindheit, und Er nahm in Seiner Liebe den Kampf auf mit dem, der die Menschen in seiner Gewalt hatte, der sie in die Unseligkeit gestürzt hatte und sie hindern wollte, (aus dieser) herauszufinden. Er (Jesus) setzte seinem Haß und seinem bösen Wirken Seine Liebe entgegen.... Und diese Liebe war stärker als der Haß, sie überwand den Gegner.... Die Liebe opferte sich für die Mitmenschen, und die Liebe kaufte durch Seinen Kreuzestod die Menschen frei von dem, der sie gefangenhielt.

(10.4.1963) Der Preis ist sehr hoch gewesen, Er gab das Letzte hin für die Sündenschuld der Menschen, Er opferte Sich Selbst.... Er bewies dem Gegner, daß die Liebe stärker ist als der Haß, daß die Liebe alles vollbringt, daß sie selbst vor dem Tode nicht zurückschreckt, wenn sie dadurch dem Unfreien die Freiheit schenken wollte, wenn sie das Tote dem Leben wieder zuführen wollte, wenn sie das Gefangene seinem Kerkermeister entwinden konnte.... Es waren dem Menschen Jesus keine Schmerzen und Qualen zu groß, als daß Er Abstand genommen hätte von dem Erlösungswerk, denn Sein Erbarmen mit der sündigen Menschheit war so tief, daß Ihn nichts mehr zurückschreckte und Er ergeben und willig in den Tod ging, daß Er übermenschliche Leiden vorher ertragen hat um der Sünden der Menschheit willen.... Und wenn ihr Menschen daran denket, dann müsset ihr mit heißer Liebe Ihm zudrängen, ihr müsset unter das Kreuz eilen, um zu denen zu gehören, für die der Mensch Jesus Sein Blut vergossen hat.... Ihr müsset von der Gewalt Seiner Liebe so durchdrungen sein, daß ihr sie erwidert aus tiefstem Herzen und euch Ihm voll und ganz hingebet, um Sein zu werden und zu bleiben bis in alle Ewigkeit.... Ihr könnet euch nicht oft genug Sein Leiden und Sterben vor Augen halten, und ihr werdet Ihm dann immer näherkommen, wenn euch der Gedanke erfüllt, daß alles Leid, das Er getragen hat, ihr selbst hättet tragen müssen, um die große Schuld zu sühnen.... und daß Er euch davon erlöst hat.... Es war dies nur möglich durch die in Ihm Sich bergende Liebe.... Und diese Liebe war Gott Selbst, Die den Menschen Jesus gänzlich durchstrahlte und Ihm die Kraft gab, das Erbarmungswerk zu Ende zu führen und den Gegner zu besiegen, denn die Liebe **ist** die Kraft, der selbst der Gegner Gottes erliegen mußte.... so daß er ablassen muß von jenen Seelen, die den Weg zum Kreuz gehen, die Jesus Christus anerkennen als den göttlichen Erlöser und Ihn bitten, daß Er die Schuld vergeben möge....

Amen

Bedeutung des Kreuzestodes Jesu und Folgen der Ablehnung....

B.D. Nr. 2768

8. Juni 1943

Für die gesamte Menschheit ist Jesus Christus gestorben am Kreuz, und diesen Kreuzestod will die Menschheit als eine Bagatelle hinstellen, als ein Vollstreckungsurteil an einem Volksaufwiegler oder auch als eine Legende, die gänzlich unwahrscheinlich ist.... Und darum berauben die Menschen sich selbst jeglichen Anrechtes auf die Barmherzigkeit Gottes, denn sie erkennen das größte Werk der Barmherzigkeit nicht an, folglich kann sich ihnen gegenüber auch die Barmherzigkeit Gottes nicht äußern. Und so wird der Wille schwach bleiben, der Gegner Gottes bemüht sich, den Willen der Menschen sich selbst zu unterwerfen, d.h., es wird der Mensch nicht die Kraft haben, sich diesem Einfluß zu entziehen, so er das Erlösungswerk Christi nicht anerkennt. Das Opfer, das Jesus für die Menschheit gebracht hat, kann nie und nimmer von dieser entwertet werden. Versuchen es die Menschen aber, das Erlösungswerk Christi herabzusetzen oder gänzlich zu verwerfen, so sind sie gleichen Geistes wie die Menschen zur Zeit Jesu auf Erden, und also müssen sie auch die gleichen Folgen tragen, sie müssen sich auf eine große Zerstörung gefaßt machen, die auch das Los derer war, die Jesus Christus auf Erden anfeindeten, die Ihn nicht anerkannten als Gottes Sohn und Erlöser der Welt. Denn jene Menschen waren Anhänger des Satans, sie ließen sich von diesem so beeinflussen, daß sie alles anfeindeten, was für Jesus Christus zeugte, um Diesen unmöglich zu machen und Seine geistigen Erfolge zu unterbinden. Und es strebt die Menschheit nun die Vernichtung dessen an, was noch von jener Zeit zeugt, da Jesus auf Erden wandelte, und im gleichen Verhältnis bedeutet dies ein Chaos, wie das damals der Fall war. Und geistig und körperlich wird sich dieses Chaos auswirken in einer totalen Vernichtung, die menschlicher Wille nicht mehr abwenden kann.... Der Kreuzestod

Christi war das einzige, was noch auf Erden das Denken der Menschen ändern konnte, d.h., der schwache Wille des Menschen wurde durch das Opfer, das Jesus Christus den Menschen brachte, gestärkt, so daß er nun dem Begehren des Widersachers Standfestigkeit entgegensetzen konnte, ohne von ihm überwältigt werden zu können. Das Bekennen zu Gott in Jesus Christus ist also gleichzeitig die sicherste Gewähr dafür, daß sich der Mensch löset vom Widersacher. Einen verstärkten Willen hat Jesus Christus durch Seinen Kreuzestod den Menschen erworben. Der Mensch aber kann sonst diesen Willen nicht aufbringen, weil er ohne Jesus Christus noch in der Gewalt des Gegners von Gott ist und seine Kraft zu gering ist, um sich daraus befreien zu können. Und daher ist das Vorhaben der Welt, Christus abzuleugnen, überaus bedeutungsvoll, wird doch die Kraft zum Widerstand immer geringer und der Einfluß des Gegners von Gott immer stärker. Und daher wird auch das Gebaren der Menschheit immer größere Lieblosigkeit verraten, weil solche die Auswirkung jenen Einflusses ist, dem nur der Tod Christi am Kreuz entgegengesetzt werden kann, um ihn unschädlich zu machen. Die Seelen der Menschen sind in größter Gefahr, denn sie werden versagen, wenn es gilt, Jesus Christus zu bekennen vor der Welt. Der Glaube an den Kreuzestod Christi allein macht die Menschen dazu fähig, denn dann ist ihr Wille von einer solchen Stärke, daß er jeden Widerstand überwindet. Und diese Stärke des Willens hat Jesus Christus den Menschen erkaufte durch Seinen Tod am Kreuz.... Er hat sie erlöst aus der Gebundenheit durch den Widersacher, sowie sie nur an Ihn glauben....

Amen

Tilgung der Urschuld durch das Anerkennen Jesu und die Bitte um Vergebung

Anerkennen Christi.... Schwacher Wille.... Dämon....

B.D. Nr. 3221
15. August 1944

Der Dämon wütet und wird von den Seelen der Menschen immer mehr Besitz ergreifen, und die Menschen wehren sich nicht.... Sie sind ohne Verantwortungsgefühl. Ihr Wille ist dem Bösen zugeneigt, und ihr Denken und Handeln entspricht diesem Willen. Und also steuern sie selbst dem Abgrund entgegen, sie beschleunigen den Auflösungsprozeß und somit ihren eigenen Untergang. Sie können zwar als geistige Wesen nicht vergehen, doch der Freiheit des Willens werden sie beraubt, weil sie diesen mißbrauchten während der Zeit ihrer teilweisen Freiheit. Und dieser Mißbrauch des Willens ist die Folge der Willensschwäche, die der Gegner Gottes ausnützt, um ihn in verkehrter Weise zu beeinflussen. Die Willensschwäche aber, die also Anlaß des völligen Verfalles und geistigen Unterganges ist, ist nur zu bannen durch das Anerkennen Jesu Christi und Seines Erlösungswerkes. Die Welt aber weiset Ihn ab.... Selbst wenn sie Ihn noch dem Wort nach anerkennt, selbst wenn die Menschen sich als Anhänger Christi bezeichnen, sind sie weit davon entfernt, das Erlösungswerk zu begreifen, und noch viel weniger nehmen sie die Gnaden des Erlösungswerkes in Anspruch, die dem Menschen einen verstärkten Willen eingetragen, also auch Widerstandskraft gegen das Böse ihm zuleitet. Christus und Sein Erlösungswerk erkennen heißt, um die Bedeutung des von Jesu gelebten Liebelebens zu wissen und nun, um die Gnaden des Erlösungswerkes empfangen zu können, auch das gleiche Liebeleben zu führen.... also zu wissen, daß nur die Liebe erlösen kann und darum Jesus Christus und Sein Erlösungswerk nur anerkannt wird von Menschen, die sich zu diesem Liebeleben entschließen.... Dieses Wissen mangelt der Menschheit und wieder darum, weil ihr auch die Liebe mangelt. Und die Folge davon ist ein äußerst geschwächter Wille, der zum Widerstand gegen die böse Macht nicht fähig ist. Es kann die Welt nicht dem Dämon widerstehen, weil sie sich selbst die Kraft verscherzt durch das Ablehnen Christi. Christus und Sein Erlösungswerk muß anerkannt werden, ansonsten die Welt ihrem Untergang entgegengeht, sowie sie von Ihm Kenntnis hat. Und es ist das Wissen um Jesus Christus auf Erden verbreitet worden. Die Annahme Seiner Lehre besteht aber nicht allein im Bekennen durch Worte, sondern in einem Leben in Liebe.... Wo die Menschen untereinander liebetätig sind, dort ist das wahre Christentum, und in diesen Menschen wird auch der Wille stark sein, nach oben, zum Licht zu gelangen, und die Kraft wird ihnen zugeführt werden, dem Bösen zu widerstehen, denn die Liebeswerke tragen diese Kraft in sich und teilen sie dem Menschen mit.... Diese also nehmen die Gnaden des Erlösungswerkes in Anspruch, wenngleich es ihnen an Kenntnis mangelt vom Leiden und Sterben Christi am Kreuz.... Haben sie aber diese Kenntnis, so werden sie auch Jesus Christus unweigerlich anerkennen, da in ihnen die Liebe lebt und diese die ewige Liebe, Die in Jesus Christus verkörpert war, erkennt. Die Welt aber hat diese Liebe nicht in sich; die Menschen, welche der Welt angehören, lieben nur sich selbst; und darum liefern sie sich dem Gegner Gottes aus. Sie lehnen Jesus Christus ab, weil Er ihnen die Nächstenliebe predigt, ihr Wille ist verhärtet wie ihr Herz, der harte Wille aber gibt sich dem zu eigen, der ihn verderben will. Der Mensch hat zu bösen Taten einen sofort bereiten Willen, zu guten Taten aber keinerlei Willensstärke, denn diese kann nur allein die Liebe zuwege bringen. Gute Werke aber sind ein Befolgen der Liebelehre Christi, zu guten Werken gesellt sich das innige Gebet um Kraft, und dem Anhänger Jesu stehen die Gnaden des Erlösungswerkes zur Verfügung.... Ein Anhänger Jesu aber ist jeder Mensch, der in der Liebe lebt, der also Ihm nachfolgt und Sein Liebeswirken auf Erden anerkennt. Dieser wird dem Wirken des Bösen widerstehen können, und er wird einen immer stärkeren Willen aufbringen, so die letzte Zeit gekommen ist. Er wird auch vor der Welt bekennen, daß er der Kirche Christi angehört, und er wird standhalten, wenn der Satan wütet in der ärgsten Art.... Seine Kraft nimmt er von Gott

Selbst entgegen, und diese wird wahrlich genügen, um Herr zu werden über den, der seine Seele verderben will....

Amen

Anerkennen oder Ablehnen.... Jesus Christus....

B.D. Nr. 5844

3. Januar 1954

Ihr Menschen könnet nur Mich anerkennen oder Mich ablehnen. Letzteres beweiset euren vollen Unglauben und wird sich für euch sehr schmerzlich auswirken, denn Mich ablehnen heißt, noch ganz in der Gewalt Meines Gegners zu sein und Mir offenen Widerstand zu leisten. Mich anerkennen aber heißt, voll und ganz zu Mir stehen und also auch in Meine Ordnung von Ewigkeit eingetreten zu sein, Mich anerkennen heißt, an Jesus Christus als Gottes Sohn und Erlöser der Welt zu glauben und in der Nachfolge Jesu zu leben; Mich anerkennen heißt, Mich, als die ewige Liebe, anzustreben, was nur durch ein Leben in Liebe möglich ist, weil nur ein solches den Zusammenschluß mit Mir herstellt.... Und so wird es euch nun verständlich sein, daß Ich nur ein Ja oder ein Nein kenne und daß man Mich nicht mit Ausweich-Worten täuschen kann, die dann angewendet werden, wenn nur der Mund sich zu Mir bekennt, das Herz aber unbeteiligt ist an dem, was der Mund ausspricht.... Ihr kennet Mich **nicht** an, wenn euer Lebenswandel nicht das ernste Streben zu Mir verrät, wenn euer Lebenswandel die Liebe vermissen lässet, wenn ihr nicht Mein Bild im Herzen traget, wenn der Glaube in euch noch nicht so lebendig geworden ist, daß nun eine emsige Arbeit einsetzt an eurer Seele, wenn ihr nicht inständig euch an Jesus Christus wendet mit der Bitte um Hilfe und Gnade, wenn ihr ohne Jesus Christus eure Wege gehet.... Dann sind alle eure Worte, die einen Glauben beweisen sollen, nur leere Redensarten, die Mich nicht täuschen über euren wahren Seelenzustand und die gleich sind einem Abweisen Meiner Selbst.... Wer Mich anerkennt, der lebt auch mit Mir, er verbindet sich immer und immer wieder mit Mir in Gedanken, er hält innige Zwiesprache mit Mir, er lässet Mich als Vater zu sich sprechen, denn er fühlt sich als Mein Kind, und er gehört also zu den Meinen, die Ich zurückgewonnen habe für ewig. Er gehört zu den Erlösten, denn sein Wille, zu Mir zu gelangen, konnte nur die Stärkung erfahren durch die Gnade des Erlösungswerkes.... Verstehet es.... zu Mir **kann** der Weg nur führen über Jesus Christus.... Es erreicht Mich niemand, und es strebt Mich auch niemand an, der nicht die durch Jesus Christus erworbenen Gnaden angefordert hat.... der sich also bewußt unter das Kreuz Christi stellt. Denn Mich ernsthaft anstreben kann er erst, wenn er lebendig geworden ist durch die Gnaden des göttlichen Erlösers Jesus Christus, in Dem Ich für euch Menschen zum schaubaren Gott geworden bin. Doch fraget euch selbst, ob und wieweit ihr Mich ernstlich anstrebet, und glaubet nicht, daß ihr zu den Meinen gezählt werden könnet, wenn ihr noch nicht durchdrungen seid von Meinem Liebegeist, wenn ihr nur nach außen den Glauben an Mich bekunden wollet, euer Lebenswandel aber jede Verbindung mit Mir vermissen lässet.... Worte allein tun es nicht, und auch die Zugehörigkeit zu christlichen Konfessionen macht euch nicht zu Anwärtern Meines Reiches, wenn ihr den Weg zu Jesus Christus noch nicht gefunden habt, wenn ihr an Ihn noch nicht den ernststen Ruf gerichtet habt, daß Er Sich eurer erbarme, die ihr ohne Ihn und Seine Erlösung noch in den Banden des Gegners liegt.... Erkennen müsset ihr euch als schuldbeladen und Ihm eure Schuld bekennen und um Erlösung bitten um Seines Blutes willen, das Er für euch vergossen hat.... Dann gehöret ihr zu jenen, die ein lautes Ja sprechen, wenn der Lieberuf des Vaters ertönt, ihr gehört zu jenen, die Ihm entgegenen, die sich endgültig getrennt haben von Meinem Gegner, die Mich innig lieben und sich Mir vermählen.... die Mein bleiben bis in alle Ewigkeit....

Amen

Überzeugtes Anerkennen Jesu Christi....

B.D. Nr. 6449

11. Januar 1956

Keiner kann sich frei machen aus der Fessel des Satans ohne Jesus Christus.... Es nützt aber nichts, wenn sich der Mensch nur dem Namen nach ein Christ nennt, wenn er Jesus nicht bewußt ablehnt, sondern es muß der Mensch zuvor ernstlich sich Ihm verschrieben haben.... er muß sich

bewußt sein seiner Schuld, er muß seine eigene Unvollkommenheit erkennen und glauben, daß Jesus Christus ihn von seiner Schuld und Schwäche erlösen kann, und Ihn bewußt darum bitten.... Also er muß sich unter Sein Kreuz stellen.... Es muß sich jeder Mensch klarwerden, daß die Erlösung durch Jesus Christus kein formeller, allgemeiner Akt ist, der sich schablonenmäßig an allen vollzieht; er muß sich klarwerden, daß er selbst etwas dazu tun muß, um der Erlösung durch Jesus Christus teilhaftig zu werden.... Wohl hat Jesus Christus **alle** Menschen erlöst, d.h., keiner ist ausgeschaltet von Seinem Barmherzigkeitswerk, doch wider den Willen des Menschen findet seine Erlösung nicht statt.... Und darum muß also der Mensch zuvor seinen Willen bekunden, von Ihm erlöst werden zu wollen.... Und darum ist es eine vollbewußte Angelegenheit, die als erstes erfordert, sich mit dem Problem der Menschwerdung Gottes und dem Kreuzestod Jesu Christi gedanklich auseinanderzusetzen, sich bewußt zu Jesus Christus zu bekennen und nun auch Seinem Willen gemäß zu leben auf Erden.... Das **überzeugte** Anerkennen Jesu Christi wird auch den Menschen zu Ihm um Hilfe rufen lassen, die ihm um des Erlösungswerkes willen auch sicher gewährt wird.... Erlöst zu sein heißt, aus der Gewalt dessen frei zu werden, der den Menschen nach unten zieht.... Erlöst zu sein heißt, unbeschwert nach oben streben zu können, was vor dem Kreuzestod Jesu nicht möglich war, denn der Gegner Gottes ließ keine Seele frei. Wie viele Menschen auf Erden aber glauben, durch das bloße Bekennen Jesu Christi mit dem Munde "Christen" zu sein, also Anspruch zu haben auf die Erlösung durch Ihn.... Sie glauben, dadurch dem vermeintlichen Schicksal derer entgangen zu sein, die in ihren Augen Heiden sind.... Sie glauben, daß ihr "Glaube" an Jesus Christus und Sein Erlösungswerk genüge, der aber doch nur ein **Formglaube** ist, solange die innerliche Umwandlung zu einem **lebendigen** Christen noch nicht in ihnen vorgegangen ist. Darum werden aber auch diese Formchristen nicht Widerstand zu leisten vermögen, wenn sie zum letzten Entscheid gezwungen werden, sie werden dann leichteren Herzens den Glauben dahingeben, weil er noch nicht lebendig in ihnen gewesen ist, und **sie** werden ein Zeugnis ablegen dafür, daß sie wahre Heiden sind und waren, die sich nur einen falschen Namen zugelegt hatten.... Es gibt aber keine Erlösung **ohne** Jesus Christus.... Und darum bedeutet dieser letzte Entscheid eine verstärkte Fessel, die der Gegner Gottes ihnen anlegt, und von **dieser** Fessel frei zu werden wird undenklich lange Zeit dauern, bis einmal wieder Jesus Christus ihnen die Hand reichen wird, die sie in diesem Leben nicht sehen wollten und daher nicht ergriffen haben.... Wie leicht könnten alle Menschen noch dieser großen Gefahr entrinnen, weil überall in der Welt Jesus Christus verkündet wird.... und überall Sein Name bekannt wird mit Überzeugungskraft, weil jeder Mensch sich davon beeindruckt lassen könnte und einmal ernstlich nachdenken über die Bedeutung Seines Erlösungswerkes.... Sowie nur dazu der Wille vorhanden wäre, würde Jesus Christus Selbst nachhelfen und Sich dem Menschen ins Gedächtnis bringen.... Er würde gedanklich Selbst zu ihm reden und es ihm wahrlich leichtmachen, den Weg zu Ihm zu gehen.... wenn nur der Wille vorhanden wäre, ein Licht zu erhalten in dieser Frage, die wahrlich die wichtigste ist für euch Menschen.... Doch der **Formgläubige** hat dem **Ungläubigen** nichts voraus, denn er ist genau so weit entfernt von Jesus Christus wie jener. Und darum ist die große Not unter der Menschheit, und wenige Menschen nur werden dieser Not entfliehen....

Amen

Es gibt keine Tilgung der Schuld ohne Jesus Christus....

B.D. Nr. 7330

9. April 1959

Keinem Menschen wird es gelingen, sich aus eigener Kraft zu lösen von Meinem Gegner, ein jeder wird Meine Unterstützung benötigen, weil er selbst kraftlos ist ohne Zuführung der Kraft aus Mir, die er aber nur empfangen kann, wenn er selbst es will, sie also bewußt von Mir anfordert. Darum ist es so bedeutungsvoll im Erdenleben, daß sich der Mensch bewußt bekennt zu Mir in Jesus Christus, darum muß von ihm gefordert werden, daß er selbst Stellung nimmt zu dem Erlösungsproblem, zur Menschwerdung Gottes in Jesus, wie auch zum göttlichen Erlöser Jesus Christus Selbst.... Er muß einmal sich gedanklich entscheiden für oder wider Ihn, will er, daß sein Erdenleben den Erfolg ihm bringt, zwecks dessen er es erhalten hat. Und darum wird er immer wieder daraufhin angesprochen von Mir, es wird ein jeder Mensch hingeführt zum Kreuz, d.h., das Kreuz

wird ihm vor Augen gehalten, und der Eindruck, der nun dieses Kreuz auf ihn macht, ist entscheidend für sein ferneres Los in der Ewigkeit. Vielen Menschen wird es vorgehalten, sie sehen auf und wieder weg davon, denn es berührt sie nicht, und eine Gelegenheit zum Bekennen ist vorübergegangen.... Aber das Kreuz wird ihn verfolgen bis zu seinem Tode, immer und immer wieder wird es aufblitzen vor ihm in verschiedenster Form, und er wird selbst auch oft einen Kreuzgang gehen müssen, der aber erst dann für ihn von Nutzen ist, wenn er ihn hinführt zum Kreuz Christi, denn dort fällt die Entscheidung seines Lebens. Und sehr viele Menschen glauben, daß es genüge, an Mich als "Gott und Schöpfer" zu glauben, und der göttliche Erlöser Jesus Christus ist für sie noch nicht zu einem entscheidenden Begriff geworden.... Dann aber wird er selbst niemals frei werden aus der Fessel Meines Gegners, denn er hat noch keine Sühne geleistet für seine Urschuld, und er wird sie **niemals** leisten können, wenn er nicht **Jesus Christus** um Tilgung seiner Schuld bittet. Diesen Weg muß der Mensch unwiderruflich gehen, denn nur dieser Weg führt wieder zu Mir zurück, von Dem er sich einstens freiwillig entfernte.... Und wenn er glaubt, das Ziel seines Lebens auch zu erreichen **ohne** die Anerkennung Jesu Christi, wenn er glaubt, seine Erdenaufgabe erfüllt zu haben mit nur irdischer Betätigung, so wird er einmal in bitterer Armut im jenseitigen Reich anlangen, schuldbeladen und ohne Kraft, und er wird auch dann nicht eher seiner Schuld ledig werden, bis er zu Jesus Christus gerufen hat um Erlösung.... Er **kann** nicht frei werden **ohne Ihn**, er kann nicht zurückkehren zu **Mir**, ohne **Ihn** anerkannt zu haben, denn Er und Ich sind eins.... in der Hülle des Menschen Jesus war **Ich Selbst**, und Ich Selbst habe euch Menschen erlöst von Sünde und Tod, Ich Selbst habe für euch die Schuld getilgt. Und wer Ihn anerkennt, der erkennt auch Mich an und wird aufgenommen werden in Mein Reich.... Wer aber an Ihm vorübergeht, der geht auch an Mir vorüber, und sein Los wird sein Finsternis und Qualen wieder endlose Zeiten, bis er einmal sich dazu entschließen wird, zu Jesus Christus zu rufen, auf daß auch ihm dann seine Schuld vergeben werden kann....

Amen

Vergebung durch Jesus Christus.... Liebelichtgrad....

B.D. Nr. 7660

30. Juli 1960

Und ihr werdet eingehen zum ewigen Frieden, denn alle Nöte haben aufgehört zu sein, alle Sorgen und Qualen sind vorüber, um euch ist Licht in Fülle, und euer Dasein ist ein seliges.... Doch ihr müsset die Seelenreife erreicht haben, ihr müsset frei sein von Sündenschuld, ihr müsset Mein geworden sein im Erdenleben, ihr müsset zum Vater zurückgekehrt sein, von Dem ihr einstens ausgegangen seid. Und darum müsset ihr die Erlösung durch Jesus Christus gefunden haben, ansonsten ihr noch nicht frei seid von der Sündenschuld und euch dann der Eingang versperrt ist in das Reich des Lichtes und der Seligkeit. Darum trachtet danach, Vergebung der Sündenschuld zu finden, solange ihr noch auf Erden weilt. Suchet.... wenn ihr noch nicht an Ihn glauben könnet.... Aufklärung zu finden über Jesus, den Sohn Gottes und Erlöser der Welt. Und bittet Mich Selbst darum, daß Ich euch diese Aufklärung zugehen lasse, auf daß ihr lebendig an Ihn zu glauben vermögt und dann auch selbst hintretet unter Sein Kreuz mit eurer Sündenlast und Ihn um Vergebung bittet.... Und ihr werdet frei werden von jeglicher Schuld. Und dann ist euch auch euer Eingang in das Lichtreich gesichert, weil Jesus Christus die Schuld für euch bezahlt hat durch Seinen Tod am Kreuz. Aber ihr könnet in ganz verschiedenen Lichtgraden weilen nach eurem Tode, denn es hängt dies von dem Reifezustand eurer Seele ab, wieweit sie lichtempfänglich geworden ist auf Erden.... Es hängt davon ab, welchen Lebenswandel ihr auf Erden führtet und wie ihr Meinen Willen erfüllt habt.... d.h., ob ihr euch die Gebote der Gottes- und der Nächstenliebe zur Richtschnur eures Lebenswandels genommen habt und also euer Wesen umgestaltet habt zur Liebe. Der Liebegrad allein ist bestimmend für die Reife eurer Seele. Und die Liebe kann nicht stellvertretend für euch geübt werden, die Liebe ist das Gesetz der ewigen Ordnung, in dem ihr leben müsset, um wieder euer Urwesen annehmen zu können, um zu Meinem Ebenbild zu werden, wie es eure Bestimmung ist. Und zur Liebe zu werden heißt, alle Fehler und Mängel, die eurer Seele noch anhaften, abzulegen, anzukämpfen gegen alle Begierden niederer Art, euer Wesen zu gestalten zur Demut, Sanftmut, Friedfertigkeit, Barmherzigkeit, Gerechtigkeit, Geduld.... alle Untugenden abzulegen und immer in inniger

Verbindung zu bleiben mit Mir, Den ihr in Jesus Christus anerkennt als euren Vater von Ewigkeit. Alle Fehler müsset ihr bekämpfen im Erdenleben, dann wird eure Seele klar werden wie ein Diamant und die Lichtstrahlen aufnehmen können, die ihre Seligkeit im geistigen Reich ausmachen. Und dann wird sie leben ewiglich, sie wird keinen Tod mehr kennen, keine Sünde, keinen Makel.... sie wird rein und lauter sein und also auch Meiner Nähe würdig, und sie wird Mich schauen können von Angesicht zu Angesicht.... Denn sie wird ihren Heiland Jesus Christus sehen, in Dem Ich Selbst Mich Meinen Geschöpfen schaubar gemacht habe, wie es einstens ihr Verlangen war.... Die Selbstgestaltung zur Liebe müsset ihr Menschen auf Erden zuwege bringen, wollet ihr dereinst unermeßlich selig sein. Doch sorget zuvor, daß ihr eurer Sündenlast ledig werdet, denn diese zieht euch hinab in die Tiefe, und mit der Sünde belastet ist euch der Eintritt in das Lichtreich verwehrt. Und wenn es euch schwerfällt, zu glauben an Jesus Christus, so versucht zu beten zu eurem Gott und Schöpfer, Der euch ins Leben rief, und bittet Ihn, daß Er euch Erleuchtung schenke, daß Er euch zum Glauben verhelfen möge.... Und Ich werde diese Bitte wahrlich erfüllen, Ich werde nicht in Unwissenheit lassen, der zu wissen begehrt, und Ich werde ihm die Wahrheit so unterbreiten, daß er sie anzunehmen vermag.... Denn der Glaube an Jesus Christus als Gottes Sohn und Erlöser der Welt ist unbedingt nötig, um aufgenommen zu werden in das Reich des Friedens und der Seligkeit. Dann erst erkennt ihr auch Mich an, Den ihr einstens nicht anerkennen wolltet, von Dem ihr euch freiwillig trenntet und in die Tiefe gestürzt seid.... Freiwillig müsset ihr nun zu Mir zurückverlangen, und ihr bekundet diesen Willen, wenn ihr euch an Jesus Christus wendet und Ihm eure Sündenschuld eingesteht mit der Bitte um Vergebung.... Dann sind euch die Sünden vergeben, Ich Selbst spreche euch davon frei, Der Ich im Menschen Jesus für euch das Erlösungswerk vollbracht habe, und Ich helfe euch auch, daß ihr auf Erden noch zur Reife gelangt, wenn es nur euer Wille ist, daß ihr euch Mir vereinet, daß ihr freiwillig zu Mir wieder zurückkehrt und wieder euch so gestaltet, wie ihr waret im Anbeginn....

Amen

Vergebung durch Jesus Christus.... Erhöhung des Liebegrades....

B.D. Nr. 8647

17. Oktober 1963

Bekennet ihr euch offen zu Mir in Jesus, dann gehört ihr auch zu den Meinen, über denen Ich wache und die Ich schütze auf allen ihren Wegen. Habet ihr Jesus als göttlichen Erlöser angenommen, so habt ihr euch willensmäßig auch wieder Mir Selbst zugewandt, Der Ich in Jesus Mensch geworden bin. Und da Jesus durch Seinen Kreuzestod eure Ursünde abgebußt hat und ihr Mich wieder anerkennt als euren Gott und Schöpfer, kehret ihr nun auch wieder zu Mir zurück, es ist euer freier Wille tätig geworden, der sich Mir voll und ganz hingibt und der sich dem Meinen untergeordnet hat.... Und ihr gehöret Mir an.... die Löse von Meinem Gegner ist vollzogen, weil Jesus Christus euch von ihm freigekauft hat mit Seinem Leben, weil Er eure Sündenschuld getilgt hat mit Seinem Blut. Und wer Mein geworden ist, der kann nun auch sein Erdenleben furchtlos zu Ende gehen, er wird Meinem Gegner nicht mehr anheimfallen, denn dessen Macht ist gebrochen durch den Kreuzestod Jesu.... Ich Selbst habe gesiegt über ihn in einem Menschen, Der so von Liebe erfüllt war, daß Er die Übermacht gewann über den Gegner, der gegen die Liebe machtlos ist. Was der Mensch nun auf Erden zu erdulden hat, sind nur Läuterungsmittel seiner Seele, die sich entschlacken soll, auf daß sie in hohem Grade lichtdurchstrahlt werden kann, wenn sie in das jenseitige Reich eingeht. Die Urschuld also ist getilgt durch die Anerkennung Jesu und Bitte um Vergebung.... Die Seele aber muß noch an sich arbeiten, um zur höchsten Vollendung zu kommen, denn durch die endlos lange Trennung von Mir, ihrem Gott und Schöpfer, war sie aus ihrem Vollkommenheitszustand herausgetreten, sie war zu einem völlig liebelosen Wesen geworden, das zwar durch Dienen im Mußzustand wieder zu einem gewissen Reifegrad gelangt ist, das jedoch im Erdenleben bewußt wieder die Liebeanstrahlung von Mir erwerben muß, das bewußt seinen Liebegrad erhöhen muß durch eigene Liebetätigkeit im freien Willen.... Und dieser Liebegrad kann noch niedrig sein, und das ist des Menschen Arbeit an seiner Seele, ihn zu erhöhen, wodurch die Seele kristallklar wird und nun immer stärkere Lichtdurchstrahlung aufnehmen kann. Ihr müsset also einen Unterschied machen zwischen "Vergebung eurer Sündenschuld" und "Vervollkommnung eurer Seele", die ein jeder Mensch selbst

auf Erden erreichen kann eben durch bewußte Liebetätigkeit.... Die **Vergebung** der Sünden wird euch geschenkt durch das Erbarmungswerk Jesu, die **Liebe** aber muß der Mensch selbst entzünden und zu hellster Flamme auflodern lassen, und darum kann eine Seele, die zu Jesus gefunden hat, wohl eingehen in das Reich des Lichtes, weil Er ihre Sündenschuld getilgt hat.... doch der **Lichtgrad** kann ganz **verschieden** sein. Und darum muß der Mensch sein Erdenleben gut ausnützen zu Liebewerken, um seinen Liebe(Licht)grad zu erhöhen, und desto seliger wird er sein nach seinem Leibestode.... Liebe und Leid bringen die Läuterung einer Seele zustande, Liebe und Leid tragen ihr einen immer höheren Lichtgrad ein, und darum sollet ihr auch das Leid segnen, weil es ein wirksames Hilfsmittel ist, das euch zum Ausreifen bringt. Leiden müssen auch oft Menschen, die Jesus noch nicht gefunden haben, und dann soll deren Blick hingewendet werden auf Den, Der das **größte** Leid auf Sich genommen hat, freiwillig und aus Liebe zu den Menschen, die Er in größter geistiger Not wußte und Er ihnen helfen wollte. Denn der Gedanke an Ihn wird in jedem Menschen einmal auftauchen, der um Ihn weiß, besonders in großem Leid.... ob aber die Gedanken angenommen werden, bestimmt wieder der freie Wille des Menschen, und darum können solche Gedankenwellen auch zurückgewiesen werden. Und die Seele bleibt weiter in größter Not. Und wiederum werden auch Menschen, die den göttlichen Erlöser Jesus Christus ablehnen, auch wenig Liebewerke verrichten, weil die Liebe schon ihnen einen helleren Erkenntnisgrad eintragen würde und sie dann keine offenen Gegner des göttlichen Erlösers wären.... Denn jene Menschen beeinflußt der Gegner und hindert sie auch am Liebewirken. Und dennoch wird allen Gelegenheit genug geboten, wo sie sich in Liebe üben könnten. Die Anerkennung Jesu aber.... und somit die Anerkennung Meiner Selbst.... trägt jedem Menschen erhöhte Kraft ein, denn Ich nehme Mich aller derer an, die zurückkehren wollen zu Mir, was ihre Anerkennung Meiner Selbst in Jesus beweiset. Ich lasse wahrlich keinen Menschen ohne Hilfe, ohne Schutz und ohne Kraft, denn Mir ist an der Rückkehr jeder einzelnen Seele unendlich viel gelegen, und was zu ihrer Rettung aus den Fesseln der finsternen Macht getan werden kann, das wird wahrlich nicht unterlassen.... Denn Meine **Liebe** verfolgt alle Meine Geschöpfe, die einst freiwillig von Mir gegangen sind, und Meine **Liebe** war Anlaß, daß Ich Selbst im Menschen Jesus das Erlösungswerk vollbrachte, denn diese Liebe war im Menschen Jesus verkörpert.... Es war die Ewige Gottheit Selbst zur Erde gestiegen, Sie erfüllte voll und ganz den Menschen Jesus und vollbrachte in Ihm das größte Erbarmungswerk um der Menschen willen, die in den Fesseln des Gegners schmachteten und sich nicht von ihm befreien konnten.... Er hat diese Fesseln gelöst, Er hat Sein Leben hingegeben, um den Gefallenen.... dem zu Tode Gekommenen.... das **Leben** wiederzugeben.... Er hat die große Schuld getilgt, die Anlaß war eures Seins auf dieser Erde. Und Er hat euch wieder den Weg frei gemacht zu eurem Gott und Schöpfer, zu eurem Vater von Ewigkeit....

Amen

Falsches Christentum

**Christentum.... Formen.... Kampf gegen Geistesrichtungen
zugelassen....**

B.D. Nr. 2292
8. April 1942

Was ihr zu besitzen glaubt, das müsset ihr euch erst erwerben, denn ihr könnet es so lange nicht euer eigen nennen, wie ihr euch an der Form genügen lasset. Die Lehre Christi ist von Menschen in eine Form gezwängt worden, und diese Form wird nun fälschlich das Christentum genannt. Folglich nennen sich die Menschen Christen, die dieser Form genügen. Sie wähnen sich im Besitz der von Christus verkündeten Lehre, sie fühlen sich als Anhänger der Kirche Christi und können doch weitab davon stehen, sowie sie nicht der Lehre Christi entsprechend leben. Wollt ihr nun echte Christen sein, dann müsset ihr es euch angelegen sein lassen, tief in die göttliche Liebelehre einzudringen, die Jesus Christus in der Welt verkündet hat. Dann erst wird sie euer Eigentum, dann besitzet ihr etwas Köstliches, und dann erst dürfet ihr euch Christen nennen. Die Christenheit der Jetztzeit hat keinen großen Umfang, denn Menschen, die so leben, wie Christus gepredigt hat, gibt es nur noch wenige auf der Erde, und diese sind überall vertreten, d.h., jede Konfession und jede Geistesrichtung hat Menschen aufzuweisen, denen die göttliche Liebelehre zur Richtschnur für ihren Erdenlebenswandel geworden ist. Und diese sind die wahren Christen, die weder äußerliche Formen beachten noch sich abhängig fühlen von bestimmten menschlich entstandenen Organisationen, die für sich den Anspruch erheben, von Gott gegründet zu sein. Geistige Verbundenheit ist wohl sehr förderlich für die Gestaltung der menschlichen Seele, ein formeller Zusammenschluß dagegen dieser eher hinderlich, denn er trägt die Gefahr in sich, mehr beachtet zu werden als die Lehre, die den eigentlichen Kern jedes geistigen Strebens bilden soll. Und darum wird gerade die Form, d.h. das Gebäude, das entstanden ist als Schale, welche den Kern umschließt, morsch werden und einstürzen.... Es wird alles schwinden, was Menschen im Laufe der Zeit erstehen ließen, und nun erst wird es sich zeigen, wer das rechte Wissen, den tiefen Glauben und die reine Lehre Christi sein eigen nennt.... Nun erst wird der Mensch beweisen müssen, wie tief er im Christentum steht und wie weit er sich abhängig gemacht hat von den Formen, die lediglich Menschenwerk sind und darum auch keinen Bestand haben können. Denn alles, was von Menschen ist, verfällt, und nur, was aus Gott ist, hat Bestand.... Die göttliche Liebelehre aber ist rein und unverfälscht von Gott den Menschen durch Jesus Christus übermittelt worden, und sie wird auch rein und unverfälscht bestehenbleiben. Was aber von Menschen hinzugefügt oder verändert wurde, geht seinem Verfall entgegen. Und darum wird auch keine Geistesrichtung Bestand haben, die von der Lehre Christi abweicht. Und darum ist der Kampf gegen die verschiedenen Geistesrichtungen von Gott aus zugelassen, wenn es auch nicht Seinem Willen entspricht, daß alles auf Erden bekämpft wird, was geistiges Streben verrät. Doch mit desto größerer Klarheit wird Sein ewig wahres Wort zur Erde geleitet, das als reine Lehre Christi immer wieder den Menschen nahegebracht wird, auf daß sie diese sich zu geistigem Eigentum machen und sich nun zu rechten Christen gestalten können, so sie nach dieser Lehre leben....

Amen

Christentum - Namenschristen - Tat - Menschwerdung Gottes....

B.D. Nr. 4420
27. August 1948

Wer nicht für Mich ist, der ist wider Mich.... und wer Mich nur mit dem Munde bekennt und im Herzen nicht die Zugehörigkeit zu Mir empfindet, der ist gleichfalls nicht von Meiner Herde, die Ich am jüngsten Tage heimholen werde in Mein Reich. Nicht der Name Christ genügt, um ein Christ, also ein Bekenner von Mir zu sein, sondern das Denken und Handeln, das innere Verlangen, Mir anzugehören, macht den Menschen erst zu Meinem Nachfolger, und dann ist es ganz gleich,

welcher Rasse, welcher Nation und welcher Konfession er angehört. Und dies ist so bedeutsam, gibt es doch erst eine annehmbare Erklärung für die Tatsache, daß das Christentum auf der ganzen Erde gelehrt wird, daß also wohl eine große Anhängerschar zu verzeichnen ist, die aber noch lange keine Christen sind, und somit auch die Welt nicht verbessert ist durch Meine Lehre, wenn diese nicht befolgt wird, also echte Christen bildet. Es ist das Tatchristentum allein als Christentum zu bezeichnen, und dieses wird auch Menschen zeitigen, die einen Beweis erbringen dafür, daß die christliche Lehre göttlich ist, denn sie werden über Licht und Kraft in hohem Maß verfügen, sie werden voller Weisheit sein und Dinge vollbringen können, die den Beistand von Mir bezeugen; sie werden es beweisen, daß sie mit Mir im Verband stehen und also Meine Liebelehre die allein rechte, die Wahrheit umfassende Lehre ist. So aber die Menschen sich genügen lassen an Worten, so sie wohl um die christliche Lehre wissen, sie aber nicht ausleben, wird ihnen der Name "Christ" nicht zustehen, wengleich sie den Organisationen angegliedert sind, die für Mich und Meinen Namen eintreten. Ich lasse Mir nicht genügen an leerem Geplapper mit den Lippen, Ich prüfe die Herzen und verwerfe, wer zu leicht befunden wird. Und Ich gebe denen recht, die dieses Christentum nicht anerkennen als göttliches Werk, denn es findet nicht Meine Zustimmung, sich Meines Namens zu bedienen und Meinen Willen außer acht zu lassen. Mein Wille aber ist, daß die Lehre, die Ich durch den Menschen Jesus zur Erde leitete, in aller Reinheit angenommen und demnach auch befolgt werde, auf daß die Auswirkung des Befolgens Meiner Lehre zutage treten kann und der Glaube und die Liebe zu Mir dadurch verstärkt werde. Andererseits aber steht es jedem Menschen frei zu prüfen, und es ist das wahrlich ratsamer, als abzulehnen ohne Prüfung. Wer darum Mich Selbst verwerfen will, weil er urteilt nach denen, die keine rechten Anhänger von Mir sind, sondern nur Namenschristen, der ist selbst auch zu verurteilen, denn ihr alle sollt prüfen und behalten das Beste. Eine ernste Prüfung aber wird auch zur Annahme Meiner Liebelehre führen, dann werdet ihr sie auch ausleben und ihre Wirkung an euch selbst erfahren. Lehnet ihr aber Meine Lehre ab, dann lehnet ihr auch Mich Selbst ab, und es wird euch das keinen Segen eintragen, denn ohne Mich könnet ihr nicht selig werden. Ich Selbst sprach durch den Menschen Jesus zu allen Menschen auf der Erde, Ich Selbst war es, Der für euch starb am Kreuz....

Ich wählte Mir nur eine Form, durch die Ich Mich euch sichtbar machen konnte. Also war der Mensch Jesus nur insofern der Mittler zwischen Mir und euch, als daß Ich durch Ihn schaubar sein konnte, sollte euer Bestehen gesichert sein. Daß die Form, der Mensch Jesus, Sich durch einen rechten Lebenswandel erst so bilden mußte, daß Er Mir zum Aufenthalt dienen konnte, war gleichzeitig für die Menschen ein Beispiel für die Auswirkung recht genützten Willens, denn Er zeigte den Menschen den Weg, der zur Vollkommenheit führt. Was aber aus Ihm sprach, das war Ich Selbst, es war Mein Wort, das Er predigte, also wurde Mein Wille den Menschen kundgetan durch Vermittlung des Menschen Jesus. Und sonach kann Er auch nicht abgelehnt werden, will man Mich Selbst anerkennen als Urheber der reinen Liebelehre Christi. Daß Mein Wort aber nicht nur Menschenwort ist, wird jeder spüren, der es auslebt, denn er wird die Wirkung an sich selbst erfahren, er wird weise werden und voller Kraft sein, denn er tritt dann gleichfalls in Verband mit Mir wie der Mensch Jesus, Der durch Seinen vorbildlichen Lebenswandel in aller Fülle Licht und Kraft von Mir entgegennahm und Der darum als göttliches Wesen anzusprechen ist, wengleich Er als Mensch auf Erden gelebt hat. Und daher werde Ich immer wieder euch das Mysterium der Menschwerdung Gottes in Jesus Christus zu erklären versuchen, immer wieder werde Ich euch Aufschluß geben, warum ihr Ihn nicht ablehnen dürft, wollet ihr an Mich glauben und zu Mir gelangen. Denn Er und Ich sind eins, und wer Ihn ablehnet, der lehnet auch Mich ab, weil Er die verkörperte Liebe war, die Meine Ursubstanz ist von Ewigkeit, und Ich also in Ihm war und Meine Kraft durch Ihn zum Ausdruck kam. Sein Wort war Mein Wort, und das Wort war Ich Selbst....

Amen

Leerlauf des Lebens.... Kirchenchristen....

B.D. Nr. 6309

11. Juli 1955

Es muß unmittelbar auf die Menschen eingewirkt werden, denn des Geschickes, das die Mitmenschen betrifft, achten sie wenig, und sie bleiben unberührt davon, ziehen also auch keine Schlüsse, die sie in ihrem Lebenswandel günstig beeinflussen könnten. Es ist die Gleichgültigkeit der Menschen weit schlimmer als eine krasse Ablehnung, denn eine solche entspringt der Unkenntnis und kann immer noch einen Wandel der Gesinnung nach sich ziehen, während ein gleichgültiger Mensch nirgends anzufassen ist und darum rettungslos verlorengelassen, wenn er nicht aus seiner Gleichgültigkeit aufgestört werden kann.... was immer eine Bedrängnis seines eigenen Lebens erfordert. Die Menschen können trotz Kirchenglaubens und scheinbar religiösen Lebens sich in einer geistigen Leere befinden, weil ihre **Seele** in keinerlei Weise beteiligt ist, weil nur rein mechanisch Forderungen erfüllt werden und eine **geistige** Einstellung dazu gänzlich fehlt. Diese Menschen werden nach außen zu den "Gerechten" zählen, zu den "Gläubigen".... Es sind aber immer nur Kirchenchristen, denen ihr Christentum eine weltliche Angelegenheit ist wie alles andere.... Diese zu belehren, daß ihnen der Geist mangelt, wäre erfolglos, denn sie haben von sich selbst eine zu hohe Meinung und nehmen solche Belehrungen nicht an, immer sich stützend auf die Erfüllung dessen, was von ihnen kirchlich gefordert wird.... Und dennoch ist ihr Leben ein Leerlauf, wenn es nicht einen Wandel in Liebe erkennen läßt.... Und diese Menschen müssen oft hart angefaßt werden, damit sie aufwachen aus ihrem Seelenschlaf, damit sie sich besinnen und sich fragen, was wohl der Anlaß zu solchen Schicksalsschlägen sein möge.... Sie müssen selbst betroffen werden, dann erst ist es möglich, daß sie sich ernstlich befassen mit geistigen Fragen, und dann sind die Schicksalsschläge von Segen gewesen. Sowie der Mensch liebewillig ist, wird ihn auch das Schicksal des Mitmenschen berühren, und dann kann er aus allem einen geistigen Nutzen ziehen, was er um sich erlebt.... Doch die Menschen sind verhärteten Herzens, die Liebe ist erkaltet.... Und ob das Unglück noch so groß ist.... es löst kein warmes Empfinden im Mitmenschen aus, und noch viel weniger bestimmt es ihn zum Nachdenken über den Anlaß oder zur Änderung seines Lebenswandels. Es ist eine Gefahr, in der die Menschen schweben ob ihrer Gleichgültigkeit, denn alle Hilfsmittel bleiben ohne Erfolg, solange sie sich nicht davon berühren lassen. Und darum müssen immer schwerere Schläge über die Menschen kommen, und es wird die Not nicht abreißen, weil sie allein als Weckruf gehört und eine Sinnesänderung zustande bringen kann.... Denn alles wird noch versucht, was der Rettung jener Seelen dienen könnte....

Amen

Blinder Glaube und totes Christentum....

B.D. Nr. 7292

24. Februar 1959

Es ist schwer, die Menschen davon zu überzeugen, daß Ich Mir nicht genügen lassen kann an einer Form.... und unter "Form" verstehe Ich das Mitläufertum in menschlichen Gebräuchen und Sitten, die gänzlich wertlos sind, eben weil sie nur ein Mitlaufen sind, ein übernommenes Brauchtum, das nur Schein ist und Mir also nicht wohlgefällig sein kann. Denn Ich will Wahrheit, lebendiges Christentum, Ich will, daß die Menschen voll Eifer mitgehen und selbst dabei **leben**, denn für das Tote werde Ich nie und nimmer Verständnis haben oder Meine Zustimmung geben können. Tot aber ist alles, was sich die Menschen aneignen oder von Mitmenschen übernehmen, ohne selbst einmal ernstlich dazu Stellung genommen zu haben. Und wenn ein Mensch also erziehungsmäßig zu einer bestimmten Anschauung gebracht wurde, so hat er die Pflicht, sowie er denken kann, sich damit auseinanderzusetzen, und erst, was er nun im freien Willen annimmt oder ablehnt, das ist eigenes Gedankengut, für das er sich verantworten muß, wie er es verwertet hat. Aber er wird sich auch verantworten müssen für einen **blinden Glauben**.... Es wird ihm ein solcher Glaube niemals angerechnet werden können als Gott-gefällig, denn Ich kann es nicht billigen, wenn gedanken- und bedenkenlos alles geglaubt wird und der Mensch selbst keinerlei Prüfungen dessen unternimmt, was zu glauben von ihm gefordert wird. Er wird sich auch niemals darauf berufen können, von "Lehrern" so unterwiesen worden zu sein, denn er ist.... als selbst denken-könnender-Mensch auch in der Lage, darüber nachzudenken, was man von ihm zu glauben fordert. Und er wird auch in seinem Denken recht gelenkt werden, wenn es ihm **ernst** ist, hinter die **Wahrheit** zu kommen. Dieser ernste Wille

aber fehlt den meisten Menschen, und darum nehmen sie gedankenlos an und leben nun im Glauben, rechte Christen zu sein, wenn sie nur nicht die Glaubenslehren abweisen, die Jesus Christus betreffen. Aber es ist noch lange kein Glaube, den sie besitzen, denn ein Glaube, der vor Mir Wert hat, muß lebendig sein und kann nur durch eine ernste Einstellung gewonnen werden.... Wo aber ist diese zu finden?.... Den Menschen genügt oft die einmalige Unterweisung in der Jugend, die sie nun ins Leben hinübernehmen und sie nun glauben, das Wissen darum genüge, und sie tragen nun keine weitere Verantwortung einem Gott und Schöpfer gegenüber.... Wie weit befinden diese sich noch in der Irre, und wie leer werden sie dereinst vor Mir stehen, wenn Ich von ihnen Verantwortung fordere für ihr Erdenleben.... Doch sie sind nicht zu überzeugen von ihrem falschen Denken, ansonsten sie sich bemühen würden, tiefer einzudringen, und sie nun auch lebendigen Geistes sich befaßten mit dem bisher toten Wissen, das sie besitzen. Nur wenige sind es, die sich nicht genügen lassen und suchen, um die Wahrheit zu finden.... Und diese wenigen werden sie auch finden, weil sie innerlich Mich Selbst suchen, Der Ich die Ewige Wahrheit bin. Aber **alle** Menschen könnten suchen, denn alle Menschen können denken, und jeder ernste Gedanke würde sie auf den rechten Weg des Suchens führen, weil dann Ich Selbst schon bereit bin, Meine Hände auszustrecken und aus dem Dunkel ins Licht zu ziehen alle, die Licht begehren. Doch bevor ein Mensch nicht einsieht, daß er sich auf falschem Wege befindet, blickt er sich auch nicht suchend um nach dem richtigen Weg.... Und die Menschen glauben, recht zu gehen, weil es ihnen eingeredet wird von Führern, die selbst noch nicht den rechten Weg gefunden haben. Und so ist es jedem einzelnen selbst überlassen, aber indirekt wird auch jedem einzelnen immer wieder geholfen, er wird gedanklich ermahnt, sich seiner selbst zu besinnen und sich zu fragen, wie er wohl bestehen wird, wenn er sich Mir gegenüber wird verantworten müssen.... Und wenn er bei solchen inneren Fragen längere Zeit verharret, werde Ich sie ihm auch beantworten, denn nur seinen Willen fordere Ich, daß er sich bewußt Mir zuwende.... Dann werde Ich nimmer von seiner Seite gehen, bis er auf dem rechten Weg wandelt, wo er **Mich** sucht und ganz sicher auch finden wird....

Amen

Totes Christentum....

B.D. Nr. 6343
31. August 1955

Ihr werdet vor eine harte Probe gestellt, die ihr euch Christen nennet und noch keinen Beweis echten Christentums geliefert habt.... ihr, die ihr euch berufen glaubet zur alleinigen Anwartschaft für Mein Reich.... ihr, die ihr glaubet, daß Mir Worte und Äußerlichkeiten allein **genügen**, um von Mir aufgenommen zu werden in Mein Reich. Ihr werdet euch noch beweisen müssen, und es wird euch dann hart ankommen, dem treu zu bleiben, was ihr **bisher** mit allem Eifer vertreten habt. Denn einmal werdet ihr euch für **Mich bekennen** müssen.... nicht wie bisher nur für ein Glaubensgebäude, das dann wie ein Kartenhaus in sich zusammenfallen wird. Und gerade euch wird es viel schwerer werden, euch zu bekennen für Mich und Meinen Namen, denn ihr **kennet** Mich zuwenig, ihr wisset nur unwichtige Dinge, und ihr haltet **unwichtige** Gebote, aber ihr wisset zuwenig davon, was **Ich Selbst** gelehrt habe auf Erden, und **Meine** Gebote beachtet ihr nur wenig.... Ihr lebt zuwenig in der Liebe, und darum fehlt euch auch jenes Wissen, das euch freudigen Bekennermut geben würde, wenn ihr vor die Entscheidung gestellt werdet. Es kann euch diese Entscheidung nicht erspart bleiben, weil ihr stets das zu leicht genommen habt, was eure Erdenlebensaufgabe ist: an eurer Seele zu arbeiten.... weil ihr euch begnügtet mit formellen Gebräuchen, die eurer Seele nicht den geringsten Reifegrad eintragen können. Euer Streben zu Mir läßt wahrlich viel zu wünschen übrig, und es genügen euch kurze Stunden, da ihr Mir "zu dienen" glaubt. Ihr werdet keine innerliche Stärke gewonnen haben, die euch befähigt zum offenen Bekenntnis für Mich und Meinen Namen, und es wird sich herausstellen, daß euer Glaube kein **lebendiger**, sondern nur ein **Formglaube** ist, ein angelernter Glaube, der sich nicht bewährt, so er auf die Probe gestellt wird. Und mit einem solchen Glauben könnet ihr nicht selig werden. Ich kann Mir daran nicht genügen lassen, denn Ich verlange **Liebe** von euch, und die Liebe gebäret einen **lebendigen** Glauben. Solange ihr euch aber nicht durch ein Liebeleben beweiset, kann euer Glaube auch nicht recht sein.... Und darum werdet ihr diesen toten Glauben offenbaren, wenn

von euch das Bekennen Meines Namens gefordert wird; ihr werdet deshalb versagen, weil euch die Liebe mangelt, weil euch die Liebegebote nur unwichtig schienen, während ihr überaus eifrig erfüllt, was Menschen von euch forderten. Leer und unwissend werden eure Herzen sein, und ihr beweiset euch nicht als rechte Christen, denn ihr werdet Dem nicht die Treue halten, Der für euch am Kreuz gestorben ist.... weil ihr Ihn noch nicht recht erkannt habt.... Ein totes Christentum wird nicht die Kraft vermitteln, die nötig ist, um **vor der Welt** zu bekennen Meinen Namen. Und dann wird es sich erweisen, wer Meiner Kirche angehört, die Ich Selbst auf Erden gegründet habe.... Und nur der durch die Liebe lebendige Glaube wird standhalten und die rechte Entscheidung fällen....

Amen

Willens- und Wesenswandlung

Erdenlebenszweck: Willens- und Wesenswandlung....

B.D. Nr. 5303
26. Januar 1952

Der Erneuerungsprozeß muß sich an euch Menschen vollziehen, ansonsten ihr untauglich seid für das geistige Reich, für die Sphären des Lichtes. Damit ist gesagt, daß ihr, so wie ihr Menschen während eures Erdenwandels seid, nicht die Reife habt, die zum Verweilen im Lichtreich nötig ist. Es ist ein gänzlich anderer Zustand Bedingung, um vom Lichtreich aufgenommen zu werden als Bewohner, und diesen Zustand sollet ihr erreichen auf Erden, was sehr wohl möglich ist. Es ist also ein gewisser Wandlungsprozeß, in den ihr eingehen sollet, und ihr müsset euch freiwillig ihm unterziehen. Zwangsweise kann euer Wesen nicht gewandelt werden, ihr selbst bestimmt also euren Zustand am Ende eures Erdenlebens, und entsprechend eurem Wandlungswillen verlässet eure Seele den Körper.... lichtempfänglich oder noch mit dichten Hüllen umgeben, die keine Lichtstrahlung vertragen.... Welcher Mensch aber weiß darum, welcher Mensch denkt darüber nach, wenn ihm davon Kenntnis gegeben wird, und meint es ernst mit seiner Wesenswandlung?.... Jeder Mensch muß an sich arbeiten, er muß Fehler, Schwächen und Untugenden ablegen und sich selbst erziehen zur Demut, Sanftmut, Friedfertigkeit, Geduld, Barmherzigkeit; jeder Mensch muß sich zur Liebe gestalten, um alle diese Tugenden in sich vereinigen zu können, dann formt er sich so, daß er ins Lichtreich aufgenommen werden kann, dann ist sein Wesen vergöttlicht, dann hat er sich Meinem Urwesen angeglichen und somit es möglich gemacht, daß Ich Selbst mit ihm die Verbindung eingehen kann, denn alles uns-Trennende ist bewußt hinweggeschafft worden. Das Umgestalten seines Wesens war der Weg, der zu Mir führte, sein Erdenziel hat er erreicht und die letzte schwere Hülle abgelegt, sowie er seinen Körper verläßt, um nun als seliges Geistwesen ein ewiges Leben zu führen. Dann beginnt erst das rechte Leben.... Lasset diese Worte in euch lebendig werden: Das rechte Leben beginnt mit dem Eingang in das Lichtreich für euch.... Was zuvor war, ist nur die Leiter gewesen, die Vorbereitungszeit für das eigentliche Leben, das aber in dieser Vorbereitungszeit erworben werden muß. Ihr Menschen schaffet eifrig und unverdrossen für das irdische Leben, denn ihr haltet dieses für allein wichtig, und ihr sehet es als Selbstzweck an. Doch an das eigentliche Leben denket ihr nicht, weil ihr nicht an ein Fortleben nach dem Tode des Leibes glaubt. Oh, ihr seid Toren.... Euer Erdenlebenszweck ist ein ganz anderer, als nur für des Leibes Wohlergehen zu schaffen. Das wird euch immer wieder gesagt, doch ihr glaubet nicht daran, und ihr nehmet daher auch nicht eine Wesenswandlung vor, und das ist euer Untergang.... Denn so ihr nicht tauglich seid, einzugehen in das Reich des Lichtes, Ich euch aber auch nicht vernichten will und kann, weil ihr aus Mir hervorgegangen seid, so müsset ihr eure Wandlung anderweitig vollziehen, und das kann auch bedeuten einen tiefen Absturz und langsame Aufwärtsentwicklung nach Meinem Plan von Ewigkeit, wenn euch die Möglichkeit eines Ausreifens im Jenseits genommen ist.... Ihr **müsset einmal** diese Wesenswandlung vollziehen im Stadium als Mensch, **davon** kann euch auch Meine Liebe nicht entbinden. Das Stadium als Mensch aber ist das Endstadium eines undenklich langen Entwicklungsganges durch alle Schöpfungen der Erde. Als Mensch müsset ihr eine bewußte Willens- und Wesenswandlung vornehmen, soll dieser Entwicklungsgang erfolgreich beendet sein mit dem irdischen Leibestode.... Eure Erdenlaufbahn ist dann unwiderruflich zu Ende.... Es kann jedoch im geistigen Reich die Entwicklung noch ihren Fortgang nehmen, es kann noch im geistigen Reich die Seele zum Erkennen ihres elenden Zustandes kommen und sich zu wandeln suchen, wozu aber sehr viel Hilfe von Lichtwesen oder menschliche Fürbitte nötig ist. Es kann aber auch das Wesen zurücksinken in die tiefste Tiefe, weil es sich nicht erkannte und zu wandeln suchte.... Es kann ein entsetzliches Los auf sich nehmen müssen, um nach endlos langer Zeit wieder in den Wandlungsprozeß eingereiht zu werden, wo es sich von neuem bewähren muß....

Amen

Kämpfen und Ringen führt zum Ziel....

B.D. Nr. 5505

12. Oktober 1952

Im Kämpfen und Ringen erreicht ihr euer Ziel auf Erden, die Vollendung eurer Seele. Diese Vollendung kann euch nicht aus Meiner Liebe **geschenkt** werden, sondern euch selbst ist die Aufgabe gestellt worden, euch zu formen, daß ihr als vollendet eingehen könntet in das geistige Reich. Und diese Aufgabe erfordert euren Willen, anzukämpfen und zu überwinden alles, was euch als unvollkommene Wesen kennzeichnet. Also müsset ihr ringen.... alle Kraft anwenden, ihr müsset einen Kampf führen mit euch selbst.... Und es ist dieser Kampf oft schwerer, als gegen einen Feind anzukämpfen, der von außen euch entgegentritt. Denn den Feind, den ihr in euch habet, liebet ihr noch, ansonsten es euch leichtfallen würde, ihn zu verdrängen.... Die Liebe zu euren Fehlern und Schwächen lässet euch nicht ernst genug vorgehen, und darum wird von euch gefordert ernstes Ringen und Kämpfen, um als Sieger hervorgehen zu können, um euer Erdenziel zu erreichen, daß eure Seele die Reife erlangt hat, die für das Eingehen in das Lichtreich Bedingung ist. Und es wird euch verständlich sein, daß der Kampf desto leichter ist für euch, je weniger ihr euer fehlerhaftes Ich noch liebet. Ihr müsset darum euch selbst zu erkennen suchen, um auch das zu verabscheuen, was euch noch anhaftet, was ihr überwinden sollet. Erst wenn ihr erkennet, daß ihr unvollkommen seid, werdet ihr ernsthaft danach streben, so zu werden, wie es Mein Wille ist, und dann kämpfet und ringet ihr bewußt, ihr strebet nach Vollendung, und euch wird auch die Kraft zufließen, daß euer Kampf siegreich endet. Wer aber der Welt noch zu sehr achtet, der erkennet sich selbst auch nicht, und er macht daher auch keine Anstalten, eine innere Wandlung zu vollziehen. Sein Leben wird wohl scheinbar ein leichtes sein auf dieser Erde, innere Skrupeln und Bedenken kennt er nicht, was er tut, hält er für recht, weil er nur den irdischen Vorteil erwägt, nicht aber den Schaden, den seine Seele davonträgt von seinem Handeln. Denn er erkennt nicht seinen Zustand, seine Bestimmung und seine Erdenaufgabe. Es muß der Mensch ernsthaft mit sich zu Gericht gehen, dann erst kämpfet er an gegen seine verkehrte Liebe, gegen alle Triebe und Fehler, die in ihm noch ruhen als Folgen der einstigen Sünde. Kämpfen und Ringen sind unerläßlich, will der Mensch zur Vollkommenheit gelangen, doch bei ernstem Willen wird er siegen, und sein Los wird ein herrliches sein....

Amen

Willens- und Wesenswandlung.... Hilfe ist Jesus Christus....

B.D. Nr. 6748

27. Januar 1957

Im Streben, Gott näherzukommen, liegt die ganze Erfüllung des Erdenlebens, denn dann hat sich der Wille auch Ihm zugewandt, und die Rückkehr zu Gott ist also willensmäßig schon vollzogen. Aber die einmalige Abkehr von Gott hatte auch das Wesen verändert und zu einem unvollkommenen Geschöpf gemacht, und so, wie der Wille sich wandeln muß zu Gott, so muß auch das Wesen sich wieder wandeln zur Vollkommenheit, bevor es sich wieder mit Gott vereinigen kann, um mit Ihm und in Seinem Willen nun schaffen und wirken zu können im geistigen Reich. Also muß der Mensch streben nach dieser Vollkommenheit während seines Erdenwandels, und das bedeutet, daß er bewußt an sich arbeiten muß, um alle Merkmale der Unvollkommenheit aus sich herauszuschaffen, um sich selbst in das Gegenteil zu verkehren: um alle Untugenden, Fehler und Laster abzulegen und zu Tugenden zu wandeln. Es ist dies ein schweres Beginnen, und es erfordert Kraft. Aber Gott wendet jedem Menschen die Kraft zu, der Ihn Selbst anstrebt.... Und sowie der Wille zu Gott im Herzen erwacht, ergreift Gottes Liebe ihn und versorgt ihn nun ständig mit Kraft, seinem Ziel näher zu kommen.... Aber wie wenige nur haben diesen ersten Willen.... denn es genügt nicht, daß der Mund es ausspricht, daß der Mensch zu Gott verlangt, sondern dieses Verlangen muß im Herzen entstehen und völlig ohne äußeren Druck zur Bindung mit Gott führen.... Der **Wille des Menschen** wird gefordert von Gott, und dieser ist frei. Darum aber ist auch ein jeder Mensch gesegnet und seines Aufstieges gewiß, den dieser Wille zu Gott bewegt, und er braucht nimmermehr zu fürchten, wieder in die Tiefe zu versinken, die er verlassen hat. Und wieder werdet ihr nun verstehen, daß der Wille zu

Gott niemals der Wille zur Welt sein kann, denn es geht um zwei Gegensätze, es sind **zwei** Ziele, die des Menschen Streben sein können, Gott **oder** die Welt, aber niemals Gott **und** die Welt.... Wer ernsthaft zu Gott verlangt, den wird die Welt nicht mehr reizen, wer aber die Welt und deren Güter begehrt, der steht Gott in seinem Innern noch so fern, ihn hat die Tiefe noch nicht freigegeben, und er ist in großer Gefahr, wieder zur Tiefe abzusinken. Er wird auch niemals an sich selbst arbeiten, um sein Wesen zu wandeln, sondern er wird sein Wesen als recht und gut ansehen, er wird sich überall durchzusetzen wissen und dabei auch die Liebe außer acht lassen, denn sein Wesen ist nur von allen jenen Trieben beherrscht, die seine Gegnerschaft zu Gott beweisen. Und ob er nun auch über große körperliche Kraft verfügt, ob er irdisch auch das Leben wird meistern können, die Arbeit an seiner Seele aber kann er nicht vollbringen, weil ihm dazu die Kraft aus Gott zugehen muß, die ihm aber nicht zuströmen kann, solange sein Wille noch Gott abgewendet ist. Und sein Wille vermag sich nicht von der Welt zu lösen, wenn ihm keine Hilfe gewährt wird.... Die Hilfe aber ist **Jesus Christus**, die Hilfe ist der Gnadenschatz, den Jesus Christus am Kreuz für euch Menschen erworben hat, um euren schwachen Willen zu stärken. Und wer sich Jesus Christus zuwendet und Ihn um Kraft bittet, der erkennt auch Gott Selbst in Jesus an, und es ist dies gleich der Zuwendung des Willens an Gott, die auch immer mit Zufuhr von Kraft gelohnt wird. Aber die Welt gibt so leicht keine Seele frei, und ein Weltmensch wird auch nur selten den Weg nehmen zu Jesus Christus.... Und darum kann er nur durch das Wort Gottes hingewiesen werden, sich gedanklich mit Jesus Christus und Seinem Erlösungswerk zu befassen. Ein Weltmensch kann nur gewonnen werden durch Gottes Wort, denn dieses ist selbst Kraft, sowie es nicht zurückgewiesen wird. Denn Gott Selbst spricht jeden Menschen an, um ihn zu bewegen, Ihm seinen Willen zu schenken, den Widerstand gegen Ihn aufzugeben und sich Ihm voll und ganz hinzugeben.... Doch immer muß zuvor der Wille bereit sein, die Ansprache Gottes zu vernehmen, denn dies ist die Entscheidung des Menschen auf Erden, daß er seinen Widerstand aufgibt, daß er Gott anerkennt und sich Ihm nun ergibt.... Und Gott wird ihn erfassen und emporziehen zu Sich, er wird zurückkehren in sein Vaterhaus, das er einst freiwillig verlassen hat....

Amen

Lösen vom Gegner

Falsche Christi und Propheten.... Wirken des Satans....

B.D. Nr. 6001

13. Juli 1954

Die Absicht des Satans ist, Verwirrung anzurichten unter den Gläubigen, unter denen, die er für sich als verloren erkennt und die er dennoch zurückzugewinnen hofft. Er ist voller Tücke und List, und er findet immer wieder Mittel, die er in Anwendung bringt. Und er scheut sich nicht, sich zu tarnen und scheinbar mit Mir zu gehen, er scheut sich nicht, Licht vorzutäuschen, um das wahre Licht auszulöschen und die Menschen in größter Finsternis zurückzulassen.... Er ist gefährlich.... aber doch zu erkennen von denen, die sich Mir hingegeben haben und darum auch von Mir geschützt werden.... denen Ich darum auch die Gabe der Unterscheidung schenke, die ihn auch durch die Maske erkennt.... Denket daran, daß die Zeit des Endes gekommen ist und daß er vor nichts zurückschreckt, weil er weiß, daß er nicht mehr viel Zeit hat.... Denket daran, daß viele falsche Christen und falsche Propheten erstehen werden in der Zeit des Endes, daß er sich hinter jenen verbirgt, und seid daher wachsam und verharret im Gebet.... Denn die Verbindung mit Mir ist der beste Schutz vor ihm.... So ihr Mich bei euch weilen lasset, kann er nicht gegenwärtig sein.... So ihr aber strauchelt oder euch abwendet von Mir, und sei es auch nur für kurze Zeit, dann sucht er einzuschlüpfen, und es gelingt ihm, euch durcheinanderzubringen, es gelingt ihm, Uneinigkeit und Streit, Ungeduld und Lieblosigkeit zu säen, wo Meine Gegenwart solches verhindert.... Er kann Verwirrung anrichten unter den Menschen, doch auch ihr könnt euch schützen davor.... Ihr könnt ihm widerstehen, ihr könnt ihm gebieten, daß er weiche von euch, wenn ihr nur immer Mich euch zur Seite stehen lasset, wenn ihr Mich ruft in Gedanken und euch immer Meinem Schutz empfehlet.... Dann lasse Ich es wahrlich nicht zu, daß er euch bedränge, dann hindert ihn Meine Gegenwart, sich euch zu nahen. Und bedenket, daß alles Ungute sein Einwirken ist.... bedenket, daß die Lieblosigkeit vor allem ihm das Tor öffnet, durch das er eingehen kann, und darum hütet euch vor jedem lieblosen Wort, vor lieblosen Gedanken und lieblosem Handeln.... Denn diese sind sein Wirken und können euch zum Fall bringen. Und auf daß ihr seinen Versuchungen nicht erlieget, so betet.... Und ihr werdet gestärkt werden und Widerstand leisten, ihr werdet erkennen, daß allzeit Meine Macht größer ist, daß Meine Liebe immer bereit ist für euch und daß Ich euch bewahre vor allen Angriffen eures Feindes, so ihr nur innig betet: Führe uns (nicht) in (der) Versuchung....

Amen

Jeder geistig gerichtete Gedanke ist Lösen vom Gegner....

B.D. Nr. 7313

21. März 1959

Jeder Gedanke ist gesegnet, der Mir oder dem geistigen Reich gilt, denn er bezeugt erst das innere Leben, das Leben, das neben dem irdischen Leben geführt werden soll, wenn letzteres einen Erfolg haben soll für die Seele. Wer sich nur in Gedanken mit dem Reiche befaßt, das nicht von dieser Welt ist, der hat schon einen Schritt zu Mir getan, und er wird diesen Weg auch verfolgen und nicht mehr abweichen von ihm. Denn das geistige Reich läßt den nicht mehr los, der ihm seine Aufmerksamkeit geschenkt hat, weil Ich Selbst ihn nicht mehr auslasse, ist dieser Weg zu Mir erst einmal eingeschlagen. Das Erdenleben als solches fordert zwar von dem Menschen auch viele Gedanken, weil sich der Mensch inmitten der Welt bewegt und also auch seine Gedanken der Welt und ihren Anforderungen zuwenden muß.... Aber dennoch ist dies nicht das eigentliche Leben, das den Menschen restlos befriedigt, wenn er Mir zugewandten Willens ist. Nur der wird volle Befriedigung finden, der noch Meinem Gegner angehört.... Daher beweiset jeder geistig gerichtete Gedanke schon das Streben zu Mir hin, und einen solchen Menschen kann die Welt allein nicht mehr befriedigen, der

wird des öfteren seine Gedanken schweifen lassen in ein Reich, das er als seine wahre Heimat ahnet und daher immer wieder gedanklich dahin zurückkehrt. Und solche geistigen Gedanken werden auch stets mit Gedanken an Mich Selbst verbunden sein, und darum kann Ich auch Besitz ergreifen von dessen Seele und sie halten, daß sie nicht mehr Mir und Meiner Liebe entrinnen kann und sich freiwillig von Meiner Liebe fesseln läßt. Sowie also ein Mensch nachdenkt über Ziel und Zweck seines Erdenlebens, sowie er sich in Gedanken befaßt mit seinem Gott und Schöpfer, sowie er Dessen Wesen zu ergründen sucht und bereit ist, in Seinen Willen einzugehen, sowie er verlangt, recht und wahr über alle solche Fragen unterwiesen zu werden, bewegen sich seine Gedanken also außerhalb des nur weltlichen Lebens, und Ich Selbst trete in den Mittelpunkt seines inneren Lebens.... Und dann kann Ich wahrlich auch einwirken auf den Menschen und immer mit Erfolg, denn der freie Wille bewog ihn zu seinen Gedanken, und dieser freie Wille gibt Mir auch das Recht, von seiner Seele Besitz zu ergreifen und ihr nun alles zukommen zu lassen, was sie benötigt zum Ausreifen und zur Vollendung. Jeder geistig gerichtete Gedanke zu Mir oder zu Meinem Reich ist ein freiwilliges Lösen von Meinem Gegner, das Ich nun auch vollberechtigt ausnützen kann und werde, um die Löse von ihm gänzlich zu vollziehen, denn solche geistige Gedanken werden unwiderruflich hingelenkt werden zum Kreuz von Golgatha, wo der göttliche Erlöser Jesus Christus die Löse vollzieht, also den Menschen gänzlich freimacht vom Feind und Gegner des Lebens.... Daß aber die Gedanken des Menschen zum Kreuz gelenkt werden, wird stets Sorge und Bemühen aller Lichtwesen sein, die den Menschen umgeben und die auch gedanklich einzuwirken suchen in Meinem Auftrag, weil des Menschen Wille und Kraft allein noch so lange schwach ist, wie er sich noch in der Gewalt Meines Gegners befindet. Jeder geistig gerichtete Gedanke gibt aber auch jenen Lichtwesen das Recht, ihren Einfluß geltend zu machen, und so ist jede Seele, die nur eines guten Willens ist, auch in ständiger Obhut geistiger Betreuer, und sie wird auch sicher einmal das Ziel erreichen, zwecks dessen sie über diese Erde wandelt....

Amen

Lösen vom Gegner.... Zufuhr der Wahrheit....

B.D. Nr. 8548

4. Juli 1963

Es genüge euch, zu wissen, daß Ich Mich eurer annehme in jeder irdischen und geistigen Bedrängnis, daß ihr niemals einsam und verlassen seid oder auf euch selbst angewiesen, wenn ihr euch nur nicht Meiner liebenden Fürsorge widersetzt. Und so auch werde Ich euch jederzeit schützen vor Angriffen Meines Gegners, wenn ihr euren Willen erkennen lasset, Mir nahezustehen. Es ist nur eins, was Ich von euch selbst verlange: daß ihr eine Trennung zieht zwischen Mir und Meinem Gegner.... daß ihr euch innerlich entscheidet für Mich oder für ihn.... Denn er ist und bleibt Mein Gegner noch Ewigkeiten hindurch, und niemals kann sein Ziel auch das Meine sein.... Also müsset ihr diesen Entscheid treffen: ihn abzulehnen und Mich anzuerkennen, und dann habt ihr eure Erdenlebensprobe bestanden, und eurer Rückkehr zu Mir steht nichts mehr im Wege. Solange ihr nun aber auf Erden lebet, wird er alles tun, euch für sich zu gewinnen, und daher die immerwährenden Versuchungen, die euch zu Fall bringen sollen.... Und seine beste Waffe ist, euer Denken zu verwirren, euch Irrtum vorzusetzen und euch so den Weg zu Mir zu versperren, der allein durch die Wahrheit gefunden werden kann.... Ebenso aber werde Ich gegenwirken und die reine Wahrheit euch zuleiten, und nun liegt es nur an euch selbst, ob ihr Meine oder seine Gaben annehmet.... Stehet ihr nun schon mit Jesus Christus in Verbindung, daß sich an euch die Erlösung vollzogen hat, dann werdet ihr auch die Kraft besitzen, dem Gegner zu widerstehen, dann werdet ihr auch den Irrtum als solchen erkennen und ihn ablehnen.... Doch schwer wird es für euch alle sein, wenn euer Wille noch geschwächt ist, weil ihr noch nicht erlöst seid durch Jesus Christus.... und ihr dann immer wieder Meinem Gegner zum Opfer fallet.... Erst die Erlösung durch Ihn gibt euch die Willensstärke und dann auch den rechten Erfolg.... Doch dessen könnet ihr versichert sein, daß euer Verlangen nach Mir, euer Mir zugewandter Wille, euch auch bald die Erlösung durch Jesus eintragen wird, weil Ich Selbst dann euch mit Kraft versehen kann und diese Kraft sich nun auswirkt insofern, als daß ihr nun aufgeschlossenen Herzens seid jeder Aufklärung gegenüber, die Jesus und Sein Erlösungswerk betrifft. Wollet ihr zu Mir, dann

werdet ihr auch Ihn finden, Der euch nun den rechten Weg aufzeigt zu Mir, heim in euer Vaterhaus. Und auf daß nun euer Erdenleben euch die letzte Vollendung bringe, versehe Ich euch mit einem Licht.... Ich schenke euch ein wahrheitsgemäßes Wissen, so daß ihr wieder zu der Erkenntnis gelangt, die ihr einstens besaßet, aber freiwillig dahingegeben hattet.... Erst dieses Wissen wird dazu beitragen, daß ihr bewußt euer Erdenleben lebet.... daß ihr ein Ziel anstebet, das ihr nun erkennet, weil ihr im Licht stehet. Die Wahrheit wird euch geschenkt, so ihr sie innig begehret.... Das gilt für alle Menschen, in welcher Weise sie auch die Wahrheit zugeführt bekommen.... Doch immer betone Ich, daß Mein Geist euch in alle Wahrheit leitet, daß also Mein Geist auch wirkt, wenn dem Menschen die reine Wahrheit zugetragen wird durch Meine Boten, denn erst dann nehmen sie die reine Wahrheit an, wenn **Mein Geist in ihnen wirken kann**.... Und Mein Geist spricht das Herz an, das Herz aber entscheidet, was es annimmt oder ablehnet. Schaltet sich nun aber der Verstand ein, so kann dieser auch ein Fehlurteil treffen, wenn der Mensch das Verstandesdenken vorsprechen läset und dann die reine Wahrheit nicht als Wahrheit zu erkennen vermag.... Begreift dies: Es kann ein Mensch Mein durch Geistwirken erworbenes Wissen zugeführt erhalten, doch er selbst hindert seinen Geist an der Annahme jenes Wissens, weil er erst seinen Verstand befragt und dieser auch von Meinem Gegner bearbeitet werden kann.... so daß der Mensch zu zweifeln beginnt und sein Verstandesdenken dagegensetzt.... Dann also wird Meines Geistes Wirken verhindert und es gelangt der Mensch schwerlich zur rechten Erkenntnis, weil er sich nicht vollgläubig Mir und Meinem Wirken durch den Geist hingibt.... Immer muß Ich euch die Bedingung zur Erlangung der reinen Wahrheit vorstellen, denn Wahrheit ist göttliches Geistesgut, das so wertvoll ist und daher auch erworben werden muß unter Beachtung jener Bedingung.... weil ihr es einstens leichtsinnig dahingabet.... Wer nun ernstlich die Vereinigung mit Mir ersehnet, der wird auch ebenso ernstlich sich nach der Wahrheit sehnen, weil Ich die Ewige Wahrheit bin.... Und dieses Verlangen nach Wahrheit ist wichtigste Bedingung, und es setzt dies auch voraus, daß sich der Mensch frei macht von einem Geistesgut, das ihm Mein Gegner bot, solange der Mensch noch zu seinem Anhang zählte.... Und ob er auch sein Wissen aus dem Buch der Bücher entnommen hat.... es schützt ihn nicht davor, daß er so lange für den Sinn des Wortes kein Verständnis hat, wie sein Geist noch nicht erweckt ist.... Darum muß sein Herz sich völlig entleeren und von Mir Selbst füllen lassen, dann wird er garantiert Wahrheit entgegennehmen können und nicht mehr zu fürchten brauchen, im Dunkeln dahinzugehen, sondern hellstes Licht wird ihm nun seinen Weg erhellen. Denn je stärker das Verlangen nach Vereinigung mit Mir ist, desto weniger Widerstand setzt der Mensch der Zufuhr von Geistesgut entgegen, das als Wirken Meines Geistes in Form Meines Wortes euch Menschen zuströmt.... Er wird es annehmen voll überzeugt, daß es Wahrheit ist, und nun auch für seine Seele Nutzen daraus ziehen, er wird im Licht stehen, alle geistige Finsternis ist von ihm abgefallen.... er steht in hellster Erkenntnis und ist selig wie im Anbeginn....

Amen

Das Wirken des Satans.... Hilfe durch Jesus Christus....

B.D. Nr. 7631

24. Juni 1960

In der Epoche, da Gott in Jesus über die Erde ging, wütete der Satan besonders heftig unter den Menschen, denn seit dem Kreuzestod Jesu gingen ihm viele Seelen verloren, und er hofft immer noch, sie zurückzugewinnen, weil er sich die Herrschaft anmaßen will über alles und so auch über die Geistwelt, die aus seinem Willen und der Kraft Gottes hervorgegangen war. Und er glaubt auch jene zurückzugewinnen, die schon den Zusammenschluß mit Gott gefunden haben, weil er seinen Einfluß auf diese Wesen noch einmal ausüben zu können glaubt, wie es bei dem Abfall der Geister im Anfang gewesen ist. Und darum ist auch sein Wüten in der Endzeit auf Erden besonders stark, darum wendet er alle erdenklichen Mittel an, um sich durchzusetzen und die Menschenseelen Gott zu entreißen, die Ihm schon sich zugewendet haben im freien Willen. Es ist aber auch sein Erkenntnisgrad so gering, daß er nicht die Unmöglichkeit seines Planes einsieht, denn er ist verblendeten Geistes und wird auch niemals zur hellen Erkenntnis kommen, solange er noch als Gegner Gottes am Wirken ist, solange er nicht selbst zurückgekehrt ist ins Vaterhaus. Darum aber haben die Menschen auch ungewöhnliche Gnadenzuwendungen zu erwarten, um seinem Ansturm standhalten zu können. Und bis zum Ende

wird Gott in Seiner Liebe zu dem Unerlösten ihm Hilfe leisten, auf daß die Menschen ihm widerstehen können, wenn sie dazu gewillt sind. Aber daß noch ein harter Kampf stattfinden wird, bevor das Ende kommt, damit könnt ihr Menschen sicher rechnen, denn des Gegners Zeit ist noch nicht abgelaufen, wo er wirken kann, weil ihm das Recht zusteht, auch um die Seelen zu kämpfen, die ihm einst gefolgt waren zur Tiefe. Und darum sollt ihr Menschen auch wissen um jenen Vorgang im Reiche der Geister, der das Dasein als Mensch auf der Erde erklärt.... ihr sollt wissen, daß an euch erhöhte Anforderungen gestellt werden in der letzten Zeit, daß ihr aber auch euch restlos befreien könntet aus seiner Gewalt und daher eure Freiheit wohl einen Kampf wert ist, denn die Freiheit garantiert euch dann auch Licht und Kraft und Seligkeit.... Ihr sollt wissen, warum die letzte Zeit so schwer sein wird für euch Menschen und welche Ursachen dieser Erscheinung zugrunde liegen.... Und ihr sollt Widerstand leisten, weil ihr euch dadurch die Seligkeit erringt im geistigen Reich oder auch im Paradies der neuen Erde, wo ihr entschädigt werdet für alle Mühseligkeiten und Trübsale, die ihr bis zum Ende der alten Erde noch ertragen müsset. Ihr habt aber immer einen Schutz und Schirm, einen Helfer in größter Not.... ihr habt Jesus Christus, zu Dem ihr nur zu rufen brauchet, wenn euch Gefahr droht.... Der niemals euch ohne Hilfe lassen wird, Der niemals euer Gebet zu Ihm überhört.... Der euch immer beistehen wird, weil ihr nun in Jesus Christus Gott Selbst anrufet, Der euch erlöst hat von Sünde und Tod.... Er ist über die Erde gegangen, Er setzte dem Gegner Gottes Seinen Widerstand entgegen, Er hat die Sündenschuld für euch getilgt, Er hat mit Seinem Blut den Kaufpreis für euch alle gezahlt, und also seid ihr frei von eurem Gegner, wenn ihr dies wollet und zu Jesus Christus eure Zuflucht nehmet, also Sein Erlösungswerk anerkennt. Dann mag er noch so sehr wüten und alle seine Verführungskünste in Anwendung bringen.... er wird keinen Erfolg haben bei euch, die ihr euch an Jesus Christus haltet, denn ihr werdet Gnaden ohne Maß beziehen können, es wird euer Wille und eure Liebe gestärkt werden, und ihr werdet euch frei machen können von den Ketten, die einst der Gegner Gottes euch übergeworfen hat.... Jesus Christus Selbst wird euch befreien, wenn ihr nur den Willen habt, Ihm nachzufolgen. Und ihr werdet bis zum Ende Kraft empfangen, um ausharren zu können, denn die Kraft aus Gott ist allen gewiß, die Sein sind und bleiben wollen bis in alle Ewigkeit....

Amen

Lösen von der materiellen Welt

Lösen von irdischen Gütern.... Entbehungen....

B.D. Nr. 2551

15. November 1942

Löset euch von den Banden der Welt, und ihr werdet den größten Erfolg verzeichnen können, denn was die Welt euch bietet, währet nur kurze Zeit, dann aber erkennt ihr eure Mängel, die ihr nur der Welt gelebt habt und keinen anderen Erfolg zu verzeichnen habt, als weltlich in Ehren gestanden zu haben. Ein Leben auf Erden in beschränkten Verhältnissen, ein Leben in Einfachheit und Anspruchslosigkeit dagegen kann euch geistige Güter eintragen von unnennbarem Wert. Ihr müsset euch immer vorhalten, daß die Erde nur eine kurze Vorbereitungszeit ist für das eigentliche Leben in der Ewigkeit, ihr müsset bedenken, daß ihr nichts von den irdischen Gütern mit hinübernehmen könnt, daß Ansehen und Ruhm hinfällig sind angesichts des Todes, daß irdisches Wissen wertlos ist in der Ewigkeit. Ihr müsset ferner bedenken, daß der Körper vergeht und mit ihm die Annehmlichkeiten, die er beehrte.... Es bleibt nur die Seele übrig, deren Zustand entsprechend ist dem Streben nach geistigem Gut auf Erden.... Und geht ihr auf Erden in äußerster Anspruchslosigkeit dahin und gedenket dabei eurer Seele, so seid ihr überreich zu nennen beim Eintritt in das Jenseits, denn nun erst wirkt sich das Leben auf Erden aus. Und dieser Zustand ist von Ewigkeitsdauer, sowie er ein Lichtzustand ist, er bedeutet aber endlose Qualen für die Seele, die auf Erden geistiges Streben unterlassen hat und nur irdische Erfolge, irdisches Wohlleben und irdischen Reichtum anstrebte. Sowie die Welt euch noch lockt, sowie ihr von ihr Erfolg erwartet, wird dies immer geschehen auf Kosten der Seele, denn wo die Seele ernstlich strebt und ringet nach Vollkommenheit, dort erstirbt das Verlangen nach der Welt.... Wo die Seele Gott sucht und Ihm zu Gefallen leben will, dort bleiben die Freuden der Welt unbeachtet. **Dies** ist das rechte Leben auf Erden, wemgleich der Mensch seine Pflicht erfüllen, d.h. zum Nutzen der Mitmenschen seine Lebenskraft verwenden soll sowie es göttlicher Wille ist. Denn Gott hat einem jeden Menschen seine Aufgabe gestellt für das Erdenleben, deren Erfüllen zur Erlangung der Seelenreife beiträgt, so Liebe zum Nächsten die Triebkraft und der Mensch willig ist, sich selbst und seine Kraft in den Dienst des Nächsten zu stellen. Erhöhter Lebensgenuß aber verringert den Erfolg der Seele, denn geistiges Streben läset die Welt unbeachtet, weltliche Freuden aber machen geistiges Streben unmöglich. Und darum wählet und entscheidet, was euch kostbarer dünkt, irdischer Besitz, Reichtum und Ansehen und ein ewiges Leben in Lichtlosigkeit oder ein unbeachtetes Erdenleben in Einfachheit, das ihr zur Gestaltung eurer Seele nützet, um dann in ein lichtvolles Jenseits eingehen zu können, das euch für alle Entbehungen überreich entschädigt.... Es denken die Menschen nur an die Gegenwart, und sie suchen der Gegenwart alles abzugewinnen, und doch geht das Erdenleben schnell vorüber, und sie stehen vor der Ewigkeit, die sie sich selbst zu einer herrlichen gestalten konnten, so sie die Gegenwart, die Zeit auf Erden, nicht so hoch bewerteten. Darum sucht, euch frei zu machen von dem, was die Welt euch bietet.... Denn es ist eitel Blendwerk, es ist Gift für eure Seele und ein stetes Hindernis für eure Seelenarbeit. Suchet Gott allein in dieser Welt, auf daß ihr Ihn gefunden habt, so ihr in jene Welt eingehet, die für die Seele erst das eigentliche Leben bedeutet. Denn Gott ist eure Seligkeit, und Seine Liebe erfasset euch, die ihr um Seinetwillen der Erde Güter unbeachtet lasset....

Amen

Lösen von irdischen Gütern....

B.D. Nr. 3723

21. März 1946

Bringet Mir alles zum Opfer, was euch lieb ist auf Erden, und ihr werdet in aller Fülle entgegennemen, was Meine Liebe euch bietet und was euch unvergleichlich beglücken wird auf

Erden schon und dereinst in der Ewigkeit. Wollet ihr empfangen, so müsset ihr vorerst selbst gebewillig sein; hanget ihr aber an irdischem Besitz, so sind euch die Güter des geistigen Reiches unerreichbar. Zu irdischem Besitz aber gehört alles, was euch irdisch beglückt, was euch erstrebenswert ist für eure Leibesbedürfnisse. Alles, was ihr liebt auf Erden, was euch nicht folgen kann ins geistige Reich, müsset ihr Mir gern und freiwillig opfern, um die Güter zu empfangen, die unvergänglich sind, die euch nachfolgen in die Ewigkeit.... Ihr opfert wohl, tauschet aber unvergleichlich Besseres ein, und es ist nur ein vorübergehender Trennungsschmerz, dem bald eine selige Gewißheit folgt, nun erst die rechten Güter zu besitzen, die Wert haben in der Ewigkeit. Und so Ich euch also alles nehme, so werdet nicht verzagt und zweifelt nicht an Meiner Liebe und Gnade, an Meinem Schutz, den Ich euch dennoch gewähre, wengleich ihr es nicht erkennt. Ich nehme euch nur, um euch desto mehr wiedergeben zu können, und so ihr euch freiwillig löset von dem, was euch lieb ist, wird auch euer Körper bedacht werden nach Bedarf. Nur euer Herz soll sich lösen von allem, denn Meine Gnadenfülle bedarf einer Stätte, die frei ist von jeglichen Begierden irdischer Art. Was ihr freiwillig opfert, das brauche Ich euch nicht gewaltsam zu nehmen, doch die Trennung davon muß vollzogen werden, wollet ihr zunehmen an Kraft und Gnade, an Seelenreife und an geistigen Schätzen, die euren Reichtum ausmachen in der Ewigkeit. Und also werdet ihr daran auch erkennen, daß nur die Liebe Mich dazu veranlaßt, so Ich euch, Meinen Gläubigen, nehme, was der Erde angehört, weil Ich euch empfänglich machen will für das, was Meine Liebe geistig euch bietet; ihr werdet erkennen lernen, daß Ich nicht in aller Fülle in euch wirken kann, solange eure Liebe nicht Mir allein, sondern auch den Gütern der Welt gilt. Und also ist es eine Gnade, so Ich euch frei zu machen suche von dieser Liebe und euch nehme, was euch schwerfällt, freiwillig aufzugeben. Opfert Mir alles auf, suchet euer Herz zu lösen von allem Irdischen, und ihr werdet den Segen eurer Opferbereitschaft bald spüren, denn ihr ziehet dadurch Mich Selbst zu euch, Der Ich nun kein Hindernis mehr vorfinde, um in euch wirken zu können in aller Fülle. Denn es bleibt euch keine lange Zeit mehr, um irdische Begehren langsam überwinden zu können; ihr müsset euch schneller und darum auch schmerzhafter lösen, doch es wird euch immer zum Segen gereichen, so ihr euch beuget unter Meinen Willen, so ihr ergeben euer Schicksal auf euch nehmet und irdischen Gütern nicht nachtrauert, denn je leichter ihr euch davon zu lösen vermöget, desto aufnahmefähiger und -williger ist euer Herz für geistige Gaben, und diese werden euch entschädigen tausendfach, denn ihren wahren Wert erkennet ihr erst im jenseitigen Leben, im geistigen Reich, und dann werdet ihr selig sein im Übermaß, so ihr reich an geistigen Gütern in dieses eingeht und mit ihnen wirken könnet zur eigenen Beglückung....

Amen

Einkehr nach innen.... Lösen von der Welt und Materie.... Erfolg Wahrheit....

B.D. Nr. 3968
5. Februar 1947

Je größer das Verlangen des Menschen ist nach Wahrheit, desto tiefer dringt er in die Wahrheit ein. Gott als Geber der Wahrheit ist nichts unbekannt und so weiß er auch um jede Frage, die des Menschen Herz bewegt und Er beantwortet sie; und so ist es für euch Menschen eine Leichtigkeit, euer Wissen zu vermehren, so ihr nur Gott als die ewige Wahrheit zu euch sprechen lasset, d.h. so ihr lauschet auf die innere Stimme, die euch stets recht unterweist. Ihr müsset in euch selbst die Antwort suchen, ihr dürfet sie nicht von außen kommend erwarten, dann werdet ihr direkt belehrt, und ihr könnet der vollsten Wahrheit gewiß sein. Achtet darum, was Er zu euch redet: Wollet ihr Mir dienen oder der Welt.... wollet ihr euch Mein Wohlgefallen erringen oder euch in Ansehen setzen vor den Mitmenschen? Euer Wille allein bestimmt euer Handeln und eure innersten Gedanken, und darum wird eine geistige Wiedergeburt stets nur dann stattfinden können, wenn euch das tiefste Verlangen bewegt, mit Mir in Verband zu stehen, wenn ihr Mich suchet und euch völlig von der Welt zurückziehet, um euch mit Mir zu vereinen. Wie aber löset ihr euch von der Welt, so ihr doch darin leben müsset und euch vor eine irdische Aufgabe gestellt sehet, die ihr nicht vernachlässigen sollet? Wie stellt ihr das innige Verhältnis her mit Mir, wo ihr doch ständig unter den Mitmenschen weilet und dadurch doch immer wieder in Anspruch genommen werdet? Nur durch die Einkehr nach innen, durch ein Zurückziehen in die Einsamkeit, das aber allerorten und jederzeit geschehen kann eurem

Willen gemäß und das desto inniger und ungehinderter vor sich geht, je weniger Außeneindrücke der Mensch in sich aufnimmt. (4.2.1947) Innigste Verbindung mit Mir fordert Lösen von jeglicher Materie, denn Ich Selbst bin als reiner Geist von Ewigkeit außerhalb der Materie stehend, wenngleich die Materie an sich gefestigte Kraft aus Mir ist, doch immer in einem gewissen Abstand stehend von Mir. Wer Mich suchen und finden will, der muß seinen Willen zuvor von der Materie abwenden, und da er jedoch inmitten der Materie weilet, da er selbst eine materielle Hülle hat, muß er sich in sein Innerstes zurückziehen.... Dann wird er Mich finden, und die totale Lösung von der Materie geht dann vor sich, wenn dem körperlichen Auge jeder Eindruck von außen ferngehalten wird, wenn es sich schließt und keine materiellen Bilder mehr aufnimmt, denn diese spiegeln sich in der Seele des Menschen wieder und stören diese in der stillen Betrachtung und Einigung mit ihrem Geist. Geist und Materie sind entgegengesetzte Begriffe und werden auch immer im Gegensatz zueinander stehenbleiben, und da Ich Selbst als reiner Geist in euch wirken will, müsset ihr vorerst diese innere Trennung von der Materie vollziehen und ihr werdet Mir nähertreten, doch niemals die innige Verbindung mit Mir herstellen können, solange euer Auge und eure Sinne gefangengenommen sind von äußeren Eindrücken.... (5.2.1947) Ich will, daß Meine Nähe allein begehrt wird, daß nichts mehr in euren Herzen Platz findet und daß ihr den Willen aufbringt, für Mich und Meine Nähe alles Irdische dahinzugeben, daß ihr euch gedanklich löset von dem, was wider Mich gerichtet ist.... Und es ist jegliche Materie wider Mich gerichtetes Geistiges.... Ich will auch, daß menschliche Gebräuche möglichst umgangen werden, denn sie lenken ab von einer innerlichen Sammlung, so sie nicht gedankenlos vollzogen werden, oder sie werden rein mechanisch ausgeführt und sind dann gleichfalls wertlos. Wer Mich ernstlich sucht, der muß vorerst die Verbindung lösen mit der Welt, und zur Welt gehört alles, was nicht geistig ist, was in Berührung steht mit irdischer Materie, was mit den körperlichen Sinnen des Menschen aufgenommen wird, was also die Seele gefangenhält, was sie hindert, sich mit dem Geist in sich zu verbinden. Erst wenn diese Lösung vollzogen ist, ist sie fähig, mit Mir so zu reden, wie es Mein Wille ist, damit Ich Selbst mit Meiner Liebe und Gnade im Herzen des Menschen wirken kann. Und Mir ist die stille, tiefe Verehrung wahrlich die liebste, und niemals kann sie ersetzt werden durch äußere Gebräuche und Handlungen, die unwillkürlich das Denken des Menschen beeinflussen, die ihn ablenken müssen vom Eigentlichen, von der rein geistigen Verbindung mit Mir. Ich sehe in eines jeden Menschen Herz und benötige wahrlich keine äußeren Beweise eurer Liebe zu Mir, und so, wie ihr euch Mir nähert, könnet ihr bedacht werden mit Meiner Liebe und Gnade, und ihr selbst bestimmt das Maß. Daher werdet ihr zwar keine unrechten Handlungen begehen durch äußerliche Zeremonien, durch menschliche Gebräuche, jedoch euch selbst schädigend, indem ihr den Zustrom Meiner Liebe und Gnade selbst verringert, solange noch ein anderer Gedanke als Ich in eurem Herzen Raum findet. Im Geist und in der Wahrheit sollt ihr euch Mir nähern, dann wird Mein Auge wohlgefällig auf euch ruhen.... und dann werdet ihr selbst den Segen einer solcherart innigen Verbindung an euch verspüren, dann werdet ihr Mich gegenwärtig fühlen und selig sein.... Und dennoch werdet ihr tief demütig bleiben in eurer Seligkeit, weil ihr euch der außerordentlichen Gnade bewußt seid, die euch zuteil wird, daß Ich in euren Herzen Wohnung nehme, und die Demut wird das Maß von Gnade erhöhen....

Amen

Erreichen der Gotteskindschaft bedingt Lösen von der Welt....

B.D. Nr. 8471

18. April 1963

Alles könnet ihr erreichen, wenn ihr nur den ernsten Willen aufbringet, denn dann werdet ihr auch Kraft empfangen können ungemessen, um auszuführen, was ihr wollet.... Doch gerade euer Wille ist schwach und die Welt hält euch noch zu sehr gefangen, als daß ihr alles hinzugeben bereit wäret.... Wollet ihr aber die Gotteskindschaft erlangen noch auf Erden, so gehört dazu ein völliges Überwinden der Welt.... Ihr müsset euch völlig von der Materie gelöst haben, was jedoch nicht heißt, daß ihr euch als Eremit zurückziehen sollet in die Wüste.... Ihr könnet auch mitten in der Welt stehen und doch gänzlich die Materie überwunden haben, denn mit ihr umzugehen heißt nicht, sie zu begehren. Denn die irdische Pflichterfüllung braucht kein Hindernis zu sein für die

Aufwärtsentwicklung der Seele, wenn sie ein Dienst ist an den Mitmenschen und wenn dieser Dienst nicht allein des irdischen Gewinnes wegen verrichtet wird, daß also materielle Güter zu erringen Antrieb der Tätigkeit ist, die der Mensch verrichtet. Auch der Besitz eines Menschen ist kein Hindernis zur restlosen Vergeistigung, wenn er verwendet wird wieder zur dienenden uneigenliebenden Nächstenliebe.... Wird aber die Eigenliebe als erstes befriedigt, dann ist auch der Weg zur Vergeistigung noch sehr weit, dann ist das Streben nach höchstem Ziel noch nicht ernst und also der Wille zu schwach, was auch Kraftmangel zur Folge hat.... Es liegt also an euch Menschen selbst, ob ihr in kurzer Zeit noch zum Ziel kommet.... Es kann euch ein ganzes Leben zur Verfügung stehen, und ihr kommet keinen Schritt weiter.... Ihr könntet aber auch in sehr kurzer Zeit euch vollenden, wenn dies euer **ernstes Bestreben** ist, weil es euch dann auch wahrlich nicht an Kraft mangeln wird. Und sowie euch ein Wissen zugeführt wird, das euch auch ein Übermaß von Gnaden zusichert, könntet ihr nun auch ganz bewußt eure Vollendung anstreben, was jedoch immer bedingt, euch zu lösen von der Welt. Wieweit ihr dazu **willig** seid, bestimmt auch eure Fähigkeit, denn der ernste Wille sichert euch die Zufuhr von Kraft. Ihr Menschen aber erwartet immer noch zuviel von eurem Leben, ihr heget noch mancherlei Wünsche und seid nicht bereit, diese aufzugeben.... Ihr vertraut Mir auch noch nicht schrankenlos, ansonsten ihr nicht zweifeln würdet, daß Ich euch **auch** durch das Erdenleben hindurchführe, daß ihr nicht Not zu leiden brauchet.... wenn Ich erkenne, daß euer Seelenheil euch vordringlich ist und ihr Abstand nehmet von irdischen Wünschen.... Denn Ich allein bin es, Der euch geben, aber auch nehmen kann.... Der euch auch reichlichst versieht, wenn ihr Mir ein Opfer zu bringen bereit seid.... Denn ihr werdet wahrlich nicht zu Schaden kommen, denn was der Körper freiwillig entbehret, das gewinnt die Seele tausendfach.... Und wenn ihr bedenket, daß ihr alle irdischen Güter hingeben müsset, wenn eure Seele den Leib verlässet.... daß ihr nichts hinübernehmen könntet als nur euren **geistigen** Gewinn, dann werdet ihr auch die Wertlosigkeit irdischer Güter einsehen und euch frei zu machen suchen davon um geistigen Vorteils willen. Aber Ich kann euch nicht zwingen zum Verzicht, Ich kann euch nur beistehen, indem Ich euch nehme, was euch noch hinderlich ist, oder euch so viele Hindernisse entgegenstelle, daß ihr freiwillig hingebet, was euch nicht dienlich ist für euer Seelenheil. Und diesen Unterschied zwischen "Pflichterfüllung" und "eigenes Verlangen nach den Gütern der Welt" müsset ihr ernsthaft festzustellen suchen, und fühlet ihr euch gänzlich frei von letzterem, dann könntet ihr wahrlich auch das letzte Ziel erreichen auf dieser Erde, zur Gotteskindschaft zu gelangen, denn dem Ernst eures Willens und Strebens entsprechend wird dann auch der Ablauf eures Lebens sich gestalten, immer euch die höchsten Möglichkeiten bietend, höchste Ziele zu erreichen.... An Kraft aber wird es euch nicht mangeln, weil ihr dann in Meinen Willen eingehet und eure Rückkehr zu Mir gesichert ist....

Amen

Hilfe und Willensstärkung durch Jesus Christus

Hilfe Jesu Christi zum Erdenwandel...

B.D. Nr. 7497

10. Januar 1960

Jeder Mensch braucht die Hilfe Jesu Christi, will er im Erdenleben sein Ziel erreichen: den Zusammenschluß mit dem Gott und Schöpfer von Ewigkeit, mit seinem Vater, herzustellen. Er befindet sich noch in weiter Gottferne, wenn er das Erdenleben als Mensch beginnt.... Denn er muß den Zusammenschluß mit Ihm im freien Willen herstellen, und dieser Wille also muß sich erst entscheiden für Ihn, was einen gewissen Kampf kostet, der auch negativen Ausgang nehmen kann. Es muß der Mensch erkennen lernen, daß es zwei Herren gibt, die ihn besitzen wollen, und daß sein eigener Wille ausschlaggebend ist, welcher Herr nun Besitz ergreifen soll.... Der eine Herr hat schon ein gewisses Anrecht auf ihn, kann ihn aber nicht zwingen, bei ihm zu verbleiben, sondern er muß den Menschen freilassen, wenn dieser selbst es will und sich dem anderen Herrn zuwendet.... Aber bis es zu dieser endgültigen Entscheidung kommt, kann ein langer Kampf vorausgehen, weil der erstere nicht kampflos die Seele aufgibt, sondern während des ganzen Erdenlebens noch darum ringt, daß sie ihm verhaftet bleibt. Doch auch Gott Selbst kämpft um jede Seele, wenn auch in anderer Weise wie Sein Gegner.... Er weiß es, daß dem Menschen geholfen werden muß bei diesem Willensentscheid, weil er selbst zu schwach ist, seinen Willen recht zu richten und zu gebrauchen. Und auf daß dem Menschen Willensstärkung zugeführt werden kann, ist der göttliche Erlöser Jesus Christus Selbst am Kreuz gestorben unter entsetzlichen Qualen und Leiden, um dadurch für die Menschen einen verstärkten Willen zu erwerben. Aber die Nutznießung dieser Willensstärkung muß er sich erbitten bei Jesus Christus.... Er muß unbedingt den Weg nehmen zu Ihm und sich bei Ihm die nötige Kraft holen zu rechtem Wollen und rechtem Handeln. Er muß also vorerst wollen, sein Erdenleben zu nützen nach dem Willen Gottes. Dadurch bekennt er sich schon zu dem **rechten** Herrn, und dann wird ihm auch in jeder Weise geholfen.... Nur über Jesus Christus geht der Weg zum Vater.... Und darum muß der Mensch auf Erden vorerst Kenntnis erlangen von Jesus Christus und Seinem Erlösungswerk. Und diese Kenntnis vermittelt ihm das Evangelium, die frohe Botschaft über den Weg, die Wahrheit und das Leben.... die göttliche Liebelehre, die ein klarer Wegweiser ist, vorerst zu rechtem Denken zu gelangen und dann auch den Willen aufzubringen, mit Hilfe Jesu Christi diesen Weg zu gehen.... Denn die frohe Botschaft lehret die Liebe, die Liebe erkennt Jesus Christus und kennet Ihn auch an.... die Liebe stellt den Zusammenschluß her mit Ihm, die Kraftzufuhr ist gesichert, und der Weg zum Vater ist beschritten worden und führt auch sicher zum Ziel, zur endgültigen Vereinigung mit Gott, Der Sich in Jesus Christus auf Erden verkörpert hat, um den Menschen den Weg zu bereiten zu Ihm, ihrem Gott und Vater von Ewigkeit. Will der Mensch auf Erden zum Ziel gelangen, so bedeutet das aber auch einen Kampf gegen den Herrn, der auch ein Anrecht hat an ihn und ihn nicht freigeben will.... Der Kampf erfordert Kraft, und die Kraft ist nur zu holen bei Jesus Christus, dem göttlichen Erlöser.... Ohne Ihn ist der Mensch nicht fähig, den Kampf siegreich auszutragen, er wird immer unterliegen, und sein Wille wird auch so schwach sein, daß er dem Gegner keinen Widerstand zu leisten vermag, er wird besiegt werden von ihm, er wird sich nicht erheben können, weil es ihm an Kraft gebricht.... Und darum muß er zu Jesus Christus rufen und Ihn bitten um Stärkung und Kraftzufuhr.... und er wird nicht vergeblich rufen, denn sowie es ihm ernst ist, der Gewalt des Gegners zu entrinnen, steht Jesus Christus als Kämpfer neben ihm, und er wird wahrlich Sieger sein und bleiben, denn dafür ist Er den bitteren Tod am Kreuz gestorben, und Er hat den Kaufpreis gezahlt für alle Seelen, die zu Ihm verlangen.... Also ist nur der **Wille** nötig, und auf daß dieser stark werde, muß der Mensch auch Jesus Christus bitten, und er wird wahrlich Willensstärkung erfahren. Der Mensch kommt ohne Kenntnis zur Welt, ihm wird dann vielerlei Kenntnis geboten, und dann muß er sich innerlich entscheiden für das Rechte.... Und sowie nur sein Wille gut ist, wird er auch das Rechte wollen und sich an eine höhere

Macht wenden, daß Sie ihm helfe, jederzeit das Rechte zu erkennen und zu tun.... Und dann wird ihm die rechte Erkenntnis zugeleitet über Jesus Christus, über Seine göttliche Liebelehre und über den Weg, den er zu gehen hat, um sein Lebensziel zu erlangen: den Zusammenschluß mit Gott in Jesus Christus.... der wieder das Verhältnis herstellt, das im Anbeginn bestand.... daß wahre Ebenbilder Gottes Ihn umgeben und schaffen und wirken nach Seinem Willen, der nun auch der Wille aller Seiner Kinder ist....

Amen

Zu den Schwachen, Kranken und Bedürftigen kam Jesus....

B.D. Nr. 5282

27. Dezember 1951

Für die Schwachen, Kranken und Bedürftigen bin Ich zur Welt gekommen, denn die Starken und Gesunden benötigten Mich nicht, sie fanden allein ihren Weg, glaubten ihn wenigstens zu finden, und erst, wenn sie sich verirrteten, erkannten sie ihre Schwäche und riefen nach Mir... wenn ihre eigene Kraft nicht genügte, um das Leben zu meistern. Alle, die nach Mir rufen, die Mich brauchen, sind schwach und krank an ihren Seelen, und allen denen komme Ich zu Hilfe, weil sie durch ihren Ruf nach Mir ihren Notzustand bekennen, aus dem sie sich durch Mich Rettung erhoffen. Ihr Menschen seid alle schwach und krank, und wohl denen, die es erkennen.... Die aber sich stark und gesund fühlen, sind übel dran, denn ihnen kann nicht geholfen werden.... Und viele sind es, die keine Hilfe zu benötigen glauben, viele sind es, die von ihrer eigenen Kraft überzeugt sind und gar leicht sich der Kraft dessen bedienen, der sie für sich gewinnen will, der sie bestärkt in ihrem überheblichen Glauben und der darum ihnen Kraft zuführt, jedoch nicht ohne Gegenleistung.... Er verlangt die Seele und gibt dafür dem Körper, was er verlangt.... Ich aber bin der Arzt der Kranken und Schwachen, Ich bin der Tröster der Betrübteten und die Hoffnung der Verzagteten.... Sie alle kommen zu Mir, und sie werden nicht vergeblich bitten, Ich sage ihnen allen Meine Hilfe zu, auch wenn ihr Menschen sie nicht umgehend erfahret. Dann aber weiß Ich auch, warum, und ihr seid dennoch nicht verlassen, denn Mich rufet niemand vergeblich an, der aus dem Herzen um Hilfe bittet. Kommet alle zu Mir, die ihr mühselig und beladen seid, Ich will euch erquicken.... Also habe Ich euch Meine Hilfe verheißen, und so ist sie euch auch sicher.... Dessen gedenket immer, wenn Not an euch herantritt, wenn ihr euch körperlich oder seelisch bedrängt fühlt, wenn das Erdenleben schwer auf euch lastet, wenn ihr Hilfe benötigt. Dann denket daran, daß Ich zu den Armen, Kranken und Schwachen kam einst und auch jederzeit und daß Ich nur eures Rufes harre, um Mich euch zu erkennen zu geben, daß Ich aber angerufen werden will, auf daß ihr frei aus euch erkennet eure Schwäche und nach Mir, eurem Arzt und Helfer, Verlangen habet, daß ihr durch euren Ruf euren Glauben beweiset, daß Ich euch helfen kann und will.... und diesen Glauben lasse Ich niemals zuschanden werden....

Amen

Willensstärkung durch Jesus Christus.... Willenswertung....

B.D. Nr. 7035

6. Februar 1958

Der Wille genügt, wo die Tat nicht ausgeführt werden kann.... Denn ihr Menschen werdet nach eurem **Willen** gewertet, wie dieser gerichtet ist.... Doch das soll euch nicht entbinden vom Ausführen, vom Tätigwerden des Willens, sowie euch letzteres möglich ist. Denn nur Worte genügen nicht, es muß der Wille ernst sein, und ein ernster Wille tut auch alles, was in des Menschen Kraft liegt.... daß euch aber auch Kraft zugeführt wird, sowie Ich euren ernsten Willen erkenne, ist selbstverständlich, ansonsten Ich euch nicht zur Verantwortung ziehen könnte für Unterlassung, wo ihr handeln konntet. Aber ihr brauchet Hilfe, um überhaupt den ernsten Willen fassen zu können.... Es ist eures Erdendaseins Zweck nur der freie Willensentscheid, der aber kaum von euch recht getroffen würde, wenn dieser Wille nicht Stärkung erfahren würde durch Jesus Christus. Zwar ist jeder Mensch fähig, seinen Willen zu Mir zu richten, aber er würde immer wieder in Willensschwäche verfallen und darum auch die Ausführung seines Willens oft unterlassen; doch die Wandlung seines Willens zu Mir macht es Mir schon möglich, ihn an den Gnadenborn des Erlösungswerkes zu führen.... sie macht es

Mir möglich, ihn auch mit Kraft zu versehen und einzuwirken durch Meinen Geist, daß er zu Liebewerken gedrängt wird.... Und so kann er die Kraftzufuhr schon erfahren, wenn er diesem innerlichen Drängen nachkommt. Aber den sicheren geistigen Fortschritt macht erst die Hilfe Jesu Christi möglich, weil sonst sein Wille immer wieder erlahmen würde durch die Anfechtung Meines Gegners, der immer noch die Macht hat über den Menschen, weil dieser noch nicht frei ist von seiner Sündenschuld. Dennoch bewerte Ich den Mir zugewandten Willen sehr hoch, und Ich ruhe nicht eher, bis der Mensch den Weg genommen hat zum Kreuz.... Denn Ich habe wahrlich Mittel genug, um dieses zu erreichen, wenn nur einmal der Mensch die Gedanken **an Mich** in sich arbeiten läßt. Und Ich habe dann auch das Recht dazu, um diesen Menschen zu kämpfen wider Meinen Gegner. Wendet sich nun aber der Mensch bewußt an Jesus Christus, dann ist sein Wille nicht mehr so leicht zu schwächen, dann verfolgt er bewußt das Ziel, und dann wird er auch immer seinem Willen die Tat folgen lassen und also aufwärtssteigen und zur Seelenreife gelangen. Denn die Hilfe Jesu Christi besteht nicht allein in der Willensstärkung, sondern im Schaffen von Gelegenheiten, werktätige Nächstenliebe zu üben.... Aber Mein Gegner weiß es zu erreichen, daß auch dem Liebewirken Schranken gesetzt werden, er versteht es, die Herzen seiner Anhänger so zu verhärten, daß sie auch ihren Mitmenschen ein Liebewirken untersagen. Und diese Anhänger sind wahre Knechte des Satans.... Denn sie greifen entscheidend in die geistige Entwicklung ein.... Aber sie erreichen nicht ihren Zweck, denn wo den Menschen das Wirken in Liebe unterbunden wird, dort bewerte Ich den Willen und rechne ihn gleich einer vollbrachten Tat. Und dazu wird es Mein Gegner bringen, Meine göttlichen Liebegebote außer Kraft zu setzen, wo der Wille noch so schwach ist, daß er nicht innerlichen Widerstand leistet. Doch Ich bewerte das Herz des Menschen, nicht die nach außen ersichtliche Tat.... aber Ich entbinde auch keinen Menschen von dieser Tat, dem die Ausführung möglich ist.... Und so habt ihr erneut eine Erklärung, daß und warum Ich Werke der Liebe von euch fordere, daß und warum der **Hilfswille** in seinem Ernst die gleiche Bewertung erfährt, wo das Werk gezwungenermaßen unterbleiben muß. Doch Ich lasse Mir nicht genügen allein am Willen, der ohne Tätigwerden den nötigen Ernst vermissen läßt. Solange ihr aber noch nicht den Weg zu Jesus Christus gegangen seid, wird euer Wille noch sehr geschwächt sein, und darum sollet ihr die Gnaden des Erlösungswerkes in Anspruch nehmen, um aus dieser Willensschwäche herauszukommen. Dann aber werdet ihr mit großem Eifer euer Ziel verfolgen, das zu tun, was Mein Wille ist: In der Liebe aufzugehen zu Mir und zu euren Mitmenschen und dadurch euch das Himmelreich zu erwerben....

Amen

Kraft des Namens Jesus....

B.D. Nr. 7191

19. Oktober 1958

Nur Meinen Namen brauchet ihr in tiefer Gläubigkeit auszusprechen.... und ihr werdet seine Kraft erfahren, ihr werdet Meiner Nähe bewußt sein und Hilfe finden in eurer Not. Aber wie oft steht die Welt noch zwischen euch und Mir, wie oft ist deren Einfluß noch so stark, daß es euch kaum möglich ist, euch loszureißen und euch mit aller Innigkeit an Mich zu wenden, den Sprung gleichsam zu wagen aus dem irdischen in das geistige Reich.... Ich bin euch noch nicht so wirklichkeitsnah, kann aber nur dann euch offensichtlich helfen, wenn ihr euch Mir voll und ganz hingebet, wenn ihr euch an Mein Herz werfet und Meinen Namen aussprechet als gänzlich Mir gegenwärtig. In eurem Herzen könnt ihr diese Meine Gegenwart empfinden, dann aber sprecht ihr keine Bitte vergeblich aus, dann ist sie euch schon erfüllt, dann ist die Kraft Meines Namens schon wirksam geworden und dann werdet ihr auch wissen, was es heißt, vollgläubig Mich anzurufen.... Ihr werdet verstehen, was ungezweifelter Glaube ist. Und mag die Welt noch so sehr auf euch einstürmen, ihr seid zu jeder Zeit fähig, euch so innig Mir zu verbinden, daß ihr isoliert seid von der Welt, daß Meine Kraft euch zuströmen kann. Ihr braucht nicht zu fürchten, daß Ich euch ohne Hilfe lasse, wenn ihr nur immer euren Blick zu Mir gewandt lasset, wenn ihr ganz einfach Mein sein wollet. Dieser innerste Wunsch ist maßgebend, daß Ich euch ziehe und nimmermehr aus Meinen Händen lasse. Aber auch das Ringen ist nötig, denn ihr sollt wachsen und reifen, ihr sollt nicht stehenbleiben und müde und lau werden in eurem Streben, und ihr sollt daher immer wieder (wie = d. Hg.) Kinder zum Vater rufen, und je

innerlicher euer Ruf ist, desto eher wird er erhört werden, und ihr werdet erfahren die Kraft Meines Namens.... Ich will euch ganz besitzen, aber freiwillig müsset ihr zu Mir kommen, weil Ich dann erst die Liebe des Kindes besitze, wenn es sich Mir hingibt und gläubig Meinen Namen ausspricht als den seines Gottes und Vaters von Ewigkeit....

Amen

Jesus als Führer...

B.D. Nr. 7496

8. Januar 1960

Wohin führt euer Weg, wenn ihr nicht Mich zu eurem Führer auserkoren habt?.... Das solltet ihr euch immer wieder fragen und nichts anderes begehren, als daß Ich euer Führer sei, Dem ihr euch anvertrauen und an Seiner Hand sicher durch das Erdenleben gehen könntet. Und ihr werdet wahrlich immer recht geleitet sein, ihr werdet keine falschen Wege wandeln und euch vom Ziel entfernen, ihr werdet immer die Wege gehen, die recht sind und auf denen ihr ins Himmelreich gelangen könntet, weil ihr dann den Weg gehet ins Vaterhaus, eurer ewigen Heimat zu. Aber ihr müsset euch Meine Führerschaft erbitten.... Ich dränge Mich nicht euch auf, Ich werde nicht wider euren Willen euch zu bestimmen suchen, diese oder jene Wege zu gehen oder zu meiden.... Ich will gebeten sein, als euer Führer auftreten zu können immer und überall.... Ich will, daß ihr Mich darum bittet, euch zu lenken und zu leiten über alle unebenen Wege hinweg, und Ich will, daß ihr euch ohne Widerstand dann Meiner Führung überlasset, daß ihr Mir folget auf dem Wege, da Ich euch vorangehe, um euch der ewigen Heimat zuzuführen. Denn es führt nur ein Weg dahin, der steil ist und Anstrengung kostet, (8.1.1960) der Kraft erfordert, einen festen Stab und eine Stütze, auf daß ihr sicher diesen Weg gehen könntet.... Lasset Mich nur immer euer Führer sein, und ihr werdet bald nicht mehr fehlgehen können, ihr werdet keine Bedenken zu haben brauchen, daß der Weg in die Irre führet oder daß er unpassierbar sei für euch und eure schwachen Kräfte.... Wenn Ich euch vorangehe, könntet ihr Mir unbesorgt folgen, denn Ich weiß es, wie ihr am besten zum Ziel gelangt, und Ich werde euch wahrlich den Weg verkürzen, euch alles Unpassierbare aus dem Wege räumen, euch hinwegtragen über Hindernisse und immer euch an der Hand nehmen, damit ihr sicher und ungefährdet das Ziel erreicht. Aber ihr müsset euch Mir bedenkenlos anvertrauen, ihr dürfet nicht zögern oder fürchten, falsch geleitet zu werden, denn einen besseren Führer als Mich könntet ihr im Erdenleben niemals finden, selbst wenn ihr noch so treue Freunde unter euren Mitmenschen findet, aber alle kennen sie doch nicht den Weg, der aufwärts führt, zu Mir... Und darum sollt ihr euch immer nur an Mich halten, dann aber keinerlei Sorge mehr aufkommen lassen in euch, denn vertrauet ihr euch einmal Mir an, dann lohne Ich euch auch euer Zutrauen und nehme euch unter Meine schützende Obhut auf eurem Lebenswege. Und ihr werdet den Aufstieg kaum spüren, denn neben Mir zu wandeln heißt auch, Meine Kraft in Empfang zu nehmen, euch an Meiner Hand halten zu können und nun mühelos den Aufstieg zurückzulegen, zwecks dessen ihr auf Erden weilet. Denn es muß euer Weg aufwärts steigen. Solange ihr auf ebener Erde wandelt, ist der Weg nicht der rechte, denn euer Ziel ist oben, und darum erfordert er auch Kraft, die ihr jederzeit von Mir empfangen dürfet, so ihr Mich zu eurem Führer gewählt habt für euren Erdenlebenslauf. Doch schwer ist dieses Leben, wenn ihr allein wandelt oder Meinem Gegner das Recht gebt, sich euch zuzugesellen, der es sehr gut verstehen wird, euch den Weg zu verziern und mit Lockmitteln zu füllen, so daß ihr nicht merket, daß er nicht zur Höhe, sondern in den Abgrund führt.... Dann seid ihr in großer Gefahr, denn ihr verlängert euch den Weg der Rückkehr zu Mir oder macht ihn ganz unmöglich, denn in der Tiefe bin Ich nicht zu finden, und der Weg, der durch schöne Auen führt, der leicht gangbar ist und von den Kindern der Welt beschritten wird, dieser Weg führt nicht zu Mir, sondern unabwendbar in die Tiefe, woraus der Aufstieg dann entsetzlich schwer ist und wieder endlose Zeiten braucht. Den Führer müsset ihr euch aber selbst wählen, ihr brauchet nur Mich anzugehen, daß Ich eure Führung durch das Erdenleben übernehme, und Ich werde bei euch sein und jenen abdrängen, wenn er sich euch zugesellen will. Denn rufet ihr Mich an als euren Führer, dann seid ihr auch jeder Verantwortung enthoben, dann handle Ich für euch und lenke und leite euch auf rechten Wegen, so daß ihr sicher euer Ziel erreicht: daß ihr zu Mir zurückkehret in

eure wahre Heimat, daß ihr wieder einkehret in euer Vaterhaus, wo Ich eurer harre, um Mich wieder euch zu verbinden bis in alle Ewigkeit...

Amen

Nachfolge Jesu

Forderungen.... Nachfolge Jesu.... Sündenvergebung....

B.D. Nr. 1359
28. März 1940

Die Forderungen, die Gott nun an den Menschen stellt, sind heute die gleichen wie zur Zeit des Wandels Jesu auf Erden. Es gab der Herr Sein Blut hin für alle Sünder, und Er nahm also auch die Sündenschuld aller auf Sich. Es standen jedem Menschen die Gnaden des Erlösungswerkes zu, so er es als solches anerkannte. Und das gleiche verlangt der Herr noch heute. Es muß die Göttlichkeit Jesu anerkannt werden und die unendliche Liebe Gottes zu den Menschen, daß Er alle Sündenschuld dieser getilgt hat mit Seinem Blut. Die Gabe Gottes, die Tilgung der Sündenschuld, war ein unverdientes Geschenk, das nur die übergroße Liebe Gottes den Menschen bot. Doch es kann dieses Geschenk nimmermehr **dem** Menschen zugeteilt werden, der es bewußt ablehnt. Es muß der Mensch seine Unwürdigkeit erkennen, er muß sich dessen bewußt sein, wie tief er durch seine Sünde gesunken ist und wie weit er sich von der ewigen Gottheit entfernt hat.... Er muß in der Erkenntnis seiner Unwürdigkeit den Vater im Himmel um Erbarmen anflehen, Ihm seine Unwürdigkeit gestehen und um des Erlösungswerkes willen, um der übergroßen Liebe Jesu willen um Befreiung von seiner Sündenschuld bitten im tiefsten Glauben an Jesus Christus, den göttlichen Erlöser. So der Mensch Ihm nun alle seine Sünden darstellt, so er klein und niedrig wird vor der erbarmenden Liebe Gottes, so er nun in tiefster Demut um Gnade fleht und sich und seine Sündenschuld dem ewigen Richter anheimstellt zum Urteilsspruch, wird der Herr Gnade für Recht ergehen lassen.... Er wird um Seines Sohnes willen alle Schuld tilgen und voll Erbarmen Sich zu diesem Kinde neigen, das bewußt sich die Gnade des Erlösungswerkes erbeten und die Nachfolge Jesu anzutreten sich entschlossen hat.... Denn wer um Jesu willen erlöst zu werden begehrt, wird auch bestrebt sein, seinen Lebenswandel zu gestalten nach dem Willen des Herrn. Er wird sich den göttlichen Erlöser zum Vorbild nehmen, er wird Ihm nachzufolgen trachten, und es wird das Erlösungswerk für ihn nicht nur ein Akt einmaliger Sündenvergebung sein, sondern der Anlaß zu einem völlig neuen Leben.... Es wird alle Schuld von ihm genommen sein und mit ihr auch die Macht des Widersachers gebrochen werden, jemals großen Einfluß auszuüben auf einen solchen Menschen, der sich bewußt dem Herrn und Heiland zu eigen gab, indem er in den Kreis jener trat, für die der Herr Sein Leben hingab....

Amen

Nachfolge Jesu.... Lebensweg in Liebe und Selbstverleugnung....

B.D. Nr. 3920
1. November 1946

Wer nicht gleich Mir sanftmütig und geduldig ist, wer sich nicht darin in der Nachfolge übet, daß er alle Eigenschaften ablegt, die sich dem Wesen Meines Gegners anpassen, wer nicht unausgesetzt die Tugenden anstrebt, die ihn zu einem göttlichen Wesen stempeln, der wird schwerlich das Ziel erreichen, den Zusammenschluß mit dem Vater von Ewigkeit zu finden, Der in Sich pur Liebe ist und Der nur mit den Geschöpfen sich zusammenschließen kann, die Ihm gleich zur Liebe geworden sind. Mein Wandel auf Erden sollte euch zum Beispiel dienen, denn als Mensch war Ich den gleichen Versuchungen ausgesetzt wie ihr, weil Ich den Weg gehen mußte, der allein eine Seele zur Vollendung führen konnte.... Ich mußte ankämpfen gleich euch gegen alle Begierden des Fleisches wie auch gegen alle Eigenschaften eines un-göttlichen Wesens, ansonsten Mein Lebenswandel euch nicht als Beispiel dienen konnte, so Ich frei von allen menschlichen Fehlern geboren die Erprobung Meines Willens hätte umgehen können. Ich mußte das Leben auf Erden in seiner Tiefe durchleben, d.h. zu den gleichen Sünden vom Körper aus die Möglichkeit haben, um sie aus freiem Willen zu unterlassen und allen Anreiz dazu zu meiden.... Ich mußte gegen fleischliche Begierden ankämpfen

und dadurch die Seele in Mir stark machen und willig, sich mit dem Geist zu einen. Die Sündhaftigkeit der Umwelt setzte Meine Liebe und Geduld oft auf harte Proben, doch wollte Ich sanftmütig und von ganzem Herzen demütig bleiben, durfte Ich Mich auch nicht überheben.... Und Mich erbarmte die Schwäche der Mitmenschen, daß sie nicht Widerstand leisteten den Versuchungen, und Meine Liebe nahm zu.... Ich wollte denen helfen, die am Boden lagen und sich nicht von selbst erheben konnten.... Denn als Selbst Mensch wußte Ich um alle Schwächen eines Menschen, und diese Kenntnis verstärkte Meine Sanftmut und Geduld. Als Selbst Mensch konnte Ich Mich jederzeit in die Seele dessen versetzen, der sündigte, obgleich Ich Selbst ohne Sünde war, obgleich Ich Selbst kraft Meines Willens Sieger geblieben war in allen Versuchungen des Fleisches und der Seele. Doch Ich entnahm die Kraft dazu aus der Liebe, und jeder Mensch, der sich in der Liebe übet, wird auch die Kraft und den Willen aufbringen, anzukämpfen gegen seine Fehler und Schwächen, und auch er wird den Sieg davontragen, denn die Liebe selbst ist die Kraft.... Und wer also liebetätig ist, der wird auch alle Tugenden üben, die ein göttliches Wesen kennzeichnen: er wird sanftmütig und geduldig sein, barmherzig, friedfertig, demütig und gerecht.... Denn so er den Mitmenschen Liebe entgegenbringt, ist auch sein Denken voller Liebe, und er bekämpft alle Schwächen und Fehler mit Leichtigkeit. Folget Mir nach.... führet einen Lebenswandel gleich Mir in Liebe und Selbstverleugnung und ihr werdet euch frei machen von allen sündhaften Begierden, ihr werdet selbst nicht in Sünde verfallen, ihr werdet euch dem Wesen der ewigen Liebe angleichen und den Zusammenschluß finden mit ihr schon auf Erden, und die Erreichung eures Zieles wird euch gewiß sein. Und also müsset ihr auch allzeit euer Kreuz auf euch nehmen, gleich Mir, und ihr dürfet nicht ungeduldig werden, denn so ihr ernstlich Mich bittet um Beistand, helfe Ich es euch tragen, und eure Seele wird sich desto eher frei machen von irdischen Begierden, je williger sie das Kreuz trägt, das des Vaters Liebe ihr auferlegt hat, auf daß sie ausreife. Folget Mir nach, und nehmet euch Meinen Lebenswandel auf Erden zum Beispiel, und nimmermehr werdet ihr in Sünde verfallen, ihr werdet euch erlösen kraft eures Willens und der Liebe, ihr werdet frei werden, unendlich selige Wesen werden, mit allen göttlichen Eigenschaften versehen, ihr werdet voller Licht und Kraft sein im geistigen Reich und selig leben in Ewigkeit....

Amen

Weg der Nachfolge Jesu....

B.D. Nr. 6053

15. September 1954

Der Weg, den ihr gehet, soll der Weg der Nachfolge Jesu sein; ihr sollt euch Ihn zum Vorbild nehmen, ihr sollet leben auf Erden, wie Er es euch vorgelebt hat.... ihr sollet ein Leben in Liebe führen und auch das Leid ergeben auf euch nehmen, das euch auferlegt wird, auf daß ihr ausreife an eurer Seele. Der Mensch Jesus ist euch den Weg vorangegangen, weshalb ihr Ihn nun folgen könntet und ihr auch sicher dann euer Ziel erreicht: zum Vater zurückzukehren, von Dem ihr einst ausgegangen seid. Und Jesus hat euch diesen Weg aufgezeigt, indem Er euch die Gebote der Gottes- und Nächstenliebe gab, durch deren Befolgen ihr den Weg der Nachfolge Jesu wandelt.... Doch es erfordert dies euren Willen und ein Überwinden eurer selbst, ein Zurückstellen der eigenen Wünsche und Begierden, um dem Nächsten zu helfen, so er Hilfe bedarf. Die Liebe soll in euch entzündet werden, weil anders das Ziel nicht erreicht werden kann.... die Vereinigung mit Gott, Der Selbst die Liebe ist und darum auch nur durch die Liebe gewonnen werden kann. Der Mensch Jesus war erfüllt von der Liebe zu Seinen Mitmenschen, und darum konnte Er Sich auch mit Gott zusammenschließen, Er konnte die Ewige Gottheit in Sich aufnehmen, Die nur mit einem Menschen Sich vereinigen kann, der sich zur Liebe gestaltet hat.... Und dieses allein ist Zweck und Ziel des Menschen im Erdenleben, daß sich sein ganzes Wesen zur Liebe wandelt.... daß er die Ichliebe aufgibt, daß er nur immer geben und beglücken möchte und also sich selbst vergöttlicht, weil die Liebe göttlich ist und der Mensch, der zur Liebe sich gestaltet, zu einem göttlichen Wesen wird. Je weniger der Mensch an sich selbst denkt und je mehr er in Liebe austeilet seinen Mitmenschen, desto näher ist er seinem Ziel und desto näher ist ihm auch Gott Selbst, dann geht er den rechten Weg zu Ihm, und Gott Selbst kommt ihm entgegen.... Dann wird er aber auch Leid tragen ohne Murren, er wird sich selbst fühlen als ein Kreuzträger und das Kreuz gern auf seine Schultern nehmen, denn er nimmt sich Jesus zum Vorbild,

er folgt Ihm nach.... er geht den Weg, den Jesus ihm vorangegangen ist.... den alle gehen müssen, um zur ewigen Seligkeit zu gelangen....

Amen

Rechtes Christentum in der Nachfolge Jesu - Liebewirken

Christentum - Liebelehre.... Erkennen der Gottheit Jesu....

B.D. Nr. 2168a

27. November 1941

Nur die Liebe erlöst, und nur die Lehre, die Liebe predigt, kann als christliche Lehre, d.h. als Liebelehre Christi, des göttlichen Erlösers, angesprochen werden. Das Christentum ist somit die Auswirkung einer Lehre an den Menschen.... d.h., alle Menschen, die wirklich der Liebelehre entsprechend leben, sind Anhänger dieser Lehre, also Vertreter des rechten Christentums. Es kann sich auch der Mensch christlich nennen, der von Jesus Christus nichts weiß und dennoch sein Leben in wahrhaft christlicher Weise, in eifrigstem Befolgen des Gebotes der Liebe zu Gott und dem Menschen lebt. Umgekehrt aber kann jedem Menschen christliches Denken abgesprochen werden, der nicht die göttlichen Gebote der Liebe zum Grundsatz seines Lebenswandels macht. Und es ist zur Zeit die Welt, d.h. die Menschheit, gar sehr wenig christlich zu nennen, denn die Liebe ist ihr fremd geworden, und selbst das äußere Bekennen zu Christus ist oft nicht maßgebend für christliches Denken, wenn der Mensch nicht zugleich liebetätig ist. Die christliche Liebelehre können auch die Menschen befolgen, die sich zum Erlösungswerk noch negativ einstellen, jedoch werden sie nicht lange in ihrer Ansicht verharren, denn wo die Liebe wirkt, dort ist das Erkennen nicht mehr weit.... und es erkennt der Mensch als erstes, daß er Jesus Christus nimmermehr ablehnen kann; und dann erst lebt er das Christentum bewußt.... Er tut, was Jesus von den Menschen zu Seiner Zeit verlangte.... er lebt in der Liebe und steht also in der Nachfolge Jesu. Der derzeitige Mangel an Liebe aber ist Anlaß, daß die Menschheit immer weiter sich entfernt von Gott, also auch vom göttlichen Erlöser, daß also das Christentum in Gefahr ist, von der Welt zu verschwinden, weil die Menschen nichts dazu tun, sich von ihrer Lieblosigkeit frei zu machen, und also werden sie auch Jesus Christus als Erlöser der Welt verneinen, denn die selbst nicht Liebe üben, erkennen auch nicht Den an, Der in Sich pur Liebe war... (Unterbrechung)

Christentum - Liebelehre.... Erkennen der Gottheit Jesu....

B.D. Nr. 2168b

28. November 1941

Die Liebetätigkeit ist Voraussetzung zum Wissen um die unendliche Liebe Gottes, denn wissend wird der Mensch erst, so er in der Liebe lebt, weil die Liebe und die Weisheit nicht ohne einander zu denken sind. Also führt die Liebe zum Erkennen, folglich wird dem liebenden Menschen sowohl der Erlösungsgedanke begreiflich sein als auch Jesus Christus als Erlöser der Welt. Denn sowie der Mensch im Erkennen steht, weiß er auch um die entsetzliche Notlage, in der alles Wesenhafte sich befindet bei seinem Gang durch das Erdenleben. Die große Entfernung des Wesens von Gott wird ihm klar wie auch die Schwäche dessen ohne göttliche Hilfe. Und daher erkennt er auch den Segen des Erlösungswerkes.... Er weiß, daß allein die Liebe erlösende Kraft hat und daß Jesus Christus aus Liebe zur Menschheit Sich Selbst geopfert hat, daß Er also durch Seinen Kreuzestod den ewigen Tod von den Wesen abwendete, diese also erlöst hat. Und ob der Mensch gleich völlig fernsteht dem christlichen Glauben.... sein Wirken in Liebe trägt ihm die Erkenntnis ein über das Erlösungswerk Jesu Christi. Wer in der Liebe lebt, der weiß auch, daß Jesus Christus Selbst die Liebe verkörperte, und er wird sich nie und nimmer gegen Ihn stellen, er wird Ihn bejahen im Herzen und auch vor der Welt, denn die Liebe in seinem Herzen entscheidet sich für Ihn. Die christliche Lehre wird daher immer nur die Liebelehre sein, und niemals wird eine Lehre Liebe predigen, die sich wider Jesus Christus stellt. Uneigennützig soll die Liebe des Menschen sein, sie soll geben und nicht fordern.... In der Nachfolge Jesu leben heißt alles hingeben, was dem Menschen liebenswert dünkt, und nichts verlangen für sich selbst.... Wer dieses Liebegebot beachtet, der folgt Jesus nach, und sein

Erdenwandel trägt ihm die Erlösung aus geistiger Fessel ein, sein Geist erkennt die Gottheit Jesus und er zweifelt nicht einen Augenblick, und wenn die ganze Welt sich wider ihn erheben möchte und ihm den Glauben an den Erlöser rauben wollte. Das Erkennen der Wahrheit hängt nicht davon ab, wie sie ihm dargeboten wird, sondern nur der Mensch wird wissend, der mehr sein Herz sprechen läßt, und es kommt dies in Werken uneigennütziger Nächstenliebe zum Ausdruck. Gott ist die Liebe, und Jesus gestaltete Sich zur Liebe, folglich war die Gottheit in aller Fülle in Ihm. Die göttliche Liebelehre soll nun den Menschen gleichfalls so gestalten, daß das menschliche Herz zur Wohnung Dessen werden kann, Der die Liebe Selbst ist. Jesus vermittelte diese Lehre zuerst den Menschen und bekräftigte sie durch Seinen Kreuzestod. Und ob auch die Menschen nun völlig lieblos geworden sind, die göttliche Liebelehre wird jedoch niemals gänzlich ausgerottet werden können, denn sie ist von Gott, und alles Göttliche ist unvergänglich. Und ob auch der göttliche Erlöser verleugnet wird, solange noch ein Funken der Liebe im Herzen des Menschen glüht, wird er eintreten für den göttlichen Heiland, und dies wird ihm vermehrte Liebe eintragen, und er wird immer tiefer und unerschütterlicher glauben lernen, daß Gott zur Erde herabgestiegen ist und Sich in Jesus verkörpert hat, um die Menschheit zu erlösen, um denen das ewige Leben zu erwerben, die sich zur Liebe gestalten....

Amen

Echtes Christentum.... Liebe allein erlöst....

B.D. Nr. 3562

29. September 1945

Der unchristliche Geist beherrscht die Menschen, die Eigenliebe ist größer denn je und die Nächstenliebe auf ein Minimum herabgesunken, und geistiger Niedergang ist die unausbleibliche Folge davon. Und solange die Menschen daran kranken, stehen sie unter der Macht des Satans und wüten wider Mich. Und Ich kann ihnen nicht helfen, weil sie durch ihre Lebensführung sich Meiner Kraft und Meinem Einfluß entziehen und einen Weg gehen, der von Mir wegführt, in die Tiefe, in die Dunkelheit. Ich aber bin das Licht, und wer Mich scheuet, der wird ewiglich nicht zum Ziel gelangen. Ich aber predige Liebe durch Mein Wort, Ich verlange, daß die Menschen im echten Christentum leben, daß sie zum Nächsten wie zum Bruder stehen und am Nächsten wie Brüder handeln. Christliches Denken und christliches Handeln fordere Ich, soll Meine Liebekraft wirksam werden und den Menschen den Weg erleichtern, der zu Mir, zum rechten Ziel, führt. Wo aber die Lieblosigkeit herrscht, dort kann Meine Hilfe nicht erwartet werden, denn dort springt Mein Gegner ein und unterstützt die Menschen mit seiner Kraft... er hilft ihnen auch in irdischer Not, jedoch nur, um ihre Seelen völlig zu gewinnen, denn seine Hilfe wird immer nur liebloses Handeln fordern, und durch solches wird der Mensch sich seine Notlage verringern und sich also immer mehr in die Gewalt dessen geben, der bar ist jeder Liebe. Doch erlösen könnet ihr Menschen euch nur durch die Liebe, und also bedeutet das lieblose Handeln auch Knechtschaft unter der Macht des Satans, es bedeutet Unfreiheit ihres Willens und jenseits Kraftlosigkeit und Dunkelheit. Solange die Menschen nicht Meines Gebotes der Liebe achten, stehen sie außerhalb Meines Reiches, sie stehen nicht unter Meiner Herrschaft, sondern wählen sich zum Herrn selbst Meinen Gegner, und dieser bereitet ihnen wahrlich kein seliges Los. Solange die Menschen nicht Meines Gebotes der Liebe achten, gehen sie Meiner Liebe und Meiner Hilfe verlustig, sie treiben unaufhaltsam dem Abgrund entgegen, denn ohne Meine Liebe und Meine Gnade gibt es nur Verderben, aber keine Seligkeit....

Amen

Rechter Gottesdienst Mildtätigkeit und Barmherzigkeit....

B.D. Nr. 3797

11. Juni 1946

So ihr mildtätig und barmherzig seid, dienet ihr Mir in der offensichtlichsten Weise, denn ihr bekennet dann eure Zugehörigkeit zu Mir, Der Ich die Liebe Selbst bin, sowie ihr Werke der Liebe verrichtet. Die Menschheit ist in großer Not, irdisch und geistig, und ihr sollt jedem beistehen und die Not zu mildern suchen. Ihr sollt geben, wo eure Gaben nötig sind, ihr sollt trösten und Schmerzen zu lindern suchen, und ihr sollt durch geistigen Zuspruch ihren Seelen zu Hilfe kommen, die noch mehr

leiden als der Körper.... Ihr sollt euch ihre Not vor Augen halten und helfen, wo ihr helfen könnt.... Und ihr werdet nicht nur die irdische Not verringern, sondern Liebe erwecken und dadurch auch die geistige Not beheben, denn nur Liebe ist ein wirksames Gegenmittel gegen jegliche geistige und irdische Not, und nur durch Liebeswirken kann ihr erfolgreich gesteuert werden. Und darum ist das Liebeswirken der einzige Mir wohlgefällige Gottesdienst, den ihr jederzeit verrichten könnt, an jedem Tag und an jedem Ort. Wo es not tut, daß ihr helfend eingreift, dort bringet eure Liebe zum Ausdruck, und Mein Auge wird wohlgefällig ruhen auf euch, die ihr Mir dadurch dienet, die ihr Mich ehret durch jegliche Hilfe, die ihr einem der geringsten eurer Brüder zuteil werden lasset.... Denn ihr alle seid Meine Geschöpfe, ihr alle seid Kinder eines Vaters, und so ihr eure Mitmenschen liebt und ehret, liebt und ehret ihr auch Mich, und Ich nehme eure Dienste an, die Meinem Willen entsprechen. Und darum befließt euch alle des wahren Gottesdienstes, dienet Mir mit Taten, nicht nur mit Worten oder äußeren Gebärden, die nichts dazu beitragen, irdische oder geistige Not zu lindern. Suchet durch Liebeswirken euch Meine Nähe, Meine Gegenwart zu sichern, und wisset, daß ihr dann krafterfüllt vieles zu leisten imstande seid, um irdische und geistige Not zu beheben. Denn dann bin Ich es, Der durch euch wirket, weil ihr Mich durch Liebeswirken zu euch ziehet und Ich euch nun sichtlich unterstützen kann. Gelegenheit wird euch immer geboten werden, euch liebend zu betätigen, denn die Not um euch rufet dringend um Hilfe, und so ihr die Notleidenden aufrichtet und ihr ihnen geistig und irdisch beistehet, folget ihr Mir nach.... ihr gehet den Weg der Liebe, den Ich euch gezeigt habe, ihr lebet das echte Christentum, ihr befolget Meine Liebelehre, und ihr werdet auch die Segnungen erfahren, wie Ich es euch verheißen habe.... ihr werdet Mein Reich erben, das nicht von dieser Welt ist, denn die Liebe erlöst euch von allen Sünden, sie macht euch frei und führt zum Zusammenschluß mit Mir, Der Ich die ewige Liebe Selbst bin....

Amen

Stärkung des Glaubens durch Liebewirken....

B.D. Nr. 5371

21. April 1952

Ihr stärket euch gewaltig in eurem Glauben, so ihr ein Liebeleben führet und stets darauf bedacht seid, Mir und dem Nächsten zu dienen. Was ihr auch unternehmet, immer soll euch der Hilfswille treiben, immer soll die Liebe euch bestimmen und euch anregen zum Denken, Reden und Handeln. Dann tretet ihr in engste Verbindung mit Mir, und die Folge davon ist ein fester und unerschütterlicher Glaube, der euer ganzes Wesen erfüllt, ein Glaube, der euch innere Ruhe und Sicherheit gibt, daß ihr in Meinem Schutz steht, daß ihr als Kinder eures Vaters niemals verlassen und einsam seid, daß euch also nichts passieren kann als das, was Ich gut halte für euch. Es muß die Liebe in euch vertieft werden, auf daß euer Glaube stärker werde. Ihr müsset eurem Mitmenschen helfen und ihn beglücken wollen, ihr müsset Leiden lindern und Not verringern, ihr müsset mit Rat und Tat ihm beistehen wollen und euch dessen entäußern, was ihm mangelt, wenn dadurch die Not verringert wird. Ihr müsset geistig ihm beistehen, seiner Seele verhelfen zum Glauben, ihm durch Liebeswirken ein gutes Beispiel geben, ihr müsset ihn belehren und euch seiner annehmen, so er schwachen Glaubens ist und Mich nicht recht erkennet.... Ihr müsset alles tun, was ihr wünschet, daß euch geschehe in gleicher Not. Und ihr selbst werdet dadurch den größten Segen haben, denn ihr zündet dadurch ein Licht an in euch, das nun erstrahlet auf alle, die euch umgeben. Ihr werdet euren Mitmenschen die Kraft eines starken Glaubens beweisen können, ihr werdet Großes vermögen als Folge der Liebe und des aus ihr hervorgehenden Glaubens. Es gibt dann für euch weder Kraftlosigkeit noch Angst, weder Sorgen noch bange Fragen.... ihr fühlet euch in Mir geborgen, weil Ich sein muß, wo Liebe ist, und Meine Nähe euch Ruhe und Sicherheit gibt.... Lasset nicht nach im Liebewirken, gebet und beglückt, und lasset euch dann von Mir beglücken, Der euch alles gibt und euch nichts versaget, so ihr nur glaubet....

Amen

Göttliche Eigenschaften im Menschen.... Beweis durch Jesus Christus....

B.D. Nr. 5501

6. Oktober 1952

In euch ruhen verborgene Kräfte, die ihr nur ans Tageslicht zu fördern brauchtet, um ungewöhnlich schaffen und wirken zu können. Ihr seid göttlicher Herkunft, doch nichts mehr wisset ihr davon, alle eure göttlichen Eigenschaften habet ihr dahingegeben, als ihr vor Urzeiten abfiel von Mir. Euer Urwesen aber ist göttlich und braucht nur wieder hervortreten, was allein in eure Macht und in euren Willen gegeben ist. Euer Wille ist frei, und er kann sowohl Kraftfülle wie auch Kraftlosigkeit für euch bedeuten, denn euer Wille bestimmt eure Einstellung zu Mir und also auch zur Liebe in euch. Die Liebe löset alle gebundenen Kräfte in euch; die Liebe lässet alle göttlichen Eigenschaften in euch wieder hervortreten; die Liebe ist in sich Kraft und Licht, und darum wird alle Kraftlosigkeit und alles Dunkel weichen von euch Menschen, und ihr werdet wirken können in Kraft und Weisheit. Dem Menschen sind Grenzen seiner Fähigkeit gesetzt, solange er nur das ist, was er zu Beginn seiner Erdenlaufbahn war... ein der Materie eng verbundenes Wesen, das noch ganz im Geistesdunkel steht. Naturmäßig können sich seine Fähigkeiten entwickeln, sie können auch besonders hervortreten in Verbindung mit unteren Kräften, wenn sich ein Mensch offensichtlich dem satanischen Einfluß hingibt... Sie können aber auch einen auffallenden Aufschwung nehmen durch Verbindung mit der guten geistigen Welt, es können Kräfte zur Entfaltung kommen, die menschliche naturmäßige Fähigkeiten weit übertreffen. Und doch ist es dann der Zustand, der nur **natürlich** wäre, weil die Urfähigkeiten zum Durchbruch kommen, die euer eigenstes Wesen kennzeichnen, die göttliche Herkunft... Alles ist dann einem Menschen möglich, er kann **über** menschliche Kraft wirken, er kann alles recht richten, was verkehrt ist... er kann Kranke heilen, Wunder wirken, in Weisheit reden, er kann schauen in das Reich der Geister, mit ihnen sich verbinden in natürlichster Weise, er kann sich jederzeit versetzen dorthin, wo er will, er kann Menschen durchschauen, Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft sind ihm ersichtlich... er kann alles, was nur einem Gott möglich ist, denn er ist Mein Kind, er ist ein göttliches Geschöpf, das **alle** Fähigkeiten in sich birgt... Und alle diese göttlichen Eigenschaften liegen verschüttet im Menschen. Er quält sich und ringet während des Erdenlebens, er ist blind im Geist, er weiß es nicht, was er vermag bei richtiger Einstellung zu Mir, bei einem Lebenswandel in Liebe....

Der Mensch Jesus hat es wohl der Menschheit gezeigt, was ein Mensch vermag, der in sich die Liebe zur höchsten Entfaltung bringt. Doch wie wenige nehmen sich an Ihm ein Beispiel, wie wenige nur folgen Ihm nach... wie wenige überschreiten daher die Grenzen des Natürlichen und können übernatürlich wirken in höchster Seligkeit... In euch allen schlummern diese Kräfte und wollen geweckt werden; ihr alle könnet Schätze heben, die euch beglücken, ihr alle könntet den erbarmungswürdigen Zustand eures Menschseins wandeln in einen überseligen... Denn ihr alle könntet wirken und schaffen gleich Göttern, so ihr nur eins tun möchtet: euer Herz zur Liebe zu gestalten... Denn die Liebe ist Gottbeweis, die Liebe vergöttlicht alles, die Liebe ist die Kraft, die euch alles ermöglicht, die euch zusammenschließet mit Mir, so daß ihr euch **Meiner** Kraft bedienen könntet, der nichts unmöglich ist... Ohne Liebe aber seid ihr gefesselt, ohne Liebe seid ihr blind im Geist, also ohne Liebe kraft- und lichtlos und darum ungöttlich. Doch ihr seid Wesen im Besitz des freien Willens, und darum bestimmet ihr selbst euren Zustand, ihr bestimmet es selbst, wem ihr euch zuwendet, dem Fürsten der Finsternis, der euch unselig macht, oder Dem, aus Dem ihr hervorgegangen seid in Licht und Kraft....

Amen

Rechtes Christentum....

B.D. Nr. 5547

5. Dezember 1952

Ein gläubiger Christ muß auch nach seinem Glauben leben, d.h. in der Nachfolge Jesu Christi, Der den Menschen ein rechtes Leben auf Erden vorgelebt hat und also den Glauben an Sein Erlösungswerk fordert, um von Ihm als Christ anerkannt zu werden. Die christliche Lehre muß aus dem Herzen heraus befolgt werden, denn die Liebe ist es, die Christus fordert von den Menschen, eine Liebe, die ohne Eigennutz ist und darum auch erlösend wirkt, eine Liebe, die Opfer zu bringen bereit ist, eine Liebe, wie sie Jesus den Menschen bewiesen hat durch Seinen Tod am Kreuze. Ein rechter Christ zu sein heißt also, sein inneres Wesen zur Liebe zu gestalten im Glauben an Jesus Christus,

denn ohne den Glauben an Ihn ist der Mensch nicht fähig zu dieser Wesenswandlung. Er kann wohl auch glauben an Ihn und doch nicht in der Liebe wandeln.... Dann aber ist es nur ein Formglaube, ein Verstandesglaube, der wohl eine Existenz des Menschen Jesus gelten lässet und vielleicht auch Seinen Kreuzestod, der aber nichts weiß über die Bedeutung des Opfers, das der Mensch Jesus für die Mitmenschen gebracht hat. Denn das Verständnis dafür geht ihm erst auf, sowie er sich in der Liebe übet, weil ihm dann erst sein Geist durch das Herz das rechte Verständnis dafür gibt.... Darum heißt "Christ sein" als erstes in der Liebe leben, und dann bekennt sich auch der Mensch zu Jesus Christus als Erlöser der Welt. Ein Mensch ohne uneigennützigte Liebe aber ist niemals ein Christ, und ob er sich vor der Welt auch dafür ausgibt.... Denn es geht bei dem Begriff Christentum nimmermehr um den Glauben an die Existenz Jesu, es geht darum, daß der Mensch so **lebt**, wie Jesus Christus auf Erden gelebt hat, um den Namen Christ mit Recht führen zu können. Darum ist in der Welt kein rechtes Christentum mehr, trotz Kirchen und Glaubenslehren, denn der Geist Christi fehlt. Es sind die Menschen unerlöst, weil Jesus Christus nicht mehr wirken kann, wo die Liebe nicht vorhanden ist.... Und die Liebe ist völlig erkaltet unter den Menschen.... Ob arm, ob reich, ob hoch, ob niedrig, allen fehlt das Wichtigste des Christentums, die Liebe.... Das Erlösungswerk Jesu wird von den Menschen nicht mehr in Anspruch genommen, sie stellen sich außerhalb derer, für die Jesus Christus gestorben ist; sie sehen wohl das Kreuz, weil sie Jesus Christus als Mensch und Seinen Kreuzestod nicht leugnen können. Aber es ist für sie ganz bedeutungslos geworden, es sind nur tönende Worte ohne Sinn und Kraft, weil die Liebe erst das Verständnis erschließt, die Liebe aber erstorben ist. Für diese Menschen starb Jesus Christus vergeblich am Kreuz, und doch nennen sie sich Christen.... Keiner von ihnen macht sich die Bedeutung klar, keiner von ihnen bemüht sich, ein **rechter** Christ zu sein, und viele Christen schauen verächtlich herab auf die Menschen, die in ihren Augen Heiden oder Ungläubige sind, weil sie nicht einer offiziellen Kirche oder Gemeinschaft angehören.... Und es wird für alle diese ein furchtbares Erwachen sein dereinst, wenn sie unerlöst von der Erde geschieden sind und sie Rechenschaft ablegen sollen über ihren Lebenswandel, wenn der Grad der Liebe so niedrig ist, daß kein Lichtschein ihn begleitet bei seinem Eintritt in das jenseitige Reich.... Dann erst werden sie suchen müssen nach dem Erlöser der Menschheit und Ihn schwerlich finden, weil sie keinen rechten Glauben hatten an Ihn, ohne Den sie aber niemals selig werden können.... O wüßtet ihr Menschen, was ihr euch verscherzet auf dieser Erde durch eure laue Einstellung zu den wichtigsten Dingen.... wüßtet ihr, wie bitter ihr es dereinst bereuen müsset.... Ihr könnet niemals ohne Liebe selig werden.... Ihr müsset als rechte Christen euren Weg auf Erden gehen, ihr müsset Ihm nachfolgen, d.h. Seine Gebote halten, und dann erst wird euer Glaube an Ihn ein lebendiger sein, dann erst werdet ihr Jesus Christus vor der Welt bekennen.... (5.12.1952) Ihr werdet für Ihn eintreten und als von Ihm erlöst auch den Mitmenschen eine rechte Erklärung abgeben können, daß und warum Er anerkannt werden muß, daß und warum es ohne die Erlösung durch Jesus Christus kein ewiges Leben gibt und daß vor Gott nur gewertet wird das rechte Leben im Geiste Jesu, nicht aber das nach außen zur Schau getragene Christentum, das in Wahrheit kein Christentum ist....

Amen

Rechtes Christentum.... Nachfolge Jesu....

B.D. Nr. 5548

5. Dezember 1952

Ich will euch Selbst noch einen Zusatz geben, auf daß ihr erkennet, wie ungemein wichtig es ist, daß ihr den Menschensohn Jesus anerkennt als Gott und Erlöser der Menschheit.... Meine Liebe zu euch Menschen wollte euch nicht in der Sünde belassen, in der Ferne von Mir, die euch unselig machte. Ich Selbst konnte euch nicht nahetreten, weil ihr in eurem Zustand nicht fähig wäret, in Meiner Nähe zu verweilen, weil ihr vergangen wäret im Feuer Meiner Liebe. Doch ohne Mich war es wieder nicht möglich, daß euch Rettung wurde, und darum mußte Ich euch verhüllt entgegentreten, wohl mit Meiner Liebekraft auf euch einwirkend, doch in einem Gewande, das euch nicht erschreckte, vor dem ihr nicht zu fliehen brauchtet.... in einem Gewand, das dem euren ähnlich war.... Ich mußte als Mensch zu euch kommen.... Verstehet zuerst die Begründung, daß und warum Ich zu euch kommen mußte: um euch zu helfen. Dann versteht ihr auch, warum Ich in einer euch verwandten

Form kam.... Doch auch dieser Aufenthalt Meiner Göttlichkeit in einem Menschen mußte gesetzmäßig vor sich gehen, was wohl auch möglich war, nur euch unbekannt.... Daß Mein Liebegeist sich überall manifestieren konnte, wo nur eine Grundbedingung erfüllt war.... wo **Liebe** vorhanden war. Also es mußte der Mensch Jesus Selbst in der Liebe leben, dann gab Er Mir auch die Möglichkeit, Mich in Ihm zu manifestieren, denn Ich kann in Meinem Wesen nur sein, wo die Liebe ist.... Die göttliche Liebe wollte euch helfen und wählte sich darum eine Form, in der sie Aufenthalt nehmen konnte, ohne wider das Gesetz von Ewigkeit zu verstoßen, was aber der Fall gewesen wäre, wenn Ich Mich in einem sündigen Menschen verkörpert hätte, dessen Liebe und Wille wider Mich gerichtet gewesen wäre. Die **Liebe** wollte euch Hilfe bringen, und da der Mensch Jesus voller Liebe war, tat Er für euch, was euch Hilfe brachte.... Er büßte eure Schuld. Ich als ein Gott der Gerechtigkeit konnte nicht einfach eine Schuld streichen, die noch keine Sühne gefunden hatte, aber Ich konnte eine für euch geleistete Sühne annehmen, doch wieder nur dann, wenn sie freiwillig und aus Liebe geleistet wurde. Und das tat der Mensch Jesus und wurde dadurch euer Erlöser.... Ich, als die ewige Liebe Selbst, war in Ihm, und es brachte somit die **Liebe** jenes Opfer.... Ich Selbst starb für euch am Kreuz, denn Ich Selbst war im Menschen Jesus. Von dieser Seite aus müsset ihr das Erlösungswerk betrachten und werdet dann auch verstehen, daß euch diese Erlösung nur dann werden kann, wenn ihr an Jesus Christus als Erlöser glaubet, was aber bedingt, daß ihr Seine Lehre befolget, daß ihr Ihm nachfolget, ansonsten euer Glaube nur ein Wortspiel ist, denn ein rechter Glaube wird erst durch die Liebe erweckt zum Leben.... Wollet ihr Christen heißen, dann müsset ihr euch bemühen, ein Liebeleben zu führen; ihr könnet euch diesen Namen nicht zulegen, wenn ihr ganz gegen Seine Lehre lebet, und Seine Lehre fordert Liebe zu Gott und zum Nächsten. Christ sein also heißt, sich christlich zu benehmen, wie es der Mensch Jesus auf Erden getan hat, uneigennützig Nächstenliebe zu üben und immer dessen eingedenk sein, daß ihr nur dann Erlösung finden könnet, wenn ihr Ihn anerkennet als Gottes Sohn und Erlöser der Welt.... und wenn ihr dieses beweiset durch ein Leben in der Nachfolge Jesu....

Amen

Nächstenliebe.... Nachfolge Jesu.... Wahrheit....

B.D. Nr. 7857

24. März 1961

Onehmet euch alle Meinen Lebenswandel zum Beispiel und folget Mir nach.... Führet ein Leben in Liebe, übet Geduld und Sanftmut dem Nächsten gegenüber, seid friedfertig und barmherzig, und trachtet immer nur danach, euch die Liebe des Mitmenschen zu erringen, denn dann reget ihr auch ihn an, sich an euch ein Beispiel zu nehmen und ein Liebeleben zu führen nach Meinem Willen. Es kann euch nur die Liebe verhelfen zur Seligkeit, und darum müsset ihr euer Wesen wandeln.... Ihr müsset die Ichliebe überwinden, ihr müsset in der Liebe zum Nächsten aufgehen, es muß euer ganzes Wollen und Denken von der Liebe getragen sein.... ihr dürft nicht in Gehässigkeit des Nächsten gedenken, ihr dürft ihm keinen Schaden zufügen, ihr dürft nicht euch zu Richtern über ihn aufwerfen, ihr müsset geduldig auch seine Schwächen ertragen und ihm immer nur liebevoll auf den rechten Weg helfen, daß auch er sich selbst erkenne und bemühe, sein Wesen zu wandeln.... Und es wird Mein Segen ruhen auf allem Wollen und Handeln, ihr werdet Mir in Wahrheit nun nachfolgen, Der Ich voller Liebe war und immer bereit zu helfen. Es muß euch also immer die Liebe bestimmen, was ihr auch unternehmet.... ihr müsset euch immer fragen, wie würde Ich wohl handeln an eurer Stelle? Und immer wird euch euer Herz Antwort geben, daß ihr immer nur die Liebe walten lasset und keinem unedlen Gedanken mehr Raum gebet in eurem Herzen. Doch ihr sollt auch immer in der Wahrheit bleiben und auch den Nächsten nicht im Irrtum wandeln lassen, ihr sollt ihm helfen, daß er seinen Irrtum erkenne, weil dieser keinen Segen nach sich ziehen kann. Was **ihr** also als Irrtum erkennet, das traget in Liebe eurem Nächsten vor und stellet es ihm anheim, ob er damit zu Mir kommt und Mich Selbst bittet um rechtes Denken, um Aufklärung. Ich Selbst habe es euch verheißen, daß Ich euch nicht im Irrtum belasse, wenn ihr ernsthaft die Wahrheit begehret, und Ich werde auch stets Meine Verheißungen erfüllen und euch Licht schenken, wo es noch dunkel ist in euch. Doch erwartet die Antwort dann auch in eurem Herzen, wenn ihr Mir aus dem Herzen heraus Fragen stellet.... Lasset euch ansprechen von Mir Selbst, und ihr werdet eine klare Antwort in euch auch

vernehmen.... Es ist Mein Wille, daß ihr selbst die innige Bindung mit Mir eingehet daß ihr selbst zu Mir kommt, auf daß ihr Meine Ansprache in euch vernehmet und ihr nun auch selbst beweiset, wie ihr zu Mir steht. Und dazu werde Ich euch immer Gelegenheit geben, indem euch Gedanken bewegen, die ihr allein nicht recht zu richten vermögt.... Und dann sollet ihr zu Mir kommen und Mich bitten.... und Ich werde euch recht unterweisen, so daß ihr in euch eine Klarheit empfindet und nicht mehr fraget, sondern handelt nach Meinem Willen, weil Ich euch diesen Willen ins Herz legte als Antwort. Und so sollet ihr alle selbst handeln, die ihr Mir angehören wollet.... so sollet ihr auch euren Nächsten zu beeinflussen suchen, wenn ihr an ihm liebetätig sein und ihn beschützen wollet vor Irrtum oder falschem Tun. Ihr brauchet immer nur den Vater, und wie Ich in Liebe auf Erden wirkte, immer nur Liebe lehrte und Liebe gab, so auch soll euer Erdenweg immer nur von der Liebe bestimmt sein, dann werdet ihr wahrlich Mir rechte Nachfolger sein, dann werdet ihr zum Segen der Mitmenschen wirken, dann seid ihr wahrlich erlösend tätig auf Erden....

Amen

Rechtes Christentum in der Nachfolge Jesu – Ertragen von Leid

Kreuzgang Christi....

B.D. Nr. 4876

8. April 1950

Wer Mir nachfolgen will, der geht einen einsamen Weg, unverstanden von den Mitmenschen, wie es auch Mein Anteil war, trotz der Liebe, die Ich den Mitmenschen schenkte. Wer Mir nachfolgen will, der muß sein Kreuz auf sich nehmen, wie Ich es tat, wenngleich Meine ewige Liebe keines Menschen Kreuz so schwer werden läßt, wie das des Menschen Jesus war.... Er muß es tragen, doch kann er jederzeit die Last verringern, so er Mich anruft um Hilfe. Ich nehme dann das Kreuz auf Meine Schultern und trage es für ihn, und mit Mir wird alles leichter, mit Mir geht er nicht mehr einsam, Ich verstehe ihn jederzeit und teile alles mit ihm, Leiden und Freuden; er kann stets in stiller Zweisamkeit mit Mir seinen Erdenweg wandeln, und er wird darum sein Kreuz tragbar empfinden und sich ergeben in sein Schicksal fügen....

Ich nahm das Leid der gesamten Menschheit auf Meine Schultern, als Ich dahinschritt, den Kreuzestod vor Augen, und unsägliches körperliches Leid erdulden mußte. Für alle, die Mir dereinst nachfolgen wollten, bin Ich den schweren Weg gegangen, der mit dem Tode am Kreuz endete. Als Mensch litt Ich unsäglich, auf daß der Menschen Leid verringert wurde. Ich nahm teil an dem Leid der gesamten Menschheit und trug das Kreuz für diese. Und wer Mich liebte, folgte Mir nach.... Es waren nur wenige, gemessen an der ganzen Menschheit, für die Ich starb, es teilten nur wenige Meinen Schmerz, sie litten mit Mir und für Mich. Sie trugen gleichfalls ihr Kreuz, weil sie Mir nachfolgten, denn die Liebe zu Mir ließ sie alles Leid doppelt empfinden. Doch ihre Liebe war Balsam auf Meine Wunden, die Mir die grausamen Menschen schlugen; ihre Liebe erhöhte Meinen Willen, für die Menschen zu leiden und ihnen Hilfe zu bringen durch Meinen Kreuzestod. Viele folgten Mir auf dem Wege zur Richtstätte, doch wenige nur nahmen Anteil an Meinen Schmerzen.... Viele wandeln auf Erden dahin, doch wenige nur folgen Mir nach.... Für alle Menschen bin Ich gestorben am Kreuz, doch wenige nur nehmen Mein Opfer an und die erworbenen Gnaden in Anspruch. Wenige nur folgen Mir nach, und doch können die Menschen nur durch Meine Nachfolge selig werden. Ein jeder nehme sein Kreuz auf sich und gedenke Meines Opfertodes nach Golgatha, der fast zu schwer war für einen Menschen und Mich zusammenbrechen ließ.... Die Liebe eines Menschen aber half Mir, wo Ich als Mensch fast versagte, und Ich brachte das Opfer dar, Ich trank den Kelch des Leides aus bis zur Neige.... Und so ihr Menschen leiden müsset, so gedenket Meiner Worte: "Wer Mir nachfolgen will, der nehme sein Kreuz auf sich...." Wisset, daß jedes Leid, das ihr ergeben in Meinen Willen traget, euch als Kreuzgang angerechnet wird, der für euch Erlösung und Freiwerdung von aller Schuld bedeutet.... Wisset, daß ihr den Erdengang gehet, um einer Schuld ledig zu werden, deren Größe ihr als Mensch nicht ermessen könnet, eine Schuld, für die Ich wohl gestorben bin, um sie zu verringern, die aber auch jeder einzelne von euch abtragen muß, soweit es in euren Kräften steht, wollet ihr euch an dem Erlösungswerk beteiligen, das Meine Liebe begonnen hat mit Meinem Kreuzestod. Euch Menschen ist nur ein leichtes Kreuzlein zu tragen auferlegt, weil Ich die schwerste Last von euch genommen habe, doch gänzlich ohne Leid könnet ihr nicht bleiben, um euch zu Dem hinzutreiben, Der euch jederzeit helfen will, Dem ihr nachfolgen sollet, auf daß ihr ewig selig werdet....

Amen

Leid entschlackt die Seele....

B.D. Nr. 7248

7. Januar 1959

Es wird euch viel mehr gegeben, als euch genommen wird, denn ihr empfanget geistige Güter zurück, wo ihr irdische Güter hingebet. Ihr werdet also scheinbar euch zurückgesetzt fühlen, ihr

werdet glauben, Lasten tragen zu müssen, ihr werdet euch irdisch bedrängt und bedrückt fühlen, aber genauso sicher "empfanget" ihr geistig.... und wenn es nur eine stets größere Läuterung eurer Seele ist, die ihr als Gegengabe empfanget für jene irdischen Einschränkungen oder Widerstände aller Art. Ihr könntet nur reifen durch Widerstand. Geht aber euer Erdenleben immer glatt vonstatten, dann sind wenig oder keine Ausreifungsmöglichkeiten gegeben, und eure Seele bleibt zurück in ihrer Entwicklung. Sowie ihr aber euch belastet fühlet, wendet euch nur an Jesus Christus, und Er wird euch helfen, die Last zu tragen, oder sie euch abnehmen. Und jeder Zweifel sei euch ferne, daß Er euch höret.... Er weiß es, warum ihr ringen müsset auf dieser Erde, und Er steht darum immer neben euch, nur eures Anrufes harrend, der Ihm die Möglichkeit gibt, Sich zwischen euch und den Feind zu stellen.... Dieser Anruf muß von euch selbst ausgehen, dann aber ist er auch sicherlich von Erfolg. Eure Glaubensschwäche oder ein noch so leiser Zweifel gibt dem Gegner Gottes jedoch immer wieder Berechtigung, sich an euch heranzudrängen und euch stets mehr zu schwächen.... Und ihr selbst müsset nun euch wehren, indem ihr euch Jesus Christus übergebt, indem ihr zu Ihm rufet, daß Er ihn verdränge und euch schütze gegen ihn. Und wahrlich, es wird kein Ruf vergeblich sein.... Denn Seine Liebe weicht nicht von euch, aber sie bedarf **eurer** Liebe und eures Verlangens nach Ihm, um wirksam werden zu können. Aber jede bestandene Prüfung trägt eurer Seele einen bedeutenden Vorsprung ein, und ihr werdet es einmal erkennen, was diese inneren Kämpfe beigetragen haben zur Entschlackung der Seele, die sich nach der Vollendung sehnt und sich noch hindurchkämpfen muß bis zu ihrem Lebensende. Darum segnet jede Stunde, da ihr leidet auf Erden, körperlich oder seelisch, und wisset, daß ihr dennoch im Vorteil seid gegenüber denen, die heiter und unbelastet durch das Erdenleben gehen und jenen Läuterungsprozeß der Seele nicht durchmachen, weil sie ihn nicht ernstlich anstreben und darum das irdische Leben ihnen auch noch viel Schönes bietet, woran sie sich erfreuen. Sie geben nichts hin und können daher auch nicht viel empfangen.... Sie gewinnen der Welt ab, was nur immer möglich ist, und die Beschaffenheit ihrer Seelen ist ihnen gleichgültig, weshalb auch die Seele nicht leidet, doch später einmal doppelt wird zu leiden haben, wenn sie ihre Mangelhaftigkeit erkennt und sie es wird einsehen müssen, daß sie nichts zu ihrer Läuterung getan hat auf Erden. Jeder auf Erden leidende Mensch ist im Vorteil denen gegenüber, die leicht und unbeschwert durch das Erdenleben gehen.... Dennoch kann auch ein echter Christ heiter sein im Vertrauen darauf, daß er immer nur Jesus Christus seine Sorgen und Lasten aufzubürden braucht und immer dann auch das Leben wird erträglich sein. Denn dessen Vertrauen wird nicht enttäuscht werden, und die Gewißheit, einen ständigen Helfer zur Seite zu haben, läßt auch jene heitere Fröhlichkeit aufkommen, die einen guten Christen zieren soll. Darum noch einmal: Segnet das Leid, sowie es nur euch hintreibt zu Jesus Christus, zu Ihm, Der euch euer Kreuz tragen hilft, wenn ihr nur Ihn darum bittet....

Amen

Nachfolge Jesu.... Kreuztragen in Geduld....

B.D. Nr. 7622

15. Juni 1960

Dies ist das Zeichen, daß ihr Mir nachfolget, wenn ihr auch euer Leid geduldig auf euch nehmet, das Meine Liebe euch aufbürdet, auf daß ihr ausreift an euren Seelen. Immer sollet ihr dessen eingedenk sein, daß Ich euch zur Nachfolge aufgefordert habe mit den Worten: "... der nehme sein Kreuz auf sich und folge Mir nach.... " Ich will euch gewiß auch euer Kreuz tragen helfen, aber ihr sollt es nicht ganz von euch zu werfen suchen, ihr sollt immer bedenken, daß ihr viele Schlacken abstoßen könntet von eurer Seele, wenn ihr geduldig euer Kreuz traget. Und Ich werde euch immer Kraft dazu geben, wenn ihr diese erbittet, denn Ich bin euch stets nahe, so ihr in Meiner Nachfolge lebet auf Erden. Und es bleibt euch nicht mehr viel Zeit.... Darum werdet ihr vermehrtes Leid tragen müssen, weil Ich euch helfen will, daß ihr auf Erden noch einen Lichtgrad erreicht, der euch zur Seligkeit eingehen lässet, wenn euer Ende gekommen ist. Nur bleibt immer mit Mir verbunden, durch Liebewirken, Gebet und ständiges Gedenken, denn dann kann Ich ständig in eurer Nähe sein, und ihr werdet sicher des Weges gehen können, selbst wenn ihr ein kleines Kreuz zu tragen habt. Ein Leben in Gleichmäßigkeit, in sorgloser Ruhe aber würde euch nicht zum Segen gereichen, es sei denn,

ihr wäret so ungewöhnlich liebetätig, daß sich eurer Seele Reifeprozess erfolgreich vollzieht.... Aber ihr seid alle noch im Liebewirken zu lau und gewinnt darum zuwenig für eure Seele, und das Leid muß daher beitragen zu eurer Reinigung. Und gedenket jederzeit, welches unsägliche Leid Ich auf Mich genommen habe für euch.... Ihr **selbst** hättet dieses Leid ertragen müssen eurer Sündenschuld wegen, und ihr wäret dazu nicht fähig gewesen. Darum übernahm **Ich** die Schuld für euch und habe unsäglich gelitten, weil Ich euch liebe und das Leid für euch tragen wollte. Und dann wird euch euer Kreuz klein dünken, ihr werdet es gern tragen, weil ihr Mir nachfolgen wollet, und ihr werdet sicher eingehen durch die Pforte ins Reich des Lichtes, weil Ich euch vorangehe und euch die Pforte öffne, auf daß ihr selig werdet. Nehmet euer Kreuz auf euch, d.h., traget geduldig und aus Liebe zu Mir alles Leid, das euch drückt, das aber nötig ist für eure Seelenreife, denn einstmals wird sich die Seele des Lichtes erfreuen dürfen, einstmals wird ihr das Kreuz leicht erscheinen, das zu tragen ihr auferlegt war. Und lasset ihr Mich an eurer Seite gehen, dann werde Ich euch auch tragen helfen, und ihr werdet die Last nicht so schwer empfinden. Und Ich bin bei einem jeden, der Mich anruft in Gedanken, Ich warte nur auf diesen Ruf, weil Ich nicht wider euren Willen wirken kann an euch trotz Meiner Liebe. Aber Ich lasse euch niemals allein, und selbst das Kreuz, das euch auferlegt ist, ist ein Beweis Meiner Gegenwart, weil Ich euch damit leise mahne, Mir nachzufolgen, Der Ich alles Leid der Menschheit auf Meine Schulter geladen habe und damit den Weg zum Kreuz gegangen bin. So seid geduldig, was euch auch drückt, Meine Liebe wird euch stärken, Meine Liebe wird euch das Kreuz abnehmen, wenn es an der Zeit ist....

Amen

Die rechte Nachfolge Jesu....

B.D. Nr. 7874

16. April 1961

Der ist Mein rechter Nachfolger, der sich bemüht, Mir-gleich zu leben auf Erden, der im Leid standhält und es ergehen trägt und der die Liebe in sich zur Entfaltung bringt, denn dieser wird ausreifen an seiner Seele. Ich kann immer nur zur "Nachfolge Jesu" ermahnen, denn der Mensch Jesus ist diesen Weg gegangen auf Erden.... Sein Leben ist wahrlich schwer gewesen, doch Er trug es ergehen, Er nahm den Kampf auf gegen die Finsternis, d.h., Er suchte überall die Ordnung wiederherzustellen und den Menschen ein Licht zu bringen, **weshalb** sie sich in der Finsternis des Geistes befanden und was sie tun sollten, um aus dieser Finsternis herauszukommen. Er ging bewußt den Weg des Leidens und der Liebe.... Und darum gestaltete Er Sich Selbst so, daß Ich in Ihm Aufenthalt nehmen konnte.... Und diesen Weg sollet ihr alle gehen und durch Liebe und Leid euch so zu gestalten suchen, daß Ich Selbst euch gegenwärtig sein kann, Der Ich die Ewige Liebe bin. Ihr müsset Mir nachfolgen, ihr müsset das Leben nachzuleben suchen, das Ich geführt habe im Menschen Jesus. Und es gehört dazu als erstes der Wille, mit Mir euch wieder zu vereinigen.... Nur die **Liebe** bringt diese Vereinigung zuwege, und das Leid entschlackt eure Seele, die noch viele unreife Partikelchen birgt. Es vergeistigt auch den Körper, daß er sich auch dem Begehren des Geistes in euch anschließt, daß er zugleich mit der Seele ausreift und der Zusammenschluß mit Mir nun stattfinden kann. Diese Läuterung muß vorangegangen sein, und zum Zwecke der Läuterung seid ihr auf der Erde.... Und sowie ihr euch Mich zum Vorbild nehmet, wird auch euer Erdenwandel nicht vergeblich sein, er wird euch das Ziel eintragen: völlige Vergeistigung und Zusammenschluß mit Mir.... Es mußte euch ein **Mensch** zum Vorbild dienen, ansonsten ihr stets den Einwand erbracht hättet, Mir nicht nachfolgen zu **können**, weil dies über eure Fähigkeit, über eure Kraft gehe.... Aber der Weg, den Ich gegangen bin als Selbst Mensch auf der Erde, war so ausgerichtet, daß ein jeder Mensch Mir darauf folgen konnte. Es wird nichts Unmögliches von euch verlangt, es wird nichts verlangt, was der sündige Mensch **nicht** vollbringen kann, denn allen euren Schwächen und Fehlern habe Ich Rechnung getragen, in eines jeden Menschen Veranlagung und Verhältnisse habe Ich Mich hineingelebt.... denn was es auch sei.... lebet ihr in der Liebe, dann sammelt ihr euch auch Kraft, die euch auch das Schwerste vollbringen lasset.... Ihr wachst über euch selbst hinaus, denn ihr bezieht die Kraft aus Mir, wie Ich durch die Liebe, die in Mir war, auch über die Kraft verfügt habe, die Mich den Kampf mit der Finsternis, den Kampf gegen alle Versuchungen durch Meinen Gegner, über alle Begierden des

Fleisches, siegreich bestehen ließ.... Die Liebe **ist** Kraft, und darum mußte Ich als erstes die Liebe predigen und Selbst in der Liebe leben, um euch ein rechtes Beispiel zu geben von dem Lebenswandel, der euch aus der Tiefe herausführt zur Höhe, der euch die Freiheit vom Gegner bringt, denn die Liebe ist die einzige Waffe, der er erliegt. Ihr **müsst** Mir nachfolgen, wollet ihr frei werden aus seiner Gewalt.... Und auch das Leid ist nicht zu umgehen, denn es soll eure Seele hell und klar werden, die bei der Verkörperung als Mensch noch voller Schlacken ist, weil sie sich noch im Bereich dessen aufhält, der sein Wesen verkehrte, der also im wahrsten Sinne des Wortes "schlecht" genannt werden konnte und dessen Wesen ihr euch angeglichen habt, als ihr von Mir abstrebtet zur Tiefe, als ihr ihm gefolgt seid im freien Willen.... Die Seelenpartikelchen sind zwar durch den Gang durch die Schöpfungen um vieles gereinigter, als sie sich zur Seele des Menschen wieder zusammenschlossen, aber es sind noch viele Schlacken abzustoßen, was immer nur Liebe und Leid zuwege bringen.... Die Vergebung eurer Sündenschuld ist euch zwar sicher, sowie ihr Mich in Jesus Christus anerkennet und um ihre Vergebung bittet.... Und das bedeutet, daß ihr dann beim Abscheiden von dieser Welt auch die Pforte zum Lichtreich geöffnet finden werdet.... Aber das Licht, das euch nun entgegenstrahlt, ist sehr unterschiedlich in seinem Grad.... Und überaus selig werdet ihr sein, wenn eure Seele voll und ganz durchstrahlt werden kann, wenn das Licht keine Schlacken mehr vorfindet, die noch aufgelöst werden müssen.... Und weil ihr es auf Erden schon erreichen **könnt**, daß eure Seele hell und lichtdurchlässig ist bei ihrem Abscheiden von der Erde, darum sollet ihr auch alles Leid auf Erden ergeben und geduldig tragen.... ihr sollt immer bedenken, daß es nur förderlich für eure Seelenreife ist, ihr sollt euch nicht aller Leiden zu entledigen suchen, ihr sollt immer beten: "Vater, Dein Wille geschehe...." Denn Ich weiß es, warum Ich euch den Weg des Leidens gehen lasse und warum Ich die Worte gesprochen habe: "Folget Mir nach...." Wenn ihr immer euch vorzustellen suchet, daß Ich euch den Weg vorangegangen bin, der um vieles schwerer und leidvoller gewesen ist als der eure, dann sollet ihr aus Liebe zu Mir alles auf euch nehmen, was **Ich** über euch sende oder zulasse, denn es ist das kleine Kreuzlein, das euch zu tragen auferlegt wurde für euer Erdenleben und das immer nur heilsam ist für eure Seele....

Amen

Weg nach Golgatha.... Nachfolge Jesu....

B.D. Nr. 5791

16. Oktober 1953

Den Weg nach Golgatha zu gehen ist die rechte Nachfolge Christi.... Ihr werdet das nicht verstehen, so ihr glaubet, daß Jesus Christus **für euch** diesen Weg gegangen ist, daß Er eurer Sünden wegen alle Qualen dieses Kreuzganges auf Sich nahm, euch also das Leid abgenommen und Selbst für euch getragen hat.... Und ihr **seid** auch darüber im rechten Glauben.... Er hat für euch die Schuld getilgt durch Seine Leiden und Sterben am Kreuz.... Die Krönung Seines Erdenganges aber war die Vereinigung mit Seinem Vater von Ewigkeit.... Er schloß Sich auf ewig mit Ihm zusammen.... Er und der Vater wurden eins.... Und um dieses Ziel zu erreichen, ist die Nachfolge Jesu der einzige Weg.... um dieses Ziel zu erreichen, muß der Mensch **auch** ein leidvolles Erdenleben auf sich nehmen, er muß geduldig den Erdenweg zu Ende gehen, und ob er ihm noch so großes Leid, noch so große Trübsal und Entbehrungen bringt.... Er muß den Kelch austrinken bis zur Neige und nur immer den göttlichen Herrn und Heiland vor Augen halten, Dem nachzufolgen sein ganzes Streben ist, und Dem auch er vereint sein möchte bis in alle Ewigkeit.... Von Ihm wird dem Menschen auch Kraft zugehen, und so der Mensch schwach wird, steht der Heiland Jesus Christus neben ihm und stützt ihn, Er hilft ihm das Kreuz tragen, bis er sein Ziel erreicht hat.... Und nun werdet ihr begreifen, warum fromme, Gott-ergebene Menschen oft von Leid und Krankheit verfolgt sind, warum ihnen ein Kreuz aufgebürdet wurde, das ihnen fast untragbar erscheint.... Es geht um die Kindschaft Gottes, um den Zusammenschluß mit Ihm in der Weise, daß sie - als dem Vater am nächsten stehend - unbegrenzt Kraft und Licht empfangen können und unbegrenzte Seligkeit empfinden, die nur die gänzliche Vereinigung mit Ihm auslösen kann, und dieser Zustand daher das Köstlichste ist, was auf Erden erreicht werden kann, doch unter großen Opfern, unter Hingabe alles dessen, was auf Erden der Mensch als angenehm empfindet.... Er muß in Wahrheit den Weg nach Golgatha gehen.... er darf die

Welt nicht mehr sehen, er muß mit ihr abgewandten Blicken Schritt für Schritt zurücklegen in Not und Qual. Er muß wissen, daß sein Körper nur für die Seele leidet, damit diese dann als völlig gereinigt vor das Angesicht Gottes treten kann, um vom Vater mit tiefster Liebe angenommen zu werden, als Sein Kind, das Ihm zuliebe Ihm nachgefolgt ist, das Ihm zuliebe den Kreuzgang auf Erden zurücklegte und das Er nun in alle Rechte eines Kindes einführt... denn es hat - als schon zum Vater zurückgekehrt - nun auch noch auf Erden die Probe abgelegt und bestanden, die jedes geschaffene Engelswesen zur völligen Verschmelzung mit seinem Schöpfer und Vater von Ewigkeit bestehen muß, um als vollendet nun schaffen und wirken zu können im Reiche des Lichtes....

Amen

Kreuzträger Jesus Christus

Zeit der Prüfungen.... Jesus, der Kreuzträger....

B.D. Nr. 3573

10. Oktober 1945

So Gott euch prüfet, nehmet Seine Prüfungen ergehen auf euch, und harret gläubig Seiner Hilfe.... Denn die Leiden und Prüfungen werden kein Ende nehmen, bis der letzte Tag gekommen ist. Noch gilt es, Seelen zu entschlacken und sie zu läutern bis zu ihrem Leibestode oder Seelen zu gewinnen, die noch abseits der Liebe Gottes stehen. Und die Zeit ist nur noch kurz, die bis zum Ende der alten Erde verbleibt. Und sie muß genützt werden in jeder Weise. Nur Not und Drangsal des Leibes bringt noch eine Umgestaltung der Seele zuwege. Und diese Nöte werden auch die Menschen betreffen, die Gott zustreben. Doch auch ihnen können sie von reichstem Segen sein, so sie erkannt werden als Mittel, welche die Liebe Gottes anwendet, um den Abstand zwischen Sich und den Menschen in kurzer Zeit aufzuheben, um die Seele fähig zu machen, die Liebeausstrahlung Gottes direkt zu empfangen, was ewiges Leben für sie bedeutet. Ergeben euch klaglos in euer Schicksal, denn Gottes Liebe hat es bestimmt für euch zum schnelleren Ausreifen eurer Seelen. Und wisset, daß Er euch nimmer ohne Kraft lasset, die Prüfungen zu bestehen; wisset, daß Er euch stets euer Kreuz tragen hilft, so ihr im Glauben an den göttlichen Erlöser Ihn darum bittet. Wisset, daß alle Not ein Ende hat, so ihr das Erdental verlasset, um einzugehen in das geistige Reich. Es ist nur eine kurze Prüfungszeit, jedoch euch zum Segen, so ihr den göttlichen Willen darin erkennet und nicht murret und klaget. Was euch bestimmt ist seit Ewigkeit, dienet zu eurem Seelenheil, die ihr im Glauben stehet, oder zu eurer Bekehrung, die ihr Gott noch fernsteht. Darum beugtet euch vor dem göttlichen Willen, und traget euer Kreuzlein, und so es euch schwer dünkt, lasset euch helfen von dem Kreuzträger Jesus, Der um eurer Not willen den Kreuzestod auf Sich nahm, Der für euch gelitten hat aus übergroßer Liebe. Ihn ruft an, und Seine Hilfe ist euch gewiß. Seine Liebe ist immer für euch bereit, und die irdische Not wird für euch erträglich sein, die Prüfungen werdet ihr überwinden und standhalten im Glauben. Die gesamte Menschheit bedarf der Nöte und Leiden, und darum überschüttet Gott die Erde damit, um deren Bewohner für das geistige Reich zu gewinnen. Und so auch die Seinen leiden müssen, erzielen sie auf Erden noch eine höhere Vollendung, und sie danken es ewiglich ihrem Schöpfer und Erhalter, ihrem Vater von Ewigkeit, Der in Seiner Liebe die rechten Mittel anwendet, um ihre Seelen zu Lichtträgern zu gestalten schon auf Erden. Und darum verzaget nicht und lasset euch nicht niederdrücken von den Nöten der Zeit.... Das Ende ist nahe und mit ihm die Zeit eurer Erlösung und des Eingangs in das geistige Reich, wo alles Leid ein Ende hat....

Amen

Kreuzgang.... Kreuzträger Jesus Christus....

B.D. Nr. 6378

15. Oktober 1955

Traget euer Kreuz in Geduld, denn es ist nicht schwerer, als ihr zu tragen fähig seid.... Niemand braucht unter seiner Kreuzeslast zusammenzubrechen, weil Einer ist, Der ihm tragen hilft, wenn er nur diesen Einen anruft, wenn er sich seiner Schwäche bewußt ist und vertrauensvoll zu Dem hingeht, Der ihm Kraft und Stärkung geben kann und es auch tut, sowie Er darum angegangen wird. Wer aber glaubt, göttliche Hilfe nicht zu benötigen, wer sich selbst stark genug fühlt, wer keinen Herrn über sich anerkennen will, der wird sehr oft die Last des Kreuzes zu spüren bekommen, denn durch diese Kreuzeslast wirke Ich Selbst auf solche Menschen ein, um ihnen den Gang zu Mir leichter zu machen, weil Ich ihre Anerkennung fordern muß, um ihnen dereinst ein seliges Leben bereiten zu können. Traget euer Kreuz in Geduld, denn ihr gehet dann schon einen Kreuzgang, der für euch zum Segen sein kann. Doch ihr könntet auch aufbrausen und euch empören wider euer Schicksal.... Dann

seid ihr in arger Gefahr, denn dann seid ihr schon eine Beute Meines Gegners, wenn euch auffällig schnell Hilfe kommt, wenn ihr ledig werdet jeglicher Last.... denn dann hilft **er** euch, weil ihr euch gegen Mich empöret, Der Ich euch das Kreuz auferlegte zu eurem Heil. Ich bin für euch den Weg zum Kreuz gegangen, Ich bin Selbst unter der Last des Kreuzes zusammengebrochen, weil es unermeßlich schwer war.... aber Ich tat es **für euch**, daß ihr nicht so schwer zu tragen haben solltet, daß es für euch jederzeit tragbar sein sollte.... Darum gehe Ich als unsichtbarer Kreuzträger neben euch, und jede hilfeschuchende Wendung zu Mir wird euch auch Mich bereit finden, euch die Last abzunehmen. Doch wer verstockt dahingeht, wer Meine Hilfe nicht in Anspruch nimmt, der wird sie stets schwerer empfinden.... Aber sein eigener Wille bestimmt die Schwere seiner Kreuzeslast.... und es soll sich der Mensch hüten, durch Unwillen und überhebliche Gesinnung den heranzurufen, der nur auf den Moment wartet, wo **er** einspringen kann, der aber keine Hilfe bieten, sondern nur euch verderben will.... Ich bin euch den Weg vorangegangen, und Ich fordere euch immer wieder zur Nachfolge auf.... Ich habe Mein Ziel erreicht, indem Ich als Mensch Jesus Mich vereinigt habe mit dem Vater, Der von Meinem Körper Besitz nahm und Mich mit Licht und Kraft erfüllte.... Auch euer Weg kann zu diesem Ziel führen, auch ihr könntet zu unermeßlicher Seligkeit gelangen, wenn ihr euch bemühtet, Mir nachzufolgen, was aber auch das Tragen einer Kreuzeslast in sich schließt.... Aber ihr brauchet nicht allein zu gehen, ihr habt in Mir immer einen Begleiter, Der euch stützt und euch tragen hilft, sowie ihr nur bewußt euch Mir anvertraut und Meine Hilfe erbittet.... Ihr werdet aber wenig Fortschritt erzielen, wenn euer Erdenleben leicht und sorglos ist, wenn ihr nicht durch das Tragen einer Kreuzeslast die Seele von Schlacken befreiet, die ihr sehr lange hinderlich sind zur Lichteinstrahlung. Von diesen Schlacken sollet ihr eure Seele **erlösen**, was euch nicht schwerfallen wird, wenn ihr den göttlichen Erlöser Jesus Christus um Hilfe rufet.... Darum aber lege Ich euch Menschen ein Kreuz auf, damit ihr Seiner gedenket.... Durch die Kreuzeslast will Ich euch rufen zu Mir, die ihr selbst zu lau seid, den Weg zu Mir einzuschlagen.... Ich will euch in Erinnerung bringen, was Ich für euch getan habe durch Meinen Kreuzgang, durch Mein Leiden und Sterben am Kreuz.... So es euch gutgeht auf Erden, gedenket ihr nur wenig Meiner größten Liebetat.... Erst wenn euch selbst das Kreuz drückt, wendet ihr eure Augen zu Mir, und dann erkennet ihr Mich auch an, wenn ihr Mich um Hilfe bittet.... Dann geht ihr bewußt den Weg der Nachfolge Jesu, wenn ihr euch beuget unter Meinen Willen, wenn ihr gedenket Meines Kreuzganges, Meiner unermeßlichen Leiden, aber auch Meiner Liebe, die sich für euch aufgeopfert hat....

Amen

Rechtes Christentum in der Nachfolge Jesu – Verkünden der Liebelehre

Vertreter der christlichen Lehre muß in der Liebe leben....

B.D. Nr. 3201

26. Juli 1944

Jeder Vertreter der christlichen Lehre muß selbst nach ihr leben, ansonsten er wenig Erfolg haben wird bei seinen Mitmenschen. Es predigt die christliche Lehre die Liebe, also muß auch ihr Vertreter in der Liebe leben, um vorerst Anhänger zu finden, weil ein gutes Beispiel zur Nachahmung anregt. Dann aber muß er auch die Wahrheit lehren, und diese Wahrheit kann er wieder nur empfangen durch die Liebe, d.h., er muß selbst liebetätig sein, um von Gott in der Wahrheit unterwiesen zu werden. Dann erst kann er diese weitergeben und als echter Vertreter Christi Seine Lehre verkünden in der Welt. Die christliche Liebelehre birgt somit die Wahrheit in sich, sie ist der einzige Weg, der zur Wahrheit und also zur Erkenntnis führt, denn auf einem anderen Wege als durch die Liebe gelangt der Mensch nie und nimmermehr zur Weisheit, zu dem geistigen Wissen, das der Wahrheit entspricht. Nur die Liebe führt ihn ein in dieses Wissen, und darum muß die Liebe als erstes gelehrt werden; und darum ist die Lehre Christi die von Gott den Menschen verkündete Lehre, und sie kann daher niemals als Menschenwerk hingestellt werden, denn sie birgt göttliche Weisheit in sich, die keine menschliche Lehre aufweisen kann. Sie ist sehr einfach und für jeden Menschen verständlich, sie ist auch annehmbar und nicht schwer zu befolgen für den, der guten Willens ist. Und dieser wird auch bald wissend werden, sowie er in der Liebe lebt, wie es die christliche Lehre fordert. Und daran erkennt man die Lehre Christi, daß nur immer wieder die Liebe gepredigt wird, daß der Mensch ermahnt wird zur Sanftmut, Friedfertigkeit, Geduld und Barmherzigkeit, daß also immer die Liebe zum Nächsten vorherrschen muß, will der Mensch einen Gott-gefälligen Lebenswandel führen. Und sowie er sich dessen befleißigt, steht er im Licht, d.h. in der Erkenntnis um die reine Wahrheit. Will nun also ein Vertreter Christi auf Erden für Seine Lehre eintreten, dann muß er vorerst ein Liebeleben führen, um nun an (mit?) der Auswirkung dessen den Mitmenschen den Beweis zu liefern, daß nur die Liebe zur Weisheit führt und daß dann der Mensch in vollster Erkenntnis steht und ihm auch alles verständlich ist, was sich in der Welt abspielt, weil er Ursache und Wirkung erkennen kann und weil er weiß, daß ein Leben ohne Liebe sich zerstörend auswirkt, die Liebe aber alles erhält und daher nicht ausgeschaltet werden kann. Der Vertreter Christi auf Erden wird immer den Beweis liefern, daß er weise ist, sowie er selbst Seine Lehre lebt, und dann wird er sie auch den Mitmenschen so darbieten können, daß sie ihnen annehmbar erscheint, und dann wird sie Anklang finden und sich verbreiten, denn dann spricht sie für sich selbst. Es können darum als Vertreter Christi auf Erden nur solche Menschen in Frage kommen, die selbst ein Leben in Liebe führen, ansonsten es nur tote Worte sind, die dem Mitmenschen nicht zu Herzen gehen und die daher auch nicht anregen zur Liebetätigkeit. Dann aber ist auch kein Wissen zu erlangen, es stehen die Menschen der Wahrheit fern, sie können wohl dem Wort nach Christen sein, sie sind es aber nicht in der Tat, und dann wird jenen Menschen auch die tiefe Erkenntnis mangeln, die nur allein aus der Liebe geboren werden kann....

Amen

Nachfolger Jesu.... Verbreiten Seiner Lehre.... Geistwirken....

B.D. Nr. 4785

21. November 1949

In Meinem Namen sollet ihr tätig sein.... Was Ich also auf Erden getan habe, das sollet auch ihr tun, immer Mich und Mein Wirken, Meine Liebelehre anführend, auf daß ihr als Meine Nachfolger euch ausweiset oder auch als Knechte den Auftrag des Herrn erfüllet. Dann wirket ihr in Meinem Namen für das Reich Gottes, ihr setzet das Erlösungswerk fort, das Ich begonnen habe, indem ihr den Mitmenschen die Mittel und Wege angebt, sich zu erlösen. Es ist dies ein schöner Dienst, den ihr Mir

leistet, wenn ihr gleich Mir den Mitmenschen die Liebe predigt, wenn ihr ihnen Meine Lehre vermittelt, die euch zu diesem Zweck rein und unverbildet gegeben wird. Ich Selbst bilde euch dazu aus, Ich gebe euch, was ihr euren Mitmenschen weitergeben sollet.... Ich belehre euch, auf daß ihr das Evangelium weitertraget in die Welt. Ich verlange nichts von euch, als daß ihr das tut, was Ich getan habe.... in der Liebe zu leben und dadurch das Licht der Weisheit in euch zu entzünden; dann könnet ihr dieses Licht leuchten lassen und das Dunkel erhellen, das über die Erde gebreitet ist. Warnet und ermahnet eure Mitmenschen und kündigt ihnen das nahe Ende an, wie auch Ich den Menschen das Gericht angekündigt habe. Dann seid ihr Meine rechten Diener, Meine Stützen in der Endzeit, dann seid ihr treue Arbeiter im Weinberg des Herrn. Nur kurz wird die Zeit eures Wirkens sein, das in seinem ganzen Umfang erst einsetzet, so Ich Mich den Menschen offenbart habe durch die Elemente der Natur. Doch auch zuvor schon sollet ihr eifrig tätig sein und die Vorarbeit leisten, die euer Wirken nachher bedingt. Ihr sollt euch mit Meinem Wort so vertraut machen, daß ihr lebendige Vertreter dessen werdet, ihr sollt euch von Mir belehren lassen und Meine eifrigen Schüler sein. Ihr sollt euch selbst bemühen, Mir nachzufolgen in eurem Lebenswandel, ihr sollet Mir dienen mit dem Herzen und dem Mund, d.h., Mich durch euch sprechen lassen, auf daß Mein Wille den Menschen kundgetan wird. Ihr sollt die reine Wahrheit empfangen und sie auch vertreten, d.h. gegen den Irrtum vorgehen, der verderblich ist für die Menschen und sie hindert am Seligwerden. Und alles, was ihr tun sollt, erfahret ihr durch Mein Wort.... Darum seid dankbar, daß ihr Mein Wort empfangen dürft, daß Ich zu euch rede direkt oder durch Boten, daß Ich euch zu Mitarbeitern annehme und euch die Arbeit anweise, die ihr leisten sollet für Mich und Mein Reich. Die Liebe soll euch antreiben zur Tätigkeit, doch Ich werde euch helfen, wie Ich es euch verheißen habe, und euer Lohn dereinst wird wahrlich kein geringer sein....

Amen

Teilnahme am Erlösungswerk Christi.... Nachfolge Jesu....

B.D. Nr. 5534

15. November 1952

Die Teilnahme am Erlösungswerk Christi solltet ihr Menschen euch alle angelegen sein lassen, denn unzählige Seelen sind gefesselt, denen ihr helfen könnet zur Befreiung. Ihr alle könnet euch beteiligen an dem Erlösungswerk Christi, ihr alle könnet mithelfen, das Gebundene zu erlösen, denn es ist dies in so vieler Art möglich.... Das Wichtigste aber ist, daß ihr selbst erst daran glaubet, daß Jesus Christus der göttliche Erlöser ist, Der euer aller Sünden auf Sich nahm, um euch Befreiung zu bringen. Und diesen Glauben müsset ihr nun auch zu übertragen suchen auf eure Mitmenschen, auf alle Seelen, die ungläubig sind und darum gefesselt bleiben und in der Gewalt des Satans. Jeder, der an Ihn als Erlöser glaubt, der ruft Ihn auch an, und seine Erlösung ist gesichert.... Ohne Glauben an Ihn aber findet die Seele keinen Ausweg, sie findet keinen Retter, der ihr Befreiung bringt. Jeder Mensch nun, der selbst gläubig ist, weiß auch um die Bedeutung des Erlösungswerkes, und er soll sein Wissen auch den Ungläubigen vermitteln. Es wird ihm ein Erfolg gesichert sein, so er selbst den göttlichen Heiland vertritt durch die Nachfolge Jesu, d.h., so er sich bemüht, das Leben Jesu nachzuleben, so er selbst die Liebegebote beachtet, die in der Lehre Jesu von Ihm Selbst den Menschen gegeben wurden. So er selbst in der Liebe lebt, erweist er sich als ein rechter Nachfolger Jesu und als ein Vertreter Seiner Lehre, er erweist sich als selbst erlöst durch Jesu Liebe und Gnade, und er kann nun auch mit Überzeugung eintreten für das Erlösungswerk Christi, er kann seine Mitmenschen auf die durch Jesu Kreuzestod erworbenen Gnaden hinweisen und also dazu verhelfen, daß auch diese sich jener Gnaden bedienen und frei werden können aus ihrem gefesselten Zustand, aus einem Zustand ohne Licht und Kraft und daher einem Zustand der Unseligkeit. Ihr Menschen könnet unsagbar viel beitragen zur Erlösung der Seelen, denn auch den Seelen der Abgeschiedenen könnet ihr in Liebe das Evangelium vortragen, ihr könnet auch ihnen den Weg zeigen, den sie gehen müssen, um aus ihrem unglückseligen Zustand herauszukommen. Ihr könnet auch sie auf den göttlichen Erlöser Jesus Christus hinweisen und in ihnen den Willen und das Verlangen erwecken, von Ihm angenommen zu werden, Ihm ihre Sünden zu bekennen und Ihn um Vergebung zu bitten.... Jeder, der gläubig ist, will seinen Glauben übertragen auf den Ungläubigen, und ob es ihm auch nicht immer

gelingt, so wird er doch viele Erfolge aufweisen können, und seine Arbeit für das geistige Reich wird nicht vergeblich sein. Denn er wird immer Unterstützung finden von seiten der Lichtwesen, denen gleichfalls die Erlösung des Gebundenen obliegt und die in ihrer Liebe nicht müde werden, Jesus Christus die Wesen zuzuführen, auf daß sie Erlösung finden von ihrer Qual...

Amen

Lebendiges Christentum – die rechte Kirche Christi

Traditioneller Glaube.... Formglaube.... Irrlehren....

B.D. Nr. 4707

7. August 1949

Es ist eine überaus schwere Arbeit, die Menschen aus dem traditionellen Glauben, aus dem Formglauben, in den lebendigen Glauben zu versetzen, denn sie sind sich über das Wort "Glaube" noch nicht klar geworden, sie haben das Wort traditionell übernommen, ohne sich der eigentlichen tiefen Bedeutung bewußt zu sein und hängen vielmehr äußeren Sitten und Gebräuchen an, als dem Kern, den die Lehre Christi bildet. Sie haben zwar mit den Ohren aufgenommen alles, was mit Jesus Christus als dem göttlichen Erlöser Zusammenhang hat, und diese Kenntnis bezeichnen sie mit dem Wort "Glauben". Sie verstehen darunter nur, daß sie sich nicht auflehnen gegen dieses Wissen oder es abweisen als unwahrscheinlich. Doch sie sind weder in Einzelheiten der christlichen Lehre eingedrungen, noch sich überhaupt der Bedeutung des Erlösungswerkes bewußt, also eine gedankliche Stellungnahme zu dem, was ihnen gelehrt wird, unterlassen sie, die aber nötig ist, um lebendig glauben zu können, d.h., innere Überzeugung für jegliche Glaubenslehre zu gewinnen. Der lebendige Glaube allein kann aber nur zum ewigen Leben führen, denn jeglicher Formglaube ist untauglich zur Wandlung der Seele. Und Formglaube ist alles, solange der Mensch nicht vom tiefen Verlangen nach der reinen Wahrheit erfüllt ist. Denn dieses Verlangen erst veranlaßt ihn zum Nachdenken über das ihm vermittelte Geistesgut, dem dann die innere Überzeugung folgt oder eine bewußte Ablehnung dessen, wofür er die Überzeugung, also den lebendigen Glauben, nicht aufbringen kann. Und dieses Ausscheiden des Falschen vom Rechten muß stattfinden. Es muß der Irrtum von der Wahrheit getrennt werden, ansonsten sich die Menschen keinen rechten Begriff von Gott machen können, Dessen Wesen so vollkommen ist, daß auch alles, was von Ihm zeugt, vollkommen sein muß. Verbildete Lehren aber werden niemals das Wesen Gottes erkennen lassen, sondern stets ein Zerrbild Gottes wiedergeben. Solange aber Menschen, die ihre Mitmenschen belehren wollen.... (8.8.1949) selbst den Unterschied vom Formglauben und dem lebendigen Glauben nicht kennen, solange diese Menschen nicht sich selbst Kenntnis verschafft haben von der Wahrheit, eben durch Stellungnahme mit göttlicher Unterstützung, also zum lebendigen Glauben gelangt sind, werden sie auch nicht die zu Belehrenden erziehen zum rechten Glauben. Und es ist dies die Erklärung dafür, daß unzählige Menschen sich wohl gläubig nennen und doch weit davon entfernt sind.... daß darum der Irrtum verbreitet ist und die Wahrheit nur wenig Anklang findet, daß die Menschen vieles für Wahrheit hinnehmen, was sie bei ernstem Willen sehr wohl als Irrtum erkennen könnten. Doch sie halten sich an die Tradition, sie übernehmen gedanken- und bedenkenlos durch Generationen hindurch stets die gleichen verbildeten Lehren, die ursprünglich in reinster Form von Jesus Christus den Menschen gegeben wurden und nur dadurch Trübung und Verunstaltung erfahren konnten, weil eigenes Denken ausgeschaltet und so der Abweichungen nicht geachtet wurde. Zudem wurde den Menschen auch das bedingungslose Annehmen der Glaubenslehren zur Pflicht gemacht, so daß sie sich jeglicher Verantwortung ledig fühlen und der Glaube also immer starrer wird und ein toter Glaube keinen geistigen Fortschritt eintragen kann. Es sollen die Menschen aufmerksam gemacht werden auf ihren toten Zustand, und darum muß stets der lebendige Glaube gepredigt werden, es muß ihnen nahegelegt werden, daß sie sich nicht gläubig nennen dürfen, solange sie nur traditionell übernommenes Geistesgut anerkennen, jedoch nicht davon Besitz ergriffen haben, also es mit innerster Überzeugung, nicht nur mit dem Munde, vertreten können und daß dazu auch eine gedankliche Auseinandersetzung nötig ist. Dann wird der Schleier vor ihren Augen fallen, dann wird das Herz und der Verstand sich zuweilen weigern, etwas anzunehmen, und dann erst wird die Wahrheit sich herauschälen, die nun den Menschen beglücken und zu einem emsigen Vertreter machen wird. Und dann wird der Mensch lebendig glauben

können und sich von jeder äußeren Form freigemacht haben, dann erst wird seine Seele reifen können und er ein Mitglied der Kirche sein, die Jesus Christus auf Erden gegründet hat....

Amen

Lebendiges Christentum....

B.D. Nr. 5895

5. März 1954

Ein lebendiges Christentum sollte die Auswirkung Meines Erlösungswerkes sein, dann wäre wahrlich jeder Mensch ein "Nachfolger Jesu", und es wäre nicht der geistige Tiefstand zu verzeichnen, in dem die Menschen in der letzten Zeit vor dem Ende leben. Ein lebendiges Christentum ist ein Leben nach Meinen Geboten.... ein Leben in uneigennütziger Nächstenliebe, wodurch auch die Gottesliebe unter Beweis gestellt ist.... Ein lebendiges Christentum würde Menschen zeitigen, in denen Mein Geist wirken könnte, und es wäre Licht unter den Menschen, eine Erkenntnis, die ihnen nun aber mangelt. Meine Gebote, von denen Ich die Menschen während Meines Erdenwandels in Kenntnis setzte, waren nicht so schwer zu erfüllen; sie waren aber von Mir gegeben, damit die Menschen Richtlinien hatten, die Mir nachfolgen wollten; sie waren nur ein Hinweis auf Meine Ordnung von Ewigkeit, der die Liebe zugrunde lag. Ein Leben in dieser ewigen Ordnung also verlangte Ich, und Ich lebte auf Erden dieses Leben vor.... Ich wußte um die Auswirkung eines Lebens nach göttlicher Ordnung, und darum erging an euch Menschen der Ruf: Folget Mir nach.... Ich wollte, daß auch ihr Menschen Licht und Kraft empfangen solltet, und zeigte euch dazu den Weg.... den Weg der Liebe, der also der Weg der ewigen Ordnung war. Mit Meiner Hilfe solltet ihr alle diesen Weg gehen, und ihr konntet alle zu rechten Christen werden, die den Weg verfolgten, den Ich Selbst gegangen bin, denn Ich gab allen die Kraft dazu, die sich von Mir erlösen ließen, d.h. die Mich anerkannten als Erlöser der Welt und an Meine Göttlichkeit glaubten.... Die Menschen aber glaubten zuwenig an Mich, sie ließen Mich wohl gelten als einen Menschen, der edle Ziele anstrebte, doch sie ließen Mich nicht zu ihrem Vorbild werden, Dem ähnlich zu werden ihre Aufgabe war.... Sie wurden keine **lebendigen** Christen, keine Christen der Tat, die durch das Befolgen Meiner Liebegebote auch von der **Wahrheit** Meines Wortes überzeugt würden. Es sind nur wenige Menschen als rechte Christen anzusprechen, und das Christentum ist nur noch zu einem Wort geworden, für das jede Begründung fehlt.... Ich bin vielleicht noch im Verstand mancher Menschen zu finden, nicht aber im Herzen, und also hat das Wort "Christ" jegliche Bedeutung verloren, denn nur, der den Weg der Liebe geht auf Erden, der folget Mir nach und ist sonach ein Christ.... er lebt das rechte Christentum, er lebt die Lehre, die Ich als Mensch Jesus auf Erden gepredigt habe, und er steht im festen Glauben an Mich und Mein Erlösungswerk, er ruft zu Mir als Gott und Vater, denn in ihm ist das Licht der Erkenntnis, die Auswirkung eines rechten Liebelebens, eines wahren Christentums.... Und darum liegt die Erde in tiefster Dunkelheit, darum werden die Menschen in dieser Dunkelheit den rechten Weg nicht finden, darum werden sie in die Irre gehen und abstürzen, solange sie nicht in Mir ihren Erlöser sehen, ihren Führer, Dem sie nachfolgen, und also ein Leben in Liebe führen.... Darum ist die Menschheit reif zum Untergang, weil sie Den ablehnt, Der ein Leben in Liebe gepredigt hat, und weil sie sich dem ausliefert, der Mein Gegner ist und dessen eifrigstes Streben ist, dem Christentum auf Erden das rechte Leben zu nehmen, es zu einem Scheinchristentum zu machen, das ewig keinen Wert hat für die Seele....

Amen

Merkmal des lebendigen Christen....

B.D. Nr. 7266

26. Januar 1959

Solange Mein Geist noch nicht in euch wirkt, so lange seid ihr nur Mitläufer oder Formchristen, denn Meines Geistes Wirken ist das Merkmal der Kirche, die Ich Selbst auf Erden gegründet habe. Erst dann gehört ihr dieser von Mir gegründeten Kirche an, wenn sich Mein Geist in euch äußern kann, daß ihr seine Ansprache vernehmet, daß ihr also zum Leben erweckt seid, was Meines Geistes Wirken an und in euch beweiset. Und das Zeichen des Wirkens Meines Geistes ist, daß ihr

lebendig seid, daß ihr wahre Tatchristen geworden seid, also auch rechte Täter, nicht nur Hörer Meines Wortes. Ein toter Christ hat diese Anzeichen nicht an sich, er geht sein Leben dahin, er wird kaum von Jesus Christus und Seinem Erlösungswerk reden, er wird auch nicht sich bemühen, ein Tatleben zu führen; doch er nennt sich Christ, weil er noch nicht begriffen hat, was Ich darunter verstehe. Ein Christ ist ein rechter Nachfolger Jesu, ein Mensch, der sich bemüht, Ihm gleich sein Erdenleben zu führen, das in unausgesetztem Liebewirken bestand und in inniger Bindung mit Seinem Vater, Der in Ihm war. Diese innige Bindung muß als erstes hergestellt werden mit Mir in Jesus Christus, soll Mein Geist nun auch wirksam werden können, soll er sich äußern können, indem er auf alles Denken, Wollen und Handeln nun Einfluß gewinnt. Es wird dann der Mensch von Meinem Geist gelenkt sein, denn durch den Geist äußere Ich Mich Selbst und tu' dem Menschen Meinen Willen kund. Es muß der Mensch also ein zweites Leben führen neben dem irdischen Leben, er muß geistig streben, wozu einem Formchristen keine Zeit bleibt, weil er von der Welt gefangengenommen ist, die ihn nicht freiläßt. Der Tatchrist lebt sein irdisches Leben nebenbei, und das geistige Leben füllt seinen Lebensinhalt aus, denn ihn treibt der Geist aus Mir, der ihn nimmer ruhen lässet. Und so ist also jeder geistige Gedanke, jede Bindung mit Mir, jeder Trieb zu einer guten Tat, jedes tiefere Verständnis geistigen Wissens und stets neues Verlangen danach alles als "Geistwirken" anzusehen, und alles dies kennzeichnet auch einen lebendigen Christen, während es dem Formchristen völlig mangelt, denn diesen bewegt nicht so sehr das Leben seiner Seele als das Leben seines Körpers, und geistige Bindungen sind ihm fremd, weil sie ihm unbequem sind und er ihnen daher ausweicht. Und darum ist er ein toter Christ, der nicht sein "Leben" wird unter Beweis stellen können, wenn er vor diese Probe gestellt wird. Denn nicht ungestraft ist der Mensch ein **toter** Christ, und einmal wird es sich zeigen, wie tief er noch im Grabe steckt, wie verfinstert sein Geist ist und wie weit er selbst noch davon entfernt ist, ein echter Nachfolger Jesu Christi zu sein. Und darum haben nur wenige Menschen das Recht, sich Christen zu nennen, denn die meisten sind es nicht, auch wenn sie kirchlichen Organisationen angehören, aber diesen keine Ehre machen. Denn in allen diesen Organisationen können die Menschen den rechten Weg der Nachfolge Jesu gehen, um dann auch als rechte Christen das Kennzeichen Meiner Kirche zu besitzen: den erweckten Geist, der sie nun lenket und lehret, der ihren Lebensweg hell erleuchtet und der in wahrhaft bestem Sinne auf den Menschen einwirkt, weil es **Mein Geist** ist, der sich in euch äußert und Ich euch auch wahrlich nur das gebe, was gut ist für euch und eure Seelen. Und jeder von euch kann den Geist in sich zum Leben erwecken, der nur ernstlich will, daß er seine Erdenaufgabe erfülle, der ernstlich will, daß er sich mit Mir vereine, Den er als seinen Gott und Vater erkennt und er diesen innigen Zusammenschluß herstellt durch Wirken in Liebe.... Denn wer die Liebe übet, der stellt den Zusammenschluß her mit Mir, Der Ich Selbst die Liebe bin, und ihn wird Mein Geist durchstrahlen und ihm Licht schenken.... Er wird nun immer nur in Meinem Willen tätig sein und das ewige Leben gewinnen noch auf Erden....

Amen

Kirche Christi....

B.D. Nr. 6010

28. Juli 1954

Die Gemeinde Jesu Christi besteht aus allen Gläubigen, die in Jesus Christus ihren Erlöser sehen, die an Ihn glauben als an den Sohn Gottes, Der zur Erde herabstieg, um als Mensch das Sühneopfer darzubringen für die gesamte Menschheit.... und die darum Ihm nachfolgen wollen.... Unter der "Kirche Christi", die Er Selbst auf Erden gegründet hat, sind alle Tiefgläubigen zu verstehen; alle, die ernsthaft danach streben, Tatchristen zu sein; alle, die nicht nur Formchristen sind; alle, die im **lebendigen** Glauben stehen und sich bewußt unter das **Kreuz** Christi stellen.... Jesus Christus muß anerkannt werden von den Mitgliedern Seiner Kirche, und aus dieser Anerkennung erwächst diesen dann auch die Pflicht, nach Seiner Lehre zu leben:.... also bewußt ein Liebeleben zu führen, wie Er Selbst es den Menschen vorgelebt hat und dazu auffordert durch Seinen Ruf: "Folget Mir nach...." Wer diesem Ruf Folge leistet und Ihn anerkennt, der gehört auch der Gemeinde an, die als "Kirche Christi" bezeichnet wird.... Es ist dies die unsichtbare Kirche, die jedoch in jeder Konfession vertreten sein kann und auch vertreten ist, weil es überall Menschen gibt, die mit inniger

Liebe an Jesus Christus glauben, die auch in Liebe aufgehen für ihre Mitmenschen.... die rechte Christen genannt werden können, weil sie durch ihren Lebenswandel die Zugehörigkeit zu Ihm beweisen, Der Sein Liebewirken auf Erden mit Seinem Tod am Kreuz gekrönt hat. Diese Gemeinde besteht also überall, wo rechte Christen leben.... denn alle diese gehören in die Kirche Christi, und wo nun zwei oder drei solcher Christen in Seinem Namen zusammenkommen, da weilet Er Selbst mitten unter ihnen, der Gründer der Kirche Christi, und Er erfüllet sie mit Seinem Geist.... Also werden auch die Gedanken und Worte derer recht sein und sogar mehr zu werten, als das Wort eines Predigers, der noch kein lebendiger Vertreter der göttlichen Liebelehre ist, dessen Worte noch nicht das innere Leben verraten, den Geist, der Merkmal ist der Mitglieder der Kirche Christi.... Und dieser Geist wird sich immer äußern in der Weise, daß schlicht und klar das Wort Gottes gepredigt und ausgelegt wird.... was auch im kleinsten Kreise, in der natürlichsten Weise, in einfacher Unterhaltung geschehen kann, wo immer Mitglieder der Kirche Christi beisammen sind. Denn nichts **Äußerliches** bestätigt diese Mitgliedschaft, sondern allein der Liebegeist des einzelnen, der zu Jesus Christus drängt im lebendigen Glauben an Ihn als Gottes Sohn und Erlöser der Welt, in Dessen menschlicher Hülle Sich Gott Selbst verkörpert hat, um die Menschen zu erlösen von Sünde und Tod....

Amen

Die rechte Kirche Christi.... Petrus der Fels....

B.D. Nr. 7850

13. März 1961

Jeder gläubige Christ gehört der Kirche an, die Ich Selbst auf Erden gegründet habe.... Ich betone es **aber**: jeder **gläubige** Christ.... Denn es nennen sich viele Menschen "Christen" nur deshalb, weil sie einer "christlichen" Konfession angehören, einer Konfession, die **Christus** zwar **predigt**.... was jedoch nicht beweiset, daß die Menschen auch **lebendig** an Ihn **glauben**.... Und Ich fordere diesen Glauben an Mich, denn auf einem tiefen, lebendigen Glauben ist Meine Kirche erbaut. Die Lehren, die traditionsmäßig fortgepflanzt werden, lehnen die Menschen zwar nicht offen ab.... sie wagen nicht zu widersprechen, doch einen tiefen ungezweifelten Glauben an Mein Erlösungswerk, an Mein Wirken als Mensch auf dieser Erde, besitzen sie nicht. Und so kann Ich sie auch nicht als lebendige Christen anerkennen, die Meiner Kirche angehören, sondern es sind nur Mitläufer, Formchristen.... es sind Menschen, die sich noch niemals ernstlich mit dem Problem der Menschwerdung Gottes in Jesus beschäftigt haben, die auch nicht um die Mission des Menschen Jesus wissen, sondern die das Geschehen um den Menschen Jesus nur als eine Legende betrachten, die vielleicht an Ihn - als einen das Beste für die Mitmenschen wollenden Idealisten - glauben.... Doch auch das kann Ich nicht als "Glaube an Jesus Christus und Sein Erlösungswerk" bewerten.... Wer aber im lebendigen Glauben steht, der weiß es auch, warum Ich einen solchen fordere, um ihn ewig selig machen zu können.... Denn es gehört unwiderrufflich die Liebe dazu, die erst einen lebendigen Glauben gebäret, und diese Liebe ist es, die ihr Menschen besitzen müsset, um zur hellen Erkenntnis dessen zu gelangen, was Mein Erlösungswerk für euch Menschen bedeutete und weshalb Ich über die Erde gegangen bin. Und nur, die durch die Liebe zu einer solchen Erkenntnis gelangt sind, können auch von einem Ausreifen ihrer Seelen sprechen, die Zweck und Ziel des Erdenganges als Mensch ist.... Denn in diesen ist Mein Geist wirksam geworden, den Ich allen denen verheißen habe, die Meiner Kirche angehören, die an **Mich glauben**.... Die Erleuchtung durch den Geist ist das Zeichen der Zugehörigkeit zu Meiner Kirche, die Ich Selbst auf Erden gegründet habe. Und wenn ihr Menschen euch als "Christen" ausgebet und euer Geist noch nicht erleuchtet ist, so sagt der Name "Christ" gar nichts.... Ihr befindet euch außerhalb Meiner Kirche, selbst wenn ihr einer Organisation angehöret, die Mich predigt, denn ihr beachtet **die** Predigt nicht, die allein wichtig ist: daß ihr die Gebote der Liebe erfüllet, die wohl jede Kirche lehret, sie aber nicht in den Mittelpunkt stellt und darum auch zumeist nur tote Christen hervorgehen werden. Wer aber in der **Liebe lebt**, der kann einer **jeglichen** kirchlichen Organisation angehören.... er wird Mitglied Meiner Kirche sein, weil diese sich auf dem lebendigen Glauben aufbaut, der durch die Liebe lebendig geworden ist.... Ihr könnet nur durch die **Liebe** selig werden.... Und also müsset ihr Meine göttliche Liebelehre befolgen und Mir dadurch beweisen, daß ihr Meiner Kirche angehören wollet. Und da die göttliche Liebelehre in jeder christlichen Organisation gepredigt

wird, müsset ihr diese Lehre als vordringlichste ausleben, ihr dürft nicht anderen, von Menschen zusätzlich-erlassenen Geboten den Vorrang geben, denn diese nützen euch nichts zum Ausreifen der Seele, sondern halten euch nur zurück, **Meinen Willen** zu erfüllen, Der Ich euch die Gebote der Liebe zu Gott und zum Nächsten gegeben habe. Und so können also auch aus jeder Kirche lebendige Christen hervorgehen, die dann als Mitglieder der von Mir gegründeten Kirche zählen werden. Aber es wird auch keine dieser Kirchen den Anspruch erheben können, die allein-selig-machende zu sein, weil selig nur allein die Liebe macht und diese von Anhängern aller Konfessionen geübt werden kann und wird, die dann auch als rechte Christen gelten, die Anwärter sind Meines Reiches, das nicht von dieser Welt ist. Es ist somit ohne Bedeutung, welcher Geistesrichtung ihr Menschen euch im Erdenleben anschließet, wenn ihr nur durch ein Liebeleben zum lebendigen Glauben an Mich und Mein Erlösungswerk gelangt.... Dann werde Ich euch aufnehmen in Meine Kirche, dann lebet ihr auch Mein Wort aus, das Ich auf Erden predigte; ihr folget Mir nach, wenn ihr einen Lebenswandel in Liebe führet, wie Ich es getan habe. Ihr werdet dadurch zu rechten Anhängern Meiner Lehre, denn Ich kam darum zur Erde, um die Liebe zu entzünden, die ihr Menschen durch das Einwirken Meines Gegners erstickt hattet.... Ich lehrte die Liebe und lebte sie aus.... und wer nun gleich Mir in der Liebe lebt, der folgt Mir nach, er schließt sich Mir an.... er gehört der Kirche an, die Ich gründete, weil er nun auch einen Glauben besitzen wird wie Petrus, auf diesen Felsen, (der Fels, auf den) Ich Meine Kirche erbaut habe.... Verstehet diese Worte recht und wendet sie nicht an in falscher Auslegung.... Denn zu Nachfolgern Petri sind nur die Menschen zu zählen, die ebenjenen starken Glauben durch ein Liebeleben in sich gewonnen haben und die sich darum auch mit Recht als Anhänger "Meiner Kirche" bezeichnen können....

Amen

Wahrzeichen der Kirche Christi: Geistwirken....

B.D. Nr. 5174

19. Juli 1951

Die Kirche Christi ist keine Organisation, sie ist der Zusammenschluß aller geistig strebenden, an Jesus Christus und Sein Erlösungswerk glaubenden und in der Liebe lebenden Menschen jeglicher Konfession, denn nicht letztere beweiset ihre Zugehörigkeit zu jener Kirche, sondern der Geist, der aus den Menschen spricht, die ihr angehören. Es muß euch dies auch verständlich sein, daß es Gott nimmermehr genügen kann, wenn sich ein Mensch dieser oder jener Glaubensrichtung anschließt, dem Namen nach oder auch beeindruckt durch Sitten und Gebräuche, wie sie jede einzelne Organisation (Konfession?) aufweist, sondern daß Gott nur die Gesinnung eines Menschen bewertet und diese also in jeder Konfession so oder so sein kann, d.h. mehr oder weniger dem Willen Gottes entsprechend, mehr oder weniger die göttlichen Gebote beachtend. Und doch ist dies allein ausschlaggebend, wer sich zur Kirche Christi zählen darf.... ob durch ein Liebeleben auch der Geist aus Gott im Menschen erweckt worden ist.... Die Kirche Christi ist eine rein geistige Organisation, die der Welt keinerlei Konzessionen macht, die sich nur gründet auf das Seelenleben eines Menschen, auf den bewußten Willen, das geistige Ziel zu erreichen, das dem Menschen auf Erden gesteckt ist. Die Kirche Christi vereinigt alle gläubigen, d.h. innerlich überzeugten Anhänger Jesu, die sich die göttliche Liebelehre zum Lebensgesetz machen, die das Erlösungswerk Christi anerkennen und kein anderes Streben kennen, als durch bewußten Zusammenschluß mit Ihm die Kraft des Geistes zu entfalten.... die also vom göttlichen Geist erleuchtet werden, was immer als Beweis der Zugehörigkeit zu Seiner Kirche gelten wird. Die Kirche Christi braucht kein anderes Merkmal nach außen hin, um erkannt zu werden als Seine wahre Kirche, die Er Selbst auf Erden gegründet hat, als nur die geistige Wiedergeburt, die bewiesen ist durch die Äußerung des göttlichen Geistes im Menschen. Und diese wieder ist erkennbar durch erleuchtetes Denken, durch Erkennen der Wahrheit, Erkennen des Lebenszweckes des Menschen, durch starken Glauben und daraus hervorgehendem ungewöhnlichen Wirken, sei es in Heilung von Kranken, im Abwenden großer irdischer Not, im Einfließen des göttlichen Wortes oder Gebieten den Elementen zum Nutzen des Nächsten. Immer wird dann eine Kraft zutage treten, die göttlichen Ursprungs ist, so der Mensch die geistige Wiedergeburt erreicht hat, und dieser gehört auch der Kirche Christi an, die **außerhalb** jeder kirchlichen Organisation steht, aber

Menschen **jeder** Konfession als ihre Mitglieder zählen kann. Sie ist eine geistige Gemeinschaft aller tief gläubigen Menschen, und ihr Oberhaupt ist Jesus Christus Selbst, mit Dem ein jedes Mitglied in innige Verbindung treten muß, um in Seine Kirche aufgenommen zu werden. Denn Seine Kirche ist etwas Lebendiges, sie ist keine tote Form, die dem Namen nach vor der Welt besteht, doch keinen Geist in sich hat. Seine Kirche ist auf lebendigem Glauben aufgebaut, der durch die Liebe zum Leben erweckt wurde.... Darum ist Liebe und Glaube die erste Bedingung, um dieser Seiner Kirche anzugehören, weshalb auch in jeder Konfession **die** Menschen Seiner Kirche angehören, die im lebendigen Glauben stehen, der aus der Liebe zu Gott und zum Nächsten hervorgegangen ist. Alle diese Menschen vereinigt Jesus Christus in Seiner auf Erden gegründeten Kirche, und Er zeichnet sie auch mit den Gaben des Geistes aus je nach Reife, Fähigkeit und Bestimmung ihrer Tätigkeit auf Erden für Sein Reich. Wo immer der Geist Gottes wirkt, dort steht ein Pfeiler Seiner Kirche, die unüberwindbar ist und bleibt bis in alle Ewigkeit....

Amen

Lasset den Geist in euch wirken....

B.D. Nr. 6612

4. August 1956

Dem Geist in euch dürfet ihr nicht wehren, so er sich äußern will.... Ihr müsset immer bereit sein, ihn anzuhören, ihr müsset oft in die Stille gehen und horchen, was er euch sagen will. Ihr müsset euch **bewußt öffnen**, denn er wird niemals zwingen oder überlaut durchzudringen suchen, sondern stets eure Bereitwilligkeit abwarten, dann aber euch Köstliches bieten. Der Geist in euch ist die Stimme Meiner Liebe, die immer bereit ist, für euch zu tönen, die ständig mit euch reden möchte, aber nur dann zu euch reden kann, wenn auch ihr bereit seid, Mich anzuhören. Und wenn ihr es euch ernstlich bedenket, welch große Gnade es ist, daß ihr Mein Wort zu hören gewürdigt werdet, dann müsset ihr in tiefer Demut immer nur danken für dieses Gnadengeschenk und keine Gelegenheit versäumen, es in Empfang zu nehmen. Und je öfter ihr also euer Herz öffnet, desto klarer vernehmet ihr Meine Stimme, und Ich kann euch unerschöpfliche Weisheiten vermitteln, die euch zutiefst beglücken.... Und dann werdet ihr euch bald über alles Irdische erheben können, ihr werdet alles betrachten lernen als eine schnell vorübergehende letzte Prüfung und Erprobung, der dann ein ewiges ungetrübtes geistiges Leben folgt.... Es wird euch bald nichts mehr belasten, weil eure Seele sich mehr und mehr löset von der materiellen Welt und nur noch heimverlangt in ihr Vaterhaus. Nur Mein Geist kann euch das vermitteln, und nur euer geistiges Ohr kann es aufnehmen, aber ihr selbst könnet durch euren Willen euch so gestalten, daß ihr fähig werdet, Meine Stimme zu vernehmen, und niemals werden Meine Gaben beschränkt euch geboten.... Das Maß aber bestimmet ihr selbst. Es ist dies nun einmal Gesetz, daß der freie Wille nicht übergangen wird, daß ihr selbst euch Mir zuwenden müsset, wenn Mein Strahl der Liebe euch treffen soll. Aber von Mir aus findet keine Beschränkung statt, nicht Ich ziehe Mich von euch zurück, sondern ihr selbst gebet den Anlaß, wenn es euch scheint, als sei Ich euch nicht gegenwärtig, weil sich sofort eine Wand zwischen uns schiebt, wenn euer Wille sich ein anderes Ziel sucht.... Und diese Wand müsset ihr selbst auch wieder entfernen, und ihr werdet Mich wiederfinden, weil Ich niemals fern von euch war.... Daß ihr euch aber in erheblichem Vorteil befindet, wenn euch Meine Nähe ständig bewiesen wird durch die Entgegennahme Meines Wortes, das braucht euch nicht gesagt zu werden, denn euer Seelenzustand wird es euch selbst beweisen, ihr werdet einen inneren Frieden empfinden in Meiner Nähe und voller Kraft sein, weil ihr diese direkt von Mir empfanget. Lasset den Geist in euch oft zum Wort kommen, schaffet nur immer Gelegenheiten, daß er sich äußert.... Also gebt euch des öfteren der inneren Sammlung hin, schließet euch ab von dem Lärm der Welt und lauschet dem feinen Klingen in euch.... Wollet, daß Ich zu euch rede, und höret Mich an.... Und ihr werdet wahrlich reich gesegnet durch das Erdenleben gehen und viel des Segens auch weiterleiten können.... Denn alle brauchet ihr Kraft und Licht.... die Mein Geist jedem schenkt, der sich ihm öffnet....

Amen

Wirken des Geistes.... Gemeinschaft der Gläubigen....

B.D. Nr. 6745

Gesegnet sind, die sich finden in der Liebe zu Mir, deren Wille es ist, Mir und dem Nächsten zu dienen, und die gemeinsam arbeiten für Mich und Mein Reich. Wenn sich Mein Geist zur Erde niedersenkt, dann teile Ich Gaben aus, die immer für alle Meine Kinder bestimmt sind, die sie annehmen wollen. Denn alle Menschen auf Erden brauchen solche Gaben, und darum soll auch alles weitergeleitet werden, was Meine Liebe darbietet, was dem Menschen durch Meinen Geist vermittelt wird, der ein Wirken Meines Geistes in sich zuläßt. Wer nun aber in der Liebe steht zu Mir und zum Nächsten, der wird nichts für sich allein behalten wollen, sondern voller Eifer sich für die Verbreitung dessen einsetzen, was ihn selbst beglückt. Und also **bildet** sich eine "kleine Gemeinde", und Ich kann nun alle Mitglieder dieser Gemeinde ansprechen, sowie Ich Mein Wort zur Erde leite. Und alle, die Mich lieben, **erkennen** auch des Vaters Stimme, so Er zu ihnen spricht, denn so sie Mich lieben, gehören sie zu den Meinen, die Ich stets bedenken werde ihrem Verlangen gemäß. Und es wird niemand, den Ich Selbst anspreche, sich abschließen von den Mitmenschen, denn die Kraft Meines Wortes, die ihm zuströmt, drängt ihn zur Weitergabe, sie treibt ihn an zur Tätigkeit, denn die Kraft aus Mir erweckt zum Leben.... Und es ist wahrlich eine beseligende Tätigkeit, Mich und Mein Reich den Menschen nahezubringen, zu arbeiten in Meinem Weinberg, ein treuer Knecht Mir zu sein, dem Ich stets die Arbeit zuweisen werde, solange er Mir zu dienen gewillt ist. Und auf allem wird Mein Segen ersichtlich ruhen. Denn es gibt keine dringendere Arbeit auf Erden, als für das Seelenheil der Mitmenschen zu schaffen und zu wirken, und wo diese Arbeit vordringlich getan wird, dort wird auch irdisch alles geregelt werden, denn Ich Sorge wahrlich leiblich und geistig für die Meinen, für alle, die in Liebe zu Mir und zum Nächsten sich zusammenschließen, die an Mich glauben und also der auf Erden von Mir gegründeten Kirche angehören, die alle Meine Schafe vereinigt, deren Hirt Ich Selbst bin. Suchet diese Kirche nicht in **einer** Organisation, sondern wisset, daß **alle** Organisationen Mitglieder Meiner Kirche enthalten können und daß dies immer jene Menschen sind, die im lebendigen Glauben stehen an Mich in Jesus Christus, weil sie von Liebe zu Mir und zu den Mitmenschen erfüllt sind, und die darum auch das Wirken Meines Geistes an sich erfahren, das das **Merkmal** der "Kirche Christi" ist.... Mit diesen also kann Ich Selbst in Verbindung treten, sei es direkt oder auch indirekterweise, aber immer kann Ich Selbst sie ansprechen, und immer werden sie Meine Stimme auch erkennen als Stimme des Vaters, Dessen Kinder sie sein wollen.... Darum muß und wird sich auch "Meine Kirche" ausbreiten auf Erden, überall werde Ich durch Meinen Geist die Menschen anreden, und überall werden sich kleine Gemeinden bilden, die aber sich selbst abgrenzen gegen das Reich Meines Gegners eben durch die Liebe und ihren lebendigen Glauben, denn wo diese nicht vorhanden sind, kann Mein Geist nicht wirken, und dort ist totes Land trotz organisatorischer Tätigkeit.... (24.1.1957) Also spreche Ich von einer "Gemeinschaft der Gläubigen".... und von einem "Wirken des Geistes in der Gemeinde", denn es steht fest, daß kein Geist-erfüllter Mensch sich absondern wird, sondern er sich von innen angetrieben fühlt, sich den Mitmenschen mitzuteilen, und sich so von selbst eine kleine Gemeinde bilden wird, die in Meinem Geist lebt und handelt, die also das Wort **auslebt**, das Ich durch Meinen Geist ihr zuleite. Und die Mitglieder dieser Gemeinde sind **lebendige** Christen, also auch lebendige Vertreter Jesu Christi, die ständig zeugen werden von Ihm. An ihnen ist auch die Erlösung durch Jesus Christus offensichtlich, denn die Schuld der Sünde, die den Geisteszustand eines Menschen verdunkelt, ist von denen genommen, die nun in heller Erkenntnis stehen, die Mein Geist nun in alle Wahrheit leiten konnte.... denn das sichere Zeichen der Erlösung durch Jesus Christus ist, daß sich Mein Geist ergießet in des Menschen Herz, was vor dem Kreuzestod Jesu unmöglich war. Wer aber in Dunkelheit des Geistes noch dahingeht, wer noch nicht von innen erleuchtet ist, der hat noch nicht den Weg zum Kreuz genommen, wenngleich sein Mund sich bekennt zu Ihm.... Er hat sein Herz noch nicht restlos Ihm zugewandt, es ist die Liebe noch nicht in ihm entzündet, die ihn antreibt, sich dem göttlichen Erlöser voll und ganz hinzugeben.... Wo aber Liebe ist zu Mir und diese in uneigennützigem Liebewirken am Nächsten zum Ausdruck kommt, dort wird auch Mein Geist sich herabsenken, und in dem Licht, das er ausstrahlt, erkennen sich die Menschen, die gleichen Geistes sind, und sie finden sich zusammen in Meinem Namen. Und dann äußert sich Mein Geist, er spricht alle an, die ihre Herzen öffnen und Mich hören wollen.... Darum werden sich überall kleine Gemeinden bilden, und sie werden hervorgehen aus allen Geistesrichtungen, denn überall und

in allen Geistesrichtungen werden sich Menschen finden, die liebeerfüllt sind, die den innigen Zusammenschluß mit Mir herstellen und die den Geistesfunken in sich zum Leben erwecken.... Auf diese nun senkt sich Mein Geist hernieder, und von Stund an wird er den Liebelichtstrahl von oben weiterleiten und auch Anhang finden, Menschen, die sich angesprochen fühlen von Mir, die den Gnadenstrom Meiner Liebe in ihre Herzen einfließen lassen und die nun alle wieder emsig wirken für Mich und Mein Reich.... Darum soll niemals nach Konfession gefragt, sondern nur des Geistes geachtet werden, der eine kleine Gemeinde beseelt.... denn das "Wirken Meines Geistes" muß offensichtlich sein, um nun der Gemeinschaft der Gläubigen anzugehören, aus der **die** Kirche besteht, die Ich auf Erden gegründet habe. Versteht alle Meine Worte geistig, und suchet dieses Verständnis zu gewinnen, indem ihr euch von Meinem Geist erleuchten lasset.... was jedoch immer einen lebendigen Glauben voraussetzt, der durch die Liebe zum Leben gelangt ist.... Aber sehet nicht jeden "ungewöhnlichen" Vorgang als "Geistwirken" an, denn auch Mein Gegner tritt ungewöhnlich in Erscheinung, doch er wird nicht euren Geist erhellen, sondern immer weiter euch in die Finsternis treiben.... Wo aber Liebe und Glauben ist, wo Jesus Christus Selbst wirken kann, weil die Liebe Ihn erkennt und anerkennt, dort ist kein gegnerisches Wirken mehr möglich.... dort wirke Ich Selbst durch Meinen Geist....

Amen

Gläubige Gemeinde.... Gegenwart Gottes.... Seine Kirche....

B.D. Nr. 4755

8. Oktober 1949

Wo sich eine kleine Gemeinde bildet, die in Meinem Namen zu wirken sucht, die sich Meinen Willen zur Richtschnur nimmt und die im Glauben an Mich Werke der Liebe verrichtet, die Mein Wort aufnimmt und Meine Liebelehre auch den Mitmenschen gegenüber vertritt, dort bin Ich ständig gegenwärtig und lasse Meinen Geist in dieser Gemeinde wirken.... Ich Selbst bin mitten unter ihnen, so sie nur Meines Namens Erwähnung tun und sich im Herzen zu Mir bekennen. Und so werde Ich ihre Gedanken stets so lenken, daß sie nur die Wahrheit reden, so sie die Mitmenschen unterweisen wollen, Ich werde stets ihr Bemühen segnen, das den Seelen der Mitmenschen gilt, Ich werde ihnen offensichtlich Berater und Führer sein, um die kleine Gemeinde zu vergrößern. Ich werde ihnen die Menschen zuführen, die aufnahmefähig sind für Mein Wort, das verbreitet werden soll, und immer wird Meine Unterstützung zutage treten, indem Ich den Vertretern Meiner Lehre eine außergewöhnliche Begabung zum Lehren schenke, also das Wirken Meines Geistes offensichtlich erkennbar ist. Und so wird auch Mein Wille erkennbar sein, daß das Evangelium verbreitet werden soll, und wer also diesen Willen zu erfüllen trachtet, der gehört Meiner Gemeinde an, Meiner Kirche, die Ich Selbst auf Erden gegründet habe. Meine Kirche wird nur klein sein, der rechten Anhänger werden nur immer wenige sein, die allen Ernstes nach Vollkommenheit streben und so tief gläubig sind, daß sie Mich Selbst um Hilfe angehen und diese Hilfe erhalten in Form Meines Wortes. Sie sind gläubig und daher erkennen sie Mich und treten in das richtige Verhältnis ein, das ihnen Meine Gegenwart sichert. Und so Ich den Meinen gegenwärtig bin, können sie Mich auch hören und Ich kann ihnen Meinen Willen kundtun. Eine gläubige Gemeinde wird aber niemals nur für sich sorgen, sie suchet auch die Außenstehenden hereinzuziehen und spricht und wirbt also für Mich und Mein Reich. Und so segne Ich sie und alle ihre Bemühungen, denn ihre Mitglieder sollen feststehen im letzten Kampf auf dieser Erde. Nur wo Ich Selbst gegenwärtig sein kann durch lebendigen Glauben und uneigennützig Liebe, dort werden die Menschen die Kraft haben auszuhalten, denn Ich Selbst werde sie ständig mit Kraft versorgen.... sie werden ständig Mein Wort empfangen, Ich werde mit ihnen reden, und wem Ich also gegenwärtig bin, der wird stark sein und Mir treu bleiben bis zum Ende....

Amen

Geistige Gemeinschaft.... Vereintes Wirken....

B.D. Nr. 5091

22. März 1951

Eine geistige Gemeinschaft kann sehr viel Segen stiften, denn sie verbreitet Mein Evangelium in Worten und in der Tat. Eine geistige Gemeinschaft nenne Ich aber nicht Mitglieder eines organisatorischen Zusammenschlusses, sondern nur Menschen, die in geistiger Verbundenheit das gleiche Ziel anstreben, der Wahrheit und also Mir nahezukommen, und die ihre Mitmenschen gleichfalls Mir zuführen wollen. Denn Organisationen können auch bestehen ohne wahrhaft-geistig-strebende Mitglieder, und nur das geistige Streben erkenne Ich an als rechtes Verlangen nach Mir. Der Zusammenschluß von Menschen, die sich ernsthaft austauschen über geistige Themen, die im Herzen eine stille Liebe zu Mir tragen und die Verbindung mit Mir ersehnen, ist eine geistige Gemeinschaft, wie sie Mir wohlgefällt, und Mein Segen wird stets auf diesen Menschen ruhen, und jegliche geistige Arbeit derer wird gesegnet sein. Wo sie zusammen sind, da weile auch Ich mitten unter ihnen und gebe ihren Gedanken die rechte Richtung, Ich schalte Mich Selbst in die Gespräche ein, Mich äußernd durch einen Mir besonders ergebenen Menschen, der nun gewissermaßen belehrend auf die anderen einspricht und auch stets anerkannt werden wird, weil die anderen es fühlen, daß es Mein Wirken ist, weil sie sich angesprochen fühlen und von der Wahrheit dessen überzeugt sind, was sie hören. Eine geistige Gemeinschaft wird Mir immer große Dienste leisten, denn der Erfolg ist stets größer, als so ein einzelner Mensch nur arbeitet für Mich und Mein Reich. Doch jeder einzelne soll wieder Anhänger für Mich zu gewinnen suchen, jeder einzelne soll streben, die geistige Gemeinschaft zu vergrößern, und Mir immer neue Arbeiter zuführen, weil viele Schnitter gebraucht werden in der letzten Zeit, weil noch eine Arbeit zu vollbringen ist, die vollsten Einsatz aller Kraft erfordert und die überaus notwendig ist, ehe das Ende kommt. Gemeinsam könnet ihr große Erfolge erringen, denn ein Einzelgänger wird von den Mitmenschen stets mit mißtrauischen Augen betrachtet, und seinen Worten wird wenig Glauben geschenkt. Doch so sich ihm andere Gleichgesinnte anschließen, gewinnt alles an Bedeutung, was er redet und tut. Darum suchet, gleichgesinnte Menschen zu finden, die auch das gleiche Streben haben, Mir zu dienen und sich erlösend zu betätigen auf Erden in der letzten Zeit vor dem Ende. Ihr werdet selbst viel dadurch gewinnen, wie ihr aber auch immer neue Seelen gewinnen werdet, die ihr Mir zuführen, die ihr vorbereiten könnet für ihre Mission, Mitarbeiter zu sein für Mich und Mein Reich, denen **ihr** das Evangelium künden könnet, auf daß sie es weitergeben allen, die in geistiger Not sind. Was dem einzelnen nicht möglich ist, werden mehrere erreichen, sie werden leichter Glauben finden und von Mir jederzeit gestärkt werden, denn Ich segne alle, die Mir dienen....

Amen

Einigung kirchlicher Konfessionen?....

B.D. Nr. 8212

12. Juli 1962

Es gibt keine Möglichkeit, daß sich die kirchlichen Konfessionen einigen, weil sie alle an verbildeten Lehren festhalten und sich nicht von ihnen zu lösen suchen.... Denn alle richten ihr Augenmerk auf äußere Handlungen, sie vertreten alle ein Christentum, das **nicht** der Inbegriff dessen ist, was Jesus als **Seine** von **Ihm** gegründete Kirche bezeichnet.... Denn diese Kirche ist ein geistiger Zusammenschluß, ihre Mitglieder leben ein lebendiges Christentum, das den Menschen von innen heraus umgestaltet, das aber nicht zu vergleichen ist mit dem Christentum, das in den Konfessionen vertreten wird.... das sich vorwiegend an äußeren Gebräuchen hält, ungezählte Handlungen und Zeremonien übernommen hat und diese also voransetzt und die innere Umgestaltung des Wesens des Menschen zur Liebe zurücksetzt.... und darum niemals zur rechten Verbindung mit Gott, zur geistigen Wiedergeburt, gelangen kann, die aber Inbegriff ist **der** Kirche, die Jesus Selbst auf Erden gegründet hat. Es wird keine der Konfessionen abgehen von den Überlieferungen, es wird nicht eine von ihnen der anderen zuliebe auf etwas verzichten, was jedoch nur Menschenwerk ist und vor Gott keinen Wert hat. Der Streit der Konfessionen geht um jene Unterschiede, die selbst geschaffen wurden im Laufe der Zeit, aber des eigentlichen irrigen Geistesgutes wird nicht gedacht, das die Verwirrung erst geschaffen hat und das mit allem Eifer vertreten wird als Urreligion, die jedoch nur in der Wahrheit zu suchen ist, die Jesus Selbst auf Erden lehrte und die inzwischen auch verbildet wurde und die keine der bestehenden Konfessionen mehr vertritt und vertreten kann, weil dazu das Geisteswirken erforderlich ist, das nur durch Erfüllen der göttlichen Liebegebote gewonnen werden kann. Und

gerade dieses Gebot wird wohl gelehrt, aber am wenigsten beachtet, weil allen anderen, von Menschen hinzugefügten Geboten mehr Beachtung geschenkt wird, die aber wertlos sind, weil sie nicht von Gott ausgingen, sondern pur Menschenwerk sind.... und darum keinen Bestand haben und keinen Einfluß auf die Entwicklung der menschlichen Seele zur Höhe, auf das Ausreifen dieser auf Erden. Das göttliche Wort Jesu auf Erden, das den Menschen die volle Wahrheit enthüllte, ist so falsch ausgelegt worden, daß sich aus diesen Auslegungen viele falsche Gebräuche ergeben haben, und es hat dabei der Gegner Gottes seine Hand im Spiel gehabt, indem er den Geist der Menschen verwirrte, was sich an den Forderungen jener verschiedenen Konfessionen bemerkbar machte, die sich spalteten immer dann, wenn die Menschen stritten über den **geistigen** Sinn der Worte Jesu, und solche Streitfragen verfocht eine jede Konfession nach dem Grade ihrer Erkenntnis oder dem Geisteszustand derer, die sich berufen glaubten, die aber selbst nicht der Kirche Christi angehörten, ansonsten ihr Geist erleuchtet gewesen wäre und sie sich gelöst hätten von den bestehenden Konfessionen oder Geistesrichtungen.... Wohl kämpften eifrige Vertreter für ihre gewonnene Erkenntnis, wenn sie schon weiter fortgeschritten waren in ihrer Seelenreife, doch sie konnten sich niemals durchsetzen, weil ihre Gegner niemals bereit waren, abzugehen von einem Aufbauwerk, das nur aus irrigen, menschlichen Handlungen bestand, die niemals dem göttlichen Willen entsprechen, weil sie nicht mit der reinen Wahrheit übereinstimmten.... Und wenn auch eine Einigung der Konfessionen beabsichtigt ist, so werden sie doch nicht von jenen menschlichen Einrichtungen abgehen und sich bemühen, die rechte Kirche Christi aufzubauen, die ein Innenleben der Menschen fordert, das dem göttlichen Willen entspricht und das von keiner äußeren Handlung abhängig ist, sondern allein von einem Liebeleben, das die Verbindung herstellt mit Gott und den Menschen einen lebendigen Glauben einträgt sowie volles Verständnis für die reine Wahrheit, die durch das Wirken des Geistes im Menschen gewonnen wurde, das allein das Merkmal **der Kirche** ist, die **Jesus Christus** auf Erden gegründet hat. Und solange die Menschen nicht abgehen von Formalitäten, durch die sie auch viele Menschen **ganz** vom Glauben abbringen, solange sie nicht selbst suchen, die innere Erweckung zu erleben, die ein Wirken des Geistes und hell erleuchtetes Denken zur Folge hat, so lange werden es nutzlose Beginnen sein, zu einer Einigung zu kommen, denn sie einigen sich dann nicht in der Wahrheit, sondern bleiben auf dem irrigen Geistesgut bestehen, das ihnen aber keinen Segen bringen wird für ihre Seelen....

Amen

"Die Pforten der Hölle...." Kirche Christi....

B.D. Nr. 3589

29. Oktober 1945

Der Kern der Lehre Christi ist das Gebot der Gottes- und der Nächstenliebe. Wo also diese gelehrt und geübt wird, dort ist wahres Christentum, dort ist die Kirche Christi, die im festen Glauben an Ihn ihre Grundmauern hat und die also auch bestehenbleiben wird, wenn alles andere untergeht. Seine Kirche umfasset die Gläubigen, die nach Seinem Gebot der Liebe leben und die somit von Seinem Geist erfüllt sind, der sich offensichtlich oder im Verborgenen äußert, wie es der Seele des einzelnen dienlich ist. Und für diese Kirche hat Jesus Christus die Unvergänglichkeit gewährleistet mit den Worten: "Die Pforten der Hölle werden sie nicht überwältigen...." Gleichzeitig hat Er mit Seinen Worten zum Ausdruck gebracht, daß die Kräfte der Hölle auf sie einstürmen werden.... Und Sein Wort ist Wahrheit und wird sich erfüllen am Ende der Zeit, die Gott dem Geistigen zur Erlösung zugebilligt hat. Dann wird die Kirche Christi angefochten werden von allen Gott-feindlichen Mächten, doch sie wird Sieger bleiben und als unvergänglich erkannt werden von denen, die ihr angehören, von der Gemeinschaft der Gläubigen, die im rechten Christentum stehen, die Lehre Christi befolgen und in der Liebe leben. Doch diese Kirche Christi wird klein sein, nur ein kleines Häuflein wird ihr angehören, und doch wird sie vertreten sein überall auf der Erde.... überall werden Menschen wohnen, die wahrhaft liebetätig sind und somit echte Christen. Und ihre Liebe wird ihnen die Weisheit eintragen, und also werden sie auch tief gläubig sein und den Gott der Liebe, Der Sich in Jesus Christus auf Erden verkörpert hat, anerkennen und Ihm bewußt zustreben. Diesen allen hat Gott versprochen, bei ihnen zu bleiben bis an das Ende, Er hat ihnen Seinen Geist verheißen, weil sie in Wahrheit Seiner Kirche angehören, die Er Selbst gegründet hat. Und so wird Er sie bis zuletzt bewahren vor dem

Untergang geistig und irdisch, weil sie leben, wie Christus es gelehrt hat... in der Gottes- und Nächstenliebe... Und sie werden zu jenen gehören, die am Ende bewahrt bleiben vor dem Tode, die Gott zu Sich holt in das Reich des Friedens, bevor die große Vernichtung auf Erden stattfindet.... Das kleine Häuflein, das Seine Kirche bildet, wird wieder der Grundstock sein auf der neuen Erde, und es wird die Lehre Christi wieder verkündet werden, es wird die Liebe gepflegt werden, und die Menschen der neuen Erde werden im tiefsten Glauben stehen, denn ihnen hat sich die Liebe Gottes offenbart, Der Selbst mitten unter ihnen weilt, weil sie Sein Gebot der Gottes- und Nächstenliebe erfüllen.... Und also wird die Kirche Gottes bestehenbleiben, sie wird alle Zeiten überdauern, weil immer die Menschen ihre Anhänger sind, die im Glauben an den Erlöser der Welt von Liebe erfüllt sind und deren Wirken ein unausgesetztes Dienen in Liebe ist.... weil nichts vergehen kann, was in Gott seinen Ursprung hat, was sich die Liebe zum Grundprinzip macht und somit göttlich ist....

Amen

Jeder muß zu Jesus Christus finden

Der Weg zur Höhe nicht ohne Jesus Christus....

B.D. Nr. 6477

16. Februar 1956

Es ist für euch Menschen nicht schwer, zur Höhe zu gelangen, wenn ihr euch nur Mein Wort zur Richtschnur eures Lebenswandels nehmet.... wenn ihr Mein Wort aufnehmet in euer Herz und danach lebet.... Es kostet dies nur etwas Selbstüberwindung, ein Zurückstellen der eigenen Wünsche und Begierden um des Nächsten willen, ein Lösen von der materiellen Welt insofern, als daß sie nicht eure Gedanken **beherrscht**, sondern nur so weit genützt wird, wie es euer Erdenleben erfordert, um bestehen zu können. Sowie es euch gelingt, die Ichliebe zu uneigennütziger Nächstenliebe zu verkehren, nehmet ihr stets mehr an Kraft zu, um nun den Weg nach oben mit Leichtigkeit zurückzulegen. Und daß euch die Wandlung der Ichliebe zur rechten Liebe gelingt, dafür bin Ich gestorben am Kreuz und habe euch einen Gnadenschatz erworben, den ihr nur zu nützen brauchet, um nun auch ausführen zu können, was ihr euch vornehmet.... d.h. also, ihr brauchet nur zu Mir in Jesus Christus zu rufen, daß Ich euch die Kraft zur Willenswandlung vermittele, und sie wird euch zugehen unbegrenzt.... Deshalb also müsset ihr zuerst an den göttlichen Erlöser Jesus Christus glauben, an Seinen Kreuzestod, der ein Barmherzigkeitswerk an euch war, und an die Menschwerdung eures Gottes und Schöpfers von Ewigkeit, Der Sich im Menschen Jesus verkörperte, um für euch dieses Barmherzigkeitswerk zu vollbringen. Denn erst, wenn ihr daran glaubet, nehmet ihr auch die Gnaden des Erlösungswerkes in Anspruch, ihr wendet euch im Gebet an Jesus Christus und erbittet euch Seine Hilfe. Und dann werdet ihr wahrlich nicht mehr kraftlos sein, euer Wille wird die Stärkung erfahren, die ihr benötigt, um nun Mein Wort auch ausleben zu können, und ihr werdet kein anderes Ziel mehr anstreben als die Vereinigung mit Mir, die das Erfüllen Meiner Liebegebote zur Folge hat. Ich verlange also nichts von euch, was unmöglich ist, Ich verlange von euch nur den Glauben an Mich in Jesus Christus.... weil dieser Glaube euch dann alles gewährleistet, weil er euch vertrauensvoll **das** anfordern lässet, was euch mangelt: Kraft zum Widerstand gegen alle Anfechtungen und Kraft zum Aufstieg.... Ohne diesen Glauben aber bleibt ihr ewig in der Tiefe. Und ihr huldigt der Welt und also dem, der Herr ist dieser Welt, ihr werdet stets mehr die Ichliebe in euch großziehen, ihr werdet an der Not der Mitmenschen unberührt vorübergehen, ihr werdet niemals Den anrufen, Der allein eine Änderung eures Denkens und eures Willens begünstigen kann durch Zufuhr von Kraft.... Der allein eurem Willen die Stärkung gibt, euch zu trennen von allem, was Meinem Gegner angehört, und Mich allein anzustreben. Vor dem Ende dieser Erde aber mangelt es den Menschen am lebendigen Glauben an ihren göttlichen Erlöser Jesus Christus.... Denn die Menschen sind jeglicher Liebe bar, wenngleich ein jeder den Liebefunken in sich trägt und ihn nur zu entzünden braucht.... Und viel Not ist dazu erforderlich, daß noch einzelne Menschen durch solche angeregt werden, Nächstenliebe zu üben.... Große Not kann es noch zuwege bringen, daß die Herzen der Menschen auftauen, daß sie ihre eigenen Wünsche zurückstellen und sich helfend betätigen, und dann werden sie selbst eine Kraft in sich spüren, die ihnen zum Aufstieg verhilft, sowie sie nur guten Willens sind und die Liebeflamme in sich nicht ersticken, die hindurchgebrochen ist durch das Eis des Herzens.... Die Not könnte für viele Menschen noch zum Segen werden, und sie wird als letztes Mittel angewandt bei denen, die Mein Wort nicht beachten, das ihnen den Weg nach oben so klar aufzeigt, daß sie ihn finden müßten, wenn sie nur Mein Wort annehmen würden. Anders als durch Mein Wort aber ist ihnen nicht mehr zu helfen, wenn sie nicht hören wollen.... Und darum wird Meine Stimme noch einmal laut und vernehmlich ertönen für die Menschen, die der leisen Stimme ihr Ohr verschließen.... Aber dennoch wird ihr Wille frei bleiben, denn auch Meine laute Stimme kann ebenfalls an ihren Ohren verhallen und ohne Wirkung bleiben....

Amen

Keiner wird jemals zur Seligkeit gelangen, der an Jesus Christus vorübergeht, der Ihn auf Erden nicht anerkennt und auch im Jenseits Seine Hilfe nicht in Anspruch nimmt. Er steht an dem Tor zur Ewigkeit, und Er will von jedem Menschen als sein Erlöser erkannt werden, auf daß Er ihn geleiten kann in das Reich des Friedens und der Seligkeit, in das keine Seele Eingang findet ohne Ihn.... Und ewig wird draußen bleiben müssen die Seele, die sich zu Ihm **nicht** bekennt, die Jesus Christus ablehnt, gleichwie sie es auf Erden getan hat.... die in Jesus Christus nur einen Menschen sah und auch im geistigen Reich nicht **mehr** in Ihm sehen will als einen Menschen gleich sich selbst.... Er stieg der Menschen wegen zur Erde hernieder, um ihnen das Lichtreich zu öffnen, in das Seine Anhänger nun eintreten können, weil Er Selbst bei ihnen ist und sie hineingeleitet.... Niemals aber dürfen Gegner von Ihm in Sein Reich.... und jeder ist Sein Gegner, der Ihn nicht anerkennt als Den, Der Er ist: Gott Selbst, Der Sich im Menschen Jesus verkörperte, um das Werk der Erlösung für die Menschen zu vollbringen. Es kann niemand sich etwas aneignen, was er sich nicht selbst erworben hat.... Der Mensch ist ein Bewohner der finsternen Welt und mit dieser so lange verhaftet, wie er nicht den Weg geht zu dem Einen, Der Selbst Licht ist und Licht allen schenkt, die sich an Ihn wenden.... Also muß er zuvor daran glauben, daß er mit Seiner Hilfe das Reich der Finsternis verlassen kann, und er muß **Ihn** angehen um Hilfe.... Er muß sich selbst Ihm anvertrauen, dem göttlichen Erlöser Jesus Christus, Der nur deshalb am Kreuz gestorben ist, damit Er allen den Weg zum Lichtreich frei machen konnte.... Dessen Tod am Kreuz das Öffnen der Pforte zum Lichtreich war. Es wird aber keiner Seele gelingen, Eingang zu finden in dieses Reich, die nicht zuvor sich selbst dem göttlichen Erlöser übergeben hat. Denn sie hatte einst freiwillig es verlassen, sie hatte sich den Zugang selbst verschlossen durch ihre Abkehr von Gott.... Sie muß nun freiwillig zu Gott zurückkehren, Der ihr Selbst entgegengekommen ist in Jesus.... Der ihre große Schuld auf Sich nahm und dafür Sühne leistete. Doch es muß dieses Opfer **angenommen** werden, ansonsten es vergeblich gebracht wurde für den, der den göttlichen Erlöser Selbst abweist, der sich außerhalb der durch Sein Blut Erlösten stellt.... Ohne Ihn gibt es keine Erlösung aus der Finsternis, und ob ihr Menschen Ewigkeiten darin schmachten müsset, ihr selbst könnet euch daraus befreien, indem ihr Dessen gedenket, Der für euch gestorben ist, und Ihn anrufet, daß Er euch helfe.... Und Er wird euch annehmen, Er wird euch einführen in Sein Reich, sowie ihr freiwillig euch Ihm ergeben habt, sowie ihr glaubet an Den, Der euch erlöst hat vom ewigen Tode....

Amen

Die Pforte zum Lichtreich ist Jesus Christus....

B.D. Nr. 7398
26. August 1959

Jeder geht zur Pforte des Lichtes ein, der Jesus Christus gefunden hat, der zu Ihm in einem lebendigen Verhältnis steht, der ein rechter Tatchrist, aber kein Formchrist ist. Und darum ist es für jeden Menschen ein beglückender Gedanke, sich mit Jesus Christus vereint zu wissen, weil ihm dann auch das Lichtreich sicher ist, weil er dann den Tod nicht zu fürchten brauchet und die Zeit, die nach dem Tod ihn im Jenseits erwartet. Doch damit ist eine innige Verbindung gemeint, eine Bindung, die den Menschen erkennen läßt, daß er zu denen **gehört**, für die Jesus Christus am Kreuz gestorben ist. Und diese Bindung wird immer dort sein, wo der Mensch in der Liebe lebt und dadurch schon den Weg der Nachfolge Jesu geht.... Dieser Mensch wird durch die Liebe hellen Geistes sein, er wird um die Bedeutung des Erlösungswerkes wissen, er wird die Mission Jesu auf Erden recht erkennen und darum auch selbst teilhaftig sein wollen an dem Werk der Barmherzigkeit, das der Mensch Jesus auf Erden als Hülle des ewigen Gottgeistes vollbracht hat.... Denn wer um dieses große Werk der Erlösung und um seine Begründung weiß, der kann nicht mehr anders, als mit ganzem Herzen sich Jesus Christus zu verschreiben und Ihm in aller Innigkeit anzuhängen für Zeit und Ewigkeit.... Aber es gehört dazu die Erleuchtung durch den Geist, es gehört dazu ein Liebeleben, das diese Erleuchtung erst möglich macht, und es gehört dazu der Wille, auf der Erde zweck- und zielentsprechend zu

leben.... es gehört der Wille zum Guten dazu, der immer die Verbindung mit Gott in Jesus Christus einleiten wird.... Doch der Mensch ist glücklich zu schätzen, der diese innige Liebe zu Jesus Christus hat, der sich Ihm angeschlossen hat von ganzem Herzen und der Ihn bekennet vor den Menschen bis zu seinem Tode.... Denn dieser wird eingehen in das Reich, das Jesus Christus Selbst ihm geöffnet hat durch Seinen Kreuzestod. Die lebendige Verbindung mit Ihm setzt einen tiefen Glauben voraus und ein solcher Glaube eben wieder die Liebe.... ein Leben in uneigennütziger Nächstenliebe, durch die der Glaube zum Leben erweckt wird und der Mensch nun die "Gewißheit" hat, wo er zuvor noch fragte und zweifelte.... Wer einen solchen Glauben sein eigen nennt, der ist wahrhaft glücklich zu preisen auf Erden schon; er ist wie ein Fels, und auf einem solchen Glauben ist die wahre Kirche Christi gegründet, d.h., nur der gehört der von Jesu gegründeten Kirche an, der einen solchen festen, durch die Liebe lebendig gewordenen Glauben besitzt. Aber es befindet sich der Mensch dann schon in einem Seligkeitszustand, der diese Glaubenstiefe erreicht hat, denn ihn wird nichts mehr schrecken auf Erden, weil er sich in den Armen Dessen weiß, Der für ihn am Kreuze gestorben ist, und weil er sich in Dessen Armen geborgen fühlt. Und ihn wird der Tod auch nicht mehr schrecken, er wird nur seine äußere Hülle abstreifen und in ein anderes Reich eingehen, das Licht ist und Seligkeit und das eines jeden Menschen Los ist, der an Jesus Christus lebendig glaubt....

Amen

Jede Seele muß zu Jesus Christus finden....

B.D. Nr. 6797

3. April 1957

Jede Seele dankt es euch, die durch euch hingeführt wurde zu Jesus Christus als ihrem Erlöser von Sünde und Tod.... Denn Er nur kann ihr die Pforte zum Leben öffnen, Er allein kann sie einführen in das Lichtreich zur ewigen Seligkeit. Solange sie Ihn aber noch nicht gefunden hat, irrt sie unglücklich umher, wenn sie im jenseitigen Reich angelangt ist, es verwirren sich ihre Gedanken, lichtlos ist ihre Umgebung, und ihr eigener Zustand ist qualvoll, weil sie die ihr nun mangelnde Lebenskraft schmerzlich vermißt, aber die Qualen ihrer Kraftlosigkeit und ihres Zustandes empfindet. Darum ist es das größte Liebe- und Erbarmungswerk, das ihr an einem Menschen noch auf Erden vollbringen könnet, wenn ihr ihn mit Jesus Christus vertraut machet, wenn ihr ihm vorstellt, daß er nicht an Ihm vorübergehen darf, will er nicht sich selbst gefährden und einem unglückseligen Los entgegengehen nach dem Tode seines Leibes. Die Menschen kennen ihn zwar alle, mit denen ihr in Berührung kommet, doch ihre Einstellung zu Ihm läßt viel zu wünschen übrig, sie kennen Ihn, aber sie werten diese Kenntnis nicht aus, sie haben wohl gehört von Ihm als Erlöser der Welt, aber Sein Erlösungswerk ist für sie kein rechter Begriff. Sie wissen von Seinem Tod am Kreuz, betrachten diesen aber nur rein irdisch und sind sich der geistigen Bedeutung kaum bewußt.... Sie haben auch nicht die innerliche Bindung mit Ihm, und darum nehmen sie nicht den Weg zum Kreuz, sie fühlen sich nicht als Sünder und erbitten daher auch keine Vergebung ihrer Sünden.... Sie erkennen in Jesus Christus nicht die Ewige Gottheit Selbst und rufen Ihn daher auch nicht an im vollen Glauben. Und sie bleiben daher schuldbelastet und gehen mit dieser Schuld ins Jenseits ein, ohne Licht und ohne Kraft, denn sie sind noch nicht zum Leben gekommen, das allein von Jesus Christus ihnen gegeben werden kann. Und dann war auch ihr Erdenleben ein Leerlauf und hat ihnen keinen Erfolg eingetragen, es hat sie nicht nähergeführt zu Gott, Der in dem Menschen Jesus über die Erde gegangen ist.... Es sind diese Seelen unglücklich, wenn sie im jenseitigen Reich anlangen, und sie werden auch nicht eher selig sein können, bis sie den Weg zu Ihm nun drüben genommen haben. Aber auch im jenseitigen Reich sind sie oft unbelehrbar jenem Christusproblem gegenüber, und es gehört viel Liebe und Ausdauer derer dazu, die ihnen helfen wollen, seien es Lichtwesen oder auch Menschen auf Erden, die den Seelen Hilfe bringen möchten.... Doch wer sich einer solchen Seele in Liebe annimmt, dem wird es auch gelingen, ihr so viel Licht und Kraft zu vermitteln, daß diese ihren Willen stärkt und daß sie widerstandslos zuhört, wenn ihr über Jesus Christus Kenntnis gegeben wird, und daß sie sich nun auch nicht mehr sträubt, Ihn Selbst anzurufen um Liebe und Erbarmung.... Sie **muß** ihn finden im jenseitigen Reich, und Jesus Christus läßt Sich auch finden.... Er kommt jeder Seele entgegen, jedoch nur, wenn sie ihren harten Widerstand aufgegeben hat, wenn sie sich hilflos umsieht und Rettung

erleht, wenn sie sich ihrer Schwäche bewußt ist und nun aufmerksam zuhört, was ihr von hilfswilligen Wesen oder den Menschen auf der Erde vermittelt wird.... Dann wird Jesus Christus Selbst Sich in ihr Denken drängen und es wahrlich der Seele leichtmachen, an Ihn zu glauben.... Aber der **erste Schritt** muß von der Seele Selbst getan worden sein, und auf daß sie diesen ersten Schritt unternimmt, muß ihr von seiten der Menschen auf Erden oder der Lichtwesen im geistigen Reich Hilfe geleistet werden durch liebende Fürbitte oder durch immerwährende Belehrungen. Sie muß zu Jesus Christus finden.... sonst gibt es keine Seligkeit für sie.... Aber sie ist überaus dankbar denen, die ihr verhalfen zur Erlösung. Und gerade die große Not, die eine solche Seele im Jenseits erwartet, die noch nicht zu Ihm gefunden hat, soll euch Menschen veranlassen, immer wieder Seiner Mission auf Erden Erwähnung zu tun, auf daß noch auf Erden die Mitmenschen zu Ihm finden und sie nicht ohne Licht hinübergehen in das geistige Reich.... auf daß Jesus Christus Selbst ihnen nun entgegenkommt und ihnen die Pforten öffnen kann zum Paradies.... daß sie nur ihrer großen Sündenlast vorerst ledig sind, die ihnen aber nur Jesus Christus Selbst abnehmen kann und darum Er erkannt und anerkannt werden muß als Gott und Erlöser der Welt....

Amen

Rechtes Christentum – Gedankliche Verbindung mit Jesus Christus

Gott fordert einen lebendigen Glauben....

B.D. Nr. 8503

20. Mai 1963

Glaubet nur immer lebendig an Mich, d.h., lasset euch nicht an Worten genügen oder Beteuerungen anderen Menschen gegenüber, sondern verbindet euch innigst mit Mir in Gedanken und redet zu Mir, wie ein Kind zum Vater spricht, einfach und schlicht und voll kindlichsten Vertrauens, lasset Mich als euren Freund und Bruder stets neben euch wandeln, und alles, was euch innerlich bewegt, das teilet Mir mit, immer Mich um Beistand bittend, daß Ich euch helfe, zur Vollendung zu kommen noch auf Erden. Ihr sollet kein Einzelleben mehr führen, ihr sollet immer Meine Nähe erbitten und auch fühlen, denn jeder ernsthafte Gedanke zieht Mich zu euch, und stellet ihr selbst diese Bindung mit Mir her, so wird euch auch immer Kraft zuströmen, die ihr wieder zum Liebewirken verwendet.... also durch die Liebe euch immer inniger an Mich anschließet. Wer also seinen Gott und Schöpfer nicht ausschaltet aus seinen Gedanken, der ist auch täglich und stündlich in väterlicher Fürsorge, sein Erdenleben wird immer so verlaufen, daß es seiner Seele zum Heil gereicht.... Denn wer Mir verbunden ist in Gedanken, der führt schon ein geistiges Leben, und dessen Seele steigt ständig aufwärts.... Wie viele Menschen aber wandeln durch ihr Leben, ohne ihres Gottes und Schöpfers zu gedenken, immer nur irdische Gedanken erfüllen sie, und sie sorgen nur ängstlich um des Leibes Wohlergehen.... Und ob sie auch sich Christen nennen, weil sie einer kirchlichen Organisation angehören, so stellen sie eine Bindung mit Mir doch nur zeitweise her, und diese ist nicht lebendig genug, um ihnen einen geistigen Erfolg einzutragen.... Es ist vieles zur Form geworden, was jedoch nur von Wert ist, wenn es im lebendigen Glauben ausgeführt wird, wie auch das Gebet nicht das ist, was es sein soll.... eine innige Zwiesprache des Kindes mit dem Vater, sondern sich die Menschen an leeren Worten genügen lassen, die nicht vom Herzen kommen, sondern nur vom Mund ausgesprochen werden. Ich aber bin ein lebendiger Gott, vor Mir muß alles wahr sein, und Ich will daher auch einen lebendigen Verkehr mit Mir, der aber auch eine Aufwärtsentwicklung gewährleistet und die Seele zum Ziel führt. Denn werde Ich wohl ein Kind verlassen oder es spärlich bedenken, sei es geistig oder auch irdisch, das sich Mir innig angeschlossen hat, für das Ich wirklich der Vater bin, Dem es bedenkenlos vertraut? Wo aber diese innige Bindung fehlt, dort besteht noch immer eine weite Kluft, der Mensch sucht Mich in der Ferne, er spricht von Mir als einem Wesen, Das für ihn unerreichbar ist und Das er wohl ob Seiner Macht anerkennt, die er nicht leugnen kann angesichts der Schöpfungen, der auch Seine **Weisheit** gelten lasset, die ihm auch durch die Schöpfungen bewiesen wird, der aber von der **Liebe** eines Gottes, Der aller Geschöpfe Vater sein will, nichts weiß, weil er sich nicht ernstlich mit dem Wesen befaßt, Das ihn ins Leben rief. Und solange Ich für die Menschen nur der ferne Gott bin, gehen sie ohne geistige Erfolge durch das Erdenleben, denn ihnen fehlt die Kraftzufuhr, den Weg zur Höhe zurückzulegen, die jedoch eine innige Bindung von dem Geschöpf zu Mir fordert, um einstrahlen zu können. Darum wird auch jeder Mensch sein Ziel erreichen, der dieses innige Verhältnis zu Mir herzustellen vermag, der einen lebendigen Glauben an Mich zum Ausdruck bringt durch ständiges Verlangen nach Meiner Gegenwart.... Und ein solches Verlangen erfülle Ich, und es geht der Mensch fortan keinen Weg mehr allein, immer werde Ich ihn führen, immer werde Ich seine Gedanken lenken, und weil Ich dann auch keinen Widerstand finde, wird der Mensch auch ganz in Meinen Willen eingehen und sich stets mehr vollenden. Wo Ich diesen Zugang zum Herzen eines Menschen gefunden habe, hat auch Mein Gegner seine Macht verloren, wenngleich er noch alles versuchen wird, ihn wieder für sich zu gewinnen, aber Meine Kraft wehrt ihn ab, die der Mensch durch Meine Gegenwart ständig in Empfang nehmen wird. Lasset nur eure Seele zum Leben kommen, was immer geschieht, wenn Ich Selbst auf sie einwirken kann, wenn Ich Selbst sie anstrahlen kann mit Meiner Liebekraft, und dieses ermöglicht ihr immer durch eine innige Bindung mit Mir.... Dann

verlangt ihr nach Mir, und es ist die Gefahr vorüber, daß der Gegner von euch Besitz nimmt, der Mich flieht und euch nicht bedrängen kann, solange Ich euch gegenwärtig sein kann.... Und ihr werdet es bald erreichen, daß ihr nichts mehr unternehmet, daß ihr keinen Gang gehet, ohne Mich um Meinen Segen gebeten zu haben, und dann könnet ihr auch dessen gewiß sein, daß Ich euch zur Seite gehe, wohin ihr auch wandelt, daß Ich euch gedanklich belehre und euch Kraft und Licht in aller Fülle zuströmen lasse.... Doch alles dieses ist nicht möglich, wenn ein Mensch seinen Gott und Schöpfer nur mit dem Munde erwähnt, ohne daß es ihn innerlich dränget, mit diesem Gott Verbindung herzustellen.... Sein Erdenleben wird ihm keinen großen geistigen Erfolg eintragen, es sei denn, er wandelt sich noch in seinem Denken und Handeln, daß er Mich erkennen lernet und nun lebendig an Mich glaubet....

Amen

Verbindung mit Jesus Christus in jeder Not....

B.D. Nr. 6363

23. September 1955

Ihr Menschen müsset euch innig verbinden mit Jesus Christus, wollet ihr euch frei machen von allen Fehlern und Schwächen, von Lastern und Begierden, von Untugenden aller Art.... wollet ihr vollkommen werden. Er allein kann euch dabei helfen, und Er tut es, sowie ihr Ihn darum angehet und damit bezeuget, daß ihr an Ihn glaubet als göttlichen Erlöser. Sowie ihr also zu kämpfen habt, sowie ihr innerlich unzufrieden seid mit euch selbst, wendet euch nur an Ihn, denn Er hat Verständnis für jegliche menschliche Schwäche, weil Er Selbst als Mensch Jesus über die Erde gegangen ist.... Er hat aber auch das Mittel, euch zu helfen.... Er stärkt euren Willen und gibt euch die dazu nötige Kraft aus Seinem Gnadenschatz, den Er für euch erworben hat durch Seinen Tod am Kreuz.... Ihr werdet den Weg zu Ihm nicht vergebens gehen, ihr werdet sichere Hilfe erfahren, wenn ihr nur Hilfe begehret.... Und so müsset ihr es euch stets angelegen sein lassen, die Verbindung mit Ihm herzustellen und zu erhalten. Niemand sonst kann euch Hilfe gewähren, Er allein kann es und will es auch, weil Er Selbst es will, daß ihr frei werdet von allen Fesseln, die euch herabziehen, weil Er Selbst es will, daß ihr die einstige Vollkommenheit wiedererreicht, damit Er euch aufnehmen kann in Sein Reich, wenn ihr diese Erde verlassen müsset. Er will, daß ihr zurückkehret in euer Vaterhaus, um wieder selig zu sein, wie ihr es waret im Anbeginn.... Und darum wird Er auch alles tun, um euch diese Rückkehr zu ermöglichen, und Er wird es nicht an Gnadengeschenken fehlen lassen, denn Er ist darum zur Erde herabgestiegen, um euch zu helfen, weil ihr allein nicht mehr fähig waret, den Aufstieg zum Licht zurückzulegen.... Er ist für euch Menschen gestorben am Kreuz, und Er will dieses Opfer nicht umsonst gebracht haben, Er will, daß alle Menschen der Gnaden des Kreuzesopfers teilhaftig werden.... daß sie alle zu dem Ziel gelangen, für das Er Sich Selbst geopfert hat.... Doch ihr müsset selbst zu Ihm kommen, ihr müsset euch Ihm in eurer Not anvertrauen und um Seine Hilfe bitten, und sie wird euch werden. Darum sollet ihr euch stets Seiner Gegenwart bewußt werden.... Ihr brauchet Ihn nur in Gedanken zu euch zu rufen, und Er wandelt neben euch auf allen euren Wegen.... Die gedankliche Verbindung mit Ihm sichert euch auch Seine Gegenwart, und so Jesus Christus euch nahe ist, sprecht mit Ihm wie mit einem Bruder und entäußert euch; alles, was euch drückt, traget Ihm vor, aber lasset eure Bitten mehr geistiger Art sein, wenngleich ihr auch in irdischen Nöten vollste Unterstützung findet.... Doch gedenket zuerst des Zustandes eurer Seele, und so ihr Mängel entdeckt, tretet zuversichtlich vor Jesus Christus hin mit der Bitte, daß Er euch frei mache von jeglicher Fessel, von jeglichem Übel, das euch trennet von Ihm. Gehet so vertraut um mit Jesus Christus wie mit eurem Bruder, und scheuet euch nicht, auch eure geheimsten Fehler und Sünden aufzudecken. Seine Liebe ist unendlich, und Er wird sie euch vergeben und euch verhelfen zu völliger Freiheit, weil ihr Ihn anerkennet, weil ihr an Ihn glaubet und an Sein Erlösungswerk. Doch niemand wird selbst fertig mit seinen Fehlern und Lastern, der Ihn ausschaltet in seinem Leben, der nicht das Erlösungswerk Jesu und die Menschwerdung Gottes in Ihm anerkennt, denn ihm mangelt jegliche Kraft, und auch der Wille ist schwach, ernstlich das Werk der Umgestaltung seines Wesens in Angriff zu nehmen.... Er wird nichts erreichen können, bevor er sich nicht dem göttlichen Erlöser anvertraut.... Denn jeder, der frei werden will aus der Gewalt des Gegners von Gott, der muß zu Jesus Christus rufen und sich Ihm

vollgläubig übergeben.... Dann erst kann er gerettet werden, dann erst hat er die Kraft, sich zu wandeln, um erlöst eingehen zu können in das geistige Reich, um endgültig zurückkehren zu können in das Vaterhaus....

Amen

Verstärkter Kampf gegen Feind.... Anruf Jesu Christi....

B.D. Nr. 6827

11. Mai 1957

Und wenn euch der Gegner noch so sehr bedrängt, so leistet ihm Widerstand, d.h. flüchtet zu Mir.... und er muß von euch weichen. Ihr werdet mit Leichtigkeit seiner Herr, wenn ihr diesen Weg gehet, wenn ihr eure Gedanken sofort zu Mir sendet und Mich um Schutz bittet, wenn ihr nur ihm Widerstand bieten wollet. Aber oft bringt er es fertig, euren Willen zu schwächen, so daß ihr nicht die Kraft findet zum Widerstand, weil ihr nicht sofort euch an Mich anschließet. Und darauf will Ich euch ständig aufmerksam machen, daß ihr alles vermögt mit Meiner Hilfe, ohne Mich aber schwach und kraftlos seid und dann Mein Gegner Gewalt über euch erlangt. Denket daran, daß ihr ständig umgeben seid von Lichtwesen, die euch helfen wollen, die nur auf Meinen Auftrag warten und die blitzschnell bereit sind zur Abwehr, sowie ihr euch nur gedanklich an Mich wendet. Und stets sollt ihr so innig mit Mir verbunden sein, daß es für euch selbstverständlich ist, zu Mir zu rufen. Und ihr werdet dann auch jeder Versuchung widerstehen können, ihr werdet nicht in seine Fangnetze geraten, die er immer wieder auswirft, um reiche Ernte zu halten auch unter den Meinen. Und immer wieder sage Ich es euch, daß ihr nur durch ständigen Kampf den Sieg erringet, weil ein kampffloses Dasein euch keinen Erfolg einträgt für eure Seele. Und je näher das Ende ist, desto härter wird der Kampf sein, desto größer die Versuchung und desto offensichtlicher das Wirken Meines Gegners. Doch auch Mein Gnadenstrom wird immer reichlicher fließen, und Hilfe wird euch geboten in jeder Weise. Also brauchet ihr nicht zu erliegen in jenem Kampf, wenn ihr nur selbst von Herzen begehret, **Mein** zu sein und zu bleiben.... Dann sind alle seine Verführungskünste umsonst, und er läßt von euch ab, weil ihn dann das Licht blendet, das von Mir ausgeht und in dessen Schein ihr euch befindet. Und so auch könntet ihr selbst seine Annäherung verhindern, wenn ihr Mich in euch gegenwärtig sein lasset durch ständiges Gebet und Liebewirken.... Dann kann er sich nicht an euch herandrängen, denn in Meine Nähe wagt er sich nicht, und ihr seid seiner Macht und seinem Wirken entrückt. Aber das eine sei euch allen gesagt, daß die kommende Zeit noch viele Kämpfe bringen wird für jeden einzelnen Menschen, um auch jedem einzelnen Menschen die Möglichkeit eines schnelleren Ausreifens zu geben, weil euch allen nicht mehr viel Zeit bleibt. Und es wird sich sein Wirken äußern in Unruhe, Unfrieden, feindseliger Einstellung der Menschen gegeneinander, in Lieblosigkeit, die auch in Haß umschlägt.... Er wird überall versuchen, die Menschen gegeneinander aufzuhetzen, Verwirrung anzurichten, sie leiblich zu schädigen, und sich immer wieder der Menschen bedienen, die ihm hörig sind.... Und dann sollt ihr nicht in Unruhe geraten, ihr sollet in größter Geduld verbleiben und immer nur eure Augen erheben zu Mir. Denn nur ein Ruf zu Mir genügt schon, um ihn abzudrängen von euch.... Und ihr seid wieder einen Schritt vorwärts gekommen, so ihr in solchen Versuchungen den rechten Weg gegangen seid, den Weg zu Mir. Viele aber werden ihm erliegen.... Und ihr sollt allen ein gutes Beispiel geben, ihr sollet Den anrufen, Der stärker ist als er, und ihr sollt auch eure Mitmenschen hinweisen auf Ihn, Der den Gegner besiegt hat und dessen Macht brach durch Seinen Tod am Kreuz.... Gedenket in allen Anfechtungen des Leibes und der Seele immer nur des göttlichen Erlösers Jesus Christus, dann gedenket ihr auch Meiner, und dann hat wahrlich der Feind eurer Seele alle Macht über euch verloren, denn kein Ruf zu Jesus Christus verhallt ungehört, Er macht euch frei vom Gegner, Er gibt euch Kraft, und mit Seiner Hilfe werdet ihr ihm immer Widerstand leisten können, ihr werdet gleichfalls den besiegen, dessen Macht Ich brach durch Meinen Tod am Kreuz....

Amen

Täglicher Anruf des Namens Jesus....

B.D. Nr. 7129

24. Mai 1958

Mit Mir und in Meinem Namen sollet ihr jeden Tag beginnen, jedes Werk in Angriff nehmen und also eure täglichen Aufgaben erfüllen, und ihr werdet auch gewiß sein können, daß ihr gesegnete Arbeit vollbringt, sei es irdische oder geistige Tätigkeit. Sowie ihr aber allein wandelt, d.h., ohne Mich um Meinen Beistand gebeten zu haben, werdet ihr viel vergebliche Arbeit verrichten, ihr werdet mit Schwierigkeiten zu kämpfen haben, oder sie wird euch nicht immer gelingen. Ein inniger Gedanke an Mich schon sichert euch Meinen Beistand, und rufet ihr Mich bewußt an um Segen und Unterstützung, dann wird sich auch alles von selbst so ergeben, wie es gut ist, und ihr könnet in völliger Ruhe euer Tagewerk vollbringen. Ihr müsset immer wissen, daß ihr bedrängt werdet von finsternen Kräften, die stets dann Zutritt zu euch haben, wenn ihr es versäumtet, eine Schutzmauer um euch zu bilden, durch Anruf Meines Namens, durch Bitten um Meinen Segen zu eurem Tun. Und haben sie einmal Zutritt zu euch gefunden, dann ist es weit schwerer, sie wieder abzuwehren, als es anfänglich war, ihnen Zutritt zu verwehren. Denn sie schwächen euren Willen, der dann nur unter Aufbietung aller Kräfte aufholt, was versäumt wurde: Mich anzurufen um Hilfe. Der Kampf um eure Seele wird ständig geführt, und oft wird euch der Sieg schwergemacht durch jene finsternen Kräfte, aber es liegt dann oft an euch selbst, weil ihr unbeschränkt Kraft anfordern könnt und dies immer tun müsset durch inniges Gebet um Meine Führung, Meinen Schutz und Meinen Segen.... Darum sollet ihr niemals euer Tagewerk beginnen ohne Mich, ihr sollt im Herzen Meinen Namen anrufen, um Willensstärkung bitten und euch Mir schrankenlos hingeben.... Dann kann Ich euch auch schützen gegen den Feind eurer Seelen, dann werden zahllose Lichtwesen um euch sein und jenem den Zutritt verwehren, dann werdet ihr heiter und sorglos euer Tagewerk verrichten, im Gefühl von Kraft und innerem Frieden. Und dann wird euch auch nichts zu erschüttern vermögen, weil ihr wisset, daß Ich immer gegenwärtig bin und alles regle für euch. Die innere Bindung mit Mir ist die beste Garantie für gutes Gelingen aller eurer Pläne, seien es irdische oder geistige Angelegenheiten, immer kann Ich dann Selbst auf euch einwirken und eure Gedanken, eure Handlungen so lenken, wie es recht ist und euch dienlich. Doch sowie ihr euch isoliert von Mir, sowie ihr die Bindung lockert, werden auch andere Gedanken die Herrschaft auf euch gewinnen, die euch von Meinem Gegner zugeleitet werden, die euch den inneren Frieden nehmen, die euch beunruhigen und stets mehr dann schlechten Kräften Zugang gewähren, die nun das Werk innerer Zerrüttung und Disharmonie fortsetzen, so daß auch eure tägliche Arbeit keine gesegnete ist und eure Seele sich in Gefahr befindet, von ihm gefesselt zu werden. Und wieder könnet ihr euch aus solcher Gefahr nur befreien, wenn ihr Zuflucht nehmet zu Mir, denn Ich bin jederzeit bereit, euch beizustehen in eurer geistigen Not. Aber ohne Mich könnt ihr euch nicht von ihm und seinem Einfluß befreien, ohne Mich seid ihr zu schwach und darum ihm ausgeliefert. Allen solchen Bedrängungen aber könnet ihr entgehen, wenn ihr euch immer wieder Mir und Meinem Schutz übergebet, wenn ihr Mich immer um Meinen Segen bittet, wenn ihr Mir euer körperliches und geistiges Wohl anempfehet und niemals versäumt, Meinen Namen anzurufen.... und euch dadurch offen zu Mir in Jesus Christus bekennet.... Dann richtet ihr eine Wand auf, die Mein Gegner nicht wird zum Einsturz bringen können, denn Mich und Meinen Namen flieht er, und also wird er auch von euch ablassen, wenn ihr nur gläubig Meinen Namen aussprechet in jeder Not und Gefahr....

Amen

Ermahnung zur ständigen Bindung mit Gott....

B.D. Nr. 7772

14. Dezember 1960

So trachtet zuerst danach, eurer Seele die rechte Nahrung zuzuführen, auf daß sie nicht zu darben braucht, während der Körper reichlich bedacht wird. Trachtet also danach, daß Ich Selbst ihr die Speise reichen kann, daß Ich sie tränken kann mit dem Wasser des Lebens. Und wisset, daß ihr nicht mehr lange Zeit habt, daß ihr aber eurer Seele noch viel Nahrung zuwenden könnet, wenn ihr euch nur täglich Mir verbindet und Mich bittet, daß Ich Mich eurer annehme in irdischer und geistiger Not.... Nur den Weg zu Mir sollet ihr finden, und ihr könnet dann auch dessen gewiß sein, daß Ich euch nicht verlasse, was auch kommen mag.... Und es wird eine Zeit kommen über euch, wo ihr viel Kraft benötigen werdet und diese täglich empfangen könnet, wenn ihr dafür sorget, daß Ich Selbst eure

Seelen speise und tränke.... wenn ihr Mich zu euch reden lasset, daß Ich euch das Brot des Himmels austeile und ihr nun stark werdet im Geist.... Ich kann nur zu euch reden, wenn ihr euch Mir verbindet, aber dann kann Ich euch auch Kraft zugehen lassen, und ihr werdet ohne Furcht und Schrecken alles an euch herankommen lassen und immer nur auf Mich vertrauen. Immer wieder sage Ich euch: Haltet die Verbindung mit Mir aufrecht, löset euch nicht von Mir, lasset Mich immer der Inhalt eurer Gedanken sein.... Und ihr werdet wahrlich den Segen dessen spüren, es wird euch nichts sonderlich berühren, was euch schwächen könnte, denn ihr besitzt die Kraft aus Mir, die euch alles ertragen und überwinden lasset. Lasset ihr aber eure Seele darben, beachtet ihr nur das Verlangen des Körpers, so werdet ihr bald schwach und ängstlich werden, dann wird auch euer Körper alles Ungemach ertragen müssen, von dem ihr betroffen werdet. Die Seele braucht Nahrung, sie soll noch ausreifen in der kurzen Zeit des Erdenlebens, und sie kann dies auch, wenn Ich Selbst ihr die Nahrung verabreichen kann, wenn ihr selbst zu Mir kommet und Mich bittet um Speise und Trank.... wenn ihr immer wieder Verlangen habt, Mein Wort zu hören, und ihr nun der Seele wahrlich die rechte Nahrung zukommen lasset. Denn Ich sage euch immer wieder: Ihr habt nicht mehr lange Zeit.... Das Ende rückt immer näher, ob es euch auch noch so unwahrscheinlich dünkt.... Die Anzeichen sind so offensichtlich, wenn ihr nur den geistigen Tiefstand der Menschen betrachtet, die ungläubig und völlig irdisch gesinnt dahinleben und ihrer Seelen nicht gedenken, weil sie nicht an ein Fortleben der Seele nach dem Tode glauben.... Diese Menschen sind in der Mehrzahl, denn selbst "Christen"-sein-wollende Menschen haben diesen Glauben nicht und sorgen daher auch nicht für ihre Seelen. Und dieser geistige Tiefstand zieht auch unwiderruflich das Ende der Erde nach sich, wo nun eine Scheidung der Geister stattfinden wird.... Und deshalb ermahne Ich euch immer wieder, die kurze Zeit noch gut auszunützen, die euch Menschen noch bleibt bis zum Ende.... Und "ausnützen" heißt, der Seele zu geben, was sie benötigt zum Ausreifen: Speise und Trank, die Nahrung, die Ich Selbst ihr darbiere durch Mein Wort.... "ausnützen" heißt, daß ihr Menschen euch vertieft in Mein Wort, daß ihr diesem Wort gemäß lebet auf Erden, daß ihr Meinen Willen erfüllet, der euch durch Mein Wort kundgetan wird.... Und wahrlich, ihr werdet das Ende nicht zu fürchten brauchen, ihr werdet zum Leben kommen, das ihr ewig nicht mehr verlieret....

Amen

Rechtes Christentum – Bekennen zu Jesus Christus

Bekennen Christi.... Lebendiges Christentum....

B.D. Nr. 4012

31. März 1947

Wer sich zur Kirche Christi zählt, der muß Ihn auch bekennen vor der Welt, so dies von ihm gefordert wird. Er darf Christus nicht verleugnen, er muß für Ihn und Seine Lehre eintreten, und er muß selbst nach Seiner Lehre leben, er muß an das Erlösungswerk glauben und durch ein Leben in uneigennütziger Nächstenliebe seine Zugehörigkeit zu Ihm beweisen, und dann erst kann er ein rechter Christ genannt werden, dann erst steht er im lebendigen Christentum, das nicht in einer Zugehörigkeit zu einer christlichen Kirche besteht, sondern in der rechten Nachfolge Jesu. Und die wahren Anhänger Seiner Kirche werden arg angefeindet werden von seiten der Welt, man wird sie verfolgen und unter Drohungen zum Abfall von der Kirche Christi zwingen wollen. Und dann müssen sie standhalten der Welt gegenüber, dann müssen sie sich offen zu Ihm bekennen, selbst wenn sie fürchten müssen, ihr Leibesleben dabei zu verlieren. Ein Tod für Jesus Christus wird die Seele zum Leben erwecken für ewig. Wer aber der Welt Konzessionen macht, wer nicht den Mut hat, ihr Widerstand zu leisten, der sorgt wohl für sein irdisches Leben, aber seine Seele verkauft er, und was die Welt ihm bietet, ist wertlos für die Ewigkeit. Und darum sollte dem Menschen die Wahl leicht sein, angesichts des nahen Endes, das eine Zerstörung jeglicher Materie bringen wird; und dann wird der Mensch alles hingeben, der in und für Christus lebt.... Ihn wird keine Drohung der Welt schrecken oder ihn bewegen, eine falsche Entscheidung vor Gott zu treffen, er wird mutig und tapfer sein allen Anschuldigungen der Welt gegenüber, und dann wird auch die Verheißung Jesu in Erfüllung gehen: "Wer Mich vor der Welt bekennet, den will auch Ich vor Meinem Vater bekennen...." Die Zuneigung der ewigen Liebe wird der Mensch erringen laut Seiner Verheißung. Dann wird Er Selbst zu den Menschen kommen und ihnen das Evangelium bringen, Er wird in den Herzen der Seinen Wohnung nehmen, und sie werden den größten Lohn in Empfang nehmen dürfen.... Gott Selbst wird im Menschen sein und ihn mit reichstem Wissen versehen, Er wird im Wort bei ihm sein bis ans Ende....

Amen

Lebendige Christen.... Kraft des Glaubens.... Gegenwart Gottes....

B.D. Nr. 7256

15. Januar 1959

Wenn ihr in große Not geraten werdet, dann erst wird es sich erweisen, ob ihr lebendige Christen seid oder ihr euch nur Formchristen nennet, die dann versagen, wenn sie sich bewähren müssen. Und es wird diese Zeit über euch kommen, wo nur ein lebendiger Glaube euch helfen kann, wo ihr euch bewähren müsset, wo die Kraft des Glaubens erprobt werden muß, die eben nur ein lebendiger Glaube aufbringen wird. Die Mehrzahl der Menschen steht nur in einem Formglauben; sie lehnen nicht ab, was ihnen gelehrt wurde, aber sie haben sich noch nicht ernsthaft gedanklich auseinandergesetzt mit den Lehren. Und sowie es einmal dazu kommen wird, daß sie veranlaßt werden, zu ihrem Gott und Schöpfer zu rufen, dann werden sie Ihn in der Ferne suchen, weil sie noch keine Gemeinschaft mit Ihm haben, eine Gemeinschaft, die sich als Gefühl der Gegenwart Gottes auswirkt. Und solange dieses Gefühl noch nicht im Menschen ist, ist Gott noch nicht lebendig in ihm geworden, und der Glaube an Gott ist nur eine leere Redensart, denn er besitzt ihn nicht. Erst das Gefühl der Gegenwart Gottes kennzeichnet einen lebendigen Christen, und dieser wird dann auch die Glaubensstärke besitzen, die ihn in großen Nöten den Weg zum Vater nehmen läßt und sich von Ihm Hilfe erbittet. Es wird viel Leid und Elend kommen über die Menschen, eben um ihrem Glauben eine Probe zu stellen.... Und es kommt nicht auf die **Konfessionen** an, denn **jede** Konfession kann lebende und tote Anhänger umfassen, Menschen, die innige Bindungen mit Gott eingegangen sind, und solche,

denen Gott der ferne Gott ist und bleiben wird, Den sie wohl dem Namen nach kennen, aber selbst noch keinerlei Bindung haben mit Ihm, um Ihn in Fällen plötzlicher Not anzurufen um Beistand und Hilfe. Doch die Not kommt.... Sie muß kommen um der Menschen willen, die gleichgültig dahingehen und sich selbst noch nicht entschlossen haben, wie sie sich einstellen zu ihrem Gott und Schöpfer von Ewigkeit.... Sie muß kommen für die Menschen, die da glauben, Christen zu sein, und nur dem Namen nach sind.... Von allen wird ein Bekenntnis gefordert für Jesus Christus, und ein solches Bekenntnis ablegen kann nur der Mensch, der im **lebendigen** Glauben steht.... nicht aber, die nur **wissen** von Ihm, aber noch nicht das rechte Verhältnis zu Ihm hergestellt haben, das Er fordert, um ihr Erlöser sein zu können von Sünde und Tod. Jeder Mensch kann sich einmal für das rechte Verhältnis zu Ihm entscheiden, und er sollte es im freien Willen tun, weil ihm das Erdenleben immer wieder Gelegenheit gibt zu dieser Entscheid. Wer aber saumselig ist, wer immer nur ein Formchrist bleibt, also wohl weiß um den göttlichen Erlöser, aber noch niemals Seine Liebe und Gnade in Anspruch genommen hat, um aus seiner Gebundenheit erlöst zu werden.... wer noch nicht wie ein Kind mit seinem Vater gesprochen hat, der wird erst durch Leiden und Nöte gehen müssen, um den Weg zu Ihm zu finden; er wird erst so empfindlich getroffen werden müssen, daß ihm nur noch der eine Ausweg bleibt, zu Gott in Jesus Christus zu flüchten und dadurch zu bekennen, daß er lebendig an Ihn glaubt.... während der Formchrist oft noch seinen seichten Glauben verliert, wenn es hart auf hart geht, und er dadurch beweiset, daß er noch keinerlei Bindung hatte mit Ihm, dem göttlichen Erlöser Jesus Christus, mit Gott Selbst.... Je näher es dem Ende ist, desto nötiger wird diese Erprobung des Glaubens sein, denn immer mehr sondern sich die Menschen ab, selbst wenn sie einer kirchlichen Gemeinschaft angehören, aber es ist nur noch eine Scheinbindung der Mitmenschen wegen, es ist nichts Wahres, Lebendiges mehr, das zu einer "Gemeinschaft der Gläubigen" gezählt werden kann. Es sind die Kirchen nur noch weltliche Organisationen, aber nicht mehr der Zusammenschluß von tief gläubigen Menschen, die in **Jesus Christus** den Gründer ihrer Kirche sehen, die nur auf **festen Glauben** gegründet wurde. Und die Menschen werden darum durch das Leben gezwungen werden, ein Bekenntnis abzulegen, denn die kommende Zeit wird sehr schwer sein für viele Menschen, aber doch für den lebendigen Christen auch von Segen, weil er die Bindung mit Gott immer fester knüpfen wird und er auch durch seinen Glauben herausgeführt werden wird aus aller Not und Bedrängnis, weil es für den lebendigen Christen nichts gibt, was nicht mit der "Kraft des Glaubens" bewältigt werden könnte....

Amen

Offenes Bekenntnis im Glaubenskampf....

B.D. Nr. 8727

16. Januar 1964

Ihr alle, die ihr die Zeit des Glaubenskampfes erlebet, werdet Anforderungen ausgesetzt sein, wenn es gilt, euch zu entscheiden für oder wider Mich.... Denn ihr werdet ein offenes Bekenntnis ablegen müssen, und das heißt, daß ihr Mich entweder gänzlich verleugnen oder euch überzeugt für Mich einsetzen müsset. Und man wird euch mit brutalen Mitteln zur Entscheidung drängen, die ihr fürchtet, wenn ihr nicht einen so starken Glauben an Mich besitzt, daß ihr euch voll Vertrauen immer nur an Mich haltet und Ich auch euren Glauben nicht enttäuschen werde. Gerade dieser Glaubenskampf muß noch durchgefochten werden vor dem Ende, weil dann erst die Scheidung stattfindet von den Böcken und Schafen, weil dann die Schar der Meinen sich herausgeschält hat, die Mein Gegner nicht zum Wanken bringen wird, weil sie den lebendigen Glauben besitzen und nicht nur Formchristen sind, die versagen werden im letzten Kampf. Zwar werden die Zwangsmaßnahmen des Feindes solche Formen annehmen, daß die Menschen glauben, nachgeben zu müssen, wenn sie weiterleben wollen.... Doch wer eines lebendigen Glaubens ist, der weiß es, daß Mir alles möglich ist, daß Ich auch die Menschen erhalten **kann** außergesetzlich, weil Mir nichts unmöglich ist und weil Ich auch dem Gläubigen gegenüber dadurch keinen Glaubenszwang anwende. Doch ihr dürft keine Kompromisse schließen, daß ihr glaubet, Mich im Herzen zu erhalten und nach außen Mich zu verleugnen, denn Ich habe von euch das **Bekennen vor der Welt** gefordert, um euch auch dann das Anerkennen (anzuerkennen) im jenseitigen Reich. Es wird ein ungewöhnliches Vorgehen Meines Gegners sein, um Mich außer Kraft

zu setzen, wie er glaubt, und es ist dies dann auch die Zeit, da ihm alle Macht wieder entwunden wird, weil er sie nur nützet zum Wirken gegen Mich und er dann seine Machtbefugnis überschreitet, so wie er Mich Selbst außer Kraft setzen will.... Ihr werdet sehr viel Kraft aufbringen müssen, doch den Meinen wird diese Kraft zuströmen, sie werden die Kraft ihrem starken Glauben entziehen, sie wissen Mich Selbst ihnen gegenwärtig, und diese Gewißheit gibt ihnen auch die Fähigkeit, offen für Mich und Meinen Namen einzutreten. Und ob die Angriffe noch so heftig sind, ob die Maßnahmen noch so brutal sind.... alles werdet ihr ertragen können mit Meinem Beistand, denn Ich verlasse euch nicht, die ihr nur den Willen habt, auszuharren bis zum Ende. Ich weiß es, was zu tragen ihr fähig seid, und entsprechend werdet ihr auch von Meinen Engeln umgeben sein, die euch schützen in diesem letzten Kampf. Nur der Selbsttäuschung sollet ihr euch nicht hingeben, daß es Mir genüge, wenn ihr Mich im Herzen bekennet, denn ihr sollet den Beweis ablegen eures lebendigen Glaubens an Mich, den immer nur die Meinen werden erbringen können, deren Glaube durch ein Liebeleben lebendig geworden ist.... Wer aber nur ein Formchrist ist, wer ohne Liebe dahingeht, obgleich er einer kirchlichen Organisation angehört, der wird in Zweifel gestürzt werden ob der Wahrheit seines bisherigen Denkens und Glaubens, und er wird schnell bereit sein, um irdischer Vorteile willen seinen Glauben hinzugeben. Und das wird die größte Versuchung sein, die je die Menschen bestehen mußten.... daß ihnen alles vorenthalten wird, was zum Leben nötig ist, wenn sie Mir treu bleiben.... daß ihnen andererseits alles zugebilligt wird und sie irdische Vorteile erringen, wenn sie Mich verleugnen.... was den meisten auch nicht schwerfallen wird, da ihr Glaube noch kein lebendiger war und ihnen daher nun alles zweifelhaft erscheint. Denn Mein Gegner versteht es, alle geistigen Zusammenhänge zu verwirren und die mangelnde Liebe auch Erkenntnislosigkeit bedeutet.... Und die Menschen geben ohne Bedenken das hin, was sie bisher besaßen.... ein totes Christentum, und wenden sich mehr denn je der Welt zu, die ihnen vollauf Ersatz bietet für das, was sie dahingaben.... Und dann ist auch die Scheidung vollzogen, denn dann werden nur zwei Lager sein.... Mir ganz und gar ergebene Menschen, die auch offensichtlich Meinen Schutz genießen, und ein Heer ungläubiger, Meinem Gegner angehörender Menschen, die bald auch das Letzte Gericht erleben werden, das den Glaubenskampf beenden wird.... Denn Ich Selbst werde kommen, um die Meinen zu holen und die Umgestaltung der Erdoberfläche zu vollziehen, die das Bannen der Menschen bedeutet, die im letzten Kampf auf dieser Erde versagen....

Amen

Bekennen vor der Welt.... Aussprechen des Namens Jesu....

B.D. Nr. 4831
6. Februar 1950

Bekennet euch zu Mir und zögert nicht, offen Meinen Namen auszusprechen, so eure Stellungnahme zum Glauben und zu Mir gefordert wird. Denn das Bekennen mit dem Herzen zieht Mich Selbst an eure Seite, und dann fällt jede Furcht von euch, und ihr redet offen und ohne Scheu über Glaubensdinge, über Meine Lehre, über Mein Wirken an und in euch selbst und auch über die Zukunft. Ihr reißet dann eine Mauer nieder, die Mauer des Stillschweigens, hinter der sich viel verbergen kann und die darum geeignet ist zur Verschleierung der Wahrheit. Redet furchtlos, wo es auch immer sei, denn Ich Selbst führe euch dorthin, wo ihr aufgefordert werdet, Mich zu bekennen. Es vergeht keine lange Zeit mehr, bis euch die Welt verspotten wird, die ihr noch glaubet an Gott, an ein Leben nach dem Tode, denn die Weltmenschen fallen immer mehr ab, und es ist ihnen alles unwirklich, was ihnen nicht sichtbar oder greifbar ist. Es bildet sich eine offene Feindschaft heraus von diesen Weltmenschen zu den Gläubigen, die als ständiges Angriffsziel sich kaum gegen Feindseligkeiten schützen können. Doch es soll euch dies nicht ängstlich machen, es muß so kommen, weil die Zeit erfüllet ist, wo eine Scheidung stattfindet von den Meinen und den Anhängern Meines Gegners, der jeglichen Glauben an Mich zu ersticken sucht und dem sie hörig sind. Doch wisset, daß Ich Selbst bei euch bin, im Geist sowohl als auch sichtbar, wo es nötig ist.... Wisset, daß ihr weit stärker seid als jene, und mögen sie euch auch zahlenmäßig überlegen sein. Denn so Ich an eurer Seite kämpfe, werdet ihr niemals besiegt werden können. Doch offen und ohne Scheu müsset ihr für Mich eintreten, auf daß der Feind erkenne, wer euch mit Kraft versieht, denn es wird offensichtlich sein,

daß ihr außergewöhnliche Hilfe erfahret. Sprechet nur Meinen Namen vollgläubig aus, so ihr bedrängt werdet, haltet euren Angreifern Meinen Namen entgegen, rufet Mich mit Herz und Mund und fürchtet keine irdische Macht.... und allen, die guten Willens sind, die Mein sein wollen, werde Ich Kraft verleihen, wie Ich es verheißen habe. Im Namen eures göttlichen Erlösers habt ihr eine Waffe, die wahrlich nicht übertroffen werden kann, weil, wer zur Endzeit den Glauben an Mich aufbringt, Meine ganze Liebe besitzt.... Und wer Mich bekennet vor der Welt, der beweiset Mir auch seinen unerschütterlichen Glauben, und seiner nehme Ich Mich ganz besonders an. Ihr werdet sehr bald dazu gezwungen werden, euch zu bekennen oder abzulehnen, dann werdet nicht ängstlich vor weltlicher Macht, sondern gedenket nur Meiner Worte: Wer Mich vor der Welt bekennt, den werde Ich auch vor Meinem Vater bekennen.... Ihr werdet zum Entscheid gezwungen werden für Jesus Christus oder wider Ihn. Dann bekennet Ihn freudig vor der Welt, denn nur durch Jesus könnt ihr zu Mir gelangen, nur durch den Glauben an Sein Erlösungswerk und Seine Hilfe könnt ihr Mir nahetreten, dem Vater, Dessen Liebe sich mit allen vereinigen will, wie sie sich vereinigt hat mit Jesus, Der die Welt erlöst hat von der Sünde durch Seine große Liebe....

Amen

Rechtes Christentum....

B.D. Nr. 6834

19. Mai 1957

Ein guter Christ ist nur der Mensch, der sich bemüht, ein Leben in der Nachfolge Jesu zu leben, was soviel heißt, als daß er in der Liebe lebt, daß er auch sein Kreuz geduldig auf sich nimmt und ergeben in Meinen Willen trägt; es genügt nicht nur das Bekennen Jesu Christi mit dem Munde, sondern der tiefe Glaube an Sein Erlösungswerk muß ihn auch dazu veranlassen, so zu leben, wie der Mensch Jesus auf Erden gelebt hat, weil er dann auch die göttliche Liebelehre annehmen wird, die Jesus auf Erden gepredigt hat.... Erst durch ein Leben in Liebe beweiset er, daß er ein rechter Christ ist, nicht aber durch die äußere Zugehörigkeit zu einer Kirche, die auch völlig ungläubige, lieblose Menschen in sich bergen kann, denen der Name "Christ" abgesprochen werden muß. Wenn also das Christentum Verbreitung finden soll, so genügt es nicht, die Menschen zu veranlassen, sich einer Kirche, einer religiösen Organisation, anzuschließen, sondern es muß ihnen nebst dem Wissen um Jesus Christus und Sein Erlösungswerk als Erstes die göttliche Liebelehre nahegebracht und deren **Ausleben als Wichtigstes** hingestellt werden, um nun als rechter Christ aufgenommen werden zu können in Meine Kirche.... die eben nur "rechte Christen" umschließt.... weil Scheinchristentum keine Zugehörigkeit zu **Meiner Kirche** bedeuten kann, die wie ihr Stifter Geist und Wahrheit ist.... Ihr Menschen müsset euch einmal ernstlich damit auseinandersetzen, daß Ich, als die Ewige Wahrheit Selbst, niemals Mir genügen lassen kann an einem Scheinchristentum.... Und dann müsset ihr euch selbst fragen, ob ihr euch allen Ernstes bemüht, den Namen "Christ" mit Recht zu tragen.... Ihr müsset euch den Menschen Jesus zum Vorbild nehmen und euch bemühen, Seinem Beispiel zu folgen.... Und das bedeutet Arbeit an euch selbst, denn ihr alle müsset sanftmütig und geduldig, friedfertig und demütig, barmherzig und gerecht und voller Liebe werden, um Dem ähnlich zu sein, Der das Leben auf Erden als Mensch auf Sich genommen hat, um euch einen rechten Lebenswandel vorzuleben.... Und nur, wer bewußt an sich selbst arbeitet, der geht den Weg der Nachfolge Jesu, er bemüht sich, ein rechter Christ zu sein, und Jesus Christus hilft ihm dabei, er wandelt den Erdenweg mit Ihm zusammen, und er gehört nun auch zu der "Gemeinde der Gläubigen", als die **Seine Kirche** zu verstehen ist.... die im Hinblick auf den göttlichen Erlöser ihre Straßen gehen in Liebe und in Leid, die darum auch erlöst sind von ihrer Ursünde, die im Herzen Ihn erkennen und sich Ihm angeschlossen haben und nicht nur leere Worte daherreden und in Wahrheit den göttlichen Erlöser Jesus Christus noch nicht gefunden haben. Das Christentum wird über die ganze Erde verbreitet werden.... Wo die rechte Liebe im Herzen sich entzündet, dort wird auch der göttliche Erlöser anerkannt werden, und es wird Mein Geist sie in die Wahrheit leiten.... Und darum kann Mein Evangelium überall ertönen und die Herzen der Menschen berühren.... Aber nicht überall ist das Wirken Meines Geistes garantiert, auch wenn den Menschen das Wissen um Jesus Christus, den göttlichen Erlöser, nahegebracht wird.... Erst das **Leben** nach Seiner Lehre gibt dem Menschen das Recht, sich Christ zu nennen, ansonsten die

Menschen finstere Heiden bleiben, ob sie einer kirchlichen Organisation angehören oder nicht.... Und wieder muß Ich es betonen, daß Ich Selbst Mich nicht täuschen lasse, daß aber unzählige Menschen ein solches Täuschungsmanöver ausführen, weil sie nicht Meine **Liebegebote** erfüllen, die den Weg der Nachfolge Jesu aufzeigen. Ein **rechtes** Christentum ist immer nur ein **Lebenswandel in Liebe**.... Wo dieser fehlt, dort fehlt auch der rechte Ernst, zu Mir zu gelangen, und dort wird Mein Gegner leichtes Spiel haben, wenn sich der rechte Christ bewähren soll.... im letzten Kampf auf dieser Erde....

Amen

Viele Wege - Ein Ziel.... Rechte Glieder der Kirche....

B.D. Nr. 5049

25. Januar 1951

Ergänzet euch, aber trennet euch nicht; wandelt gemeinsam, aber geht nicht verschiedene Wege, so ihr alle das eine Ziel habt, zu Mir zu gelangen, Mein Angesicht zu schauen und selig zu sein in Ewigkeit. Wisset, daß Ich jeden einzelnen Menschen bewerte seinem innersten Wesen nach und daß Ich keinen verwerfe, wenngleich er sich nicht Mir zuwendet, denn dieser ist ein irrendes Kind, das nur Meine Gnade und Barmherzigkeit benötigt, nicht aber Meinen Zorn. Also stehe Ich auch allen Irrenden bei und dränge sie sanft auf den rechten Weg, der zu Mir führt. Ein jeder wird anders bedacht, doch das soll euch nicht glauben lassen, daß er darum nicht zum Ziele gelangen könnte. Wer nur nach Mir verlangt, den ziehe Ich auch empor. Darum bekämpfet einander nicht und trennet euch nicht, sondern streitet gemeinsam im letzten Kampf auf dieser Erde. Für Mich gibt es dann nur eine Schar, deren Heerführer Ich bin.... die im Glauben stehen an Jesus Christus und sonach Seinen Namen an ihrer Stirn tragen.... Nur eines beachte Ich, und das ist von Wichtigkeit, wieweit ihr Glaube ein lebendiger ist.... daß sie Jesus Christus mit dem Munde bekennen, reiht sie noch nicht in die Schar der Meinen ein, sondern daß sie wahre Christen sind, die ein Leben führen in der Nachfolge Jesu und dadurch zu einem lebendigen Glauben gelangt sind, das ist entscheidend, um zu Meiner kleinen Herde, deren Hirt Ich bin, gezählt zu werden. Und solange sich die Gemeinden gegenseitig bekämpfen, fehlt ihnen auch dieser lebendige Glaube, weil ihnen dann auch die Erkenntnis fehlt, was Ich unter der von Mir gegründeten Kirche verstehe. Rechte Glieder dieser Meiner Kirche verstehen sich, wenngleich sie verschiedenen Konfessionen und Geistesrichtungen angehören, rechte Glieder suchen einander und sind beglückt, sich gefunden zu haben, und rechte Glieder stehen in innigster Verbindung mit Mir Selbst, weil sie nach Meinem Wort verlangen und es auch erkennen als rechte Speise und rechten Trank. Rechte Glieder Meiner Kirche stoßen sich nicht an Äußerlichkeiten und legen auch auf Äußerlichkeiten keinen Wert, sondern die Liebe zu Mir erfüllt sie sowie auch die Liebe zum Nächsten, und daraus folgend ist auch der Geist erweckt und belehret sie recht, so daß sie einander erkennen und nichts mehr widereinander haben. Sie streben dann gemeinsam zur Höhe, einer dem andern helfend, so der Aufstieg schwierig ist, denn sie gehen dann einem hohen Ziel entgegen: Sie kehren heim ins Vaterhaus, und Ich komme ihnen entgegen und zeige Mich ihnen, denn wer Mich ernstlich begehret, dem nahe Ich Mich, Ich komme ihm als Freund und Bruder entgegen und nehme alle Meine Kinder väterlich an Mein Herz und lasse sie ewig nicht mehr von Mir....

Amen